Bezugsgebühr: Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 3 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstück: keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15 empfiehlt in grösster Auswahl: Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Zinn-Mantelrohr, Bleirohr, Zinnrohr etc. etc. empfiehlt billigst Otto Georg Müller Chemnitz.

Familien- Handwerker- Strohhut- **Nähmaschinen** H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik. Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzerstrasse 26, Waisenhausstr. 5 und Striesenerstr. 18, in Löbtau: Bismarckstr. 2.

Mineralwässer frischer Füllung, **Badesalze** zu Originalpreisen, im Stadtinnern freie Zusendung, nach auswärts unter billigster Spesenberechnung. K. Hofapotheken, Dresden u. Pillnitz.

C. A. Götze, Papierhandlung, Löbtau, Wilsdrufferstrasse No. 4. Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten."

Das Atelier für Photographie u. Malerei von **Hahn's Nachfolger** (früher Waisenhausstrasse) Gegründet 1851. Telephon 4585. Mehrfach prämirt, befindet sich bedeutend vergrössert und in günstigsten Lichtverhältnissen **jetzt nur Ferdinandstr. 11** zwischen Ferdinandplatz und Bürgerwiese. Dutzend Visit M. 6, grössere Formate entsprechend. Specialität: Lebensgrosse Porträts in Pastell etc. — Gruppen und Kinderaufnahmen in besonders geeigneten Ateliers.

Nr. 162. Spiegel: Epilog zum Flottengesetz. Hofnachrichten, Bibelübersetzung, Gemeindewaisenräthe, Niederschlagsmessungen, König Albert-Jubiläums-Stiftung, Oeffentliche Wege, Gerichtsverhandlungen. | Muthmaßl. Witterung: Veränderlich. | **Freitag, 15. Juni 1900.**

Epilog zum Flottengesetz.

Kaiser Wilhelm hat seiner Genugthuung über das Zustandekommen der Flottenvermehrung in mehreren Telegrammen, besonders aber dadurch Ausdruck gegeben, daß er den Hauptvertreter des Flottengesetzes im Reichstage, den Viceadmiral Tirpitz, Staatssekretär des Reichsmarineamts, in den erblichen Adelstand erhoben hat. Auch in den national gesinnten Schichten des deutschen Volkes wird diese Genugthuung des Monarchen lebhaft empfunden; sie ist sogar so stark, daß sie einigermaßen über die im nationalen Interesse wenig erbauliche Thatsache hinwegzutrösten und diese aufzuwiegen vermag, daß es nicht die verbündeten Regierungen, sondern das Centrum ist, das in dem Kampfe um die Verstärkung unserer Wehrkraft zur See den Sieg errungen hat. Die Führung in diesem Kampfe hatten die verbündeten Regierungen, und zwar in erster Reihe Herr Staatssekretär v. Tirpitz, dem Centrum abgetreten und dafür haben sie der ultramontanen Partei noch obendrein das Opfer bringen müssen, auf einen ursprünglich wesentlichen Bestandtheil der Flottenvorlage, auf die sofortige Bewilligung der Vermehrung der Auslandsschiffe, zu verzichten.

Wenn jetzt in amtlichen und halbamtlichen Kreisen die Zuversicht zur Schau getragen wird, daß die nachhaltige Begeisterung und das festgewurzelte Verständniß, das im deutschen Volke für die Nothwendigkeit einer starken, unserer Weltmachtstellung und unserer Weltpolitik entsprechenden Flotte vorhanden ist, später auch die Vermehrung der Auslandsschiffe durchsetzen helfen werden, so begreift man nicht recht, warum sich die verbündeten Regierungen und Allen voran Herr v. Tirpitz so leichten Herzens über die Vertagung dieser wichtigen Frage hinwegsetzen und unter gänzlichem Verzicht auf alle ehedem selbstständigen Willensrichtungen sowohl in Bezug auf den Umfang der Flottenverstärkung wie hinsichtlich der Kostendeckung dem Centrum vollständig überantworten konnten. Gerade jetzt, angesichts der revolutionären Bewegung in China und der damit zusammenhängenden Gefahr, daß die chinesische Frage aufgerollt werden kann, zeigt es sich, wie bedenklich es ist, daß die Lösung der Frage der Auslandkreuzer in's Ungewisse verschoben worden ist. Die offiziöse Behauptung, die Verdoppelung der Schlachtflotte sei für die Gegenwart das Wichtigere, läßt sich wohl aus dem Bestreben erklären, die gerechte Freude über die Annahme des Flottengesetzes, so wie es die Gnade des Centrums gestaltet hat, nicht zu trüben; mit den Ansprüchen, welche die Wirklichkeit gegenwärtig an unsere Kriegsmarine stellt, steht sie nicht im Einklang. Schon heute läßt sich der Gedanke nicht abwehren, daß sich die verbündeten Regierungen durch die Ereignisse auf dem transatlantischen Welttheater sehr bald überzeugen lassen werden, daß die Vermehrung und Organisation der Auslandsflotte eine mindestens ebenso dringliche Nothwendigkeit ist, wie die Verdoppelung unserer Schlachtflotte. In nationalen Blättern wird gesagt, die Kraft des Flottengedankens im Volke sei so groß, daß die Regierungen ihre Forderungen im vollen Umfange durchgesetzt haben würden, wenn sie die Energie gezeigt hätten, der Willkür des Centrums nicht nachzugeben. Die „Kreuzztg." meint, die Auffassung, die noch vor Kurzem manche einsichtigen Politiker gehabt haben, das Centrum gehöre nicht zu den nationalen Parteien, habe jetzt keine Berechtigung mehr. Ein anderes konservatives Organ glaubt, das eigentliche durchschlagende Moment für die flottenfreundliche Haltung des Centrums sei unstreitig die Erkenntniß gewesen, daß das siegreiche Vordringen der Flottenidee unaufhaltsam sei, und im Centrumslager mache sich, je weiter wir uns von den Zeiten des Kulturkampfes entfernen, mehr und mehr patriotischer Sinn geltend. Ist dies wirklich der Fall, so hätten die Regierungen erst recht keine Veranlassung gehabt, so schnell und widerstandslos vor der Centrumsführung zu kapituliren, als diese die Vermehrung der Auslandskreuzer strich. Auf einen ernsten Konflikt hätte es wohl die ultramontane Parteileitung nicht ankommen lassen, wenn sie wirklich selbst überzeugt war, daß die nationale flottenfreundliche Strömung auch im eigenen Lager vorherrscht.

Daß es um des Flottengesetzes willen zu einer Reichstagsauflösung nicht gekommen, ist unter allen Umständen nicht zu bedauern. Ein Appell an die Wähler ist meist ein unberechenbares Würfelspiel und am allerwenigsten besitzt die Hohenlohe'sche Regierung die Fähigkeit, in einem Wahlkampfe die nationalen Kräfte zu voller Wirksamkeit zu entfalten. Muß doch selbst ein sonst sehr regierungsfreundliches Blatt, das auf dem Boden der freisinnigen Vereinigung steht, zugestehen, daß der Abschluß der parlamentarischen Verhandlung über die Flottenverstärkung als eine Art Erlösung empfunden werde. Auch der wohlwollendste und nachsichtigste Kritiker müsse zugeben, daß das ganze Stadium der Angelegenheit fast nur peinliche Eindrücke hinterlasse. Kaum ein einziger von den vielen mitwirkenden Faktoren habe seine Rolle so gespielt, wie es die Natur und die Bedeutung der Sache erheischten. In dem Gewirre der Diskussionen sei eigentlich der Gesichtspunkt, daß es sich um ein nationales Interesse ersten Ranges handle, ganz verloren gegangen, und auch der Regierung könne man nicht nachsagen, daß sie diesen Gesichtspunkt mit Energie und Konsequenz vertreten habe. Hätte es die Regierung in Berlin eventuell auf eine Reichstagsauflösung ankommen lassen wollen, dann hätte sie von vornherein eine ganz andere Taktik bei der Vertretung der Flottenvorlage befolgen müssen; dann hätte sie es während der ganzen Zeit, als diese auf der Tagesordnung stand, auf das Sorgsamste vermeiden müssen, den nationalen Elementen, auf deren Unterstützung sie bei einem Konflikt mit der Volksvertretung angewiesen war, die Mitwirkung und Gefolgschaft zu erschweren. Es gab gerade in den letzten Monaten Tausende deutscher Männer von unwandelbarer nationaler Treue und ursprünglich beseelt von flammendem Idealismus für eine starke Flotte, die angesichts gewisser Vorgänge zu der Frage gedrängt wurden, ob denn die Leiter unserer Politik das Vertrauen verdienen, daß sie von gewaltigem Kraftzuwachs, den ihnen das Flottengesetz geben würde, stets den rechten Gebrauch machen werden. Die „Rh.-Westf. Ztg." erzählt, daß sie ganze Stöße von Briefen bekommen habe, die ungefähr so lauteten: „Wozu sollen wir überhaupt eine Flotte bauen? Unsere Politik ist mehr englisch als deutsch. Südafrika haben wir preisgegeben, unsere Kolonien verkaufen wir an die Engländer. Wenn England wirklich unser Freund sein soll, so brauchen wir keine Schiffe. Wenn wir Englands Schlachten auf dem Festlande nächstens schlagen müssen, so muß es doch mindestens uns zur See vertheidigen. Wenn unsere Reichspolitik die eines Bettels in London, so brauchen wir zu dieser Bettlerpolitik keine Verstärkung der Seemacht, den Franzosen und Russen können wir auch zu Lande zu Leibe. Unsere Schiffe werden höchstens dazu da sein, den Briten noch beizustehen u. s. w."

Diesen Uebertreibungen, die sich aus momentaner Verbitterung erklären, liegt der berechtigte Gedanke zu Grunde, daß eine starke Flotte nicht Zweck an sich ist, sondern ein Mittel für unsere auswärtige Politik, die ihr gestellten Aufgaben im nationalen Interesse zu erfüllen und unsere Großmachtstellung auf dem internationalen Gebiete so gut wie nur irgend möglich auszunützen. Auch durch die größte Flottenvermehrung vermögen schwere Fehler, die eine schwankende, wechselnde Politik begeht, nicht wieder gut gemacht zu werden, wenigstens so lange nicht, als nicht der feste Wille gegeben ist, den Zickzackkurs in Zukunft aufhören zu lassen und an seine Stelle zielbewußte Besonnenheit zu setzen, die jene Worte, die Graf v. Bülow in der letzten Reichstagssitzung als Ziel unserer Politik bezeichnet hat, nicht mehr blos in schönen Reden zu bethätigen vermag: „Die Politik eines großen Landes darf weder durch Sympathien noch durch Antipathien bestimmt werden, sondern sie kann nur geleitet werden vom Standpunkte der deutschen Gesammtinteressen unter ruhiger und sorgsamer Erwägung der Frage: Wohin weist der reale deutsche Vortheil, und von welcher Seite droht Deutschland Nachtheil?"

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 14. Juni.

* **London.** Frau Gladstone ist heute Abend gestorben.

* **Tientsin.** (Reuter-Meldung.) Die Eisenbahnverbindung zwischen Tientsin und der aus Truppen der Mächte bestehenden Expedition unter Admiral Seymour ist 3 Meilen jenseits von Yangtsun unterbrochen. Yangtsun ist erst die zweite Station von Tientsin aus. Zwei Brücken sind zerstört. Es geht das Gerücht, die Boxer seien entschlossen, die Station von Tientsin heute Nacht niederzubrennen zu versuchen.

Berlin. Der Bundesrath beschloß, demnächst eine Bekanntmachung zu erlassen, wonach vom 1. Oktober ab die goldenen Fünfmarkstücke nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel anzusehen sind; sie werden bis dahin von allen Reichs- und Staatskassen in Zahlung angenommen oder umgetauscht. Ferner beschloß der Bundesrath, bis zum 31. März 1901 an Silbermünzen ausprägen zu lassen: für 8 Millionen Fünfmark-, für 10 Millionen Zweimark- und für 4½ Millionen Einmarkstücke.

Berlin. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta" traf in Tschifu ein und geht morgen nach Taku weiter.

Berlin. Von unterrichteter Seite erhalten die „Berl. N. Nachrichten" über die Untersuchung in der Angelegenheit des Gymnasiasten Ernst Winter in Konitz eine Reihe von Mittheilungen, durch welche irrthümliche Preßnachrichten richtiggestellt werden. Das von dem Kreisphysikus gelegentlich der amtlichen Durchsuchung auf dem Konitzer Synagogen-Grundstück entnommene Blut sei Geflügelblut, wie es auch die Untersuchung ergeben habe. Ein Theil der Presse hat dem Verlangen Ausdruck gegeben, daß die Behörde mit dem jüdischen Blutmord rechne und einen solchen nicht von vornherein für ausgeschlossen halte. Demgegenüber wird dem Blatte mitgetheilt: Thatsächlich ist von Anfang der Untersuchung an jeder greifbare Verdacht verfolgt und jede Möglichkeit in Betracht gezogen worden; insbesondere haben eingehende Ermittelungen darüber stattgefunden, ob, wie in der Presse vielfach behauptet worden ist, am Tage des Mordes auffallend viele auswärtige Juden, darunter einige Schächter, sich in Konitz befunden haben. Die bisherigen Ergebnisse dieser Untersuchungen haben jene Behauptung nicht bestätigt. Auch der gegen einige in Konitz ansäßige Juden erhobene Verdacht der Thäterschaft ist auf das Eingehendste geprüft worden, die Ermittelungen sind noch nicht abgeschlossen, doch haben bereits jetzt viele der in der Presse erörterten Verdachtsmomente als belanglos oder unrichtig sich herausgestellt, so die Meldung, wonach ein Gärtnerlehrling, der im Auftrage des Winter an dem Mordtage bei dem Fleischer Lewy einen Strauß abgegeben habe, 500 Thaler Schweigegeld erhalten habe. Nicht minder haltlos seien die Gerüchte, wonach ein Dienstmädchen im Hause eines Juden den Kopf und andere Theile einer menschlichen Leiche gesehen haben sollte, in Wahrheit habe das Dienstmädchen nur zwei alte verstaubte Knochen in einem unverschlossenen Schranke gefunden, sie sei aber ihrer Aussage zufolge vom Publikum gedrängt worden, zu sagen, daß sie blutige Theile gesehen habe.

Berlin. Zur Lage in China verlautet hier, daß die von Tientsin nach Peking entsandte gemischte Truppenabtheilung bis auf etwas weniger als 50 Kilometer vor der chinesischen Hauptstadt eingetroffen ist. Der letzte Theil der Eisenbahn Tientsin-Peking ist nicht benutzbar, sodaß er zu Fuß zurückgelegt werden muß. Trotz der Schwierigkeiten der Verpflegung und des infolge großer Hitze herrschenden Wassermangels werden die Truppen, wie man hofft, in zwei bis drei Tagen in Peking anlangen, sofern sie nicht durch ernste Konflikte mit den Boxern aufgehalten werden. Die telegraphische Verbindung mit Peking ist noch immer unterbrochen. — Die „Deutsche Kolonialztg." tritt in Ausführungen, die von wohlunterrichteter Seite stammen, den Besorgnissen entgegen, daß Tsingtau durch die augenblicklichen Wirren in China berührt werden könnte. Eine Bedrohung Kiautschous durch die Boxer ist vollständig ausgeschlossen. Die einzige Schädigung, die unseren Interessen zugefügt werden könnte, wäre eine Verhinderung der Rekognoszirungsarbeiten im Kohlengebiete, welche, 250 Kilometer von Tsingtau abgelegen, von dort aus vor Fertigstellung der Eisenbahn nur schwer zu sichern wären. Die deutschen Streitkräfte in Tsingtau beziffern sich auf mehr als 1600 Mann, wozu in den nächsten Tagen noch 800 Ablösungsmannschaften für das ostasiatische Geschwader in Taku kommen, die auf Befehl des Kaisers in Tsingtau zurückgehalten werden. — Die „Deutsche Tagesztg." tritt anläßlich der Vorgänge in China für einen Anschluß Deutschlands an den russisch-französischen Zweibund ein. Englands Streitkräfte seien augenblicklich und voraussichtlich noch auf lange Zeit durch den Burenkrieg in Afrika festgelegt. England könne, wenn es nicht Indien gänzlich entblößen wolle, nennenswerthe Truppen nicht nach China bringen und sei daher gezwungen, Rußland bei den kommenden Ereignissen freie Hand zu lassen. Diese günstige, vielleicht niemals wiederkehrende Gelegenheit, fährt das Blatt fort, dem englischen, die Entwickelung der anderen Völker hindernden Weltreiche eine kräftige Schranke entgegen zu stellen, muß Rußland als die nächstbetheiligte Macht in China ausnützen, und es ist, wenn anders unsere Pläne von der Ausdehnung unseres Welthandels von der Flottenvermehrung u. s. w. nicht nur durch schöne Reden, sondern durch die That gefördert werden sollen, dringend geboten, daß wir uns dem Zweibund für die Regelung der chinesischen Verhältnisse auf das Engste anschließen.

Kiel. Der Erbgroßherzog August von Oldenburg traf mit seiner Yacht „Lensahn" von Norwegen hier ein und fuhr nach Oldenburg. Die Nachricht von der Erkrankung seines Vaters traf den Erbgroßherzog in Christiania an. Die Todesmeldung wurde auf der Rückfahrt vom Feuerthurm Skagen signalisirt.

Homburg v. d. H. Das Kaiserpaar legte heute Vormittag den Grundstein zum Reichslimesmuseum auf der Saalburg.

Kronberg. Im Schloß Friedrichshof fand heute Mittag zur Feier des Geburtstages der Kronprinzessin von Griechenland Familientafel statt, an welcher theilnahmen das Kaiserpaar, die Kaiserin Friedrich, Prinz Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, die Prinzessinnen Adolf von Schaumburg-Lippe und Friedrich Karl von Hessen. Vom 3. Garde-Grenadier-Regiment traf Morgens ein Offizier ein, der Namens des Regiments der Kronprinzessin ein prachtvolles Blumenbouquet überreichte.

Budapest. In der Emmerling'schen Patronenfabrik in der Ortschaft Erzsebetfalva bei Budapest wurden durch Explosion von Patronen fünf Arbeiter getödtet, einer tödtlich verletzt.

Paris. Präsident Loubet besuchte heute Vormittag die Paläste der fremden Mächte in der Weltausstellung, besonders den des Deutschen Reiches. Der Präsident wurde in jedem Palast von dem betr. diplomatischen Vertreter und dem Generalkommissar empfangen, im deutschen Hause vom Botschafter Grafen Münster und den Geheimräthen Richter und Lewald. Loubet besichtigte das deutsche Haus sehr eingehend und sagte, durch die Ausstellung der französischen Meisterwerke habe der Kaiser den Dank aller Ausstellungsbesucher erworben. Wiederholt lobte Loubet die ausgezeichnete architektonische Anordnung des Reichshauses, sowie die malerische Ausschmückung des Treppenhauses und widmete der Buchhandel-Ausstellung eingehendes Interesse.

Paris. Vergangene Nacht bemerkten die Wächter der Ausstellung einen Feuerschein im Innern des Gebäudes, in welchem Eisenbahnwaggons Deutschlands und Oesterreichs ausgestellt sind. Es gelang, den Brand zu löschen, ehe er die Waggons und Maschinen erreicht hatte. Der Kommissar, der früh den Ort absuchte, fand ein Holzscheit, das in eine leicht entzündbare Flüssigkeit getaucht war; das Feuer ist somit angelegt worden.

Brüssel. Die Brüsseler Gesellschaft für Eisenbahnbauten in China erhielt von ihrem leitenden Ingenieur in China die Bestätigung der von den Boxern verübten Greuelthaten. Der Schweizer Deossent, die Italiener Cadel und Besaro, welche beim Eisenbahnbau beschäftigt waren, die Schwester Deyssents sind ermordet und ihre Leichen im Kanal bei Pao Ting gefunden worden. Die übrigen belgischen und französischen Angestellten sind nach Peking und Tientsin gelangt, mit Ausnahme zweier Namens Baillan und Dilon, deren Aufenthalt man nicht kennt. 300 von der belgisch-französischen Gesellschaft mit Waffen versehene Mannschaften vertheidigen den Theil der Bahn, auf welchem in einer Strecke von 100 Kilometern der Verkehr nicht unterbrochen ist. Der chinesische Mandarin Sheng, welcher stets den französisch-belgischen Einfluß begünstigte, hat versprochen, daß die Familien der Ermordeten in ausgiebiger Weise entschädigt werden sollen.

London. Lord Roberts telegraphirt aus Pretoria vom 13. d. M., 10 Uhr Vormittags: General Methuen marschirte gestern nach Honingspruit und fand Alles ruhig. Kroonstad wird von uns mit starker Macht gehalten. Methuen kehrte heute zum Rhenosterfluß zurück, wo die Eisenbahn ausgebessert wird. Wir waren gestern den ganzen Tag mit Botha's Heer im Gefecht. Der Feind kämpfte mit großer Entschiedenheit und hielt unsere Kavallerie auf beiden Flanken fest. Hamilton und Polecarew machten jedoch einen Vorstoß und nahmen einen in der Front des Feindes gelegenen Hügel. Der Feind ging ostwärts nach seiner zweiten Position zurück und hält diese gegenwärtig noch. Die weite Ausdehnung des Gebietes, über welches der Kampf sich erstreckt, bewirkt, daß nur sehr langsam Fortschritte gemacht werden. — Eine drei Stunden später aufgegebene Depesche des Feldmarschalls berichtet, daß der Feind während der Nacht die starke Stellung geräumt und sich ostwärts zurückgezogen hat.

London. Sir William Harcourt gedenkt sich nach Schluß der parlamentarischen Session mit Rücksicht auf sein hohes Alter — er ist 73 Jahre alt — gänzlich vom politischen Leben zurückzuziehen.

London. Das Bureau Dalziel meldet aus Shanghai: Die vor Peking verschanzte chinesische Armee beträgt 30,000 Mann mit vielen Geschützen unter Tungfuhsiang und Sungtschiang. Der russische, amerikanische und japanische Gesandte schickten Couriere nach Tientsin und erbaten je 2000 Mann Truppen. Die Lage der Gesandtschaften in Peking ist in hohem Maße kritisch. — Der Daily Telegraph meldet aus Shanghai: Die Chinesen verschanzen sich außerhalb der Mauern von Peking, ihre Geschütze haben sie auf die amerikanische Mission und Gesandtschaft und auf die britische Gesandtschaft gerichtet. Admiral Seymour's Kolonne ist schwer ausgerüstet und kommt nur langsam vorwärts. — Aus Tientsin wird gemeldet: Eingeborene berichten, daß eine mehrere

Meine Frau sagt: Triumph-Seife ist doch die beste für Wäsche und Haushalt

Tausend Mann starke russische Kolonne von Norden gegen Peking vorrücke. — Nach Telegrammen aus Tientsin wurde der Sekretär der belgischen Gesandtschaft zweimal angefallen und entkam nur mit schweren Verletzungen.

London. Nach einer Meldung aus New-York ist dort die Nachricht eingelaufen, daß der amerikanische Missionar, welcher die Methodisten-Station in Tschunhei leitete, ermordet worden ist.

Kopenhagen. Die chinesischen Rebellen zerstörten den Ueberland-Telegraphen Peking—Kiachta—Europa.

New-York. Der columbische Konsul bestätigt die Meldung von der Niederlage der Rebellen auf Santander. Der Kampf dauerte 21 Tage; 1800 Rebellen wurden getödtet. Der Aufruhr ist beendet.

Shanghai. Nach einem Telegramm der „North China Daily News" aus Tschung-king, Provinz Szetschwan, vom 13. d. M. brachen in Yuennanfu Unruhen aus. Das Missionsgebäude der China-Inlandmission wurde theilweise zerstört, jene der britischen Bibelgesellschaft, der christlichen Missionsgesellschaft und der römisch-katholischen Mission wurden völlig verwüstet. Die Missionare sind alle im Yamen in Sicherheit.

Accra. Nach einer Depesche aus Kumassi vom 4. d. M. hatten die im Fort Kumassi eingeschlossenen Engländer an Verlusten: 1 Offizier todt, 1 Offizier und 6 Mann verwundet. Die Uebrigen befanden sich wohl. Man erwartet indessen Vorräthe mit ängstlicher Sorge.

Prieska. Das ganze Land südlich und westlich von Griquatown ist von den Aufständischen gesäubert.

Kapstadt. Gordon Sprigg erhielt den Auftrag zur Kabinetsbildung.

An der heutigen Berliner Börse war, wie in Ergänzung des an anderer Stelle bereits enthaltenen Berichtes gemeldet wird, der Getreide-Markt sehr still. Die Preise setzten unverändert ein, befestigten sich jedoch bald auf günstigere Meldungen aus Amerika. Russischer Roggen war reichlich angeboten, begegnete aber keiner Kauflust. Lieferungen waren im Mittagsverkehr um 50 bis 75 Pfg. höher. Mais fest, Hafer abgeschwächt. Gegen den Schluß der Börse zogen die Getreidepreise noch weiter an, besonders Roggen. — Wetter: Gewitterneigung; Nordwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 221,70. Diskonto 182,40. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn 142,60. Lombarden 27,70. Laurahütte 229,20. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. [illegible] schwächer.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 101,25. Italiener 95,00. Spanier 72,70. Portugiesen 24,30. Türken 23,15. Türkenloose 114,50. Ottomanbank 563,00. Staatsbahn 718,00. Lombarden —,—. Träge.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per Juni 20,45, per Sept.-Dez. 21,20, behauptet. Spiritus per Juni 34,75, per Septbr.-Dezember 34,20, matt. Rüböl per Juni 63,00, per Septbr.-Dezbr. 67,50, fest.

Amsterdam, Produkten-Bericht. Weizen per November 182, fest. Roggen per Oktober 132, fest.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg begab sich gestern Abend nach Leipzig, um von dort aus heute der Besichtigung des Karabinier-Regiments bei Borna beizuwohnen. Von Borna erfolgt die Weiterreise nach dem Uebungsplatze Zeithain, wo Sonnabend die Besichtigung der 88. Infanterie-Brigade stattfindet. Unmittelbar nach dieser kehrt der Prinz nach Dresden zurück. In seiner Begleitung befinden sich Oberst und Chef des Generalstabes v. Carlowitz und Hauptmann im Generalstabe Frotscher. Am 17. Juni Abends begiebt sich Se. Königl. Hoheit in Begleitung des Obersten v. Carlowitz und des Majors Freiherrn v. Hagen wiederum nach Leipzig, um am folgenden Tage der Besichtigung des 18. Ulanen-Regiments auf dem Lindenthaler Exerzierplatze beizuwohnen. Die Rückkehr nach Dresden erfolgt ab Leipzig ½7 Uhr Abends.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg empfing vorgestern Nachmittag in der Prinzl. Villa zu Hosterwitz Herrn Hans Dietrich Conrad Trützschler Freiherrn zum Falkenstein. Der Genannte wurde nach dem Empfange zur Prinzl. Tafel hinzugezogen.

— Kürzlich unternahmen Ihre Königl. Hoheiten Prinz Albert und Prinzeß Mathilde zu Fuß einen Ausflug in die Dresdner Heide und nahmen im Garten des Restaurants „Heidemühle" den Kaffee ein.

— Die Frau Prinzessin Friedrich von Schönburg-Waldenburg besuchte das Putz- und Modewaarengeschäft von L. Weidig, Waisenhausstraße und machte dort Einkäufe.

— Se. Excellenz Herr Staatsminister v. Metzsch ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

— Mit Genehmigung der in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister wird, wie das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium bekannt giebt, am 5. Sonntage nach Trinitatis, den 15. Juli für den Neubau der Kirche zu Bräunsdorf bei Limbach eine allgemeine Kirchenkollekte eingesammelt werden.

— Gegenüber der Notiz eines hiesigen Blattes, nach welcher die Verhandlungen der am Dienstag zur Sitzung zusammen getretenen Ständehausbau-Deputation am Freitag ihren Abschluß finden sollen, sind wir in der Lage, mitzutheilen, daß die Berathungen bereits Dienstag vertagt worden sind und die nächste Sitzung auf den 19. Juli festgesetzt worden ist. Die Ständehausbau-Deputation wird je nach dem Fortschreiten der Detailplanungen und nach dem Fortschreiten des Baues von Zeit zu Zeit zusammentreten, um ihre Entschließung zu fassen.

— Wie von dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium bekannt gegeben wird, war seiner Zeit von der 4. ordentlichen Landessynode beschlossen worden, dem Kirchenregiment zur Erwägung zu geben, ob und inwieweit den Geistlichen ein Gebrauch der durchgesehenen Bibelübersetzung schon jetzt zu gestatten sei. Mit Rücksicht hierauf hat nun das Landeskonsistorium nach Gehör des ständigen Synodalausschusses und mit Genehmigung der in evangelicis beauftragten Staatsminister die Benutzung des durchgesehenen Bibeltextes für den kirchlichen Gebrauch dergestalt freigegeben, daß die Geistlichen unbehindert sein sollen, in der Predigt und bei kirchlichen Handlungen den durchgesehenen Text der lutherischen Bibelübersetzung zu Grunde zu legen. Hierbei wird allerdings dem Vertrauen Ausdruck gegeben, daß die Geistlichen auf etwaige Meinungen und Stimmungen in ihren Gemeinden schonend Rücksicht nehmen und wo mehrere Geistliche vorhanden sind, auch unter sich ein zwiespältiges Verfahren thunlichst vermeiden werden.

— Das Justizministerium hat bezüglich des Verhältnisses der Vormundschaftsgerichte zu den Gemeindewaisenräthen in einer Verordnung folgende allgemeine Regeln aufgestellt: Das Amt des Gemeindewaisenrathes stellt an die Opferfreudigkeit der damit betrauten Gemeindemitglieder erhebliche Anforderungen. Eine dem Gedanken des Gesetzes entsprechende, die Fürsorge für die Mündel wirklich fördernde Thätigkeit wird von den Gemeindewaisenräthen nur zu erwarten sein, wenn sie ihres Amtes mit Eifer und Hingebung walten. In den Gemeindewaisenräthen die Lust und Liebe zum Amte zu erhalten und zu kräftigen, ist die Aufgabe des Vormundschaftsgerichts. Dazu dient, daß die Gemeindewaisenräthe thunlichst wenig mit reglementären Anordnungen behelligt werden. Dazu dient nicht minder, daß Meinungsverschiedenheiten, die zwischen dem Vormundschaftsgericht und den Gemeindewaisenräthen über die Handhabung der Geschäfte hervortreten, soweit irgend möglich durch gütliche Verständigung der Erledigung zugeführt und daß Verstöße und Pflichtwidrigkeiten, denen gewöhnlich bösliche Absicht fern liegen wird, zunächst im Wege der Belehrung zu beheben versucht werden. Mit der Androhung und Verhängung von Ordnungsstrafen wird nur in zwingenden Fällen und in der Regel nur dann vorzugehen sein, wenn alle anderen Mittel versagen, um der Wiederholung von Pflichtwidrigkeiten vorzubeugen.

— Die Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen haben genehmigt, daß der Direktion des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts in Chemnitz die Niederschlagsmessungen am Schluß einer jeden Dekade (am 10., 20. und letzten eines jeden Monats) gemeldet werden, bei besonderen Ereignissen aber sofortige Meldungen auf besonderen Karten erfolgen. Die Dekadenmeldungen werden tabellarisch nach Flußgebieten verarbeitet. Man ersieht daraus: 1. die thatsächlichen Niederschlagsmengen in jeder Dekade, 2. die „normalen" Mengen, d. h. diejenigen, welche nach langjährigen Beobachtungen erwartet werden konnten, 3. die Ueberschüsse (+) oder Fehlbeträge (—), in einem jeden der 50 Flußgebiete, in die das Land getheilt ist. Sofern die Karten bei dem Institut rechtzeitig eingehen, wird es möglich sein, die Dekadenberichte etwa zwei Tage nach Ablauf einer jeden Dekade auszugeben. Diese dürften aber viele Interessenten finden, da sie einen Schluß auf die Wasserführung der Flüsse und den Wassergehalt der Aecker gestatten.

— Bezüglich des Verfahrens bei Feststellung der Oeffentlichkeit eines Weges hat das Königl. Ministerium des Innern Folgendes bestimmt: Nach sächsisch-rechtlichen Grundsätzen unterliegen, abgesehen von den Staatsstraßen, alle öffentlichen Wege der Herrschaftsgewalt derjenigen Gemeinde, in deren Bezirk sie sich befinden, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob auch der zugehörige Grund und Boden in ihrem Eigenthum steht. Hiernach muß, wenn von irgend einer Seite die Oeffentlichkeit eines vorhandenen Weges behauptet wird, zunächst die gesetzliche Vertretung der Gemeinde darüber Entschließung fassen, ob sie den in Betracht kommenden Theil des fraglichen Grundstücks als eine zum Gemeingebrauch bestimmte Sache, als einen öffentlichen Weg in Anspruch nimmt. Ist der Gemeinderath der Ansicht, daß es sich um einen öffentlichen, d. h. dem Gemeingebrauch dienenden Weg handelt, so hat in erster Linie der Gemeindevorstand und nicht die Amtshauptmannschaft die zur Aufrechterhaltung des freien Verkehrs erforderlichen Anordnungen zu treffen. — Insbesondere wird sodann noch in der ministeriellen Verordnung ausgesprochen, daß ein Weg, der nur während der Kirchzeit und von den Kirchbesuchern begangen werden kann, nicht als öffentlicher Weg im Sinne des Wegebaugesetzes zu gelten hat.

— Eine interessante Entscheidung hat das Königl. Landesversicherungsamt in seiner letzten Spruchsitzung gefällt. Ein mit Pflasterarbeiten am Elbdamm bei Königstein beschäftigter Maurer hatte am 5. August v. J. beim Ausbruch eines Gewitters mit anderen Arbeitern in einem in der Nähe befindlichen Laubgebüsch Schutz gesucht. Dort hatte er sich an eine hohe Pappel gelehnt und war von einem in diese einschlagenden Blitz getroffen und getödtet worden. Die Unfallversicherungsansprüche der Wittwe und ihrer 5 Kinder hatte die Wasserbaudirektion abgelehnt, weil kein Betriebsunfall vorliege; auch treffe den Getödteten insofern ein Selbstverschulden, weil er seinen Standort unter einer hohen Pappel einnahm. Auch das Schiedsgericht wies die eingelegte Berufung ab, weil Unfälle durch Blitzschlag nur dann Betriebsunfälle seien, wenn der Getroffene durch seine Thätigkeit im Betriebe der Blitzgefahr in erhöhtem Maße ausgesetzt sei, was im vorliegenden Falle nicht als zutreffend zu erachten wäre. Auf den von den Hinterbliebenen eingelegten Rekurs wurde vom Landesversicherungsamt das Urtheil des Schiedsgerichts aufgehoben und der Staatsfiskus verurtheilt, der Wittwe und den Kindern eine Rente von zusammen jährlich 561,51 Mk. (60 Prozent des Jahresarbeitsverdienstes des Verunglückten) sowie das gesetzliche Begräbnißgeld zu gewähren. Als der Verunglückte Schutz vor dem Regen unter der Pappel suchen mußte, geschah es mitten in der Arbeit und zwar mit der Absicht, die Arbeit nach dem Aufhören des Regens fortzusetzen. Die Beziehungen des Arbeiters zum Betriebe seien also nicht aufgehoben gewesen und es sei auch weiter nicht zu verkennen, daß der Verunglückte bei seiner Beschäftigung (Arbeit im Freien) einer erhöhten Blitzgefahr ausgesetzt gewesen sei. Für Fälle solcher Art aber sei das Vorliegen eines Betriebsunfalles bei Verletzungen durch Blitzschlag anzuerkennen.

— Die König Albert-Jubiläumsstiftung sächsischer Staatsbeamter, die anläßlich des 70jährigen Geburtstags und der damit verbundenen 25jährigen Regierungsjubiläumsfeier des Königs von Beamten verschiedener Königl. Behörden und Verwaltungen in's Leben gerufen wurde, erweist sich mehr und mehr als eine höchst segensreiche Einrichtung. Mit freudiger Zustimmung wurde damals der Gedanke begrüßt, zur Linderung der Noth und Sorge in den Kreisen der Verwaltungsbeamten eine Stiftung zu begründen. Mit großer Einmüthigkeit schritt man zum Ausbau des humanen Werkes, und heute kann man feststellen, daß die Beamten der Staatseisenbahnen, des Ministeriums des Innern, des Justizministeriums, des Finanzministeriums, des Kultusministeriums, der Zoll- und Steuerverwaltung, der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft, des Gesammtministeriums, des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und des Königl. Konservatoriums in Leipzig durch Einzelsammlungen den Betrag von 55,388,30 Mk. als Grundstock der Stiftung aufgebracht haben. Dieser sehr erfreuliche Erfolg ist gewiß ein schönes Zeugniß für die Opferwilligkeit der Sächs. Staatsbeamtenschaft, zumal wenn man erwägt, daß das Sammelwerk in der Hauptsache auf diejenigen Kreise beschränkt worden ist, denen die Stiftungsnutzungen zu Gute kommen sollen. Durch Zuweisung von 5000 Mk. seitens eines sächsischen Patrioten konnte der Betrag auf 60,000 Mk. abgerundet werden. Das erste humane Liebeswerk konnte durch Unterstützungen an Beamte, an solche außer Dienst, an Wittwen und Waisen, so an die Wittwe eines plötzlich verstorbenen Schutzmannes, bethätigt werden. Das gemeinsame Liebeswerk soll die einzelnen Beamtenklassen einander näher bringen und sie mit einem gemeinsamen Bande umschließen. Trotz der nunmehrigen Höhe des Stammkapitals von 60,000 Mk. sollen die Sammlungen natürlich noch nicht abgeschlossen sein, denn bei einer Beamtenschaft von 26,000 Mann giebt es mancherlei Noth und Sorgen zu lindern. Zur weiteren Erhöhung des Stammkapitals soll deshalb demnächst eine durchgreifendere Organisation innerhalb der Stiftung geschaffen werden, von der man sich einen guten Erfolg verspricht.

— Gestern Nachmittag wurde das offizielle Königsschießen der Dresdner privilegirten Scheibenschützen-Gesellschaft beendet. Den Königschuß mit dem besten Nagel von 00,5 that Herr Oberbüchsenmacher Wünsche, während die Ritterwürden auf beste Karten mit 152 und 147 Punkten den Herren Bleeck und Enterlein zufielen. Bei dem Damenschießen erhielt die Würde der Königin auf den besten Nagelschuß Frau Dekorationsmaler Lißke; Ritterdamen wurden mit 77 bezw. 76 Punkten Frau Inspektor Hänisch und Frau Kaufmann Neumann. Aus dem Konkurrenzschießen auf Standscheibe (175 Meter — Dauer 10 Minuten) ging als Bester Herr Fabrikbesitzer Focke mit 42 Punkten auf 45 Schüsse, aus dem Konkurrenzschießen auf Feldscheibe (300 Meter — Dauer 10 Minuten) Herr Büchsenmacher Gründig mit 40 Punkten auf 47 Schüsse hervor. — Sonntag Nachmittag 3 Uhr erfolgt die Deklaration des Schützenkönigs, der Ritter, sowie der Prämienschützen und die Gewinnvertheilung. Dieser Feier schließt sich um 6 Uhr das Königsmahl an.

— Von einem glänzenden Siege des Dresdner Rudervereins in Berlin wird berichtet: Der bereits 1898/99 in Dresden, Roßlau und Wien vier Mal siegreiche Doppelzweier des Dresdner Rudervereins und zwar mit den Herren Bernhard Kühne und Max Köberling ging auch jetzt in Berlin bei einem Start von 7 Booten als erstes durch's Ziel. Das Rennen mußte zwei Mal gestartet werden, da Sport-Borussia, Berlin, bei 600 Metern, an vierter Stelle liegend, eine Kollision verursachte und vom Schiedsrichter für das Rennen ausgeschlossen wurde. Beim zweiten Start, welcher glatt von Statten ging, übernahm der Dresdner Ruderverein bereits auf halber Strecke die Führung und siegte leicht bei einer Bahnlänge von 2000 Metern in 7 Min. 20 Sek. mit 1½ Bootslängen zu 7 Min. 24½ Sek. gegen den Berliner Ruderverein, der als zweites Boot folgte. Es ist dies ein sehr erfreuliches Resultat, zumal da der Dresdner Verein für Berlin nur dieses eine Rennen gemeldet und gegen gefürchtete Konkurrenz zu fahren hatte.

— Am 17. d. M. findet bekanntlich die Regatta des Sächsischen Regatta-Vereins zwischen Wachwitz und Blasewitz statt. Auch in Dresden ist von den beiden Vereinen, der Rudergesellschaft Dresden und dem Dresdner Ruderverein, wacker für die Regatta gearbeitet worden. Bereits seit 4 bis 6 Wochen wird von den Rennmannschaften mit Eifer geübt. Das Training ist für die Rennruderer, die sich in den Dienst des Vereins stellen, keine leichte Arbeit. Die Rennruderer müssen während der Trainingszeit entweder im Bootshaus selbst oder in der Nähe desselben wohnen, müssen eine ziemlich strenge Diät innehalten, dürfen nicht rauchen u. s. w. und müssen sich genau an die Trainingsvorschriften halten. Aber die Mannschaften, die gemeldet haben, unterziehen sich gern allen Mühen und sind mit Leib und Seele bei der Sache. Ob Sturm oder Regen, Wochentag oder Sonntag, das gilt dem im Training befindlichen Ruderer ganz gleich, die tägliche Uebungsarbeit muß gethan werden. Das Training beginnt Wochentags Abends gegen 8 Uhr, da die meisten Ruderer in Folge ihrer Beschäftigung nicht früher beginnen können, unter Anleitung des Trainers.

— Herr Pastor Seguitz sprach vorgestern Abend beim Wanderabend der Gruppe-Altstadt vom Evangelischen Arbeiterverein im Restaurant „Zoologischer Garten" über das Thema: „Für Deutschthum und Evangelium", Reisebilder vom Siebenbürgener Sachsenlande. In einer trefflichen, durch Humor gewürzten Wiedergabe seiner Reise-Erlebnisse wußte Redner das zahlreich erschienene Auditorium in längerer Rede zu fesseln, indem er Land und Leute, Ansiedelung und Industrie, Kämpfe um das Deutschthum und den Christenglauben, Volksfeste und Trachten der vor 700 Jahren Angesiedelten besprach, deren Grundsatz sei: „Viel gut evangelisch — viel gut deutsch!"

— Verschiedentlich sind von Polizeibehörden Flachgefäße (Teller), die als Unterlagen für Margarine in Verkaufsräumen dienten, beanstandet worden, weil die Art und Weise, in der der rothe Streifen auf der oberen Randfläche der Gefäße angebracht war, als vorschriftswidrig betrachtet wurde. Bei den in Frage stehenden Unterlagen wird allerdings die Anbringung des Streifens in einer der betreffenden Bekanntmachung genau entsprechenden Weise in Folge ihrer Form nicht möglich sein. Daraus folgt aber nicht, daß etwa der Gebrauch derartiger Unterlagen bei ausgeschlossen werden sollen, zumal Zweckmäßigkeitsgründe gegen eine Beanstandung der Unterlagen sprechen, da es aus Gesundheits- und Reinlichkeitsrücksichten erwünschter ist, wenn die Verkäufer als Unterlagen für die feilgehaltene Waare Flachgefäße, Teller, Platten rc. aus Porzellan, Holz oder dergleichen, benutzen, als wenn sie dieselbe auf Papier oder ohne jede Unterlage auf den Verkaufstisch legen. Das Ministerium des Innern hat daher angeordnet, daß in Zukunft eine Beanstandung von Flachgefäßen der in Frage stehenden Art unterbleibt.

— Vom 16. bis 18. Juni findet hier, wie bereits erwähnt, die zweite Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Hausbesitzer-Vereine statt. Am Sonnabend den 16. Juni Abends 6 Uhr eröffnet eine Vorstandssitzung den Verbandstag. Dieser folgt ein Festkommers im Saale des Musenhauses. Die öffentliche Sitzung beginnt Sonntag den 17. Juni Vormittags halb 11 Uhr im Musenhause, wo auch Abends 8 Uhr das Festmahl abgehalten wird. Für Montag den 18. Juni ist eine Dampferfahrt nach der Bastei in Aussicht genommen.

— Die Vergnügungs-Kommission für das 14. Schlesische Musikfest in Görlitz hat ein recht abwechselungsreiches Programm aufgestellt, um den Festtheilnehmern zwischen und nach den anstrengenden Stunden der Proben und Aufführungen möglichst viel Anregung, Vergnügen und Genuß zu bieten. Es sind vorläufig folgende gesellige Veranstaltungen in Aussicht genommen: Freitag Abends 8 Uhr: Gegenseitige Begrüßung der Festtheilnehmer im „Englischen Garten". Concert der Görlitzer Stadtkapelle. — Sonnabend Abends ½8 Uhr: Großes Gartenfest mit Militär-Concert, Theater und Feuerwerk im „Wilhelm-Theater". — Sonntag früh 10 Uhr: Gondelfahrt nach dem Jägerwäldchen und zurück. — Vormittags 11 Uhr: Frühschoppen auf dem Blockhausplateau (bei sehr schlechtem Wetter im Blockhaus-Restaurant). — Abends von 8 Uhr ab: Gesellige Vereinigung im „Gesellschaftshaus". — Montag nach der Fest-Aufführung: Gesellige Zusammenkunft und Tanzkränzchen im „Tivoli". — Dienstag Abends ½9 Uhr: Festvorstellung im „Wilhelm-Theater". — Mittwoch Nachmittags: Ausflug nach dem Rothstein (Eisenbahnfahrt bis Zoblitz, von da Fußwanderung). — Näheres über die einzelnen Vergnügungen enthält das Programmbuch.

— Der Deutsche Müllerbund hielt in Leipzig seine erste Hauptversammlung ab und beschloß folgende Resolutionen: 1. Die wirthschaftliche Gesetzgebung der letzten Jahrzehnte hat die Großbetriebe durch Gewährung besonderer Zoll- und Steuervergünstigungen bevorzugt, auf die Bedürfnisse der Kleinbetriebe dagegen fast keine Rücksicht genommen. Diese wünschen deshalb, um der Konkurrenz der Großbetriebe wirksam begegnen zu können, den Wegfall dieser Sondervergünstigungen bezw. einen entsprechenden Ausgleich. 2. Es ist dringend nothwendig, daß die Müller zu Innungen zusammentreten, weil dadurch das Mühlengewerbe die Möglichkeit erlangt, auch Vertreter in die Handwerkerkammern zu entsenden. Das Ziel der Letzteren muß es sein, in allen Fragen des Kleingewerbes den Regierungen berathend zur Seite zu stehen. 3. Um die Einführung einer staffelförmigen Umsatzsteuer für Großbetriebe ist bei den Landtagen der einzelnen Bundesstaaten zu petitioniren. Diese könnte bei den größten Betrieben bis 2 Mk. pro Tonne gesteigert werden. 4. Da die bisherigen außer allem Verhältnisse stehenden geringfügigen Mahllöhne kaum die Betriebskosten decken, erscheint es als dringend nothwendig, daß die bereits seit Jahresfrist von dem Deutschen Müllerbunde angeregte Regelung der Mahllöhne für Kundenmühlen nunmehr in allen Bezirken, wo es noch nicht geschehen, durchgeführt wird. — Der Müllerbund besteht seit einem Jahre. Es gehören ihm 6000 mittlere und kleine Müller an. An der Leipziger Verhandlung nahmen 200 Obmänner Theil.

— Die letzten heißen Tage haben der Heuernte wesentliche Dienste geleistet. Ist doch dieses Jahr sogar das Heu auf der sonst in Bezug auf das Wetter so übel berüchtigten Thränenwiese auf Neustädter Ufer an der Augustusbrücke trocken eingebracht worden. Qualität und Quantität des Futters sind in diesem Jahre sehr gute. Der feuchte Mai hatte das Wachsthum des Futters auf den Wiesen in einer geradezu auffälligen Weise gefördert, während die dann folgenden heißen Tage sich nicht minder günstig für die Reife gestalteten. Auch das Getreide steht in den meisten Fällen schön auf den Feldern mit Ausnahme der höher gelegenen Gegenden in dem Gebirge, wo das Korn vielfach durch den langen harten Winter ausgewintert ist, oder aber auch durch die letzten Fröste Anfang Mai stellenweise gelitten hat. In unserer Gegend blüht das Korn fast überall, die Aehren sind schön entwickelt, ebenso steht auch der Halm in ziemlicher Größe; so daß im gegebenen Falle nebst gutem Körnerertrag auch eine gute und reichliche Qualität Stroh zu erwarten ist. Im Gebirge haben Felder, die unter dem Frost zu sehr gelitten haben, vielfach umgegraben und neu bestellt werden müssen.

— Die anhaltend gute Witterung der letzten Tage hat die Entwickelung der Weinstöcke so gefördert, daß bereits in dieser Woche in einzelnen Weinbergen mit der Rebenbreche begonnen worden ist und letztere in nächster Woche wohl allgemein vorgenommen werden dürfte. Die amerikanischen Reben haben bereits blühende Gescheine und die frühzeitigen deutschen Reben stehen kurz vor der Blüthe. Hält die obwaltende warme Witterung an, dann dürften in ganz kurzer Zeit schon sämmtliche Reben in die Blüthe treten.

— In der letzten Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des Vereins für vaterländische Festspiele, die Herr Prof. Dr. Weidenbach leitete, unterbreitete der technische Unterausschuß eine Anzahl von Vorschlägen für die Gestaltung der Anlagen, die vom Rathe auf dem Gelände der Vogelwiese und der anstoßenden Fleischerwiesen geplant sind. Diese Vorschläge betrafen namentlich die Ermöglichung regelmäßiger Vorübungen für volksthümliches Turnen, Radfahren und für Volksspiele. Bezüglich der Tribünenfrage wurde der Vorsitzende des Bau-Ausschusses beauftragt, bis zu nächster Sitzung Kostenanschläge für Tribünen für je 500 und 1000 Personen, im Mindesthöhenmaße von 2 Meter über dem Erdboden für die unterste Sitzreihe, vorzulegen. Ebenso wurde die Schwimmergruppe beauftragt, im Einvernehmen mit dem Bau-Ausschusse Bericht zu erstatten über die nöthigen baulichen Vorbereitungen, deren Zulässigkeit in Bezug auf Strompolizei, Wasserstand und Ortslage und über die Kosten. Es steht nunmehr der Ausschreibung der vaterländischen Festspiele für Sonntag den 2. September 1900 nichts mehr entgegen. Die Anmeldungen müssen spätestens bis zum 18. August eingegeben werden. Zu erwähnen ist, daß die Sängergruppe keine Wettgesänge aufführen, sondern nur Massenchöre veranstalten wird. Für Festzug und Platzconcert sind außer Civilmusik vom Allgemeinen Dresdner Musikerverein Abschlüsse mit den Musikchören des 2. Pionierbataillons und des Gardereiterregiments gemacht worden.

— Seit Pfingstmontag werden die Studenten der Medizin Georg Klette und Otto Scheer aus Dresden, zur Zeit an der Universität München, vermißt. Sie trugen sich in's Fremdenbuch des Münchner Hauses am Watzmann ohne Angabe des Zieles ein. Hüttenwart Kederbacher und sein Sohn leiteten die Nachforschungen ein.

— Da die Arbeiten in der Synagoge keinerlei Unterbrechung erleiden sollen, kann auch in der sogenannten Winter-Synagoge kein Gottesdienst stattfinden. Er wird einstweilen zu den festgesetzten Zeiten Moritzstraße 21 (Café Passage), 1. Etage, abgehalten.

— In Duttler's Sommer-Variété verabschieden sich heute Abend die Künstler des gegenwärtigen Programms, um wiederum einem neuen Ensemble Platz zu machen. Die Abschiedsvorstellung ist zugleich Benefiz für das Künstlerpaar Deamando und Anni, deren brillanter „Melange-Akt" vier Wochen lang eine Glanznummer des Programms ausmachte.

— Der Finkenschaftstag in Wittenberg hat zu einem beachtenswerthen Ergebniß geführt. Es wurde unter den Vertretern der Universitäten und der Hochschulen, deren Meinungen ursprünglich sich zum Theil einander schroff entgegen standen, eine Einigung erzielt, und man gelangte zur Annahme einer Resolution, worin man den verschiedenen Finkenschafts-Organisationen die Gründung eines Verbandes mit einem die allgemeinen Grundsätze enthaltenden Programm empfahl. In diesem Verband sollen die Universitäten und Hochschulen für sich je eine selbstständige Gruppe bilden mit eigenen Sonderprogrammen, welche den Bedürfnissen und dem eigenthümlichen Wesen der beiden Arten von Hochschulen Rechnung tragen. Die Berathung des allgemeinen Programms, die in Wittenberg nicht erledigt werden konnte, soll auf einem

zweiten Finkenschartstage, welcher in drei Wochen in Berlin tagen wird, zu Ende geführt werden.

— Bei dem Gendarmerie-Schießen am 12. d. M. in Grimma, unter Leitung des Gendarmerie-Oberinspektors Herrn Oberstleutnant a. D. v. Heygendorff, erhielten Preise: die Gendarmen Zocher in Schönbach den 1., Kaps in Wurzen den 2., Gruner in Falkenhain den 3. Von der Amtshauptmannschaft Rochlitz: Weinhold in Geringshain den 1., Pohl in Burgstädt den 2. und Börner in Hartmannsdorf den 3.

— Herr Pfarrer Hans v. Seydewitz an der Lutherkirche in Leipzig beging gestern sein 25jähriges Amtsjubiläum. Pfarrer v. Seydewitz, ein Bruder des Herrn Kultusministers Dr. v. Seydewitz, amtirt seit zehn Jahren an der Lutherkirche und erfreut sich allgemeinster Hochachtung und Werthschätzung.

— Zu Ehren des am 30. Juni nach einer 25jährigen Thätigkeit aus seinem Amte scheidenden Herrn Reichsbankdirektor Geh. Regierungsrath Otto Heller in Leipzig findet eine besondere Abschiedsfeier statt.

— An die Ladeninhaber Leipzigs haben eine Anzahl Vereine einen Aufruf durch die Presse und durch Rundschreiben gerichtet, in dem diese Vereinigungen zum einheitlichen 8 Uhr-Ladenschluß auffordern. Dem Rundschreiben ist eine zu unterzeichnende Eingabe an die Kreishauptmannschaft beigefügt, an die auf Grund des am künftigen 1. Oktober in Kraft tretenden § 139e Abs. 1 der Reichsgewerbeordnung das Ersuchen gerichtet wird, folgende Anordnungen zu erlassen: 1. Alle offenen Verkaufsstellen der Stadt Leipzig und ihrer Vororte sind Wochentags spätestens 8 Uhr Abends zu schließen. 2. An allen Sonnabenden sowie an allen Werktagen in der Woche vor Ostern und vor Pfingsten, den letzten zwei Wochen vor Weihnachten, in der Woche vor Neujahr und an allen Wochentagen der Oster- und Michaelismesse hat der Ladenschluß spätestens 9 Uhr Abends zu geschehen. 3. Diese Bestimmungen treten am 1. Oktober 1900 in Kraft. Falls aber die Zahl der Ladeninhaber, die sich für den 8 Uhr-Ladenschluß erklären, nicht die vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit sämmtlicher Ladeninhaber erreichen sollte, wird die Königl. Kreishauptmannschaft auf Grund des § 139e Abs. 2 ersucht, alle an dieser Frage betheiligten Ladeninhaber zu einer Aeußerung für oder wider die gegebenen Anordnungen aufzufordern.

— In der Stadtverordnetensitzung in Leipzig wurde vorgestern Abend nochmals über die Regelung der Volksschullehrergehalte berathen und beschlossen, das Anfangsgehalt auf 1800 Mk. (1300 Mk. Gehalt und 500 Mk. Wohnungsgeld) zu bemessen, bis zum 10. Dienstjahre jährlich 100 Mk. und dann bis zum Höchstgehalt von 4200 Mk. alle zwei Jahre 200 Mk. Zulage zu gewähren; ferner wurde die Pflichtstundenzahl für die provisorischen und die vom 1. Januar 1901 an ständig anzustellenden Lehrer auf wöchentlich 30 festgesetzt. Diese Beschlußfassung ist als endgiltig anzusehen da der Rath sein Einverständniß mit den Beschlüssen erklärte.

— Leipzig, 14. Juni. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, die Colditzer Pferdediebe zu ermitteln und dem Bestohlenen sein Eigenthum zu retten. Um bequemes Reiten zu haben, stahlen die Diebe unterwegs in Borna noch zwei Offiziersättel. — Beim Spielen fiel gestern Abend das sechsjährige Söhnchen des in L.-Schleußig wohnhaften Glasers Kriegel in den Elsterfluß und ertrank.

— Herr Sparkassenkontroleur Oskar Schellenberger in Freiberg beging am 14. d. M. das 25jährige Amtsjubiläum im städtischen Dienste.

— In Folge zahlreicher Erkrankungen an Masern und Windblattern unter den Schulkindern mußte auf Anordnung des Bezirksarztes in Beiersdorf bei Löbau die Schule geschlossen werden.

— Eine Blutvergiftung zog sich der 6jährige Sohn des Bäckermeisters Kölbel in Mühltroff dadurch zu, daß er mit verwundeter Hand eine anscheinend vergiftete Ratte aufhob, um sie der Katze zu bringen. Kopf, Arme und Hände des Knaben schwollen in kurzer Zeit an. Die Rettung des Kindes ist durch einen operativen Eingriff versucht worden.

— In Hirschfelde ist am Sonntag früh in der Kirche ein Diebstahl entdeckt worden. Der dienstthuende Knabe wurde gewahr, daß die Gotteskästchen offen standen. Sie waren mit einem Stemmeisen erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Es sind muthmaßlich gegen 10 Mk. gestohlen.

— Crimmitschau, 14. Juni. Schon seit Wochen bestehen hier zwischen der Leitung der Genossenschaft „Mechanische Buntweberei" und deren Arbeiterpersonal Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Entlohnung. Die Verhandlungen hatten nicht den gewünschten Erfolg und so legten am Dienstag 23 Weber und Weberinnen die Arbeit nieder.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Auf das anläßlich der Annahme des Flottengesetzes im Reichstage vom Senat an den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm antwortete der Kaiser aus Homburg v. d. Höhe mit folgendem Telegramm an den Präsidenten des Senats Hachmann: „Ich habe Ihr Telegramm mit Freude empfangen. Ich sehe auf's Neue aus Ihren Worten, daß Sie Mich in Meinem Streben verstanden und bei Meiner Arbeit für den vorliegenden Zweck treu begleitet haben. Wie dankbar Ich dem Allmächtigen bin für diesen Erfolg, werden Sie begreifen. Möchte Er uns seinen Beistand auch ferner leihen, dem begonnenen Werk bald zur ganzen Vollendung verhelfen, bis wohin wir unsere deutschen Hände noch tüchtig rühren müssen." (Wiederholt.)

In der Kammer der bayerischen Reichsräthe sprach bei der Berathung des Etats des Donau-Main-Kanals Prinz Ludwig in längerer Rede über die bayerischen Kanalprojekte. Dabei begrüßte der Prinz den Fortschritt der Mainkanalisation und sprach seine Freude darüber aus, daß ein Staatsvertrag mit Preußen und Hessen bevorstehe. Wie der größte Theil Norddeutschlands einen Zugang zur See habe, wie Mitteldeutschland durch Ströme und Kanäle geeignete Schiffahrtsstraßen besitze, so wünsche man für Bayern gleiche Vortheile durch die Verbindung von Rhein und Donau. Prinz Ludwig wies sodann den Vorwurf zurück, daß er partikularistische Interessen verfolge. Wenn er partikularistischen Interessen huldigen würde, würde er sich damit begnügen, daß der Main bis Aschaffenburg kanalisirt werde. Denn dann wäre auf bayerischem Boden ein Umschlagplatz für bayerische Schiffe zum Seeverkehr. Er wünsche aber, daß der Verkehr durch ganz Bayern hindurchgehe und daß ganz Bayern dem Verkehr auf dem Großschiffahrtswege zugeführt werde. Werde der Großschiffahrtsweg Aschaffenburg-Passau gebaut, so würden nicht nur bayerische Schiffe, sondern die Schiffe des ganzen Deutschen Reiches diese Wasserstraße beleben. Er wünsche also, daß Bayern in den Weltverkehr hineingezogen werde. Nachdem der Etat des Donau-Main-Kanals erledigt war, erklärte bei der Berathung des Eisenbahnetats der Ministerpräsident Freiherr v. Crailsheim, daß Bayern ebenso wenig wie Preußen an eine Eisenbahngemeinschaft denke. Die Schaffung eines Reichs-Eisenbahngesetzes unter Einschluß der bayerischen Bahnen würde eine Durchbrechung des bayerischen Reservatrechtes bedeuten. Dieses aber wolle, könne und werde Bayern nicht aufgeben, und auch für die Pfalz würde sich eine Unterordnung unter ein Reichs-Eisenbahnsystem nicht empfehlen.

Mit dem Großherzog Peter von Oldenburg ist ein Fürst aus dem Leben geschieden, der nicht nur die lange Zeit von 47 Jahren nach jeder Richtung treue Sorge für das Wohl seines engeren Landes bewiesen, sondern auch allezeit ein gut deutsches Herz gezeigt und sich um das große deutsche Vaterland wohl verdient gemacht hat. Als er vor drei Jahren seinen 70. Geburtstag feierte, wurden ihm aus den weitesten Kreisen warme Kundgebungen der Anerkennung und Verehrung zu Theil. Es mag heute, wo gerade ein neuer entscheidender Schritt zu der Schaffung einer entsprechenden Seemacht Deutschlands gethan ist, besonders hervorgehoben werden, daß Großherzog Peter schon im Jahre 1853 durch die Abtretung eines kleinen Gebietes am Jahdebusen den ersten Grund zu dem späteren deutschen Kriegshafen legte. Im Jahre 1854 trat er, sehr zum Nutzen der oldenburgischen Industrie, dem deutschen Zollverein bei, 1866 schloß er sich rückhaltlos dem neu gebildeten Norddeutschen Bunde an und im Juli 1867 führte er die oldenburgischen Truppen in das preußische Heer über. Letzterem gehörte er selbst als General der Kavallerie und Chef eines Kürassier-Regiments an. Niemals hat Großherzog Peter versagt, wo es galt, für das Deutsche Reich einzutreten. Bis vor einigen Jahren verursachte die Thronfolge im Großherzogthum Oldenburg nationale Bedenken. Da der Erbgroßherzog aus erster Ehe nur eine Tochter hatte und sein jüngerer, jetzt 45 Jahre alter Bruder, Prinz Georg, unvermählt ist, so lag die Möglichkeit nicht allzufern, daß die Regierung von Oldenburg auf die in Rußland lebende und russisch gewordene Linie übergehe. Auch der Kaiser von Rußland selbst zählt zu den oldenburgischen Agnaten. Das Hausgesetz für das großherzoglich oldenburgische Haus vom 1. September 1872 ist von sämmtlichen successionsberechtigten volljährigen Prinzen des großherzoglichen Hauses und von dem höchsten Chef der Hauptlinie des oldenburgischen und des Gottorp'schen Hauses, dem Kaiser Alexander II. von Rußland genehmigt. Indeß ist aus der vom nunmehrigen Großherzog Friedrich August i. J. 1896 mit der Herzogin Elisabeth zu Mecklenburg geschlossenen zweiten Ehe 1897 ein Sohn entsprossen, so daß eine russische Thronfolge für Oldenburg glücklicher Weise so ziemlich außer dem Bereich der Aktualität rückt.

In ihrem Rückblick auf die Reichstagstagung schreibt die freikonservative „Post": Es muß nochmals hervorgehoben werden, daß die Reichsregierung sich nicht nur die beleidigende Art, in welcher das Arbeitswilligengesetz abgelehnt wurde, ruhig gefallen ließ, sondern auch noch unmittelbar nachher sich zu dem reichsgesetzlichen Verzicht auf das Verbindungsverbot politischer Vereine ohne jede Gegenleistung bereit fand und so ihrer Autorität innerhalb und außerhalb des Reichstags in der bedenklichsten Weise vergeben hat. Dieser Schwächung der Autorität des verantwortlichen Leiters der Reichspolitik ist es auch zuzuschreiben, daß die von Sr. Majestät dem Kaiser in so glänzender und Erfolg versprechender Weise inscenirte Aktion für die Flottenvorlage einen nach manchen Richtungen so wenig befriedigenden Verlauf genommen hat. Nur daraus und aus dem Mangel an Entschlußfähigkeit im entscheidenden Moment ist es zu erklären, daß die Deckungsfrage eine so entscheidende Bedeutung für den Verlauf der Flottenvorlage gewinnen und daß bei Lösung dieser Frage die Reichsregierung geradezu die Rolle des fünften Rades am Wagen spielen konnte. Nicht nur, daß sie nicht die ihr gebührende Leitung in der Frage der Vermehrung der Reichseinnahmen zu behaupten wußte, war sie so sehr von den führenden Elementen im Reichstag in den Hintergrund gedrängt, daß selbst die Erhebung sachlicher Einwendungen gegen einzelne Beschlüsse der Kommission, wie dies der preußische Handelsminister erfahren mußte, ihr schon zum schweren Vorwurf gemacht wurde. Die Budgetkommission des Reichstags hatte lange Zeit thatsächlich allein die Führung der Zügel der Reichspolitik, und wenn das Ergebniß, dank insbesondere dem persönlichen Verdienst ihres Vorsitzenden, ein im Großen und Ganzen nicht unbefriedigendes war, so kann man doch diese Verschiebung in den Machtverhältnissen zwischen Parlament und Regierung vom Standpunkt eines kräftigen monarchischen Regiments nur tief bedauern.

Nach der augenblicklichen parlamentarischen Konstellation wird, wie in maßgebenden Kreisen angenommen wird, der preußische Landtag erst am Montag (18.) oder Dienstag (19. ds. M.) geschlossen werden können.

Zwei konservative Abgeordnete haben am Dienstag gegen das Flottengesetz in dritter Lesung gestimmt. Es sind dies der wegen seiner Kanalabstimmung gemaßregelte Landrath v. Bonin-Pabrenbusch, Vertreter für Neu-Stettin, sowie der Hospitant der konservativen Partei, der mecklenburgische Gutsbesitzer v. Treuenfels, Vertreter für Güstrow-Ribnitz.

Der Londoner „Morning Leader" läßt sich aus Berlin telegraphiren, daß eine überwältigende Majorität der deutschen Nation trotz eines Umschwunges in gewissen Kreisen nach wie vor der festen Ansicht ist, daß die beiden Burenvölker der Gold- und Ländergier Englands geopfert worden sind. Der betreffende Korrespondent sagt wörtlich: Ich habe bestimmte Gründe, anzunehmen, daß Kaiser Wilhelm, obwohl er ganz genau wußte, was das Ende des Konfliktes sein muß, doch in weitestgehendem Maße die hervorragende Tapferkeit und das brave Verhalten der Buren anerkennt. Ich höre aus zuverlässiger Quelle, daß Se. Majestät der Ansicht ist, daß die Buren ein besseres Schicksal verdient haben, als sie jetzt zu ertragen verurtheilt sind, und dies geht sehr klar und unzweifelhaft aus der folgenden Bemerkung hervor, die der Kaiser machte, als er sich in einer Privatunterhaltung über den südafrikanischen Krieg äußerte. Der Kaiser soll sich wie folgt ausgesprochen haben: „Es ist sehr schade, daß die Engländer den Buren nicht eine Ecke ihrer Flagge geben können!" — Wir dürfen wohl, meint die „B. Börs.-Ztg.", einem Dementi in nächster Zeit entgegen sehen. Uebrigens zeugt die Erfindung für ein empfindsames — Gewissen, denn das Wort ist so glücklich, daß es überall gefallen sein könnte und all' das sagen würde, was Einsichtsvolle denken.

Das Londoner „Daily Chronicle" beschäftigt sich mit der Mittheilung betreffend das Gespräch, welches Mr. Sullivan, der Komponist des „Mikado", mit dem Kaiser gehabt haben will und schreibt: Als Sullivan zum Deutschen Kaiser gesagt habe: „Zwei Männer sind jetzt in England populär: Lord Roberts und Eure Majestät", sei er augenscheinlich vom kontinentalen Concertfieber ergriffen gewesen und habe sich der Uebertreibung schuldig gemacht. Wenn der Kaiser nach Cowes komme, werde er allerdings einen herzlichen Empfang haben: „Doch im Allgemeinen", schließt das Blatt, „glauben wir nicht, daß der Kaiser gleich hinter Lord Roberts wegen seiner dem britischen Reich geleisteten Dienste kommen wird, obgleich er uns gegenüber neuerdings freundlich war; Großbritannien hat eine natürliche Vorliebe, seine eigenen populären Helden zu erzeugen, deren Ziffer einstweilen noch genügend ist." Hierzu sagen die „Hamb. Nachr.": Bei uns hat die Aeußerung Sullivan's lediglich einen Eindruck verstärkt, den wir schon lange und bei den verschiedensten Gelegenheiten gewonnen haben, nämlich den, daß Künstler in Folge ihres ewigen „Wandelns in idealen Gefilden" leicht das richtige Augenmaß für die Abschätzung realer Verhältnisse und Werthe politischer Größen und Proportionen verlieren und daß bei ihnen der momentane Impuls oft mit dem kühl abwägenden Verstande durchgeht. Wir haben deshalb auch den Sullivan'schen Aeußerungen ebenso geringe Bedeutung beigemessen, wie seinen weiteren Angaben, auf Grund deren man zu der Ansicht gelangen konnte, der Kaiser halte es für den Gipfel aller Kunst, wenn die Darsteller etwa der „Götterdämmerung" sich „Leichtigkeit und Bewegung" oder ähnliche Eigenschaften durch Beschäftigung im „Mikado" oder in der „Fledermaus" aneigneten. Was die obige Auslassung des Londoner Blattes betrifft, so zweifeln wir nicht, daß sie der englischen Auffassung entspricht. Sie ist geeignet, die Gründe zu verstärken, welche deutscherseits eine gewisse Reserve bei allen Kundgebungen England gegenüber auferlegen sollte.

Die deutsche Industrie feiert Triumphe auf der Pariser Weltausstellung. Gegenwärtig ist es die Ausstellung der chemischen Industrie, welche im Pariser „Figaro" mit den Ausdrücken der höchsten Bewunderung besprochen wird. Das führende Blatt der französischen Gesellschaft sagt: „Es genügt, einige Spaziergänge auf dem Marsfelde zu machen, um zur Ueberzeugung zu gelangen, daß die deutsche Industrie-Ausstellung etwas Wunderbares, Außergewöhnliches — „Kolossales" ist, wie man jenseits des Rheines sagt. Gewiß haben unsere Nachbarn Alles gethan, um sich den hohen Vorrang zu sichern, auf den sie mit Recht Anspruch erheben; sie haben weder Zeit noch Geld gespart, sie haben ihren Geist, ihre Disziplin, ihre Gründlichkeit und Präcision und die zähe Ausdauer ihrer Rasse eingesetzt. Alle haben mitgearbeitet, mit beigetragen vom Kaiser bis zum letzten Arbeiter, um die nationale Solidarität so glänzend zu bekunden. Die Anstrengung war heroisch, der Erfolg ist ein Triumph geworden."

Die Regierung des Fürstenthums Reuß ä. L. verbot dem Alldeutschen Verbande die Abhaltung aller öffentlichen Versammlungen im Fürstenthum wegen der feindlichen Haltung seiner Redner gegen den verbündeten österreichischen Staat.

Spanien. Nach einer Meldung des Präfekten von Huelva herrscht in den Rio Tinto-Minen Ruhe. Der Präfekt habe Schritte zur Beilegung des Ausstandes gethan.

England. Die „Shipping Federation" trifft Vorkehrungen, um dem Streik der Arbeiter in den Londoner Albert-Docks zu begegnen. Es sind Unterkunftsräume für 500 Ersatzleute geschaffen: 300 sind bereits eingestellt und auf die von den Streikenden verlassenen Schiffe vertheilt. Die Führer der „Dockers' Union" und zahlreiche Ausständige veranstalteten einen Aufzug bei den West-Indian und Southwest-Indian Docks. Auch wurden verschiedene Versammlungen abgehalten. Es heißt, daß eine Anzahl der Arbeiter der letztgenannten Docks gleichfalls die Arbeit niedergelegt haben.

Dr. Jameson hat sich einverstanden erklärt, die Kandidatur für Kimberley im Parlament der Kapkolonie anzunehmen. Seine Wahl wird als sicher angesehen.

Asien. Ueber die Vorgänge in China wird berichtet: In Port Arthur schifften sich 2000 Russen nach dem Bestimmungsort Taku ein. — Das amerikanische Kriegsschiff „Yorktown" ist von Shanghai nach Tschifu abgegangen. Der amerikanische Konsul in Tschifu hat dem Staatsdepartement in Washington mitgetheilt, daß die Boxer auch in Tschifu Unheil angerichtet hätten, hat aber keine Einzelheiten berichtet. — Die unter dem Kommando des britischen Admirals stehenden internationalen Streitkräfte trafen am 11. ds. M. auf die Boxer, die in beträchtlicher Zahl nahe der Eisenbahn bei Langfang standen. Es entspann sich ein Kampf; die Boxer flohen und ließen 35 Todte auf dem Kampfplatz zurück. Auf Seite der internationalen Streitkräfte gab es keine Verluste. — Die japanische regierungsfreundliche Presse schreibt, Japan allein könnte den Aufstand in China unterdrücken, müßte aber erst das Vertrauen der Mächte gewinnen, indem es Handlungen vermeidet, die Verdacht erregen könnten.

Transvaal.

Zur Kriegslage schreibt der „Daily Graphic": „Trotz aller ihrer Niederlagen haben die Buren nichts von ihrer Kühnheit verloren. In 14 Tagen haben sie drei kräftige Hiebe ausgetheilt, die alle gesessen haben. Am letzten Tage des Mai nahmen sie Oberst Spragge und ein Yeomanry-Bataillon in Lindley gefangen. Nachdem sie darauf General Methuen von dem Schutze der Bahnlinie abgezogen hatten, schlüpften sie durch und unterbrachen Lord Roberts' Verbindungslinien. Am folgenden Tage prostituirten sie von der Isolirung der britischen Garnison in Roodeval, griffen sie, zweifellos ohne Artillerie, an und nahmen nach heftigem Kampfe, in dem die Briten schwere Verluste erlitten, ein anderes Bataillon gefangen. Das Alles wurde von wahrscheinlich weniger als 5000 Mann geleistet, während innerhalb eines Radius von 50 Meilen 50,000 britische Soldaten standen. Die Minderzahl der Buren wird durch ihre außerordentliche Beweglichkeit und ihre Kenntniß des Landes völlig wieder wett gemacht. Auch ihr Nachrichtendienst ist viel besser als der unserige, da sie sich auf die Sympathie der ganzen Landbevölkerung verlassen können. Lord Methuen schien eine gewisse Ahnung zu haben, daß man gegen seine Bahnlinie etwas im Schilde führe; denn so bald er von Lindley aufbrechen konnte, ging er mit seiner ganzen Division nordwärts, um sich mit General Colvile in Heilbron zu vereinigen. Bevor er in Heilbron ankommen konnte, war die Zerstörung der Bahnlinie unglücklicher Weise schon vollendet und die Affaire bei Roodeval hatte sich bereits ereignet. Die Lage ist für die Buren gegenwärtig jedoch keineswegs günstig. Wenn General Kelly-Kenny mit Lord Methuen in Verbindung steht, sollte sich durch eine gemeinsame Bewegung von Kroonstad und Heilbron aus die ganze Burenschaar abfangen lassen können. Es ist zu hoffen, daß einige systematische Schritte schnell gethan werden, den Widerstand der Buren im Nordosten der Oranje-Kolonie zu brechen. Er ist jetzt nur wegen seiner Beweglichkeit gefährlich, kann aber durch weitere Erfolge an Kraft gewinnen und thatsächlich ernst werden." Die „Daily Mail" meint, daß, während General Christian Botha den General Buller mit Verhandlungen wegen der Uebergabe seiner Leute auf Laingsnek amüsirte, er in aller Stille jeden verfügbaren Mann gegen die Bahnlinie sandte.

Die Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Pretoria, in der der Sieg über General de Wet gemeldet wird, berichtet ausführlicher Folgendes: Pretoria und Johannesburg sind vollkommen ruhig. Nach der Uebergabe Pretorias ging General Botha nach einer 15 Meilen östlich an der Straße nach Middelburg gelegenen Stellung zurück. Ich ertheilte Befehl, Botha am 11. d. M. anzugreifen, da aber seine Stellung in der Front thatsächlich unangreifbar war, umging die Division French sie zu unserer Linken, die Abtheilung Hamilton zur Rechten. Beide stießen auf großen Widerstand. Vor Eintritt der Dunkelheit gelang es zwei Infanterie-Bataillonen von Hamilton's Streitmacht beinahe, den Schlüssel der Vertheidigungsstellung des Feindes auf der Linken zu gewinnen. Die Truppe erhielt sodann Befehl, auf dem gewonnenen Boden zu biwakiren. Die das Centrum einnehmende Division Pole-Carew rückte zur Unterstützung Hamilton's vor. Auf die Nachricht, daß die Oranje-Buren den Uebergang der Engländer über den Vaalfluß sich zu Nutze machten, um unsere Verbindungslinie abzuschneiden, sandte ich Kitchener mit den verfügbaren Truppen ab, um nach Süden vorzudringen und sich in der Nähe von Heilbron mit Methuen in Verbindung zu setzen; ferner befahl ich Methuen, mit aller Schnelligkeit nach der Eisenbahn-Hauptlinie vorzudringen. Am Abend des 10. d. M. vereinigten sich Methuen und Kitchener bei Vredefort Road Station und marschirten am folgenden Tage nach dem Rhenosterflusse weiter, wo Methuen einen vollständigen Sieg über de Wet errang, dessen Lager eroberte und seine Truppen nach allen Richtungen zersprengte. Am 12. d. M. marschirten Methuen und Kitchener auf Kroonstad zu weiter. Roberts fügt seinen Meldungen die Bemerkung hinzu: Die Regierung Ihrer Majestät braucht keine Befürchtung über die Sicherheit der Armee in Südafrika zu hegen. Der Feind errang einen kleinen Erfolg, welcher bedauerlich ist, aber bald wieder wettgemacht werden soll. Die Instandsetzung der Bahn wird nicht viel Zeit erfordern. Ich bin jetzt im Stande, die Linie zwischen Pretoria und dem Rhenoster mit starker Macht zu halten. Methuen wird bei seinem Vormarsche die Linie bewachen. Hunters sollte heute, den 12. d. M., in Potchefstroom eintreffen und wird dann nach Johannesburg weitergehen. Ich habe mich auch mit Buller verständigt, der ohne Zweifel bald die Anwesenheit seiner Truppen auf dem Schlachtfelde fühlbar machen wird. Die Verluste vom 11. Juni sind, wie ich hoffe, nicht ernst. Unter den Todten ist der Earl of Airlie. Kroonstad ist völlig sicher.

Die Verluste des Generals Buller in den Kämpfen am 10. und 11. d. M. betragen: 2 Offiziere und 26 Mann todt, 6 Offiziere und 121 Mann verwundet, 2 Mann werden vermißt.

Die Demission des Premierministers der Kapkolonie Schreiner ist nunmehr erfolgt und vom Gouverneur Milner angenommen worden.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper bleibt heute geschlossen. Im Königl. Schauspielhause gelangt das Lustspiel „Die berühmte Frau" zur Aufführung. Anfang halb 8 Uhr.

† Im Residenztheater wird der Schwank „Die Goldgrube" und die Posse „Monsieur Herkules" mit Herrn W. Wilhelmy als Gast heute und folgende Tage wiederholt.

† Im Lincke'schen Bade findet heute, Freitag, das 4. Eduard Strauß-Concert statt. Programm: Ouverture zur Operette „Waldmeister" von Joh. Strauß; „Im Wiener Dialekt", Walzer von Ed. Strauß; Traumscene aus der Oper „Mateliff" von Mascagni; Diplomatenpolka von Joh. Strauß; Ungarische Rhapsodie von Liszt; Perpetuum mobile, musikalischer Scherz von Joh. Strauß; Tschaikowsky: Barcarolle; „Wiener Blut", Walzer von Joh. Strauß; Moszkowsky: Serenata; „Waldmärchen", Walzer aus dem Ballet „Der Berggeist" von Erik Meier-Helmund; Mexikanisches Ständchen, nach einem Originalmotiv, von Langeg; Persischer Marsch von Joh. Strauß.

† Im Bergkeller-Etablissement giebt heute, Freitag, Sousa sein zweites Concert. Bei schlechtem Wetter finden die Concerte im Saale statt.

† Das Concert des Dresdner Männergesangvereins, Dienstag, den 19. ds. M., im Wiener Garten, findet unter Mitwirkung der Kapelle des Königl. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 (Dir. Herrmann) statt und bringt außer den Orchester-Vorträgen eine stattliche Reihe von Männerchören unter Leitung der Vereinsdirigenten, Herren Prof. Jüngst und Tonkünstler Hieke.

† Der Professor für Ornamenten-Entwerfen, Figurenzeichnen und farbige Dekorationen Herr Karl Weichardt hält Montag Abend 9 Uhr in der Aula der Technischen Hochschule seine Antrittsrede, verbunden mit Projektionsbildern, über: Die Tempel Pompejis, in Rekonstruktionen vom Vortragenden.

† Die neue Bach-Gesellschaft in Leipzig, die, nachdem sämmtliche Werke des großen deutschen Tonmeisters im Druck erschienen sind, sich die Aufgabe gestellt hat, für deren Verbreitung im weitesten Sinne einzutreten, hat sich nunmehr konstituirt, und die aus allen Theilen Deutschlands einlaufenden Anmeldungen zur Mitgliedschaft beweisen, welcher Sympathie diese Vereinigung sich erfreut. Das Unternehmen, Johann Sebastian Bach's Werke, von denen der größte Theil heute noch so gut wie unbekannt ist, dem deutschen Volke durch Aufführungen zugänglich zu machen, wird von Seiten der Gesellschaft mit großem Nachdruck in Angriff genommen. Der erste Schritt wird in der Veranstaltung eines großen, des ersten deutschen Bachfestes, bestehen, das vom 21. bis 24. März 1901 in Berlin gefeiert werden soll. Es wird bei dieser Gelegenheit an drei Tagen eine Auswahl aus dem Schönsten, was Bach der Welt geschenkt hat, zur Wiedergabe gelangen, und zwar sollen diejenigen Werke, welche, wie seit Langem die Matthäus-Passion und in neuerer Zeit auch die H-moll-Messe, zu den bekannteren zählen, nicht auf dem Programm erscheinen. Die Aufführungen werden weltliche und geistliche Werke vokaler und instrumentaler Art in reichster Auswahl bringen, und es haben sich die hervorragendsten musikalischen Körperschaften Berlins als ausführende Kräfte der neuen Bach-Gesellschaft bereits zur Verfügung gestellt.

† Der Kaiser hat dem Kapellmeister Josef Schlar vom Hoftheater in Wiesbaden den Titel eines Professors verliehen.

† Der Entschluß Anton v. Werner's, den Vorsitz im Verein Berliner Künstler niederzulegen und auch im Falle einer Wiederwahl nicht wieder annehmen zu wollen, ist

eine Antwort auf den Widerspruch, den Anton v. Werner in letzter Zeit seitens zahlreicher Mitglieder des Künstlervereins erfuhr, und der seinen Grund in der Stellung des Vorsitzenden zu der bekannten Juryfrage hat.

† Bei dem kürzlich in Mannheim (2.—4. Juni) stattgefundenen Gesangwettstreit für Männergesangvereine errang sich in der zweiten Klasse der Wagener'sche Quartettverein aus Frankfurt a. M. mit dem Chor „Rosenfrühling" von Hugo Jüngst den ersten Preis und in der 3. Klasse der Männerchor „Eintracht—Schiltach" (Schwarzwald) mit dem Chor „Das erste Lied" von Hugo Jüngst, den sechsten Preis. Im Ganzen waren 44 Vereine betheiligt.

† Das Grabdenkmal, das der Berliner Domchor seinem verewigten Direktor Professor Albert Becker hat setzen lassen, ist vorgestern auf dem Kirchhof der Domgemeinde in der Müllerstraße zu Berlin geweiht worden. Der Feier wohnten zahlreiche hervorragende künstlerische Persönlichkeiten bei. Mit der Wittwe Becker's fanden sich die drei Töchter, die beiden Söhne und andere Verwandte ein. Der Domchor unter Prüfer's Leitung eröffnete die Feier mit Becker's Komposition „Gott ist die Liebe". Die Weihe- und Gedenkrede hielt Hofprediger Kritzinger. Vor und nach dem Gebet sang dann der Chor noch Becker's Motette: „Zions Stille will sich breiten", und Neithardt's „Sei getreu bis in den Tod". Das Denkmal besteht aus einem mächtigen Kreuz aus schwedischem Granit, auf dessen Querbalken die Worte stehen „Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben". Auf dem Sockel liest man vorn: Hier ruht in Gott Prof. Albert Becker, Direktor des Königlichen Domchors, * 13. Juni 1834, † 10. Januar 1899. Hinten befindet sich die Widmung: „Seinem unvergeßlichen Direktor der Königliche Domchor."

† Die musikalischen Veranstaltungen beim Gutenbergfest in Mainz nehmen einen verhältnißmäßig großen Raum ein. Eingeleitet wird das Fest durch eine Aufführung des „Judas Maccabäus" von Händel in der Neubearbeitung Dr. Chrysanders. Bei der am Sonntag den 24. Juni stattfindenden akademischen Feier gelangt die von Dr. Fritz Volbach für diesen Zweck nach Worten der heiligen Schrift (bezw. Gutenberg's Katholikon) komponirte „Festkantate" zur Aufführung. Den Schluß bildet der Chor aus Haydn's Schöpfung „Die Himmel erzählen". Einen Hauptanziehungspunkt dürfte auch die der akademischen Feier folgende Huldigungsfeier am Gutenbergdenkmal bilden, bei welcher ein Chor von über 600 Knaben und ebensoviel Männern unter Begleitung von Militärmusik das „To Deum" von Neukomm aufführen wird. Das Werk wurde im Jahre 1837 für die Enthüllungsfeier des Denkmals geschrieben und aufgeführt.

† Das zur Zwangsversteigerung kommende Deutsche Theater in München wird im Termin vom 18. Juni, wenn es nicht noch von einem bekannten Münchner Geschäftsmann übernommen werden sollte, von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung erstanden werden, deren Gründung von einer Großbrauerei („Spaten") ausgeht.

† Der Allgemeine deutsche Musikverein hat auf seiner Generalversammlung in Bremen einen Beitrag von 1000 Mk. zu dem für Halle a. S. projektirten Robert Franz-Denkmal bewilligt. Des Weiteren wurde mitgetheilt, daß der Preis von 1000 Mk., den der Verein für ein größeres, einen Abend füllendes Chorwerk mit Orchester ausgeschrieben hat, durch den Philharmonischen Chor in Berlin auf 1500 Mark erhöht worden sei.

Sport-Nachrichten.

(Mitgetheilt von der Dresdener Sportagentur Prochnow, Dresden, Waisenhausstraße.)

Bei den gestrigen Rennen zu Carlshorst siegten im Juni-Flach-Rennen (Preis 1500 M.): Casanova, Freibeuter, Erbaben (Tot. 19 : 10; 28, 30, 34 : 20). Im Brandenburger Jagd-Rennen (Preis 1800 M.): Flieder, Mac Kinley, Chablis (Tot. 10 : 10; 24, 52 : 20). Im Nauener Jagd-Rennen (Preis 2000 M.): Fore and Aft, Coldwell, Mäuschen (Tot. 40 , 10; 38, 42 : 20). Im Zieten-Husar-Jagd-Rennen (Preis 3000 M.) Quilon, Athos (Tot. 12 : 10). Im Sommerpreis (Preis 2000 M.) Nirwana, Quäkerin, Weidmannsheil (Tot. 41 : 10; 38, 40 : 20). Im Preis von Brieselang (Preis 1500 M.) Landeskind, Court Warrant, Romulus (Tot. 33 : 10; 26, 23, 28 : 20). Im Preis von Großbeeren (Preis 2000 M.) Robert, Elpaso, Piquekönig (Tot. 13 : 10).

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 14. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Christiansund	765	NO	mäßig	bedeckt	+13	Paris	768	SW	s. leicht	halbbed.	+15
Haparanda	64	N	leicht	heiter	+11	München	69	W	stark	Regen	+16
Skudesnäs	64	O	leicht	wolkenl.	+20	Chemnitz	64	SW	schwach	wolkig	+13
Stockholm	64	OSO	leicht	bedeckt	+15	Wien	64	SW	leicht	halbbed.	+18
Memel	62	WNW	schw.	heiter	+15	Prag	64	SSW	leicht	bedeckt	+18
Hamburg	64	NW	mäßig	bedeckt	+17	Hermstdt.	64	SO	s. leicht	bedeckt	+13
Berlin	62	SO	leicht	heiter	+20	Triest	63		still	wolkenl.	+26
Frankf. a.M.	66	SW	leicht	wolkig	+18	Petersb.	—		—	—	—

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Der 13. Juni brachte bei überall heiterem, sonnigem Wetter eine erneute Wärmezunahme. Die Minima der Temperatur gingen bis 9 Gr. (Fichtelberg) herab, die Mittelwerthe überstiegen wieder mehrfach 20 Gr. und lagen 3—6 Gr. über den normalen, die Maxima zum Theil über 25 Gr. (Chemnitz 25,9 Gr.). Ein Hochdruckgebiet über Südwest-Europa lenkt in der westlichen Hälfte des Kontinents eine westliche Strömung herein, welche Trübung mit Niederschlägen und Wärmeabnahme bringt. Im Osten besteht dagegen unter südöstlichen Winden die wolkenlose, warme Witterung fort. Auch bei uns hat sich wolkiges Wetter und späterhin Regenfall eingestellt, doch dürfte der Witterungswechsel nur vorübergehend sein.

Dresden, 14. Juni. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 738 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 26 Gr. Wärme, niedrigste 14 Gr. Wärme. Bedeckt, Mittags Gewitterregen. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Carlsbad	Melnik	Leitmeritz	Dresden
13. Juni	−1	+17	+9	+7	+14	−78
14. Juni	−2	+12	+6	−7	Null	−80

Wasserwärme der Elbe am 14. Juni 22 Grad C.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Sagosuppe. Fricassee von Kalbfleisch. Esterhazy-Rostbraten mit Mixed Pickles. Stephanie-Omelette. — Für einfachere: Rindfleisch mit Gräupchen und Spargel.

Pudding von Fleischresten. Ueberbleibsel von Fleischgerichten, die bei besonderen Gelegenheiten zuweilen vorhanden sind, kann man zu einem sehr wohlschmeckenden Fleischpudding verarbeiten, der namentlich als kalter Aufschnitt sehr angenehm ist. Gekochtes wie gebratenes Fleisch, Schinken, Wildfleisch und Geflügelleber rc., Alles kann man dazu verwenden. — Die gebratenen oder gekochten Fleischreste, ³/₄ Kg., sowie 250 Gr. sehr fettes Schweinefleisch, 1 geschälte große Zwiebel und 125 Gr. ausgegrätete Sardellen (oder einen Hering) hackt man auf der Universal-Hackmaschine mit dem feinen Schneidetheil; 50 Gr. in Wasser eingeweichtes und wieder fest ausgedrücktes Weißbrot rührt man mit etwas Butter in einer Kasserole über starkem Feuer so lange, bis sich die Masse als zusammenhängender Ballen von der Kasserole löst, vermischt den Semmelbrei mit dem Fleischmus und 2 Eiern und würzt die Farce mit Salz, gestoßenem Pfeffer und nach Belieben auch mit ein wenig Thymian. Man bringt die Farce in die Puddingform und kocht den Pudding im Wasserbade, ganz wie vorstehend rezeptirt. — Der in der Form erkaltete Fleischpudding wird auf eine Schüssel gestürzt und entweder in Scheiben geschnitten als Auflage zu Butterbrot verwandt, oder mit einer kalten Remouladensauce servirt.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln. **Rum, Arac** und **Cognac** zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16.

Wäsche mit Grosser's Waschstein! (Gesetzlich geschützt.) **Blendend weiße Wäsche** erzielt man ohne Bleiche bei halber Arbeit, in halber Zeit nur mit dem **echten Grosser-schen Waschstein.** Derselbe greift die Wäsche nicht im Geringsten an, ist frei von Chlor und jeder schädlichen, ätzenden Substanz. **Stück 10 Pfg. Ueberall zu haben.** Alleiniger Fabrikant: **E. R. Grosser, Dresden.**

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16,** sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche **125** Pfg. incl. Glas.

Was **Bilz'** Naturheilbuch für die leidende Menschheit, ist **Bilz' Reform-Nährsalz-Cacao** für gesunde und Kranke, ein Mark, Kraft und Gesundheit spendendes tägliches Nahrungsmittel von unschätzbarem Werth. Ueberall käuflich. Pfd. M. 2.80. Haupt-Depot in Dresden: **Glöckner,** Amalienstraße 10; **Max Wagner,** Wallstr.; **Edm. Barth,** Schießgasse. Prospekte kostenlos.

Herrliche, stärkende Dessertweine zu außergewöhnlich mäßigen Preisen, wie Samos 1 M., Vino Vermouth di Torino 1 M., Portwein 1.20 u. 1.50 M., Madeira 1.40 M., Malaga 1.40 M., Auster Ausbruch 1.50 M. die ganze Flasche, 18 für 12 berechet, findet man bei Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9 (neun).

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Wiege ✲ Altar ✲ Grab.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Knaben
zeigen hocherfreut an
Dr. Eugen Bille und Frau.
Dresden, den 13. Juni 1900.

Heute wurde uns ein **gesundes, kräftiges**
Mädchen
geboren.
Braumeister Walter Bartels
und Frau **Elsbeth** geb. **Kobusch.**
Brauerei Waldschlößchen, Riga, den 12. Juni 1900.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Weißer Hirsch, den 13. Juni 1900.
Oskar Walther und Frau
geb. **Höhelbt.**

Die am 12. Juni erfolgte **Vermählung** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Oswald Kretzschmar
Gertrud Kretzschmar
geb. **Lange**
Dresden, den 14. Juni 1900.

Für die liebenswürdigen und zahlreichen Beweise der Theilnahme, welche uns in Wort und That zu unserer **silbernen** und der **grünen Hochzeit** von nah und fern zugegangen sind, gestatten wir uns, hierdurch unseren
herzlichsten Dank
auszusprechen.
Dresden-Fr., den 30. Mai 1900.
Aug. Hennig nebst Frau, Briefträger.
Reinh. Hennig nebst Frau, Postbote.

Lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn
Georg Werner, Postgehilfe,
nach längerem Leiden Mittwoch Abends 9 Uhr entschlafen ist.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag ½12 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag ³/₄2 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,
Herr Kaufmann
Franz Rudolf Schmidt.
Dies zeigt im tiefsten Schmerze an
Dresden-Plauen, den 13. Juni 1900.
Hedwig Schmidt geb. Böhme,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 2 Uhr von der Parentationshalle des Friedhofes zu Plauen aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres herzensguten, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwagers und Onkels sagen wir nur hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die bewiesene Theilnahme und den überaus herrlichen Blumenschmuck
herzlichsten Dank.
Ganz besonderen Dank sagen wir auch Herrn Pastor Göhler für die so trostreichen Worte am Grabe.
Dresden, den 12. Juni 1900.
Die tieftrauernde Familie Ehrlich.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers
Friedrich Alfred Schüffel
sagen wir allen Verwandten und Freunden unseren **herzlichen Dank.** Insbesondere aber auch **innigsten Dank** Herrn Pastor Göhler für seine trostreichen Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterlassenen.

Verloren ✲ Gefunden.

Verloren
schw. Portemonnaie, 300 Mark Scheine, 10 M. Gold u. blauen Beutel ausländ. Münzen. Verlustträger Angestellter, beauftragt, Rechnungen zu bezahlen. Gegen gute Belohnung Haupt-Polizei abzugeben.

Fabrik für Herdfriese gesucht. Offerten an **C. Etter, Ofenhandlung, Hamburg,** Bödmannstr.

Gebrauchtes
Zelt
circa 100—200 □m groß, sofort zu kaufen oder zu leihen gesucht.
Unions-Brauerei
Dresden-N., Scheunenhofstraße 5.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 8
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken- & Musterschutz.

Drei Brettwagen, 50, 45, 30 hl Kohlen fassend, sowie 3 Handwagen in gutem Zustand sofort billig zu verkaufen **Löbtau,** Siemensstraße, im Kohlengeschäft.

Haarweller
„Suzette"
erzeugt selbstthätig binnen 3 Minuten die schönsten Haarwellen. — Kein Verbrennen der Haare, unentbehrlich für Reise u. Haus. Stück 70 Pf., kompl. 4 St. 2.25 M.

Haarschliesse „Doris",
ohne lästigen Kamm, ohne schädliches Band, das stärkste Haar angenehm festhaltend, elegante Frisur, in 3 Minuten hergestellt.
pro Stück 1 Mark.
Max Kirchel,
Spezial-Geschäft für Haarpflege,
Marienstr. 13.

Aufzugsbau.
Zeichnungen nebst Berechnungen verkauft. Off. u. **T. M. 172** in die Exped. d. Bl.

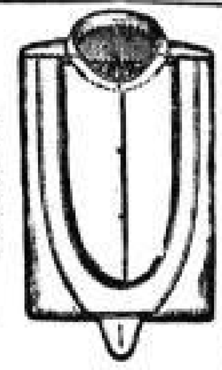
Prachtvolle neue
Pianinos
und
Mignon-Flügel,
nur bestes Fabrikat, mit unvergleichlich schöner Tonfülle! in jeder gewünschten Ausstattung, in allen Preislagen von 450—1500 Mk., gebr. von 250 Mark an, empfiehlt unter Garantie und wie bekannt reell u. am billigsten
H. Wolfframm,
Pianofortefabrikant
Victoriahaus.
Annahme älterer Pianos.
Personen-Aufzug.

Stroh-Hüte.
Infolge meines großen Lagers verkaufe ich einen großen Posten **Stroh-Hüte** zu außergewöhnlich billigen Preisen u. empfehle **Binsenhüte, weiß,** v. Mk. 1.50 an, **Binsenhüte, farbig,** von Mk. 2.50, 3.— rc. **Matrosenhüte** u. **Façonhüte** in **Japan-, Rustic-, Pedal-, Roßhaar-** u. **Palmgeflechten,** größt. Auswahl
Echt Panama-Hüte 12,50 und 16 Mk.
Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause Café Metropole,
Annenstraße 12 a,
gegenüb. d. Straße „am See".

Bassin-Bad
für Schwimmer u. Nichtschwimmer
Käufferstraße Nr. 11
kostet jetzt ein Bad
nur 10 Pfennige
für jede Person an jedem Tage.

Spez.-Gummiw.-Haus
Sämmtl. Gummiwaaren.
Preislisten gratis u. franko.
Rich. Freisleben,
Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.

Prachtvoller Stutz-
Flügel,
wie neu, herrliche Tonfülle, für die Hälfte des Neuwerthes wirklich billig zu verkauf.
H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Neu!  **Praktisch!**
Taghemden, Ia. Hemdentuch mit **Serviteureinschieber,**
eigene Anfertigung,
Stück **2,75** Mk.,
dazu passende
Serviteurs, Ia. Leinen, ½ Dtzd. **4,50** Mk.,
sowie sämmtl. **Herren-Wäsche** empfiehlt
Rob. Neubner Nachfl.
P. Wolf,
Wallstr. 9, Ecke Scheffelstraße.

Engl. Stute,
hochedel, tadellose Beine, gängig, gesund und fromm, preiswerth zu verkaufen. Off. u. **L. C. 452 Rudolf Mosse, Chemnitz.**

1 leichter Landauer,
desgl. Halbchaise
billig zu verkaufen **Dresden,** Königsbrückerstraße 8.

Echte
Angorakatzen,
ein Wurf selten schöner, billig zu verkaufen. Restaurant „Stadt Dresden", **Zscheila-Cölln** a. E. bei Meißen. **R. Püschel.**

Reitpferd,
irische Fuchsstute, 8jährig, 1.70 hoch, sicher geritten u. gefahren, truppenfromm, hervorrag. Gänge, ausdauernd, für schweres Gewicht geeignet, steht zum Verkauf, da militär. Uebung beendet. Preis 1500 Mark. Näheres zu erfahren und das Pferd zu besichtigen im **Hotel „Stadt Berlin", Wurzen i. S.**

Krebse, die größten und schönsten d. Welt, springlebend aus erster Hand frco.
80—100 Suppenkrebse 4 M. 75 Pf.,
60—80 Riesenkrebse 5 M. 75 Pf.,
40—50 ausges. Solokr. 7 M. 75 Pf.
K. Roth,
Dziedity i. Schl. Nr. 49.

1 Doppelpony
(Schimmel), 8jährig, fehlerfrei, lammfromm, flotter Gänger, sehr passend als Reitpferd für Kinder, ist mit gelb. Wagen sofort billig zu verkaufen Zehista bei Pirna, Gasthof zur Post.

Heirath!
Alleinsteh. ält. Dame von sehr gutem Charakter, gesund und resolut, wünscht Eheschließung mit einfachem Herrn, wenn auch Geschäftsmann, in den 50er Jahren.
Bureau **Linna Elias,**
Johannesstraße 9, 1. links.
Sprechz. nur von 11 Uhr an.

Heirath!
Ein **Gasthofsbesitzer** mit flottem Geschäft, 32 J. alt, von hübschem Aeußeren, gemüthlich, sucht ein hübsches Mädchen von gutem Rufe, welches sich für dies. Fach interessirt, recht bald zur Frau. Nur ernstgemeinte Offert. erbitte unter **Th. 32** an **Friedr. Vollmer,** Victoriastraße 18 a.

Görlitzer Waaren-Einkaufs Verein.

Wir gestatten uns ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß unser Lager von

Roh-Kaffees

jetzt **besonders gut assortirt** ist. Namentlich weisen wir auf unsere **prachtvollen**

Guatemalas aus neuer Ernte,
Pfd. 100, 110 u. 115 Pf.,
ganz besonders hin.

Gutschmeckende reelle
Campinas-Kaffees,
Pfd. 70, 75, 80 u. 85 Pf.

Kräftige verlesene
Campinas-Perls,
Pfd. 95 u. 105 Pf.

Hochedle
Javas, Preanger, Menado,
Pfd. 130, 160 u. 180 Pf.

Feinster Neilgherry Coorg,
Pfd. 135 Pf.

Unsere

Röst-Kaffees

werden in unserer neu eingerichteten, mit allen Vortheilen der modernen Technik ausgestatteten

Dampf-Kaffee-Rösterei mit Motorenbetrieb

auf dem neuesten

Patentbrenner „Probat", D. R. P.,

hergestellt. Dieser Apparat vereinigt alle Vortheile der bisherigen Systeme und liefert die **vorzüglichsten Röstprodukte** von **feinstem Aroma** und **höchster Ausgiebigkeit.** Die Röst-Kaffees gelangen immer **frisch** zum Verkauf. — Wir offeriren:

Geröstete Campinas-Kaffees,
Pfd. 90, 95 und 100 Pf.

Hochfeine geröstete Melangen,
nach bewährtem, durch langjährige Erfahrung erprobtem fachmännischem Rezept zusammengestellt,
Pfd. 120, 140 und 175 Pf.

Kräftigen, gutschmeckenden
geröst. Perl-Campinas
Pfd. 110 Pf.

Feinschmeckende, sehr kräftige
geröst. Perl-Melange,
Pfd. 150 Pf.

Sehr feinen
geröst. Perl-Ceylon,
Pfd. 190 Pf.

Echte geröst. Menado-Mischung.
Für Feinschmecker!
Pfd. 200 Pf.

Bei Beschaffung unserer Kaffees stehen uns alle Vortheile des **Grossbetriebes** in Gestalt großer direkter Einkäufe an den betreffenden Seeplätzen bei den ersten Importeuren zu Gebote. Die Preise werden stets **mit bescheidenstem Nutzen kalkulirt** und der jeweiligen Lage des Weltmarktes Rechnung getragen. Minderwerthige Kaffees, mit Bruch und Schalen behaftet oder von unzuverlässigem Geschmack schließen wir von unserem Geschäftsbetrieb grundsätzlich aus. Unsere Leistungsfähigkeit entspricht nach alledem den **höchsten Anforderungen,** welche an Preis und Güte unserer Kaffees gestellt werden können.

Bei Entnahme von 10 Pfund an billigere Preise.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

A. F. Müller.
Eisenmöbel-Fabrik & Lager,
Annenstrasse 23/25, Annenhof.
Musterlager Hof links.

„Zum Pfau"
Frauenstr. 2.

Guter schwarz. Cloth	1.—,	1.50,	2.— M.
Zanella, echtfarbig	2.—,	2.50,	3.— „
Reine Wolle	3.50,	4.—,	4.50 „
„ „ double	4.—,	4.50,	5.— „
Austria, echtfarbig	2.—,	2.50,	3.— „
„ m. gut. Stöck.	3.50,	4.—,	4.50 „
Gloriana, Heilgestelle	4.—,	5.—,	5.50 „
II. (echt Müller)	5.50,	6.—,	6.50 „
I. („ „)	7.—,	7.50,	8.— „
Imperial, sehr dauerh.	7.—,	8.—,	9.— „
„ das Beste	10,	11,	12 „
Englische ff. Stöcke		15 bis 40	„
Kinderschirme	1, 1.50,	2, bis 5	„

Regenschirme
für Herren u. Damen.

Finnische Dampfschifffahrts-Ges.
Stettin-Reval-Helsingfors
vermittelst des mit allem Komfort der Neuzeit und elektrischer Beleuchtung versehenen Passagier-Schnelldampfers **„Wellamo".**
Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend 2½ Uhr Nachm.
Gustav Metzler, Stettin.

Spezialist für Perrücken
Toupets, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur,
Sophienstr. 3, Stadt-Café.

Fichtenbäder, Extrakt, 2 Bäd. 30 Pf.
(hocharomat.) An d. Kreuzkirche 13.

Bürsten, Pinsel
und **Kammwaaren**
für gewerbl. Zwecke und Hausbedarf
bei
J. Räppel,
Obergraben 3.

Neue u. gebrauchte
PIANINOS
FLÜGEL,
HARMONIUMS
nur erster Firmen, ca. 125 Instrumente zur Auswahl.

Kauf - Miethe - Tausch,
THEILZAHLUNG, Reparatur, Stimmung.
Preisliste gratis.
Pianohaus Stolzenberg
DRESDEN
Johann Georgen Allee 13
Lieferant für Conservatorien, Musikschulen, Seminare etc.

Heirath!
Gebild., gutmüth. Herr von angen. Aeuß., 33 J., ca. 30,000 M., wünscht Bekanntsch. mit vermög. Dame. Off. u. **D. F. 6587** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schirme
werden in einigen Stunden **reparirt** und **bezogen.**
C. A. Petschke,
Wilsdrufferstraße 17, Annenstr. 9 (Stadthaus) und **Pragerstraße 46.**

Julius Schädlich
Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Etg.

Pianino, kreuzs., Nußbaum für 290 Mark zu verkaufen Poppitz 17, part. rechts.

Drehbänke,
Ambose, Schraubstöcke, Bohrmaschinen, eiserne Herdplatte, Stanzen, Blechscheeren, Blasebälge, Ventilatoren, Richtplatten, sowie Schlosserwerkzeuge, gebr., bill. zu vk. **Mau,** Ostra-Allee 25.

Reelles
Heirathsgesuch.
Ein fleißiges gesetztes Mädchen, tüchtig im Haushalt, von seelensgutem Charakter, 21 J. alt, mit schöner Ausstattung, wünscht die Bekanntschaft eines jg. Wittwers mit Kind, welchem es daran gelegen ist, für die lieben Seinen eine liebevolle Mutter zu finden. Offerten erb. unter **R. U. 134** in die Expedition dieses Blattes.

Reelles
Heirathsgesuch.
Wittwer, 32 Jahre alt, starke Statur, mit 2 Kindern u. flottg. Geschäft, wünscht mit anst. Fräul. od. Wittwe ohne Anh. in gleich. Alter, mit etwas Vermög. bekannt zu werden. Off. u. **S. S. 155** i. d. Exp. d. Bl. Diskr. Ehrensache.

Ein ält. anst. Fräulein (Waise), der es an Bekanntsch. fehlt, sucht sich auf diesem Wege an ein. tr. brav. u. lieben. Herrn anzuschl. behufs späterer **Verheirathung.** Gefl. Offerten unter **T. U. 180** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Reell!
Geb. Frl., 28 J., mit hübscher Aussteuer, wirthschaftl., selb. ist jetzt im elterl. Geschäft thätig, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn in sicherer Lebensstellung (Professionist nicht ausgeschlossen) behufs **Verheirathung.** Off. unter **D. 30020** erbeten in die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger
Geschäftsmann,
Ende 20 er, von angen. Aeußer., tadellosem Ruf und liebenswürd. Charakter, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen **Mädchens,** Verm. erw. Werthe Offert. unter Angabe der Verhältn. und Photograph. unter **U. M. 195** in die Exp. d. Bl. erb. Anonym zwecklos, Vermittl. verb.

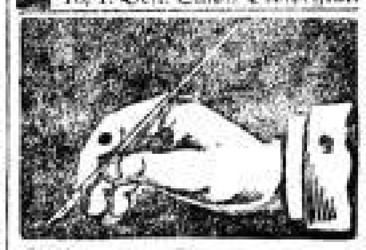
Prachtvolles Nussbaum-
Pianino,
kreuzsait., voller schöner Ton, sehr billig, desgl. gebrauchte für **310 Mark** unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

Unterrichts-Ankündigungen.

Auskunft und Rath
in Rechts- u. Geschäftssachen, Eingaben an alle Behörden, Testamente, Käufe, Gesuche, Festred., Gedichte, Toaste etc.
Fleischer's Expedition,
Wilsdrufferstr. 28, II.
Praxis seit 1861!

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe etc.
Auskunft und Rath! diskret und erfolgreichst.
Litterat R. Schneider,
Zwingerstr. 23, beim Postpl.

Putz-Unterricht
erth. billigst u. gründlich in **2 bis 8 Wochen** unt. Gar. f. Selbstständigk.
S. Heusinger, Terrassenufer 16, I. Beil. Empf. Prosp. grat.



Rackow,
Altmarkt 15,
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell., Maschinenschreib. Prospekte kostenl.

Perfekte Ausbildung
auf d. **Schreibmaschine**
10 Mark.
9 Masch., 3 erstklass. Syst.

Städtisches
Technikum Limbach i. S.
Maschinenbau. Elektrotechnik.
Hoch- und Tiefbau.
Staatliche Aufsicht.
Progr. kostenlos.

Bücherabschlüsse,
Revisionen u. dergl. übernimmt erfahr. Kaufmann (Bücherrevisor). Adr. erb. unter **E. H. 192** an **„Invalidendank" Dresden.**

Bücher-Revisionen,
Einrichtung, Ordnung, Abschlüsse Rath in allen kaufm. Angelegenheiten von erfahrenem Revisor. Adr. unt. **„Bücherrevisor"** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

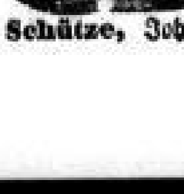
Privat-Kurse
für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschr., Deutsch (Sprachlehre), **Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichnen, Litteratur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik, Volkswirthschaft, Verfassungs- u. Gesetzeskunde, Maschineschreiben, Mimeographieren.**
Getrennte Abtheilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.
Klemich'sche
Handels-Akademie
u. **Höhere Fortbildungs Schule.**
Dresden A.
Moritz-Strasse Nr. 3.
Direktorial-Zimmer 2 Treppen
Teleph. der Direktion in Dresden **Amt I, 257** — der Wohnung Tolkewitz: **Amt Blasewitz 987.**

Lilienstein!
Unbestritten **großartigste** Rundsicht der Sächs. Schweiz. Gasthaus mit Gesellschaftssaal u. Pianino. Uebernachtung für 30 Personen.
Friedrich Bergmann.

Pianino
sehr billig für **200 Mk.** zu verkaufen. **Syhre,** Moritzstr. 18.

Vornehme hocheleg. Rococo-Mahag.-Schlafzimmer-Einrichtg.
m. mass. Broncebeschl., wenig gebr. f. bill. b. Büttner Struvestr. 16, I.

Solid gebaute, tonschöne **Pianinos**



Harmoniums äußerst billig zu **Verkauf** und **Miethe,** auch auf Theilzahlung
Schütze, Johannesstraße 19, II.

Milch
kaufen wir gegen Jahresschluß.
Dresdner Molkerei
Dresden. Gebrüder Pfund.

Trompeter-Schlösschen.

Restaurant Dresden.

Heute sowie jeden Freitag

Schlachtfest.

Aug. Reibeholz.

Schloß-Schänke Uebigau,

vis-à-vis vom Festplatz des 13. D. Bundesschießens.

Prachtvoller, althistorischer Park mit Elbterrasse.

Herrlicher, entzückend schöner Aufenthalt!

Emil Liebert.

Kurhaus Nordseebad Juist

Eröffnet 1898.
(Fernsprech.)

Direkt am Badestrand u. über dem Ort geleg., enthält 110 eleg. eingerichtete Zimmer mit 200 Betten, sämmtl. Aussicht auf's Meer. Elektr. Licht, Bäder, Kanalisation ec. — Prospekte durch die **Verwaltung A. Simon, Juist.**

Frische

Erdbeerbowle

Max: Kunath's Weinstuben,
Wallstraße 8, a. d. Markthalle

Augustin's Hotel und Restaurant

Vorstadt Zittau,

Hauptaufstieg der Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn, empfiehlt seine **neueingerichteten Fremdenzimmer** m. prachtvoller Gebirgsaussicht, franz. Betten, werthen Familien, Touristen u. Geschäftsreisenden. Gute Küche. Reine Biere und Weine. Civile Preise.
Wilh. Augustin.

Pfaffenstein

(Fernsprecher Amt Königstein 18)

Interessantester Berg der Sächsischen Schweiz.

!!Sehr lohnende Partie!!

Gesellschaftssaal. Uebernachtung.
Herm. Keller.

Bad Nauheim Pension Victoria,

Parkstraße 34,
in bester, ruhiger Lage, gegenüber dem Park, in der Nähe der Badehäuser. Gut und elegant eingerichtete Kurpension I. Ranges. Personen-Aufzug. — Außerhalb Wohnende erhalten Mittagstisch zu Pensionspreisen. Prospekte d. die Besitzerinnen Fräul. **E.** und **Th. Schneider.** n

---

Weinstuben

Schreibergasse 3–5, nahe dem Altmarkt.

Renommirtestes Lokal.

J. O. A. Wengel.
Telephon I. 4696.

Bürger-Casino,

Gr. Brüdergasse 25.

Grösstes Speise- u. Bierhaus der Residenz.

Ausschank

von **Bieren** erster und berühmtester Brauereien i. ½ Ltr.-Gläsern.

Größte und reichhaltigste

Speisenkarte.

Täglich
von Abends ½6 Uhr an

Specialspeisen.

Sonntag:
Potage von Huhn, 60 Pf.
Pökelzunge mit Gemüsemelée, 50 Pf.,

Montag:
Schinken in Brotteig
50 Pf.

Dienstag:
Thüring. Topfbraten mit Klos,
40 Pf.

Mittwoch:
Schlesisch. Himmelreich, 40 Pf.,

Donnerstag:
Sauerbraten mit Bayer. Knödel,
50 Pf.

Freitag:
Münchner Schlachtschüsseln,
40 Pf.

Sonnabend:
Pökelschweinsknochen mit Sauerkraut u. Klos,
40 Pf.

Jeden Freitag

Schlachtfest.

Von früh **8** Uhr an **Wellfleisch** u. **Leberwürste.**
Mittags **Münchner Schlachtschüsseln.**
Abends **frische Wurst** und **Wurstsuppe.**

Während des XIII. Deutschen Bundesschießens ist mir die

Bewirthschaftung der Schiesshalle

übertragen.

Gleichzeitig empfehle ich mein auf dem Festplatze neu erbautes, großes, vorzüglich eingerichtetes

Spezialitäten-Theater

(mit nur Künstlern ersten Ranges)
einem gütigen Besuche.

Hochachtungsvoll
Clemens Fischer.
Telephon 4942. n

Bienenkorb,

Schlossstrasse 15.
Heute Schlachtfest.
Ernst Marcus.

Gasthaus Constappel.

am Eingange des wildromant. Saubachthales, ab Schiff Gauernitz 10 Min., ab Bahnstation Niederwartha 40 Min.
Gesellschaftssaal, schöner Garten und Kegelbahn.
Für Gesellschaften, Vereine u. Schulen sehr zu empfehlen.
Hochachtungsvoll **A. König.**

Gasthof Weesenstein.

Dankbarster Ausflugsort des Müglitzthales, direkt am Fuße des prinzl. Schlosses. Vereinen, Touristen ec. bestens empfohlen. Vorzügliche bürgerl. Bewirthung zu mäßigen Preisen.
Besitzer: **Oscar Senf.**

Jeder Besucher der **Großstadt Chemnitz** muß das **Welt-Etablissement**

Reichel's Neue Welt

mit **historischer Lindenschänke**
gesehen haben. 5000 Pers. fassend.
Straßenbahn Endstation: **Scheibe — Neue Welt.**
Bruno Reichel, Lindenschänkwirth.

Erbgericht Klotzsche

Schönster Garten der Umgegend. Großer Ball- u. Gesellschaftssaal.
Saal noch einige Sonntage frei.
Telephon A. II, 299.

Geipelburg Meissen,

größtes u. bestrenomm. Restaurations- und Vergnügungs-Etablissement von Meißen u. Umg., mit großen u. kleinen Sälen, sowie herrlichem Gartenaufenthalt. In unmittelb. Nähe der Bahn- und Dampfschiffstation gelegen. Wundervolle Aussicht auf das Elbthal. Besitzer **Oskar Geibel.**

Parkhotel Weisser Hirsch

bei Dresden.
Beliebtester Erholungs- u. Vergnügungsort, von allen Fremden der Welt besucht. Haltestelle d. elektr. Bahn. Feinster Verkehr. Vorzügliche Küche. Pension.

Hotel und Restaurant

„Friedensburg",

die Perle der Lößnitz.
Tägl. frische Erdbeerbowle
u. Erdbeeren (eig. Gewächs) wozu frdl. einladet **H. Schmidt,** Bes.

Restaurant „Plossen" Meißen,

neu renovirt,
schönster Ausflugsort Meissens u. Umgegend,
empfiehlt geehrten Vereinen, Touristen u. Schulen seine Lokalitäten zur gütigen Beachtung.
Großer, schattiger Garten, parkettirter Saal.
Hermann Franze, Bes.

Privat-Besprechungen

Dresdner Männer-Gesang-Verein.

Heute pünktlich ½9 Uhr alle Sänger. Morgen Sonnabend 4 Uhr Trauungsgel. Matthäuskirche, Friedrichstraße.
Montag ½9 Uhr Vereinslokal **Generalprobe;** alle Sänger pünktlich.

V. D. H. z. L.

Kreisverein Dresden.
Gesell.-Abth. Hansa.

Sonntag d. 17. d. M. **Ausflug nach Maltermühle.** Abfahrt 1 Uhr 35 Min. Hptbhnhf. Mittelhalle. Ermäßigte Fahrkarten à 90 Pf. sind bis Freitag beim Obmann zu bestellen. Schnellerer Abfertigung wegen ist Einsendung der Beträge ev. in Marken erwünscht.

K. S. Militärverein „Jäger u. Schützen"

Sonntag, den 17. Juni

Ausflug m. Familie

nach dem **Porsberg.** Daselbst Concert, Gesangsvorträge und Belustigungen.

Abfahrt per Schiff mit **Musik** Mittags 12 Uhr bis Pillnitz. Fahrscheine zu ermäßigten Preisen sind **nur** Freitag im Vereinslokal zu haben.
Um zahlreiche Betheiligung wird ersucht **D. V.**

Männer-Turn-Verein

(Dresdner Turngau).

Sonntag den 17. d. M.

Turnfahrt

nach Nossen, Muldenthal, Grabentour usw. Näheres in der Turnhalle, wo auch bis Freitag vorher die Interimsfahrkarten für die Gesellschaftsfahrt auf der Eisenbahn zu entnehmen sind.

Ruder-Regatta

Sonntag, den 17. Juni a. c.
Rennstrecke: Wachwitz (Blasewitz).
(Ziel: Bootshaus: Dresdner Ruder-Verein).

Sonntag den 17. Juni
im **Wiener Garten** großes

Sommerfest.

Unter Mitwirkung der ganzen Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 und des großen Gesangvereins „Dresdner Männer-Chor".)
Jeder Deutsche willkommen.
Entree an der Kasse 50 Pf.
Karten im Vorverkauf zu 40 Pf. in sämmtlichen **Wolf**'schen Cigarrengeschäften, ferner bei Herren: Friseur **J. Kohl,** Sidonienstraße; **K. Pohl,** Restaur. Victoriahaus; Kassirer **Hermann Liebisch,** Ostraallee 18; im **Wiener Garten,** in den Cigarrengeschäften der Herren **v. Wehren,** Seestr. und **Simon,** Pillnitzerstraße; im Kunstverlage des Herrn **Adolf Brauer** (F. Plötner), Hauptstraße 2, und im Vereinslokal, **„Gänsedieb".**
Reinertrag zur Christbescherung deutscher Kinder.

Königl. Sächs.

Militär-Invalidenverein „König Albert".

Sonnabend den 16. Juni c. Abends 8 Uhr
Gesell. Zusammenkunft
am See 5. **D. V.**

Königl. Sächs. Krieger-Verein.

Die Beerdigung der Frau unseres Kameraden **Krebs,**

Auguste Krebs,

findet Freitag Nachmittag ¼4 Uhr auf dem Pieschener Friedhofe statt.
Um zahlreichste Betheiligung ersucht
Der Vorstand.

Landsmannschaft der Erzgebirger u. Vogtländer.
Sonntag 17. Juni **Ausflug nach Lößnitz, Buchholz. Meierei.**
Treffen: ½3 Uhr **Weißes Roß** — Lößnitz. Elektr. Bahn.
Gäste herzlich willkommen.

Gewerbe-Verein.

Mittwoch den 20. Juni

I. Monats-Ausflug.

Nach Sebnitz

zur Besichtigung verschiedener industrieller Etablissements. Grenadierburg.
Weiteres später durch Bekanntmachung u. ausführl. Programm.

Eintrittskarten zum Besuche Donath's Neuer Welt sind für unsere Mitglieder und deren Familienangehörigen zu ermäßigtem Preise bei unseren bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Der Vorsitzende.

Liederkreis-Harmonie.

Heute **Uebung.** — Nächsten Sonntag **Picknick,** II. Sommerprogramm.

K. S. Milit.-V. Kavallerie.

Sonntag den 17. Juni

Sommer-Partie

nach **Geising, Altenberg, Kipsdorf.**
Abfahrt Vorm. 9 Uhr 15 Min. vom Hauptbahnhof.
Fahrkarten mit Ermäßigung sind beim Kam. **Schreiber** zu entnehmen.
Zu dieser schönen Partie sehen wir einer zahlreichen Betheiligung entgegen.
Der Vergnügungsausschuß.

Weltemühle.

Herrlichster Ausflugsort für Vereine, Schulen ec. (Großer Spielplatz.) S n

---

Nichte Landpomeranze.
Brief liegt unter ob. Chiffre Hauptpost.

Nichte Adele.
Brief l. **L. S. 100** Hauptpostamt

Junge Dame, Mittw. ½12 Georgenthor Packet empfangend, dann Neustadt weiterfahrend, w. v. Herrn, hell. Anz., um Brief unter **T. A. 161** Exp. d. Bl. geb.

Nichte Veilchen
wird höflichst gebeten, Brief unt. **F. E. 33** Postamt Freiberg abholen zu wollen.

Ein Ausflug nach S

Grillenburg

ist sehr zu empfehlen.

Tränket mit Vorsicht die dürstenden Thiere!
Beim Ziehen von Lasten öfters ruhen lassen!
Nicht nach den Köpfen schlagen!
Entfernet die Quälerei der Stutzschwänze u. Aufsatzzügel u. s. w.

Stirnlocken,

welche **nie glatt werden,** zum **Schonen** der **eigenen Haare, Zöpfe** ohne Schnuren von **höchst gereinigten Haaren** u. **nicht theurer** als **solche mit Schnuren,** wunderschön, leicht zu tragen, **künstliche Scheitel** in **vollendeter Naturtreue,** vorzügl. Ersatzmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares,** ausgezeichn. **unschädliche** Haarfärbemittel, Umarbeitung **unmodern.** Haararbeiten, kleidsame Frisuren finden Damen durch **Frau Kirchel** und geübte Friseusen **Marienstraße 13** in **Kirchel's Spezialgesch.** für **Haarpflege.** S V.

Nichte Adele.
Brief unt. „Glück auf" Hauptpost.

Neffe Otto (verl. Brieft.), Brief liegt Postamt 1 u. **A. O. 25.**

Waldschlößchen-Antheile

zur Ausübung d. Bezugsrechte z. vergeben. Off. unt. **C. 670** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Die Dame
(Besitz. e. kl. Hundes), die am 25. Mai zw. 4 u. 5 a. d. Reichsplatz saß u. Zeuge war, wie der gelbe Hund e. Dame d. d. Knall e. Kinderpistole erschreckt davonlief, wird dringend geb., ihre Adr. u. **U. G. 190** Exp. d. Bl. z. f.

Achtung!

Weltemühle

Kemnitz-Dresden. n S

Livréen,

wenn sie **chic** haben u. solid sein sollen, bezieht man von **R. Hermann,** Waisenhausstr. 20, I. (Telephon 6328.) **H.**

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- und Reise-Taschen, Reise-Nec., Koffer, Baedeker, Albums ec., gut und billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen. Lederwaaren-Specialität. R.**

Schirme

werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstraße 9** (Stadthaus), **Pragerstraße 46. A. L.**

Am See 7

Man billig kaufen kann [mann,
Beim Messerschmied J. Hahne
Dort wird geschliffen, reparirt,
Vernickelt und auch aufpolirt.
E. M.

Reisekörbe, Kinderwagen,

sowie sämmtl. Korbwaaren kauft man billig und gut bei **L. & A. Hertzschuch,** A. See 12, Schäferstraße 2, Fabrik Seminarstr. 9. O. L.

Normal-Unterwäsche,

Strümpfe, Socken erhält man noch (soweit natürlich der Vorrath reicht) zu alten, billigen Preisen im **Chemnitzer Handschuh-Haus,** nur Pragerstraße 16, erste Etage; kein Laden. **Emilie.**

In allen Grössen!!

Kellnerin-Schürzen,

mit u. ohne Volant, eigene Herstellung, liefert die Firma **Robert Böhme, Altmarkt, Eckh. Schreibergasse,** von prima Dowlas zu Fabrik-Preisen.
Marie K., Dr.

Bruchleidenden

ist das Bandagen-Geschäft von **Herm. Pöhnert,** Walpurgisstr. Nr. 3, bestens zu empfehlen. **H.**

Theater, Concerte, 15. Juni.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

Kgl. Opernhaus.
Heute geschlossen.
Sonnabend: Lohengrin.
Sonntag: Die Fledermaus.

Kgl. Schauspielhaus.
44. Vorstellung im vierten Abonnement.
(Gewöhnliche Preise.)

Die berühmte Frau.
Lustspiel in drei Akten von F. von Schönthan und G. Kadelburg.

Baron Römer-Haarstein	Hr. Swoboda
Agnes, seine Frau	[illegible]
Hermine, Malla } deren Töchter	[illegible], Frl. Gasny
Paula Hartwig	Frau Wolff
Ottilie Friedland	Frl. Serda
Graf Bela Palmay	Hr. [illegible]
Ulrich von Traunstein	Hr. Blankenstein
Professor Georg Ziegler	Hr. [illegible]
Fräulein Sepmann	Frau [illegible]
Anton	Hr. [illegible]
Betty, Stubenmädchen	Frl. Scheibler

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonnabend: Der Compagnon.
Sonntag: Demetrius. Das Lied von der Glocke. Epilog zu Schillers Glocke.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I. Nr. 3202.)
Gastspiel des Herrn W. Wilhelmy.

Die Goldgrube.
Schwank in drei Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby.

Eduard Timmendorf	* * *
Anna, seine Frau	Hermine Henrici
Betty } beider Töchter	Elsa Malcorn
Paula }	Bertha Pläsern
Robert Kessler, Agent	Emil Walter
Vice-Consul Hellwig	Carl Funk
Ernst, dessen Sohn	Erwin Althaus
Theodor Bennecke	Reinhold Ferger
Therese, dessen Frau	Minna Gäbler
Franz Brommel, Friseur	Carl Witt
Sepl Gschwandtner	Josephine Jacoby
Krug, Notar	Ignaz Jacoby
Pfannmüller	Carl Bayer
Lotte, Dienstmädchen	Julie Arenthal

. Eduard Timmendorf — Herr Wilhelmy als Gast.

Zum Schluß:

Monsieur Herkules.
Posse in einem Akt von G. Belly.

Rahlmann, Director	Ignaz Jacoby
Ernestine, seine Tochter	Josephine Jacoby
Mauk, Kandidat	Reinhold Ferger
Schröter	Carl Funk
Cäsar	* *
August, Aufwärter	Carl Gerhardt
Hanne, Stubenmädchen	Clara Bertram

. Cäsar — Herr Wilhelmy als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Sonnabend: Gastspiel des Herrn W. Wilhelmy. Die Goldgrube. Monsieur Herkules.

Concerte u. Vergnügungen.
Belvedere (Trenkler), Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten (Militär) Anfang ½8 Uhr.
Bergkeller (Gauda) Anfang 8 Uhr.
Lincke'sches Bad (Strauß) Anfang ½8 Uhr.
Waldschl.-Terrasse (Härtner) Anfang 7 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Hellig-Wentscher) 4 Uhr.
Barnum & Bailey, Anfang 3 und 8 Uhr.
Donath's Neue Welt (Philipp) 4 u. 7½ Uhr.

Einladung.

Der Professor für Ornamentenentwerfen, Figurenzeichnen und farbige Dekorationen

Herr Karl Weichardt

wird am

Montag, den 18. Juni,

Abends punkt 9 Uhr

in der Aula seine Antrittsrede, verbunden mit Projektionsbildern, halten über:

Die Tempel Pompejis, in Rekonstruktionen vom Vortragenden.

Hierzu wird ergebenst eingeladen.

Der Rektor der Technischen Hochschule.
gez. **Dr. K. Rohn.**

Lagerkeller Plauen.

Heute Freitag:

Großes Concert

von der Kapelle des Herrn Musikdirektor **H. Roth.**
Anfang ½8 Uhr. Programm 15 Pf.

Hochachtungsvoll **Carl Guhr.**

Welte-Mühle

Kemnitz-Dresden,

am Eingang des Schoener Grundes. 8 Minuten von Bahn- und Dampfschiff-Station Kemnitz. Fahrt 10 Pf. ab Dresden-Friedr. Einzig in seiner Art. Sehenswerth. Neapel mit Ausbruch des Vesuvs. Gondelteich. Platz für 5000 Personen.

Mittwoch den 20. Juni

Erstes grosses Kinderfest.

Alles Nähere durch Plakate. B

Ausschank der berühmtesten Biere: Felsenkeller Lager, Mönchshof Kulmbach 2c. — Weine direkten Bezugs.

Hochachtungsvoll **Aug. Birnbaum.**

Rauchhaus,

Scheffelstraße.

Heute: Grosses Abschieds-Concert
des
Italienischen Opern-Ensemble.

Eintritt frei. **Anfang 6 Uhr.**

„Hotel Duttler"

Specialitäten-Theater.

Heute von Abends 8 Uhr an

Letztes Auftreten:

A. Deamando und der reizenden kleinen **Anni.**

Abschieds-Benefiz-Vorstellung.

Morgen Sonnabend: Neues Programm.

Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Es genügt

ein Besuch der **Concerte** im

Palast-Restaurant

(Eintritt frei)
4 Ferdinandstraße 4, Dresden-A.
Beweis: Leistungsfähigkeit der 20 auftretenden Künstler.

Es genügt

als Zeichen der Reellität, was Küche und Keller bieten, daß Tausende von Kunden ihre volle Anerkennung aussprechen.

Es genügt

einen Blick in das neu eröffnete

„Hotel Philharmonie"

zu thun, den neuesten Anforderungen entsprechend, 40 Zimmer, 60 Betten. Zimmer von M. 1.50 an, **einschließlich** elektr. Licht, Central-Heizung und freiem Concert-Besuch zum reservirten Platz der Palast-Restaurant-Concerte.

Dresden, Ferdinandstraße 4,
nächst Hauptbahnhof und Pragerstraße.

Gasthof zum alten Kloster,

Leubnitz-Neuostra.

Zu meinem **Dienstag den 19. Juni** stattfindenden

Vogel-Schießen,

verbunden mit

Garten-Concert u. darauffolgendem Ball,

erlaube ich mir, werthe Gäste, Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.

Hochachtend **Rudolf Seidel.**

Spezial-Artikel
zu **Mk. 10.50, 12.— und 15.—**
per Paar.

Stadt Pilsen,

3 Weissegasse 3.

Heute Schlachtfest.

Hotel Lingke

Großes Restaurant.

Diners zu M. 1.25. Abonn. 20 % Ermäßigung.

Abendkarte

auch zu kleinen Preisen.

Während der Saison täglich **frische grosse**

Krebse.

Aetten Pilsner. Münchn. Löwenbräu.
Hochacht. **Robert Zschäckel, Hotel Lingke.**

Felsenkeller.

Schönster, romantisch gelegener Ausflugsort in nächster Nähe Dresdens.

Angenehmer Aufenthalt im großen, staubfr. Lindenpark.

Hochfeine Biere.

Anerkannt gute Küche.

Civile Preise.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

NB. Fahrgelegenheit per Bahn (8 Minuten) stündlich hin und zurück.

Bergrestaurant Bismarckhöhe

Neu! **Radeburg.** **Neu!**

Geehrten Vereinen, Korporationen, sowie Touristen kann dasselbe als herrlicher Ausflugsort empfohlen werden. — **Reizende Höhenlage, hoher Aussichtsthurm, großer Garten** und **Parkanlagen. Lokalitäten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.**

Selbiges liegt **nur 5 Minuten** vom **Marktplatz** und **7 Minuten** vom **Bahnhof Radeburg** entfernt.

Für **ff. Speisen, Getränke** und **prompte Bedienung** ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll **Karl Gormlich.**

Damen-Sport-Mützen
in den mod. Farben **1.—** Mk.
elegante Ausführg. **2.—** Mk.

Gretchen,
in vielen Farben. Garnirt wie Zeichnung Mk. **3.50.** Extra-Garnitur Mk. **5.—** u. **7.50.**

Mignon,
leicht. Garnirt wie Zeichnung Mk. **3.50.** ff. Garnitur Mk. **5.—, 6.—, 8.—.**

in versch. Façons u. vielen Farben **2 Mk.**

Putz-Atelier im Hause.

Magazin zum Pfau,
Dresden, Frauenstrasse 2.

Hunde
werden bekanntlich am schönsten geschoren und ausgeputzt. **B. Schotte,** Carusstraße 11. Auf briefl. Bestell. komme in's Haus.

Feine Plüschgarnitur, echt Nußbaumgestelle, sehr modern, für 80 M., eleg. Kameeltisch, Säulensopha, 3theil., für 48 M. zu verkaufen Marienstraße 15, 1

Die **Schmiede- und Eisenarbeiten** (ca. 142,000 kg I-Träger) beim Neubau eines Mannschaftsgebäudes für eine Artillerie-Abtheilung in Pirna sollen

Montag den 25. Juni 1900 Vorm. 9 Uhr

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Arsenal, Administrationsgebäude, Fl. D, öffentlich verdungen werden.

Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eig. Unterschrift des Bietenden sind versiegelt und portofrei und mit der Aufschrift:

„Schmiede- und Eisenarbeiten für Mannschaftsgebäude Pirna"

bis zu obengenanntem Termine einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königl. Garnison-Baubeamte I Dresden.

Die Bauarbeiten für **Vergrößerung der Waffenmeister-Werkstatt bei dem Art.-Regt. Nr. 12 zu Dresden-Albertstadt** sollen Donnerstag, den 28. Juni, Vorm. 9 Uhr öffentlich verdungen werden:

Loos I
Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer-, Steinsetzerarbeiten.

Loos II
Schlosserarbeiten.

Bedingungen und Zeichnungen liegen hier zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eig. Unterschrift d. Unternehmers sind in einem Briefumschlage m. d. Aufschrift des betr. Looses und des Baues versiegelt und portofrei bis zu obengen. Zeitpunkt einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten.

Der Königliche Garnison-Baubeamte II Dresden.

Samter & Co

Federleichte Saccos

(Hitzableiter)

in allen Farben von **Mk. 1,50 an.**

Leichte Sommer-Anzüge	von **10.— Mk.**	an.
Touristen-Anzüge	„ **12.—** „	„
Reise-Anzüge	„ **20.—** „	„
Strand-Anzüge (Flanell)	„ **18.—** „	„
Lustre- u. Panama-Saccos	„ **2.50** „	„
Leichte Joppen	„ **1.50** „	„
Leichte Westen u. Hosen	„ **1.25** „	„

Große Auswahl. Billige Preise.

Galeriestrasse.

Solider, stattl. Herr, 29 J., in angenehmer, sicherer Stellg. sucht Anschluß an einf., anständ. Fräul. od. jg. Wittwe zwecks spät.

Verheirathung.

Resl. Damen wollen gefl. Off. bis 24. d. M. unter **T. S. 178** Exped. d. Bl. niederlegen. Etw. Verm. erw., jedoch nicht Hauptbedingung. Anonym zwecklos.

Ein Mann in gesetzten Jahren sucht die Bekanntschaft mit einem gebild., einfachen Mädchen von gutem heiteren Charakter behufs späterer

Verheirathung.

Offerten erb. unt. **T. F. 166** in die Exp. d. Bl.

Bergkeller.

Vom 15. bis mit 17. Juni, Abends 8 Uhr:

Grosse Sousa-Concerte,

mit seiner aus 65 Künstlern bestehenden Kapelle.

Die offizielle amerikanische Militär-Kapelle der Welt-Ausstellung Paris.

Eintrittskarten im **Vorverkauf:** Reservirt à 1½ Mk., nicht reservirt à 1 Mk. in den Hof-Musikalienhandlungen **F. Ries** (Kaufh.) u. **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2, von 9–1, 3–6 Uhr. An der **Abendkasse:** Reservirt à 2 Mk., nicht reservirt à 1½ Mk.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,

Direktion:

Kgl. Musikdirektor A. Trenkler.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**

Wiener Garten.

Täglich Concert.

Heute

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108,

Direktion: Stabshornist G. Keil.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt **25** Pf.

Vereinsbillets haben Giltigkeit.

Am 20., 21. und 22. Juni **3 Koschat-Concerte** unter persönlicher Leitung des Komponisten **Thomas Koschat,** K. K. Hof- und Domkapellsänger aus Wien.

Bis 12 Uhr:

Frühstückskarte zu kleinen Preisen.

Diners von 1,50 M. an.

Suppe, 3 Gänge nach Wahl.

Im Abonnement bedeutend ermäßigte Preise.

Reichhaltige saisongemässe

Mittag- und Abend-Karten

in ½ und ½ Portionen.

Spezialität: Stets lebendfrische Forellen.

Große Oder-Krebse.

Gutgepflegte echte Biere erster Brauereien.

Feine und feinste Weine.

Im Tunnel des Restaurants die originell eingerichtete

Altoberbayrische Gebirgs-Schänke.

Sehenswürdigkeit Dresdens.

Täglich Zitherspiel. Bedienung in Nationaltracht.

Lincke'sches Bad.

Heute Freitag den 15. Juni a. c.

IV. Grosses Concert

von

Eduard Strauss,

Kaiserl. und Königl. Oesterreich. Hof-Ballmusik-Direktor aus Wien.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.**

Eintrittskarten im Vorverkauf à Stück 1 Mk. sind zu haben **in Altstadt:** Bei **F. Ries,** Hofmusikalienhandlung, Kaufhaus, Seestraße, Cigarrengeschäft **L. Wolf,** Postplatz, **A. Fischer,** Kaiser-Palast, Pirnaischerplatz, **H. von Wehren,** Seestraße, sowie in **Neustadt:** Bei **Adolf Brauer (F. Plötner),** Hofmusikalienhandlung, Hauptstraße 2, Cigarrengeschäft **Max Kelle,** Hauptstraße, Neustädter Rathhaus, **Richard Müller,** Am Albert-Theater, **Heinrich Weber,** Bautznerstraße, Ecke Priesnitzstraße, Kaufm. **P. C. Ludwig (Wartner's Nachfl.),** Bautznerstraße, sowie im **Lincke'schen Bad (Tunnel-Restaurant). An der Kasse 1 M. 50 Pf.**

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Saale statt.

Hochachtungsvoll **August Henner.**

Treffpunkt aller Fremden!

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.

Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich grosses Concert

des

Wiener Damen-Orchesters „Maria Peschka".

Eintritt frei! **Anfang 5 Uhr.** **Eintritt frei.**

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Stadt Wien.

Nächsten Dienstag, den 19. Juni, Abends ½8 Uhr

Sommer-Concert

des

Dresdner Männergesangvereins

unter Leitung seiner Dirigenten: Herren Prof. **H. Jüngst** und Tonkünstler **O. Hieke.**

Mitwirkung: Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100: Herr Musikdirektor **O. Herrmann.**

Billets im Vorverkauf zu **75 Pf.** bei **Ries,** Hofmusikalienhandlung, Kaufhaus; **Reinstein,** Cigarrengesch., Taschenberg 1; **Bergmann,** Cigarrengeschäft, Stadt Wien, und **M. Helbig,** Drogerie, Bautzenerstrasse 69.

An der Abendkasse 1 Mark.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Concert-Fahrten

bei schönem Wetter

jeden **Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag** und **Sonnabend**

ab **Landeplatz Terrassenufer** Nachm. 6 Uhr und jeden **Mittwoch** Nachm. 3,30 Uhr.

Militär-Musik.

Tägliche Eilfahrten

Vorm. **8,0 Uhr** ab **Dresden** nach **Schandau-Aussig** u.
Vorm. **11,15 U.** ab „ u. **Schandau-Herrnskretschen.**

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Concert.

Heute Freitag:

Grosses Doppel-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13,

Direktion: Stabshornist A. Helbig,

und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. **Eintritt 20 Pf.**

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Verlängert bis mit 24. Juni.

Carl Hagenbeck's

Grosse Eisbären- und

Alaska-Thiergruppe.

Vorstellungen: Wochentags Nachm. ½4 und ½6 Uhr.
Sonn- und Feiertags Vorm. ½12, Nachm. ½4 und ½6 Uhr.

I. Sitzplätze: 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder.

Tribüne: 25 Pf. die Person.

Sonst Eintrittspreise unverändert.

Die Direktion.

Hotel Philharmonie

Palast-Restaurant

Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.

Sommer-Saison **Eintritt frei.**

Täglich Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr

2 grosse Doppel-Concerte

der

Wiener Solisten-Kapelle,

Herr Musikdir. **H. Herlinger** aus **Wien**

und des

Opern-Gesangs-Quartetts,

Leitung: Lieder-Komponist Herr **Georg Hartmann.**

Sonn- und Festtags von **11** Uhr **Mittags-Concert.**

PALAST FERDINANDSTRASSE

Jetzt geöffnet!

Barnum & Bailey's

Grösste Schaustellung der Erde.

Grosses Ostra-Gehege.

Täglich Nachmittags 3 und Abends 8 Uhr.

Die Sehenswürdigkeiten sind um **1** und **6½** Uhr zu besichtigen. Billetverkauf um dieselbe Zeit an der Kasse.

Die Nachmittags-Vorstellungen sind garantirt dieselben wie am Abend.

Die Abnormitäten sind in dem Menagerie-Pavillon von **1** bis **4½** Uhr und von **6½** bis **9½** Uhr ausgestellt.

Das die Nachmittags-Vorstellungen besuchende Publikum wird höflichst gebeten, die Zelte um 6 Uhr zu verlassen, damit die Abend-Vorstellungen vorbereitet werden können.

Aufregende und wagehalsige Rennen.

Wirkliche Wettstreite a. d. Hippodrom wie ehemals im alten Rom.

Aufregendes und spannendes römisches Colosseum-Wagen-Rennen.

Alles sind wirkliche und ernstliche Wettstreite.

1 Mk. **Entrée für sämmtliche Sehenswürdigkeiten und Sitzplatz für die Circus-Vorstellung**

Bessere Plätze 2 Mk.
Reservirte und numerirte Plätze
Plätze 3, 4 u. 6 Mk.

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme der 1 Mk.-Plätze. Sämmtliche Plätze sind numerirt mit Ausnahme der 1 und 2 Mk.-Plätze. 4 und 6 Mk.-Plätze im Vorverkauf ohne Zuschlag werktäglich von 9–5 in der Buchhandlung **Ernst Engelmann's Nachf. (C. Ermisch), Schloßstraße 14.**

Waldschlösschen-Terrasse.

Erstes u. größtes Garten-Etablissement der Residenz.

Herrlich an der Elbe gelegen, mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.

Freitag den 15. Juni

Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors Herrn

L. Gärtner.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**

Specialität: Jeden Freitag **Sauerbraten mit Thüringer Klösen.**

Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

Donaths Neue Welt

Heute! Freitag den 15. Juni cr. Heute!

2 Novitäten-Concerte,

ausgeführt von der aus 38 Mann bestehenden vollständigen Regiments-Musik des II. Königl. Sächs. Feld-Artill.-Regim. Nr. 28 aus Pirna.

Direktion: Königl. Musikdir. **E. Philipp.**

1. Concert **4** Uhr. 2. Concert **7½** Uhr.

Die geehrten Herrschaften Dresdens und Umgegend beehren sich die Unterzeichneten auf das heutige Concert ganz besonders aufmerksam zu machen.

Mit Hochachtung **E. Philipp, E. Böbber.**

Ca. 20 Centner

Himbeeren

zu kaufen gesucht per Kasse. Preis-Angebote unter **S. U. 157** in die Exp. d. Bl.

Gesucht

wird je 1 wenig gebraucht. Eisschrank u. eis. Kassaschrank per sofort. Off. mit Preis- u. Maßang. u. **T.** postl. Röderau erbet.

Verantwortl. Redakteur: Dr. **Otto Gandil** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **26** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Oertliches und Sächsisches.

— Das Ehrenzeichen für 25jährigen Feuerwehrdienst ist nach der „Sächsischen Feuerwehr-Zeitung" im dritten und vierten Vierteljahre 1899 an 157 Personen verliehen worden. Diese vertheilen sich auf die einzelnen Kreishauptmannschaften wie folgt: Bautzen 19 (darunter 8 nach Obercunewalde), Dresden 9, Leipzig 36 (darunter 5 nach Lunzenau) und Zwickau 93 (darunter 8 nach Annaberg, 11 nach Burkhardtsdorf, 10 nach Beierfeld und 8 nach Hundshübel).

— Dem hiesigen Pestalozzistifte ist vom verstorbenen Oberfinanzrath a. D. Ballinger ein Legat von 1000 Mk. ausgesetzt worden. — Der Verein „Asyl für obdachlose Männer, Volksbäder für Männer und Frauen" hat vom verstorbenen Baurath Lehmann ebenfalls 1000 Mk. erhalten.

— Der Alte Dresdner Thierschutzverein hielt vorgestern eine Monatsversammlung ab, in der über die Vereinsthätigkeit in den Monaten April und Mai berichtet wurde. Den Vorsitz führte Herr Hofrath Dr. Schurig. Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgte satzungsgemäß die Prämiirung aus der Helmcke-Stiftung. Es wurden 6 Bewerber, die als gute Pfleger ihrer Zughunde sich bewährt haben und einer Beihilfe bedürftig sind, je mit 31 Mk. Prämienspende erfreut. In der Berichtszeit sind 19 Thierquälereianzeigen eingegangen und 11 Berichte des Vereinsinspektors erstattet worden. Dem Thierasyl wurden 25 herrenlose Hunde zugeführt. Dem Aufsichtspersonal wurden für seine thierfreundlichen Bemühungen 50 Mk. als Gratifikation bewilligt. Die am 27. Februar hier verstorbene Thierfreundin Privata Agnes Hildegard Pietsch hat dem Verein ein Legat von 1000 Mk. zugewendet.

— Auf eigenthümliche Art hat vorgestern Abend in der 10. Stunde ein neuer Erdenbürger das Licht der Welt erblickt. Ein Mädchen von hier hatte den Entschluß gefaßt, sich das Leben zu nehmen, und ging zu diesem Zweck um die gedachte Zeit unterhalb Anton's in die Elbe. Von in der Nähe befindlichen Fährleuten wurde das Mädchen noch in letzter Minute dem Element entrissen und in Sicherheit gebracht. Dabei zeigte es sich, daß die Bedauernswerthe inzwischen einem Kinde das Leben gegeben hatte. Der telephonisch herbeigerufene Krankentransportwagen beförderte Mutter und Kind in das städtische Krankenhaus.

— Das Verzeichniß der in der Leihamts-Hauptgeschäftsstelle Dresden-Neustadt, Hauptstraße 3, vom 18. bis mit 21. Juni an den Vormittagen von 10 Uhr an zur Versteigerung kommenden Pfänder ist erschienen.

— Die im Großen Gehege auf den Kohlenbahngleisen aufgestellten Bahnwagen des Circus Barnum u. Bailey fesseln durch eigenartige Bauart die Aufmerksamkeit. Es sind diese in Chicago erbauten Wagen außer der gleichen Spurweite völlig verschieden von dem deutschen Bahnmaterial. Der Mittelpuffer dient zugleich als Kuppelung, die durch sechs schwalbenschwanzförmige Keile und automatisch wirkende Bolzen gebildet wird. Bremsvorrichtungen sind in Gestalt von Westinghouse- und Vacuum-Bremse doppelt vorhanden. Alle Waggons führen die Aufschrift „Altona Nr. 2000" oder andere Nummern. Dieses scheinbare Räthsel ist dahin zu erklären, daß die Eisenbahndirektion Altona, an der Revisionsstelle Harburg die Wagen (am 19. 4. 1900) geprüft und deren Lauffähigkeit durch das Signum beurkundet hat. Am Kopfe wie am Schlusse eines jeden Zuges besitzen die Wagen die hier üblichen Verkuppelungen und Puffer.

— Der Verein „Dresdner Bauhütte" unternimmt am Sonntag einen Ausflug nach Cossebaude. Die Abfahrt erfolgt vom Hauptbahnhof 2 Uhr 20 Min. Nachmittags.

— Das Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich mit den preisgekrönten gemeinverständlichen Erläuterungen ist soeben im Verlage von W. Herlet, Berlin (Lindenstraße 101/102) erschienen. Nach dem maßgebenden Urtheil der Preisrichter wird die Herlet'sche Ausgabe in hervorragender Weise ihren Zweck erfüllen, einem jeden die für ihn erforderliche Kenntniß des neuen bürgerlichen Rechts an der Hand des Gesetzes zu vermitteln. Für die Güte der gegebenen Darstellung dürfte ausschlaggebend einmal der Umstand sein, daß es sich um Arbeiten handelt, die unter einer Menge trefflicher Bearbeitungen aus den berufensten Kreisen (Richter, Anwälte, höhere Beamte ꝛc.) den Preis davongetragen haben, und daß diese überdies von den Verfassern unter Mitwirkung der Preisrichter, also der bedeutendsten Autoritäten auf dem Gebiete des neuen Rechts, gründlicher nochmaliger Durchsicht, Prüfung und Abänderung unterzogen worden sind, sodaß die weitgehendsten Garantien für ihre Vortrefflichkeit gegeben sind. Die Ausstattung des Buches ist in Druck, Papier und Einband durchaus vornehm gehalten. (Preis 6,50 M.)

— Mit ehernem Klange tönt seit einigen Tagen in der Scheffelstraße die beim Publikum so beliebt gewesene Glocke der Straßen-Uhr des Herrn Uhrmachermeisters Hugo Treppenhauer. Lange Jahre hindurch galt die Uhr, als sie noch am früheren Geschäftslokal dieser altrenommirten Firma, am Postplatze, ihre Dienste verrichtete, als Normal-Uhr, so daß sie manchem Passanten die genaue Zeit angab.

— In Donath's Neuer Welt in Tolkewitz finden heute zwei Novitäten-Concerte der vollständigen Regimentsmusik des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 aus Pirna unter Leitung des Königl. Musikdirektors C. Philipp statt. Das erste Concert beginnt um 4 Uhr, das zweite 7½ Uhr.

— Die Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland „Hannovera" in Hannover hat ihren hierländischen Sitz von Dresden nach Leipzig verlegt.

— In der Parochie Radeberg wurde mit dem 1. Mai unter Genehmigung des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums eine Hilfsgeistlichenstelle begründet und dem Predigtamtskandidaten Bernhard Rudolf Hauffe übertragen.

— Der Männergesangverein „Harmonie" zu Cossebaude feiert am Sonntag sein 25jähriges Bestehen.

— Ein in Freiberg aufgetretener, der Tollwuth verdächtiger Hund hat nicht nur einen Schutzmann, sondern noch zwei Knaben von 10 und 12½ Jahren gebissen. Die drei Verletzten sollen dem Institute für Infektionskrankheiten in Berlin zur Behandlung überwiesen werden.

— Der etwa 72 Jahre alte Rentner Mahner aus Piskowitz wurde, als er aus der Kirche kam, von einem Oberschweizer aus Taubenheim mit dem Rad tödtlich überfahren. Der hochbetagte Herr war sofort bewußtlos und starb kurz darauf an der erlittenen Gehirnerschütterung.

— Landgericht. Der Kaufmann Johann Georg Dämmig von hier erhielt von der Köchin Günther ein Sparkassenbuch über 534 Mk. zur Aufbewahrung. Auf sein Ansuchen gestattete ihm die Eigenthümerin, 250 Mk. abzuheben. D. ließ sich jedoch nach und nach die ganze Einlage bis auf 1,30 Mk. auszahlen. Mitte Dezember ersuchte er den Bierausgeber Wagner um ein Darlehen von 120 Mk. und erhielt es auch, da er der Wahrheit zuwider angab, daß ihm nach Weihnachten eine Erbschaft von 7000 Mk. zufalle. Auf dieselbe Weise brachte der wegen Eingriffs in fremdes Eigenthum bereits vorbestrafte Angeklagte den Schänkwirth Scharf um 60 Mk., den Wirth Kleinhändel in Bühlau um 123 Mk. und den Milch- und Butterhändler Donner um 6 Mk. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 3 Jahren Zuchthaus, 300 Mk. Geldstrafe oder weiteren 30 Tagen Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Zum Schaden der Cigarrenfirma Bauer u. Haase in Löbtau unterschlug der Provisionsreisende Erdmann Conrad Damm in 7 Fällen kleine Geldbeträge und erreichte durch fingirte Aufträge die Auszahlung von Provision. Das Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängniß unter Abzug eines Monats. — Bei Begleichung seiner Zeche kam der aus Griegersdorf gebürtige Reisende Gustav Durnio mit dem Schänkwirth Lindemann in Lommatzsch in Streit und schlug diesen mit einer Müllerpicke, die er als Muster bei sich führte, derartig in's Gesicht, daß dem L. das Nasenbein zertrümmert wurde. Diese Rohheit büßt D. mit 8 Monaten Gefängniß. — In der Röhle'schen Wirthschaft in Löbtau geriethen der Schlossermeister Reinhardt Vogel aus Prießnitz, der privatisirende Tischlermeister Thomas Kraumann aus Cotta und der Bauarbeiter Otto Bernhardt Nitzsche aus Löbtau miteinander in Streit, weil K. sich weigerte, einen Thaler zum Besten zu geben. In der sich entwickelnden Schlägerei schlugen alle Drei mit den Biergläsern auseinander ein. N. verletzte ferner auf dem Heimwege den Tischlergesellen Stoschack durch Faustschläge auf den Kopf und in die Augen. K., der den Vorfall dem Strafrichter zur Kenntniß brachte, kommt mit 1 Monat Gefängniß davon. V. und der wegen seiner Gewaltthätigkeit gefürchtete N. erhalten je 2 Monate Gefängniß. Die letzteren Beiden werden von der Anklage der Nöthigung freigesprochen. — Recht bequem machte es sich mit seiner Arbeit der 19jährige Bauarbeiter Emil Richard Wünsche, als ihm am 18. April vom Bauunternehmer Paul aufgetragen wurde, aus dessen Neubau in der Friedensstraße den Bauschutt herauszutragen. Er warf aus einem Fenster des 4. Stockes den Schutt einfach zum Fenster hinunter und verletzte den Arbeiter Exner an Kopf und Schultern. W. hat seinen Leichtsinn mit 14 Tagen Gefängniß zu sühnen. — Der Maschinist Emil Hermann Richard Wenzel war bei der Fensterreinigungs-Anstalt Schiertz u. Co. thätig und mit der Gewinnung von Abonnenten beauftragt. Er fälschte in dieser Stellung, um höhere Provision zu erhalten, einen Abonnementsschein, indem er die Dauer desselben von 1 Monat in 1 Jahr umänderte. Er verwirkt dadurch 10 Tage Gefängniß. — Irrthümlich war an den Instrumentenhändler Edmund Schubert eine Postanweisung über 212 Mk. gelangt. In Abwesenheit des Geschäftsinhabers quittirte der 31 Jahre alte Schreiber Georg Friedrich Winkler von hier über den Betrag und erhielt diesen ausgezahlt. Einige Zeit trieb er sich in hiesigen Gastwirthschaften herum und gab von dem unredlich erworbenen Gute dem Jockey Christing 195 Mk. „zum Aufheben", der aber damit verschwand. W. wird zu 7 Wochen Gefängniß verurtheilt. — In der Nacht des 15. März beleidigte der aus Beuthen (O.-Schl.) gebürtige Schlossergeselle Hugo Emanuel Maschinski einen Gendarmen auf's Gröblichste und bot ihm nach der Festnahme für seine Freilassung 5 Mk. als Geschenk an. Diese Vergehen tragen dem M. 100 Mk. Geldstrafe ein. — Durch seine Nachlässigkeit verschuldete es der Wirthschaftsgehilfe Ernst Richard Müller aus Zauckerode, daß am 9. März auf der Markgraf Heinrich-Straße der 3jährige Georg Deppe durch M.'s Pferd zu Boden geworfen und verletzt wurde. M. muß 25 Mk. Strafe zahlen; im Uneinbringlichkeitsfalle treten an deren Stelle 5 Tage Gefängniß. — Unter der falschen Vorspiegelung, er habe für geleistete Lieferungen vom hiesigen Pionier-Bataillon mehrere Hundert Mark zu bekommen, erhielt der Handelsmann Karl Bruno Lauterbach aus Loschwitz, jetzt in Volkmarsdorf, vom Schankwirth Herzog 412 Mk. Darlehen, konnte aber bis heute, weil in ungünstige Vermögensverhältnisse gerathen, nur 200 Mk. zurückzahlen. Die damaligen Angaben des L. über seine Außenstände erwiesen sich als stark übertrieben. Es liegt somit Betrug vor, wofür der deswegen Angeklagte 3 Wochen Gefängniß erntet. — Aus der Scheune des Gutsbesitzers Krug in Hartmannsbach stahl der in Groß-Cotta wohnhafte Handarbeiter Carl Hugo Richter Mitte Januar einen halben Sack Roggen und 2 Gebund Stroh. Da Rückfalldiebstahl vorliegt, erfolgt Verurtheilung zu 5 Monaten Gefängniß.

— In einer am 26. April abgehaltenen Sitzung der 5. Strafkammer wurde der Handarbeiter Matthes Lißner gen. Littmann aus Dölzschen wegen Majestätsbeleidigung zu 1 Jahr Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Zu Gunsten des Angeklagten legte die Staatsanwaltschaft hiergegen Revision beim Reichsgericht ein. Dieses hat jetzt die Freiheitsstrafe bestätigt, den Verlust der Ehrenrechte aber aufgehoben.

— Amtsgericht. Am 20. Dezember v. J. wurde der aus der Provinz Posen stammende 40 Jahre alte ledige Arbeiter Johann Franz Kruber auf der Wilsdrufferstraße beobachtet, wie er sich an die vor den Schaufenstern stehenden Frauen herandrängte und ihre Taschen auszuleeren bestrebt war. Er wurde verhaftet und nun wegen versuchten Taschendiebstahls in zwei Fällen zu 3 Wochen 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Arbeiter Friedrich Paul Hartmann verursachte am 2. April auf dem Postplatz derartigen Lärm, daß er festgenommen werden mußte; dabei machte er sich des Widerstands schuldig. Er verwirkte dadurch 1 Tag Haft und 1 Woche Gefängniß. — Die u. A. wegen Nichtbefolgung des Stadtverweises 10 Mal vorbestrafte kontrolirte Arbeiterin Anna Johanna Kutichera, am 18. Mai 1860 in Oesterreich geboren, wird wegen ihres unsittlichen Lebenswandels und Widerstands zu 3 Monaten 14 Tagen Gefängniß und 6 Wochen Haft verurtheilt. Sie erklärt, sich bei dem Urtheil nicht beruhigen zu wollen. Nach verbüßter Strafe ist die Kutichera der Landespolizeibehörde zu überweisen. — Die traurige Lage der Wittwe Riedrich machte sich der am 10. Januar 1880 in Loschwitz geborene vorbestrafte Arbeiter Friedrich Hermann Unglänz zu Nutze. Der zur Zeit in polizeilicher Verwahrungshaft befindliche Angeklagte hatte bei der in recht beschränkten Verhältnissen lebenden Frau, die ihren Unterhalt durch Aufnahme von Aftermiethern zum Theil bestreitet, eine Schuld von etwa 70 Mk. anlaufen lassen. Um der Summe nicht verlustig zu gehen, war die etwa 45 Jahre alte Frau genöthigt, Unglänz über ihren Willen hinaus unter allerlei Widerwärtigkeiten, auch unsittlicher Art, in ihrer Wohnung zu behalten. Zu der am 1. April fälligen Miethe hatte ihr der dem Müßiggange ergebene kräftige Mensch 9 Mk. von seiner Schuld abzuzahlen versprochen, als er jedoch an dem genannten Tage, ohne etwas zu zahlen, betrunken heimkehrte, wurde er gegen die ihm über sein Verhalten Vorwürfe machende Frau thätlich, worauf diese ihn aus der Wohnung wies. In der Nacht zum 3. April stellte sich Unglänz, nachdem er den Weg durch die im Erdgeschoß belegene Restauration genommen, wieder ein und begehrte unter heftigem Klopfen an die Korridorthür Einlaß, der ihm jedoch verweigert wurde. Unglänz vollführte nunmehr großen Lärm und schlug dabei zwei Fensterscheiben ein. Durch diese Sachbeschädigung verwirkte Unglänz 3 Wochen Gefängniß und durch die Ruhestörung 4 Wochen Haft. — Der 25 Jahre alte vorbestrafte Müllergeselle Ernst Georg Heber veranlaßte durch sein Benehmen am 29. März in der Roßberg'schen Gastwirthschaft in Löbtau das Einschreiten eines Schutzmanns gegen ihn, doch geberdete er sich gegenüber dem Beamten in einer Weise, daß dieser zur Festnahme Heber's schritt, der aus Anlaß der Rekrutirung alkoholischen Getränken über das Maß zugesprochen hatte. Während seiner Abführung leistete H. Widerstand und beleidigte den Beamten. Als er in die Zelle gesteckt wurde, versetzte er sogar dem Schutzmann Günther mit der Faust einen Schlag vor die Brust. Der Angeklagte behauptete, er sei zu seinem Verhalten gereizt worden; er wird aber dessenungeachtet zu 1 Monat 2 Wochen Gefängniß und 4 Tagen Haft verurtheilt. — Ueber ein ausführliches Strafregister verfügt der am 20. Februar 1850 im Kreise Crossen geborene ledige Gärtner Karl Wilhelm Plagemann. U. A. ist er 15 Mal wegen Bettelns vorbestraft, hat auch schon wiederholt die Bekanntschaft des Arbeitshauses gemacht; am 14. Mai wurde der alte Fechtbruder abermals abgefaßt, und seine Festnahme ging nicht ohne den von seiner Seite üblichen Widerstand ab. Das Urtheil lautet auf 3 Wochen Gefängniß und 5 Wochen Haft.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Bei der Berg- und Hütten-Verwaltung sind ernannt worden: Liebetrau, seither Zeichner, als Expedient bei den fiskalischen Erzbergwerken; — Neuber, seither Lohnkopist bei der Münzstätte auf Muldner Hütte, als Münzschreiber daselbst. Bei der Verwaltung der Staatseisenbahnen sind ernannt worden: Heinrich, seither Fahrgeldkassirer in Hohenstein-E., als Bahnhofsinspektor 2. Kl. in Grumbach; Schneider, seither Stationsassistent 1. Kl., als Güterkassirer in Dresden-N.; Kanitz, seither Bureauassistent, als Betriebssekretär in Dresden; A. E. H. W. Schmidt, seither Telegraphenmeister, als Techn. Betriebssekretär in Chemnitz, Techniker Marel, seither techn. Hilfsarbeiter, als techn. Bureauassistent in Dresden; die nachgenannten Bureauaspiranten als Bureauassistenten: Ebert, Eckhold, Hebert, Hennig, Kirchner, Michael, Raupach, E. O. Richter, Schaupt, Söndermann, Stolle und A. O. Wolf in Dresden, Klipphahn in Altenburg, Langenberg in Kötzschenbroda, Reinhold in Zwickau, Ur in Schwarzenberg, Stephan in Dresden-Fr., Weidlich in Chemnitz und Weßner in Freiberg; die nachgenannten Stationsaspiranten als Stationsassistenten 2. Kl.: Baldig in Riesa, Bloens in Meißen-Triebischthal, Döring und Eydt in Leipzig I, Drommer in Dresden-N., Eichler und Grimmer in Dresden-Fr., Fickel und Haberland in Zwickau, Förster in Geithain, Frotscher in Lengenfeld, Georgi und Pöckel in Altchemnitz, Graupner und Münzner in Bienenmühle, Grumbach in Bodenbach, Haase und Madlener in Glauchau, Haustein, C. V. Schubert und Schumann in Chemnitz, Henker in Edle Krone, Hirsch in Schönheide, Hübner in Lichtenberg, Knappe in Großenhain, Löffler in Werdau, C. A. Müller in Hetzdorf, Nagel in Pirna, Reef in Schneeberg-Neustädtel, Neumann in Neumark, Peißig in Mittelgrund, Pietsch in Scheibe, Pohl in Teichen, Schaffrath in Lausigk, M. J. Schubert in Coswig, O. V. Schubert in Mittweida, Schuchardt in Niederbobritzsch, Stockmeier in Dippoldiswalde, Walet in Lommritz, Wagner in Großbothen, Weber und Weiße in Dresden-A., Merzig in Lichtenstein-Callnberg und Zipfel in Oschatz, die Militäranwärter Donner und Hildig, seither Diätisten, als Stationsassistenten 2. Kl. in Großenhain und Werdau; die nachgenannten diätarischen Zeichner als etatmäßige Zeichner: Großmann in Zwickau, Kirbach in Dresden, Kneisel in Hilbersdorf und Schauseil in Glauchau; die nachgenannten Schaffner als Oberschaffner: Bauer[12], Bleße, K. E. Richter[10] und Vollrath in Chemnitz, K. E. Böhme[10] in Schwarzenberg, Börner[1], Floß[1], Hennig[4] und Vogel[8] in Zwickau, Damme[1], Helm[1], Ihle[1], Kirsten[2], Zeitler und Zeuner[3] in Dresden-Fr., Degenkolb[3] in Adorf, Guthmann, Krems[2], Neubert[6] und Sachse[1] in Leipzig II, Kießling[4] in Klingenthal, Kühne[4] und Schlage[1] in Zittau, Lämmel[1] und Süß[1] in Annaberg, Landgraf in Riesa, Belocke in Bischofswerda, Reinel[1] und Stöcker[1] in Hof, Schwenker[5] in Meuselwitz, Wehrmann[1] in Reichenbach i. V. und Wolf[5] in Löbau; K. E. Fischer, seither Weichenwärter 2. Kl., als Schirrmeister in Flöha; die nachgenannten Weichenwärter 2. Kl. als Weichenwärter 1. Kl.: Beer und Speck in Gößnitz, Jahn, Schuster und Wilsel in Leipzig I, Löhnert und Simchen in Pirna, Meerstein und Mundschick in Freiberg, Ronneberger und Thürer in Werdau, Schubert und Sturm in Potschappel und Wolf in Dresden-A.; Schreiber, seither Portier, als Bureaudiener in Dresden; Berndt, Bernert, Döhler, Herzog, Gebhardt, Glößer, Zuhrig, Lankisch, Lucas, Mähre, Rocke, H. W. G. Richter und Scheinpflug, seither Hilfsbureaudiener, als Bureaudiener in Dresden.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Am 15. Juni beim Stadtrath zu Stollberg Hilfsexpedient, 700 M. Gehalt; — Ende Juni bei der Gemeindeverwaltung zu Löbtau Schutzmann, 1300 M. Jahresgehalt neben 100 M. Bekleidungsgeld; — 1. August beim Polizeiamt der Stadt Leipzig Schutzmann, 1300 M. Gehalt, 100 M. Bekleidungsgeld, fünfmaliges Aufrücken um je 100 M. nach 2 bez. 3 Jahren; — 1. Juli bei der Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden Dienerstelle, 1300 M., freie Wohnung; — bei der Strafanstalt zu Zwickau, alsbald Wächter, 1060 M., Gehalt steigt bis 1800 M.; — bei der Amtshauptmannschaft Zwickau sofort 2 Wärter, je 900 M., Gehalt steigt bis 1140 M.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4	Geldverkehr	13
Privatbesprechungen	6	Miethgesuche u. Angebote	15
Unterrichts-Ankündigungen	5	Pensionen	13
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Grundstücks- und Geschäfts- An- u. Verkäufe	13, 14, 15
Angebotene Stellen	12	Behördl. Bekanntmachungen	7
Stellen-Gesuche	12, 13		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil, Technisches.

Berlin, 14. Juni. G.

	G.		G.		G.
Wechsel.		Mittelmeerb.	—,—	Gr. Berl. Strb.	220,60
Amsterd. kurz	168,75	Simplon	—,—	Hamb. Packetf.	121,50
London kurz	20,41	Lux. Heinrichsb.	117,25	Harpener	206,75
London lang	202,75	Northern Pac.	75,30	Hartmann	153,25
Paris kurz	81,20	Schweiz. Nrdost.	—,—	Hibernia	220,70
Wien kurz	84,26	do. Unionbahn	80,40	Hörderhütte	175,—
Wien lang	—,—	**Banken.**		Hüttig	—,—
Italien kurz	76,35	Berliner Bank	113,30	Kahla Porzellanf.	311,50
Petersburg kurz	215,40	Berl. Hdlsges.	155,—	Kette	85,10
Napoleons	16,38	Darmst. Bank	135,75	Lauchh. konv.	127,—
Oest. Noten	84,30	Deutsche Bank	195,50	Laurahütte	238,50
Russ. Noten	216,—	Disc. Comm.	181,90	Löwe & Co.	367,—
Deutsche Fonds.		Dresdner Bank	153,75	Masch. Kappel	251,25
3½% R.-A. 1905	95,25	Dresd. Bankv.	117,90	Nordd. Lloyd	121,25
3½% do.	95,90	Dresdn. Kredit	119,80	Nürnb. Velocip.	136,—
3% do.	87,25	Leipziger Bank	166,90	Orenstein & Koppel	219,—
3½% Pr. K. 1905	95,10	Leipz. Kredit	191,50	Sächs. Gußstahlf.	255,—
3½% Pr. Konf.	95,30	Mitteld. Bdkr.	109,50	Sächs. Kammg.	—,—
3% Pr. Konf.	86,90	Nationalbank	136,50	Sächs. Nähfaden	—,—
3% Sächs. Rente	83,80	Oesterr. Kredit	221,60	Sächs. Webst.	226,50
		Reichsbank	156,50	Schimmel	—,—
Ausländ. Fonds.		Sächs. Bank	138,10	Siemens	245,30
4% Argentinier	64,10	**Industrie.**		Hanfschlauch	122,—
6% B.-Aur. St.	39,80	Böhm. Brauh.	227,—	Wiede	99,75
4½% Chin. 1898	79,40	Hockerlbrauerei	121,—	Zellstoff-Ver.	80,50
4% Ital. Rente	94,50	Reichelbräu	208,50	Fest.	
5% Merik. 1899	97,75	Schöfferhof	201,—	**Nachbörse.**	
4% Oest. Gold-R.	98,—	Erlanger Br.	74,—	Oest. Kredit	221,90
4⅕% Oest. Silb.-R.	98,75	v. Tucher'sche Br.	228,75	do. Staatsb.	142,90
4½% Portug.	36,75	Berl. Maschin.	232,50	do. Südb.	27,50
5% Rumänier	92,—	Boch. Gußstahl	228,—	Berl. Hdl.-Ges.	155,25
4% do. am. 1890	79,30	Brauer Kohlen	—,—	Darmst. Bank	135,75
4% Russ.-K. 1880	98,80	Waggf. Busch	123,—	Deutsche Bank	195,75
4% Russ. v. 1889	97,50	Kartonn. Loschw.	248,50	Disk.-Komm.	182,60
4% Russ. St.-R.	95,50	do. junge	132,50	Dresdner Bank	153,90
5% Serb. Gold	95,50	Cass. Trebertr.	255,25	Italiener	94,60
4% do. am. 1895	60,80	Färberei Körner	—,—	Spanier	72,10
4% Span. Anl.	—,—	Chemn. Werkz.	193,50	Türkenloose	115,—
Türkenloose	112,30	Chemn. Wirkw.	140,50	Lübeck-Büchen	147,75
4% Ung. Goldr.	96,60	Dannenbaum	130,—	Gelsenkirchen	199,10
4% do. Kr.-R.	90,80	D.-Oe. B.-G.	168,40	Schweiz. C.-B.	146,10
4½% U. CBA	100,50	D. Gasglühlicht	310,—	Canada-Pac.	93,—
		D. Thonröhren	145,—	Northern-Pac.	75,50
Deutsche Bahnen.		Donnersmarck	238,50	Bochumer	229,90
Dortm.-Gronau	172,50	Dortm. Union	110,—	Dortm.	110,25
Lübecker	146,75	Dresd. Baugef.	—,—	Laura	239,90
Marienburger	73,75	Gebr. Seck	156,25	Harpener	210,—
Ostpreußen	88,—	Dr. Straßenb.	167,75	Hibernia	221,60
Ausländ. Bahnen.		Dux. Kohlenw.	170,30	Dynamit Trust	—,—
Buschtiehr.	—,—	Dynamit Trust	152,90	Hamb. Packetf.	124,90
Oe.-U.-Staatsb.	142,90	Elektra, Akt.	—,—	Nordd. Lloyd	122,60
Oest. Elbethal	—,—	Hummer	131,50	Hannov. [illegible]	—,—
Südöst. Lomb.	27,50	Gelsenkirchen	200,10	Glasgow	66,—G
Canada Pacific	92,90	Görlitz. Masch.	219,—	Fest auf Deckungen.	

Frankfurt a. M., 14. Juni. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Kredit 221,40. Staatsbahn 142,80. Lombarden 27,60. Silberrente 96,60. 4proz. Ungar. Goldrente 96,60. Dresdner Bank 153,60. Egypter 103,30. Oesterr. Goldrente 97,75. Wechsel auf London 20,29. Wechsel auf Wien 84,23. Diskonto 182,70. Fest.

London, 14. Juni. Vormittags 11 Uhr 45 Min. — [illegible]

2¾% Konsols	101¾	3% ausl. Egyp.	104½	4% Russen 4%	[illegible]	Goldfelds	7¾
Dtsche. R.-Anl.	87	4% Griech. Anl.	60¾	Konf. 2. Ser.	99¾	Rio Tinto	51¾
5% Argent. Gold-Anleihe	99¾	1887er Mon.-Anl.	48	Sp. 4% Aus. R.	71¾	Canada Pac.	95¾
4½% Argent.	—	Ital. Anl.	94¾	Tk. kon. 1. Ser.	22¾	[illegible]	117¾
3% Arb. Arg.	94¾	Jnd. Anp.	65¾	Lit. D.	—,—	[illegible]	[illegible]
5% Chin. Anl.	95¾	6% Merik. konf.	[illegible]	Ottomanbank	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3½% Egypt.	99	Portug. 3%	24¾	Chartered	[illegible]	[illegible]	[illegible]
				Debeers	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Aktiengesellschaft in Leipzig-Gohlis. Der Aufsichtsrath beabsichtigt, einer Mittheilung des „Leipz. Tagebl." zufolge, in einer für den 9. Juli einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung einen Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals einzubringen. Der Zweck der Kapitalserhöhung ist ein zweifacher, erstens, um die Betriebsmittel der Leipziger Fabrik zu stärken, und zweitens, um die weitere Entwickelung des Newyorker Unternehmens zu fördern.

Der Aufsichtsrath der Breslauer Diskontobank hat in seiner jüngsten Sitzung die Herren Bankiers Otto Schweitzer, Mitinhaber des Bankhauses H. M. Fliesbach's Wwe. in Glogau und Grünberg, sowie Herrn Stadtrath Adolf Landsberger, Inhaber des Bankhauses Landsberger & Co. in Kattowitz, zu Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft gewählt. Herr Schweitzer tritt an Stelle des am 31. Dezember d. J. ausscheidenden Herrn Bankdirektors Heinrich Haenisch in die Leitung der Breslauer Niederlassung der Bank ein, während Herr Landsberger als Direktor der beiden oberschlesischen Kommanditen der Bank zu Gleiwitz und Ratibor deren Leitung übernimmt. Gleichzeitig wurde ein Abkommen mit den beiden Bankhäusern H. M. Fliesbach's Wwe. und Landsberger & Co. getroffen, durch welche diese in dauernd enge Beziehung zur Breslauer Diskonto-Bank treten.

Diskontermäßigung. Die Bank von England hat den Diskont von 3½ % auf 3 % herabgesetzt.

Verein deutscher Tapetenfabriken. Der Verein hat den Händlern auf die neuen Preise bis 1. Oktober für Nachbestellungen einen Rabatt von 8 % gewährt, sodaß die thatsächliche Erhöhung für die meisten Artikel zur Zeit 10 % beträgt.

Krankenfürsorge für Handlungsgehilfen. Einige interessante Mittheilungen entnehmen wir dem kürzlich erschienen Geschäftsberichte des Jahres 1899 der „Deutschnationalen Kranken- und Begräbnißkasse" zu Hamburg. Danach erkrankten von je 100 Mitgliedern 43, darunter 16 erwerbsunfähig; die Erwerbsunfähigkeit dauerte im Durchschnitt 18,4 Tage, erstreckte sich aber in einzelnen Fällen auf mehrere Monate. Am häufigsten waren Hals-, Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-Katarrhe mit 8 %, Augenleiden mit 7½ %, Influenza mit 7 %, Brüche, Verstauchungen und Verletzungen mit 7 %, Rheumatismus mit 5 %, Magen- und Darmkatarrhe mit 4½ %, Luftröhren- und Bronchialkatarrhe mit 4½ %, Nervenleiden mit 4 % und Lungenkatarrhe sowie Lungenschwindsucht mit 4 % aller Erkrankungen. Die genannte Kasse, eine Gründung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, bezweckt, den diesem großen Verbande beitretenden Handlungsgehilfen eine billige und ausreichende Krankenfürsorge zu gewähren. Diese besteht in freier ärztlicher Behandlung sowie Arzneilieferung bis zur Dauer von 26 Wochen, einem täglichen Krankengelde bis zur Dauer von 52 Wochen und dem Begräbnißgelde, welches im Höchstfalle 100 M. in der ersten und 300 M. in der zweiten Beitragsklasse erreicht. Die Beiträge sind mäßig und am günstigsten, wenn der Beitritt vor Vollendung des 20. Lebensjahres erfolgt. Die Kasse hat Verträge mit den tüchtigsten Aerzten Deutschlands abgeschlossen, stellt jedoch die Wahl des Arztes in das Belieben des Erkrankten. Sie gewährt Freizügigkeit durch ganz Deutschland und befreit ihre Mitglieder von dem Zwange, irgend einer anderen Kasse anzugehören.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 14. Juni. Auftrieb: 21 Rinder (und zwar 7 Ochsen, 11 Kühe, 3 Bullen), 510 Kälber, 54 Schafe, 349 Schweine, zusammen 934 Thiere. Geschäftsgang mittelmäßig. Unverkauft blieben zurück 49 Schafe. Bezahlt in Mark für 50 Kg. in Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 47—49, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 43—46, 3. geringe Saugkälber 38—42. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 48—50 resp. 49—51, 2. fleischige 43—47 resp. 44—48. (Die Lebendgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Gewährung von 20—25 Kg. Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise unter Einrechnung des Schmeergewichts.)

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Graf Waldersee" hat am 12. Juni die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Belgia" ist am 13. Juni in Folge des niedrigen Wasserstandes bei der Lühe an Grund gerathen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Pennsylvania" ist am 12. Juni Dover passirt. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Batavia" ist am 12. ds. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Extrad. „Lady Armstrong" ist am 13. ds. in Stettin eingetroffen. Hamb. Postd. „Assyria" traf am 13. Juni in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Bolivia" ist am 11. Juni von Colon weitergegangen. Hamb. Postd. „Hercynia" ist am 12. ds. von Antwerpen abgegangen. Hamb. Postd. „Prinz Heinrich" traf am 13. Juni in Hamburg ein; „Kaiser" ist am 13. ds. von Suez weitergegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Antonina" ist am 13. Juni zu Cuxhaven eingetroffen; „Pelotas" ist am 12. Juni in Lissabon angekommen; „Buenos Aires" ist am 12. ds. Paranagua passirt; „Corrientes" ist am 12. ds. von Bahia Blanca nach Antwerpen und Hamburg weitergegangen. Hamb. Postd. „Ramses" ist am 12. ds. M. von Teneriffe weitergegangen. Postd. „Luxor" ist am 11. ds. von San Francisco weitergegangen. Hamb. Postd. „Adolph Woermann" ist am 13. Juni Dover passirt. Hamb. Postd. „Thekla Bohlen" traf am 13. ds. in Hamburg ein. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" ist am 12. Juni auf der Weser angekommen und Dover passirt. Brem. Schnelld. „Lahn" ist am 12. Juni von Newyork via Cherbourg und Southampton nach der Weser abgegangen. Brem. Postd. „Frankfurt" ist am 12. Juni Dover und am 13. Eastbourne passirt. Brem. Postd. „Friedrich der Große" ist am 13. Juni in Newyork angekommen. Brem. Postd. „Bremen" ist am 12. ds. auf der Weser angekommen. Brem. Postd. „Halle" ist am 12. ds. in Galveston angekommen. Brem. Reichspostd.: „König Albert" hat am 13. Juni die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt; „München" hat am 13. Juni die Reise von Suez nach Colombo fortgesetzt.

SLUB Wir führen Wissen.

Vermischtes.

** Zum Konitzer Mord. Mittwoch herrschte in der Stadt musterhafte Ruhe. Die bei den letzten Unruhen verhafteten Personen sind der Gymnasiast v. Sarnowski, drei Arbeiter, ein Schuhmacher und ein Müllergeselle. Die letzten Fünf befinden sich noch in Haft; Gymnasiast v. Sarnowski, der durch einen Steinwurf ein Synagogenfenster zertrümmerte, ist vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Das Standrecht ist übrigens nicht proklamirt. Nach dem „Graud. Gesell." ist der Aufruhr am Sonntag von aufgeregten Landleuten der untersten Stände angestiftet und zum allergrößten Theil ausgeführt worden. Das Blatt schreibt: Halbe Ortschaften, so erzählen alle eingesessenen Bürger, waren zur Stadt hereingewandert, um einmal „feste mitzumachen". Die Ortspolizei und die wenigen auswärtigen Gendarmen waren vollständig machtlos diesem wilden Haufen gegenüber, und selbst der maßvollen und liebenswürdigen Haltung des Landraths v. Zedlitz-Neukirch gelang es diesmal nicht, die Ruhe wieder herzustellen. Der Landrath stellte sich selbst, unterstützt von einer großen Anzahl Bürger, an die Spitze eines seinem Zureden nachgebenden Haufens und suchte die Leute außerhalb der Stadt zu bringen. Sie folgten ihm wohl einige Straßen, kehrten sodann aber nach und nach zurück, um weiter den Tumult zu vermehren. Die blitzenden Klingen der Sicherheitsmannschaften machten diesmal keinen Eindruck, der Marktplatz und die angrenzenden Straßen wurden von der Menge nicht nur behauptet, sondern sie ging sogar zum Angriff vor und befreite eine ganze Anzahl bereits Verhafteter, die nun nicht mehr ermittelt worden sind. Das Erscheinen des Militärs (Abends ½10 Uhr) machte die Menge nur erregter, und die Lage bekam ein gefährliches Aussehen. Die Kompagnie stellte sich auf dem Markte auf, und der Kompagnieführer, Hauptmann Hesse, ließ die Menschenhaufen nach vorausgegangenem Trommelwirbel drei Mal zum Auseinandergehen auffordern. Die Menge aber wich und wankte nicht, sie antwortete im Gegentheil damit, mit Steinen gegen das Militär zu werfen. Da wurde der Tumult durch das scharfe Kommando der Chargirung übertönt, die scharfen Patronen rasselten in das Patronenlager, „Seitengewehr aufgepflanzt auf" hieß es, und im Geschwindschritt ging es gegen die nun wild auseinanderstiebende Masse. Daß hierbei einige leichte Unfälle vorkamen, von denen leider auch Unbetheiligte und zufällig die Straße passirende Personen betroffen wurden, ist bedauerlich, kann aber bei der Lage der Dinge auf keinen Fall der Sicherheitsbehörde und dem Militär zur Last gelegt werden. So wurde z. B. eine Dame, deren Zustand ohnehin Schonung erheischt, zu Boden geworfen; sie ist in Folge des Schrecks erkrankt. Nennenswerthe Verletzungen sind jedoch nicht vorgekommen, obwohl der Befehl scharf lautete: „Jeder, der nicht Folge leistet, wird eingesperrt! Wer Widerstand leistet, ist sofort niederzustechen!" Die Kosten, die der Stadt aus der Einquartierung erwachsen, werden sich auf etwa 800 Mk. für den Tag belaufen. Die 11. Kompagnie ist in der Turnhalle des Gymnasiums untergebracht. Der kommandirende General des 17. Armeekorps, v. Lentze, hielt sich auf der Reise nach Hammerstein, wo er Dienstag Besichtigungen der Artillerie vornimmt, etwa eine Stunde in Konitz auf. Die anderen Kompagnien liegen in Bürgerquartieren am Markt und an den Nebenstraßen. Am Markt selbst befindet sich in einem der Stadtgemeinde gehörigen Hause die Wache. Jetzt hat Konitz ganz das Aussehen einer Garnisonstadt. Militärradler durchsausen die Straßen, einzelne Abtheilungen stehen auf dem Markt zum Appell bereit, die Wache hat ihren Posten aufgestellt, ebenso an der Synagoge einen Doppelposten, weiter sind die Zugangsstraßen zu der Synagoge mit Posten besetzt. Der Zustand der Synagoge spottet jeder Beschreibung. Nicht die kleinste Fensterscheibe ist verschont geblieben, die Thürfüllungen erbrochen, im Innern Kronleuchter und Bänke zerschlagen.

** In Stendal hat eine stürmische geheime Sitzung der Stadtverordnetenversammlung stattgefunden; es war die an Skandal reichste, welche die Stadtverordnetenversammlung erlebte, denn auf der Straße blieben die Leute stehen und schauten kopfschüttelnd über den Raddau in die Höhe. Es handelte sich um die Bewilligung von Wohnungsgeldzuschuß für den Oberbürgermeister Werner von 900 Mk., und für den Bürgermeister Dr. Schütze von 600 Mk. Stadtverordneter Langenbeck, Führer der Opposition, widersprach, da die Bürgerschaft nicht mit noch mehr Steuern belastet werden dürfe, auch sehe er keinen Grund für die Bewilligung des Wohnungsgeldzuschusses an die beiden Bürgermeister ein; wenn man Geschenke machen wolle, sollten sie die Antragsteller aus der eigenen Tasche bezahlen. Es erhob sich ein ungeheurer Lärm, der Redner wurde unterbrochen und dreimal zur Ordnung gerufen, er verlangte indeß kategorisch, ausreden zu dürfen und wurde in seinem Verlangen durch Beifallsrufe der Opposition unterstützt. Als der Skandal größer wurde, klingelte und verlangte der Stadtverordneten-Vorsteher nach der Polizei. Jetzt entstand ein Lärm, daß kein Mensch sein eigen Wort verstehen konnte, und Oberbürgermeister Werner und die anderen Magistratsmitglieder verließen schnell den Sitzungssaal; Stadtrath Wernicke blieb allein zurück. Die Abstimmung ergab eine Mehrheit für den Antrag, worauf die Sitzung geschlossen wurde. Ein Polizeibeamter stand kurz vor der Abstimmung bereits im Vorraum des Saales, der Stadtverordneten-Vorsteher unterließ es jedoch in der Vorahnung unerhörter Auftritte, die dann folgen mußten, ihn in den Saal zu rufen.

** Gegen Versuche, die in der medizinischen Klinik in Jena angestellt wurden, wird aus Aerztekreisen Einspruch erhoben und mit Recht; denn es handelt sich dabei um eine Versuchsanordnung, die nicht scharf genug beanstandet werden kann. Der erste Assistent der Jenenser medizinischen Klinik betreibt Studien über die einfache Harnruhr. Dabei kam es ihm darauf an, den Stoffwechsel von Kranken genau zu kontroliren. Er meinte dabei die Vorsicht anwenden zu müssen, den Kranken so zu isoliren, daß es ihm unmöglich war, mehr und Anderes zu sich zu nehmen, als im Interesse des Versuches nothwendig war. Der Kranke wurde eingeschlossen. In dem Berichte des Untersuchers heißt es: „Schon während der ersten Tage wurde mir klar, daß ohne Klausur genaue Untersuchungen an dem ersten Patienten H. unmöglich seien. Patient wurde in ein kleines Zimmer im Dachgeschoß der Klinik gebracht, welches zwei Fenster mit Eisengittern von beträchtlicher Stärke hatte; die Thür war fest und gut verschließbar; den Schlüssel trug ich stets in der Tasche. Wenn ich aber glaubte, dadurch vor Täuschungen bewahrt zu sein, so irrte ich. Zwei- oder dreimal, als die Resultate nicht stimmten und ich den Patienten scharf in's Gebet nahm, gestand er mir, bei einem starken Regenguße ein Trinkgefäß zum Fenster hinausgehalten und auf äußerst komplizirte Weise aus der Dachrinne etwa je einen halben Liter Regenwasser aufgefangen zu haben. Einmal konstatirte ich, daß Patient von dem ihm gereichten Waschwasser getrunken hatte; ich ließ ihm von da ab während der Versuchstage sich nicht waschen. Einmal trank der Patient Nachts, als der Durst zu groß wurde, 1400 Kubikcentimeter seines eigenen Urins, und am letzten Tage des Stoffwechselversuchs riß Patient, der während der letzten Tage desselben relativ sehr wenig zu trinken bekam, eine eiserne Gitterstange am Fenster aus, gelangte auf's Dach, von da durch ein anderes vergittertes Fenster, wo er ebenfalls eine Eisenstange ausriß, in's Wärterinnenzimmer, und wurde dort noch rechtzeitig überrascht, als er eben an die Wasserleitung eilen wollte." Es muß vorausgesetzt werden, daß der untersuchte Kranke eingewilligt hatte, sich einschließen zu lassen, und damit einverstanden war, daß ihm die Nahrung so zubemessen wurde, wie es geschah. Ohne diese vorausgegangene Vereinbarung würde der Arzt sich strafbar gemacht haben. Aber auch wenn die Versuchsanordnung im Einverständnisse mit dem Kranken getroffen wurde, muß gefragt werden: Ist nicht gröblich außer Acht gelassen worden, was eigentlich unerläßlich war, nämlich die Fürsorge für eine ununterbrochene Ueberwachung des Kranken durch Sachkundige zu dem Zwecke, daß zu seinem Besten sofort eingegriffen werden konnte, sobald auch nur im Geringsten sich bei ihm Erscheinungen zeigten, die als Schädigung der Gesundheit zu deuten waren. Versuche von der Art wie derjenige in der Jenaer Klinik beeinträchtigen auf's Schwerste den Ruf der wissenschaftlichen Medizin. — Die „Nat.-Ztg." bemerkt zu der Angelegenheit: So gern wir die Berechtigung des wissenschaftlichen Experiments anerkennen, das zur Förderung der Heilkunde und zum Wohle des Kranken unternommen wird, ebenso sehr müssen wir unsere Mißbilligung aussprechen über Experimente, die weit über die Grenzen dessen hinausgehen, was einem Arzt in einem solchen Falle gestattet sein kann. Und ein solcher Fall liegt vor. Es handelt sich hier gar nicht um einen Heilversuch zum Wohle des Kranken, sondern um die experimentelle Bestätigung irgend eines theoretischen Problems, das für die Wissenschaft vielleicht, nicht aber für die Heilkunst von Belang sein kann. Ein solch' zweifelhaftes Experiment wird gar noch mit den grausamsten Mitteln erzwungen: unter Freiheitseinschränkung und unter ausdrücklicher

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig. Scheffelstr. 15, 2. Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche.** 9–5, **Abends** 7–8.

Schmidt's elektr. Anstalt, Lothringerstraße 2, empfiehlt ihre gef. gesch. **elektr. Selbstbehandlungs-Apparate käuflich u. leihweise.** Prosp. gr. Brochure darüber 25 Pf.

Giebt! Was sagt der Arzt? Nach **Bad Salzschlirf! Salzschlirfer Bonifacius!**

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons. Tarif-Plan, nach welchem man sich seine Zimmer genau im Voraus bestellen kann, wird auf Verlangen franko zugesandt.

2 Probefl. gratis, **nicht** fr. Es versuche deshalb jeder **Fettleibige, Zuckerkranke,** Gicht-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, an Verstopf.- und unreiner Haut Leidende, ohne Diät, ohne Berufsstörung, d. **künstl. Neu-Karlsbader Mühlbrunnen.** Sicherster Erfolg. Seit 7 Jahren tausendfach erprobt. Hunderte Anerkennungen v. Aerzten u. A. f. eingef. w. **Paul Schindler,** Fbrk. künstl. Mineralw. Berlin S, Dresdnerstr. 78. Brosch. gr. u. fr.

10 Fl. mit Kiste 5.50 Mk., 35 Fl. m. Kiste 17 Mk., 55 Fl. 25 Mk.

Knaben von 6–15 J., auch Ausländer, f. gesunden ländl. Aufenthalt u. zweckm. Unterricht bei bescht. Schülerzahl in **K. Hoffmann's** Institut, Halteft. Grünestraße der **Lößnitzbahn.**

Fügen Sie Ihrer Nahrung **Plasmon (Siebold's Milcheiweiß)** bei! Sie machen dieselbe dadurch zu einer **Kraftnahrung ersten Ranges.** Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Schwarze, Annenstraße 43, 1., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng diskret: **Geheime Leiden** u. **Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche** u. innere Krankheiten, genaue Harnuntersuchungen, größte Special-Heilapparate am Platze. Sprechz. 9–3, 5–8, Sonnt. 9–2 Uhr.

Logis gut u. billig Hotel garni „Thalysia", Schloßstr. 14. **Erstes** und **ältestes** vegetarisches Restaurant Dresdens.

Eingesandt. Die schöne Zeit der Ferien rückt immer näher heran und es gilt nun die Wahl einer geeigneten Sommerfrische zu treffen, in dieser Beziehung wird Vielen ein Hinweis auf den idyllisch gelegenen Höhenluftort Ober-Malter bei Dippoldiswalde willkommen sein. Man fährt über Station Hainsberg durch den schönen Rabenauer Grund, von Dresden in einer reichlichen Stunde bis zur Station Malter **(erster Zug von dort früh ½8 Uhr in Dresden)** und erreicht in ca. 20 Minuten die im vorigen Jahre neuerbaute Villa „Logirhaus Paradies", welchen Namen dieselbe mit Recht verdient betreffs ihrer herrlichen Lage und Umgebung, denn hier ist Alles vereint, um Geist und Körper zu stärken, stundenlanger Fichten- und Kiefernwald, herrliche Höhenluft, krystallklares Trinkwasser, reizende Wald- und Spazierwege ꝛc. Das Logirhaus „Paradies" bietet für mäßige Preise behagliche Zimmer, einen großen Garten mit schattigen Lauben, Balkons ꝛc. Ein in der nächsten Nähe gelegenes Restaurant mit Telephon bietet den Sommerfrischlern schmackhaftes Mittagsbrot und für sonstige Bedürfnisse sorgt die zu Füßen der Höhe friedlich gelegene, in 15 Min. zu erreichende Stadt Dippoldiswalde. — Nähere Auskunft über Preise nach freier Räume ertheilt das Papierwaarenhaus C. S. Adam, Dresden, Frauenstr. 11, oder der Hausmeister der Villa

Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik
vormals Schubert & Salzer.

Die am **1. Juli d. J.** fälligen **Zinsscheine unserer 4%, mit 105% rückzahlbaren Theilschuldverschreibungen** werden von heute ab

bei der Gesellschaftskasse in Chemnitz und bei dem Bankhause Menz, Blochmann & Co. in Dresden

eingelöst.

Chemnitz, 15. Juni 1900. §

Die Direction.

Bruno Salzer. Gustav Walther.

Fabrik photograph. Apparate auf Aktien
vorm. R. Hüttig & Sohn,
Dresden.

Der Dividendenschein Nr. 3 unserer Aktien wird mit

Mark 100.—

bei den Bankhäusern

Eduard Rocksch Nachfolger, Dresden
und
Abel & Co. in Berlin

eingelöst. §

Dresden, den 8. Juni 1900.

Der Vorstand.

Emil Wünsche,
Actiengesellschaft für photographische Industrie.

Die am **1. Juli 1900** fälligen **Zinsscheine** unserer **4%igen,** mit **103% rückzahlbaren Theilschuldverschreibungen** werden bereits von jetzt ab

bei den Herren **Menz, Blochmann & Co., Dresden,** oder
bei den Herren **Günther & Rudolph, Dresden,** oder
bei der **Gesellschaftskasse in Reick**

eingelöst. §

Reick bei Dresden, den 15. Juni 1900.

Die Direction.
Wünsche.

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren.

Beleihung von Werthpapieren.

Annahme von Geldern im Depositen und Checkverkehr.

Verwaltung von Werthpapieren, Controle der Ausloosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug gelooster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Domicilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung coulanter und sorgfältiger Bedienung. §

Dresdner
Zahnärztliche Klinik. §

Sprechz. 9–5. **9 Struvestr. 9.** Sonnt. 10–12.
Vollst. **schmerzlose** Zahnoperation i. allgem. u. örtl. **Betäubung.** Unbemittelten tgl. von 9–10, 12–1, 5–6 **kostenfreie** Behandlung. **Plomben** v. 1.50; **künstl. Zähne** (Passen garantirt) v. 2 M. an. Lof. **Betäubung** beh. **schmerzl.** Zahnziehens 1.50 M. Schonende Behdl. Chir. dent. **Dr. Hendrich,** approb. Zahn-Arzt.

Geheime Leiden

und deren Folgen, **Ausflüsse, Harubeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (26jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, part. rechts, tägl. v. 9–4 u. 6–8 Abds. Sonnt. v. 9–4. (16 Jahre d. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) §

Möbel
neuester Ausführung.
Wohnungs-Einrichtungen.
Eigene Werkstatt im Hause.
India-Faser-Company
Voigt & Burkert,
DRESDEN,
Kaufhaus, Seestrasse 21.
Laden Nr. 8 und Nr. 9, Parterre und I. Etage
(Eingang Friedrichs-Allee). § Gegründet im Jahre 1875.

Glacé-Handschuhe

Auch Einzel-Verkauf

Farbig, für Herren und Damen	1.25, 1.50
Herren- und Damen-Stepper, 2 Druck	2.00
Juchten-Stepper, tadellos	3.00
Echt Ziegenleder, tadellos	2.50
Nappa-Stepper, tadellos	2.50
Soldatenhandschuhe	1.25
Waschleder, hell und dunkel	1.50
Offiziershandschuhe, Rennthier, 2 Druck	3.00

Manöver-, Fahr- und Reithandschuhe.
Neuheiten in Stoffhandschuhen
empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus,
16 nur Prager-Straße 16, nur I. Etage.
Kein Laden. §

Sommerfrischen-Verkauf.

Verkaufe meine, vorigen Sommer neuerbaute Villa mit 15 heizb. Zimmern u. Salons, Hausmannswohnung, Balkons, Loggia, schönem 2400 □Mtr. groß. Garten mit Obst-, Beeren- u. Gemüse-Anlagen, Frühbeet, Hühnervoliere, großen Lauben ꝛc., in aufblühendem Sommerfrischen- und Villenort mit Bahnstation, eine reichl. Bahnstunde von Dresden, in ausgesucht schöner Gebirgs-Höhenlage mit mächtigen Waldbeständen, großartiger Panorama-Fernsicht ꝛc. ꝛc., für den billigen aber festen Preis v. 35,000 Mk. Anzahlung nicht unter 15,000 Mk. Sämmtliche Zimmer sind zum Beziehen fertig möblirt. Möbel auf Wunsch billigst. Da nächste Stadt in 15 Min. zu erreichen, eignet sich der Besitz zum Sommer- und Winteraufenthalt. Näheres unter Chiffre **C. S. A. 3340** durch die Expedition d. Blattes. §

Entziehung jeglicher Möglichkeit, den brennenden, qualvollen Durst der armen Kranken zu löschen. Derartige Experimente sind von humaner Wissenschaftlichkeit weit entfernt, sie gehen nicht nur „hart an die Grenze des Erlaubten", sondern überschreiten sie in ganz ungerechtfertigter Weise. Der Experimentator Dr. Stubell scheint noch ein junger Herr zu sein; im Aerzteverzeichniß des Reichs-Medizinalkalenders für 1900 ist sein Name nicht zu finden. Es ist in allen Universitätskliniken Usus, daß derartige Experimente, zumal so eingreifende und die Gesundheit bedrohende, von jungen Assistenten nicht ausgeführt werden ohne die Einwilligung des klinischen Direktors. Das ist hier Herr Prof. Dr. Stintzing in Jena. Er wird hoffentlich sammt seinem Assistenten zur Verantwortung gezogen werden.

* Unter welchen Erscheinungen tritt die Betäubung ein? Der französische Psychologe J. Philippe hat, nach einem Bericht der soeben erschienenen „Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane", über die Formen, in denen die völlige Empfindungslosigkeit infolge von Einathmen durch Chloroform und Aether eintritt, interessante Untersuchungen angestellt. Die durch den Aether allmählich eintretende Anästhesie (Empfindungslosigkeit) zieht zuerst die Athmung, durch die die Dämpfe in's Blut dringen und die Nerven beeinflussen, in Mitleidenschaft. Der Athemrhythmus wird vom Beginn des Einathmens des Aethers an beschleunigt. Unregelmäßig aber wird er erst dann, wenn die intellektuellen Funktionen schon angegriffen sind. Dann wird die Ausathmung passiv. Im Gehirn verlangsamen sich die arteriellen Pulsschläge; das Gehirn wird blutleer, und die Temperatur sinkt mit der Zunahme der Anästhesie. Das Blut wird schwarz. Es erfolgt eine Verminderung der rothen Blutkörperchen zu Gunsten der weißen, ein Zeichen der Anämie. Zuerst verliert sich die Hautempfindlichkeit, dann die Feinheit der Tastempfindung, darauf die Empfindlichkeit für den Schmerz und später erst die für den Druck. Die Empfindungslosigkeit ergreift also zunächst die am wenigsten durch Erziehung ausgebildeten Sinneseindrücke. Zuerst wird die Hand unempfindlich, dann steigt die Unempfindlichkeit am Arm entlang, tritt gleichzeitig an den Füßen auf und geht dann an den Beinen bis zum Rumpf. Allmählich verliert auch der Hals, die Stirn, die linke und rechte Schläfe die Empfindlichkeit. Sie weicht nicht an beiden Seiten zugleich, sondern zuerst an der linken. Reste freilich von Berührungsempfindungen bleiben noch zurück und äußern sich besonders in Kratzgefühlen. Die Auflösung der Muskelbeweglichkeit vollzieht sich ungefähr in derselben Reihenfolge wie der Verlust der Empfindlichkeit. Am längsten intakt bleiben die Kontraktion der Kauwerkzeuge und der Pupillarreflex. In Beziehung zu den physiologischen Phänomenen stehen bestimmte psychologische Empfindungen. Die Einathmung ruft zunächst einen angenehmen Geruch und aromatischen Geschmack hervor. Bei zunehmender Anästhesie wird die Illusion erweckt, als ob man langsam auf einer schiefen Ebene herabglitte, bis zu dem Moment, wo man die Erde berührt und das Bewußtsein verliert. Dann fühlt man eine angenehme Wärme sich des Körpers bemächtigen. Der Kopf wird schwer, und man beginnt schläfrig zu werden. Das Einschlafen fängt bei den Zehen an und schreitet allmählich zum Rumpf fort. Es wird dabei das Gefühl der Vibration hervorgerufen. Schmerzempfindungen sind jetzt nicht mehr möglich; man hört auf, zunächst die Form der Gegenstände zu unterscheiden, dann ihr Gewicht, dann ihre Temperatur. Man wird nun für Stiche unempfindlich. Es beginnen Vibrationen innerhalb des Gehörganges. Man hört Glockengeläute, Lokomotivenpfeifen, Kaskadenspringen. Allmählich wird dieses Geräusch leiser, und das Gehör schläft ein. Ein leichter Schleier scheint sich vor die Außenwelt zu legen. Auch die anderen Sinnesthätigkeiten, Geschmack, Geruch &c. verschwinden. Die Anästhesie dringt nun auch in das eigentlich Psychische: Durch die zunehmenden akustischen Erregungen schwindet die Aufmerksamkeit. Die Worte entschwinden, und auch die Gedanken. Das Bewußtsein verliert sich. Dieser Moment ist bei den verschiedenen Menschen mit verschiedenen Empfindungen verknüpft. Einige haben das Gefühl der abnehmenden Aufmerksamkeit, der Unmöglichkeit, zu fixiren. Andere haben die Empfindung einer „absoluten physiologischen Unmöglichkeit"; ihnen ist zu Muth, als ob ihnen alle Glieder fortgenommen und alle physischen und moralischen Akte unmöglich wären. Die Wiederkehr der Empfindlichkeit vollzieht sich nicht in derselben Weise wie das Entschwinden; sie vollzieht sich zuerst an den Theilen, die am meisten vom Gehirn entfernt sind.

* Ueber die türkischen Frauen macht der italienische Leutnant Albert Ricordi in seinem Reisebericht sehr wenig galante Bemerkungen. Er schildert sie als faule, träge Wesen mit großen bemalten Augen und demüthigen, ergebenen Mienen. Wahrscheinlich hat das Geheimniß, das sie umgiebt, die absolute Unmöglichkeit, sich ihnen zu nähern, jene Aureole geschaffen, die die Europäer so sehr verführt, obwohl sie den Türkinnen gar nicht zukommt. Die türkischen Frauen schreiten plump, vermummt, mit einer seltsamen Pendelbewegung durch die Straßen; die Gewohnheit, nach orientalischer Art zu sitzen, bringt es mit sich, daß sie, wenn sie gehen, Schiffen gleichen, welche von den Wogen hin- und hergeschaukelt werden. Ricordi gesteht, daß er keine von den so oft besungenen graziösen und köstlichen Bewegungen der Türkinnen entdecken konnte. Einige Frauen verhüllen das Gesicht mit einem ganz schwarzen Schleier, der auch die Augen bedeckt; Andere, die eleganter und emanzipirter sind, haben das Gesicht mit feinen, durchsichtigen, mit Gold- und Silberflittern besetzten Schleiern bedeckt. Auf der Straße tragen viele Frauen ausgetretene Schuhe und Strümpfe von weißer Seide, die nicht immer decent sind. Vielleicht befinden sich die wirklich bezaubernden Frauen in den Frauengemächern der Reichen. Die Augen der Türkinnen sind groß und lebhaft, aber derart mit schwarzer und dunkelblauer Farbe bemalt, daß sie das wirkliche Aussehen nicht einmal entfernt ahnen lassen. Die Gewohnheit, fortwährend Süßigkeiten zu essen, macht die Zähne der Türkinnen schwarz und schadhaft. Ricordi kommt zu dem Schluß, daß die türkischen Frauen so wenig verlockend sind, daß wir nichts Besseres thun können, als mit unseren eigenen Frauen zufrieden zu sein.

* Der Kreuzzug gegen die Ratte wird in allen Ländern von Aerzten und Behörden gepredigt. In deutschen, französischen, russischen, englischen und amerikanischen Häfen wird der gefährliche Nager unbarmherzig verfolgt, und in Dänemark ist sogar ein Preis auf seinen Kopf gesetzt. Ueber das beste Vernichtungsmittel gehen die Meinungen allerdings noch auseinander. In Altona und anderen Städten hat man vergiftetes Futter in die Abzugskanäle gestreut. In Konstantinopel hat Jemand vorgeschlagen, die Ratten in den Abzugsröhren, Kellern, Schiffsräumen u. s. w. in der Weise zu vernichten, daß in solchen Räumen ein Apparat zur Erzeugung von Kohlensäure aufgestellt wird. Dann müßten sie allerdings einige Stunden lang gut ventilirt werden, damit die todten Ratten ohne Gefahr herausgeholt werden können. Einen noch anderen Feldzugsplan hat ein Mitglied des Pariser Pasteur-Instituts entworfen. Es ist nämlich dort eine Bakterienart gefunden worden, die den Ratten gefährlich zu sein scheint. Entdeckt wurde sie in den Leichen von Feldmäusen, die von einer epidemischen Krankheit befallen waren; es ist ein Keim von rundlicher Gestalt, der im Allgemeinen dem Bacillus coli gleicht. Durch ein scharfsinniges Verfahren wurden Kulturen dieses Keimes erhalten, die von so großer Giftigkeit waren, daß sie, von den Ratten verzehrt, diesen an's Leben gehen mußten. Nachdem die Laboratoriumsversuche beendet waren, ist das Verfahren bereits auf Landgütern, in Waarenhäusern, Speichern und anderen Oertlichkeiten, die von Ratten verpestet waren, erprobt worden. In der Hälfte aller Fälle erfolgte eine völlige Ausrottung der Ratten, sonst fast immer eine erhebliche Verminderung, und nur in einem Fünftel der Fälle hat die Methode versagt. Nunmehr entschlossen sich die Pariser Behörden, jenem Forscher des Pasteur-Instituts eine Abtheilung der Pariser Abzugskanäle in einer Länge von 160 Metern zu überlassen. Dann wurden 200 gesunde graubraune Ratten aus den benachbarten Abzugskanälen hineingesetzt und mit viel Stroh und Nahrung versehen; dieser Raum wurde versiegelt, so daß keine der Ratten entkommen konnte, nachdem noch kleine Brotstückchen hineingelegt worden waren, die vorher mit jenen Bakterien angesteckt waren. Nach 8 Tagen war bereits eine Epidemie unter den Ratten ausgebrochen, bald darauf waren schon 80 Ratten todt, deren Leichen von den Ueberlebenden aufgefressen wurden, und nach etwa 20 Tagen waren von jenen 200 nur noch 8 am Leben. Uebrigens hat es sich herausgestellt, daß junge Ratten gegen den Bazillus viel empfindlicher sind als alte, so daß die künstlichen Epidemien am besten im Herbst und im Frühjahr zu erzeugen wären. Dann könnte durch planmäßige Vernichtung des Nachwuchses das Rattengeschlecht an einem Orte in 1 bis 2 Jahren völlig ausgerottet sein. Das Verfahren hat auch außerhalb Frankreichs bereits viel Aufsehen gemacht und wurde u. A. in Hamburg, in Kopenhagen und in Tunis mit gutem Erfolg verwerthet.

* Beim Exerziren der Garde-Kavallerie-Division auf dem Tempelhofer Felde ist ein Stern zum Schwarzen Adlerorden verloren worden.

Coupons-Einlösung.

Sämmtliche am **1. Juli cr. zahlbaren Coupons** lösen wir bereits von heute ab ein.

Dresden, 15. Juni 1900.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Altmarkt 13.

Vetschau-Weissagker Landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei A. Lehnigk Act.-Ges., Vetschau.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. März a. c. ist beschlossen worden, das Grundkapital der **Vetschau-Weissagker Landwirthschaftlichen Maschinenfabrik und Eisengiesserei A. Lehnigk Act.-Ges., Vetschau,** durch Ausgabe von Stück 600 auf den Inhaber lautende Actien à M. 1000 um M. 600,000 auf M. 1,200,000 zu erhöhen, die an der Dividende des Geschäftsjahres 1899/1900 zu Hälfte theilnehmen.

Der Beschluß der Erhöhung des Actien-Kapitals ist am 7. Mai a. c. in das Handelsregister eingetragen worden.

Diese neuen Actien sind von uns im Auftrage eines Konsortiums mit der Verpflichtung übernommen worden, dieselben den alten Actionären zum Kurse von 105% zuzüglich Stückzinsen vom 1. Mai a. c. und Schlußscheinstempel anzubieten.

Demgemäß fordern wir die Besitzer der alten Actien hiermit auf, das ihnen zustehende **Bezugsrecht** unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1) auf je M. 1000 alte Actien entfällt eine neue Actie à M. 1000.
2) das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes desselben **von heute ab bis einschließlich Mittwoch, den 27. Juni 1900, Nachmittags 6 Uhr**

bei unserer Effekten-Abtheilung

auszuüben. Zu diesem Zwecke sind die alten Actien ohne Dividendenbogen mit einem Anmeldescheine bei uns vorzulegen,
3) gleichzeitig mit der Einreichung ist der volle Nennwerth, sowie das Aufgeld von 5%, mithin zusammen 105% = M. 1050.— pro Actie, zuzüglich 4% Stückzinsen ab 1. Mai a. c. und Schlußscheinstempel zu zahlen.

Die eingereichten alten Actien werden sofort abgestempelt zurückgegeben; die bezogenen neuen Actien gelangen Zug um Zug gegen Baarzahlung zur Ausgabe. Die erforderlichen Anmeldeformulare können bei uns in Empfang genommen werden.

Die von den alten Actionären etwa nicht bezogenen Stücke legen wir gleichzeitig zur Zeichnung zum Kurse von 109% auf. Voranmeldungen werden schon jetzt bei uns entgegengenommen und nach Verhältniß der verfügbaren Stücke berücksichtigt werden.

Die Einzahlung des Nennwerthes, sowie des Aufgeldes von 9%, mithin zusammen 109% = M. 1090.— pro Actie zuzüglich 4% Stückzinsen ab 1. Mai a. c. und Schlußscheinstempel ist sofort nach der Zutheilung, spätestens bis 30. Juni a. c. zu leisten.

Leipzig, den 14. Juni 1900.

Credit- und Spar-Bank.

Sommerfrische Hohnstein (sächs. Schweiz). Gern besuchter, romantisch gelegener Sommeraufenthaltsort, in Mitte der sächsischen Schweiz, mit reiner, vorzüglicher Luft, in gesunder Gebirgslage, herrlicher, waldreicher Umgebung, bequeme Partien nach dem reizend gelegenen Brand, Polenzthal und den hervorragenden Punkten der sächsischen Schweiz. In Gast- und Privathäusern gutes Unterkommen und gute Verpflegung zu mäßigen Preisen. Täglich fünf Mal per Bahn und außerdem von Station Rathen (Rundreise-Tour) in 1¼ Stunde zu Fuß zu erreichen.

Pfarrer Kneipp's Pillen

sind ein unentbehrliches **Hausmittel für jede Familie.** Sie sind ein unübertroffenes **magenstärkendes und blutreinigendes Abführmittel,** die zum überaus billigen Preis von 1 Mark in Blechschachteln in den Apotheken zu haben sind.

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen

in saubersterer Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit

5 Jahre reelle Garantie!

Strohhut-Nähmaschinen

mit Kugellagergestell, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig!

Grosses Lager von **Schneider- und Schuhmacher-Nähmaschinen**

Verkauf in Dresden: in der Fabrik Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher 794
Waisenhausstrasse 5 Fernspr. 1987 Striesenerstrasse 18 Fernspr. 550
in Löbtau, Bismarckstrasse 2
und bei Herrn Max Baumann, Dresden-N., an der Dreikönigskirche 8

Ein schön. **Säulenschlafsopha** u. eine **Federmatratze** b. zu verkaufen Marienstr. 28, p.

Kanarienhahn, Hohlroller (hochgelb), f. 7 Mk. zu verkaufen Feldschlößchenstraße 17, 3.

Damen- und Kinderstiefel in grösster Auswahl.

Civil u. Militär

Stiefel

von

Moritz Sommer

Schuhfabrik,

5. Wilsdrufferstr. 5.

Empfehle mein anerkannt eigenes Fabrikat und Good year-Welt, berühmt durch **Solidität, Eleganz** und **vorzügliche Paßform,** für kurze und starke, sowie für lange und schmale Füße. — Coulanteste Bedienung. — **Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.**

Reparatur sauber und schnell.

Offene Stellen.

Suche
per sofort
4 Verwalter,
2 Wirthschafts-Vögte,
gleichzeitig empfehle eine
Arbeiter-Familie.
Maucksch'Bureau
Marschallstraße 10, p.

In ein feines
Damen-Frisir-Geschäft
nach **Winterthur** eine gut-erzogene Tochter, welche mindestens 1 Jahr in einem ähnl. Geschäft mit Erfolg gearbeitet hat, gesucht. Gutes Salair. Fam.-Anschl.
Frau **Künzler,** Coiffeuse, **Winterthur** (Schweiz).

Wirthschafterin.
Eine gute, zuverlässige Wirthschafterin wird für sofort od. 1. Juli cr. gesucht. Rittergut **Kaitz** bei Dresden. **Brendel.**

Ehrliches fleißiges
Mädchen
für Milch- u. Butterverkauf ges. **Maxstr. 17,** Buttergeschäft.

1 Wagenlackirer
und einen **Sattler** für Wagen- u. Geschirrarbeiten sucht baldigst **Moritz Jahn,** Rochlitz i. Sa.

Verkäuferin,
mit der Posamenten-, Weiß- u. Manufakturw.-Branche vollkomm. vertraut, in angenehme dauernde Stellung gesucht. Off. unt. **M. 357** Exp. d. Bl. erb.

Filve's Bureau
zum Alpenröschen,
Inh. **Filve,**
Dresden, Gr. Frohngasse 3, seit ca. 10 J. selbstthätig im Fach. Nur durch das große Vertrauen meiner werthen Kundschaft werde auch ferner bemüht sein, Aufträge prompt u. gewissenhaft auszuführen.
Daselbst werden gesucht
2 Oberschweizer,
verh., 1. Juli, Sachse oder Bayer, **1 Oberschweizer** bei Pirna, nur echt. Schweizer, gesucht. **14 Stallschweizer** auf Freistelle bei Dresden sof., **36 Schweizer** auf Frei- und Unterschweizerstellen, Thüringen, Rheinland und Holstein, 30 bis 48 Mk. Lohn u. Reisevergütung. **20 Burschen** für Molkerei u. Schweizerei
Nur Filve,
Grosse Frohngasse 3.

Wirthschafterin
gesucht.
Eine Oekon.-Wirthschafterin wird auf ein kl. Gut b. Döbeln für sofort oder bis 1. Juli gesucht. Offerten unter **K. M.** postlag. Döbeln erbeten.

Ein zuverlässiger
Kutscher
wird gesucht. **Kleinert,**
Ziegelei Coschütz.

Filves Schweizerbur.
nur **Rampischestr. 8, 2,** sucht sofort und 1. Juli **60** tüchtige **Stallschweizer.** Lohn 40—50 M.; 20 Lehrburschen b. hohem Lohn; sof. ein Bayer gesucht auf große Freistelle bei Dresden. Daselbst größter Versandt sämmtlicher Schweizerartikel. Mein Bureau besteht 22 Jahre.
Inh. **Kleinpaul.**

Zur Leitung eines größ. Haushalts auf dem Lande (Prov. Sachsen) wird für sofort eine erfahrene, zuverlässige, evangel., einfache
Dame
als Stütze gesucht. Bewerb. wollen sich melden unter **W. 6518** Exp. d. Bl.

Blumenfärber
oder Färberin, allererste Kraft, bei hoh. Salair und dauernder Stellung für Berlin gesucht. W. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. u. **„Blumenfärber"** Postamt 26, **Berlin.**

Per sofort gesucht ein jüngerer
Hausbursche.
G. Berger, Wilsdrufferstr. 42, p.

Hausmädchen oder Wittwe
für ein Sommer-Restaurant auf 3 Monate gesucht, welche aber im Kochen nicht unerfahren ist. Off. unter **H. 30037** Exped. d. Bl.

Gesucht ein nach Fröbel gebild.
Mädchen
zu zwei größ. Kindern u. leichter häusl. Arbeit zum sofort. Antritt. Off. unt. **T. Q. 176** Exp. d. Bl.

Für größeren Landhaushalt (Prov. Sachsen) wird für sofort eine **perfekte**
Köchin
gesucht. Off. unt. **Z. 6510** an die Exp. d. Bl. erb.

Suche für meine feine Konditorei u. Café nach auswärts ein **streng solides**
Mädchen
von angenehmem Aeußeren zum Bedienen der Gäste zum 1. oder 15. Juli. Offerten Trompeterstraße 16, 1. I.

Damen,
in Kreuzstichstickerei geübt, finden angenehme Nebenbesch. bei Frau Hedwig Kunisch, Freibergerstr. 28, Ecke Ammonstr. Einwohnerschein ist mitzubringen.

Kommis-Gesuch.
Für ein größeres Kolonialw.- und Delikatessengeschäft in Dresd. wird per 15. Juli ein flotter und freundlicher
1. Verkäufer
gesucht. Derselbe muß die Eigenschaft besitzen, den Chef während dessen Abwesenheit vertreten zu können. Bestempf. junge Leute wollen sich unter **T. J. 169** an die Exp. d. Bl. wenden.

Gebildeter junger Mann, welch. seine kaufmännischen Kenntnisse zu erweitern wünscht, findet in meinem Fabrikkontor sofort Stellung als
Volontär.
Festes späteres Engegement nach Uebereinkunft.
Ernst Jul. Arnold,
Metallwaarenfabrik,
Dresden, Chemnitzerstraße 4 B.

Steinschläger
auf Beton werden angenommen, zu melden beim Schachtmeister der Schleusenbauten der Reisewitzerstraße in Plauen.

Zur **selbstst.** Bewirthschaftung eines Rittergutes v. 200 Ack. bei Bautzen wird zum 1. Juli ein tüchtiger, zuverläss., älterer, einfacher, unverh.
Inspektor
gesucht. Näh. Wettinerstr. 47, 2, bei **Jungnikel.**

Modes.
Tüchtige, selbstständig, flott und chic arbeitende
Putz-Directrice
für feinen Genre,
erste Kraft,
wird per Juli ds. Js. bei
höchstem Gehalt
in **Jahresstellung** gesucht. Offerten mit Photogr. und Angabe bisher. Thätigkeit unter **B. 6522** in die Exped. d. Bl.

Jg. Köche für Hotel, ausw.,
Oberkellner für Hotel, mit u. ohne Sprachkenntnissen,
j. Kellner, Hotel, Rest., Bahnh., Café und Konditorei,
Koch- u. Kellnerlehrlinge,
kr. Hausburschen für Rest.,
Köchinnen, Küchenmamsells,
Buffetmamsells, ausw.,
fl. Kellnerinnen, ausw.,
Zimmer-, Herd-, Küchenm.
sucht **Wielisch,** gr. Brüderg. 15, Centralbureau f. Gastwirthe.

Besseres Mädchen,
bew. in der bürgerl. Küche u. im Haushalt, für 1. Juli geg. hoh. Lohn gesucht Dresden, Schubertstraße 25. Frau Dr. **May.**

Jung. Barbiergehilfe
gesucht. Antritt 18. Juni.
Emil Kirsch,
Radebeul, Bahnhofstraße.

3
Brettschneider
werden sofort angenommen bei
Wilhelm Schöpss,
Sebnitz i. S.

30 tüchtige
Kellnerinnen
für ff. Bier- u. Weinstuben
sucht sofort
Punte, Kreuzstraße 3, 2.

Schweizer
sofort gesucht in beste Stellen.
Weißpflog's Schweizer-Bureau,
Dresden, Gr. Plauenschestr. 35.
Billigste Bezugsquelle sämmtl. Schweizer-Artikel.

6 Kutscher,
für leichtes u. schweres Fuhrwerk.
2 Diener,
1 Hausknecht,
1 Bierausgeber,
2 Hausburschen,
Schirrmeister,
Knechte, Landarbeiter,
Stallburschen,
Kochmamsell,
Hausmädchen und Mägde sucht
Bureau Otto Luther,
Dresden, Töpferstr. 15, p. nächst der Frauenkirche.

Provisions-Reisender
aus der Kolonialw.- od. Drogenbranche findet vorübergehend sehr lohnende Beschäftigung. Off. u. **T. H. 168** Exp. d. Bl.

Eine **tüchtige, perfekte**
Damenschneiderin,
welche selbstständig arbeiten kann, wird nach einer mittleren Stadt Sachsens per bald gesucht. Off. nebst Gehaltsangabe erb. unter Chiffre **P. 6503** Exp. d. Bl.

Hausmädchen zu einz. Dame sucht Fr. Müller, Jacobsg. 8, 1.

Jüngeres Mädchen als
Oekonomie-Wirthschafterin
vom Lande für 1. Juli gesucht.
Klinger, Rittergutspachter,
Burkhardswalde b. Weesenstein S.

Schulmädchen
wird zum Wege laufen gesucht.
Wettinerstr. 10, Schirmgesch.

Sehr leistungsfähige
Senf-
Fabrik verbunden mit Spirituos.-Engros sucht tüchtige
Vertreter
für Dresden u. Umgegend. Gefl. Offerten unter **B. L. 483** an **„Invalidendank" Dresden.**

Junger Mann,
in allen schriftl. Arbeiten bewand., wird zur Aushilfe für sofort bis 1. Okt. 1900 ges. Näheres bei **C. A. Lantzsch,** Gemeindevorst. Kaitz b. Dresden.

Nach Plauen im Vogtl. wird ein besseres
Hausmädchen
mit Kochkenntnissen bei hohem Lohn zu feiner einzelner Herrschaft für 1. Juli gesucht. Mit Buch vorzustellen **Dresden, Franklinstraße 9, 2 rechts.**

Kochscholarin
wird gesucht
Rathskeller Plauen
bei Dresden.

Küchenmädchen,
fleißig und ordentlich, bei gutem Lohn gesucht
Hotel Bellevue, Theaterpl.

Einen tüchtigen
Barbiergehilfen
sucht bei gutem Lohn p. 25. Juni oder früher
Reinhold Besser,
Grossenhain.

Für sofort gesucht
Kellner (Bier auf Rechnung), **1 Hausd., 2 Zuträger, 2 tücht. Kellnerinnen, 2 nette Zimmermädch.** (Hotel).
Birus, Scheffelstraße 30, 1. Et.

Gesucht zum 1. Juli ein zuverlässiges, nicht allzujunges
Kindermädchen
zu einem 1½jährigen Kinde.
Fr. Berger, Amalienstr. 8, pt.

Vertreter
für große **Unfall-, Haftpflicht- und Einbruchdiebstahl-Versicherungs-Gesellsch.** werden gegen hohe Bezüge gesucht. Gebildeten Herren jeden Berufes ist Gelegenheit geboten, durch stille Acquisition lohnenden Nebenverdienst zu erzielen. Offert. unt. **L. P. 2378** erb. an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht von kinderl. Eheleuten zum 1. Juli ein gewandtes
Hausmädchen
Blasewitz, Residenzstr. 21, pt.

Verkäuferin
sofort oder 1. Juli **gesucht.**
Max Jul. Lehmann,
Bäckerei, Conditorei und Café,
Grunaerstraße 42.

Schweizer-Gesuch.
Suche zu sofort oder 1. Juli einen jüng. 2. Stall-Schweizer. Gehaltsansprüche u. evt. Zeugniß-Abschriften zu senden an **E. Arnold,** Hospitalgut in Freiberg i. S.

5 ledige
Oberschweizer
sowie Schweizer auf gute Freistellen werden
sofort und 1. Juli gesucht.
Beutler,
Grossbauchlitz,
am Bahnhof Döbeln. n

Schweizer.
Tüchtige **Schweizer** auf Freistellen mit guten Zeugnissen finden Stellung sowie starke **Unterschweizer** bei hohem Lohn.
Schweizerherberge des Intern. Schweizervereins
Dresden, Friedrichstr. 7,
in nächster Nähe vom Circus.
Telephon Amt I. Nr. 7429.
Das. Schweizer-Artikel billigst.
A. Fricker.

Ein jüngerer zuverlässiger
Buchhalter,
welcher gleichzeitig tüchtiger Korrespondent sein muß, wird für eine Maschinenfabrik auf das Land gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und bisheriger Thätigkeit bitte einzusenden unter **D. 6534** in die Exped. d. Bl.

Für Dresden
und außerhalb
gesucht in ff. herrschaftl. Häuser gute Stellen:
20 tüchtige Hausmädchen, im Kochen firm, **20 jg. Hausmädchen, 10 nette Stubenmädchen** u. **Kinderfräuleins** f. Striesen u. Dresden, **6 Kinderfrauen** d. **Punte, Kreuzstraße 3, II.**

Tüchtige, erfahrene
Tischler, Polirer
und
Stuhlbauer
auf feine fournirte Möbel werden für
sofort gesucht.
Nur wirklich tüchtige, erprobte Leute wollen sich melden.
Dresdener Werkstätten für Handwerkskunst
Schmidt & Müller,
Dresden-Striesen,
Bärensteinerstraße Nr. 5.

Reisenden
für Sachsen und Schlesien sucht gr. Bindfaden-Fabrik. Branchekundige bevorz. Off. mit Anspr. unter **B. Z. 494** befördert **„Invalidendank" Dresden.**

Bank-Direktor.
Für ein mittleres sächsisches **Bankinstitut** wird ein in allen Zweigen des Bankgeschäfts durchaus versirter, gewandter und repräsentationsfähiger Herr als **Direktor** gesucht.
Reflektanten, welche schon in selbstständiger Stellung thätig gewesen sind, wollen ihre Bewerbungen unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unter **D. V. 873** in d. Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** niederlegen.
Strengste Diskretion zugesichert.

Vertreter,
welcher in Dresden bei den ersten Manufakturwaaren- und Bazar-Geschäften vorzüglich eingeführt ist, wird gesucht. Offert. erbeten unter G. 30031 durch die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Expedient
aus der
Strohhut-Branche
mit guten Empfehlungen zum event. sofortigen Antritt **gesucht.**
Rabat & Guttmann,
Strohhut-Fabrik. Breslau.

Redegew. solide Herren finden sogleich dauernde gute Stellung als
Reisende
auf leicht verkäufliche Fabrikate gegen Provision und Spesen. Angeb. mit Ref. unt. **C. A. 495 „Invalidendank" Dresden.**

Buffetmamsell,
welche in kalter Küche bewandert ist, gesucht
Palast-Restaurant,
Dresden,
Ferdinandstraße 4.

Gesucht
4 Wirthschafterinnen, 2 Köchinnen, 4 Stubenmädchen für Rittergut und Privat, **4 Verwalter** bei Dresden, **2 Schirrmeister, 20 Burschen** f. Molkerei, Schweizerei u. Landwirthsch. Näheres **Filve,** Dresden, gr. Frohngasse 3.

Suche für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen
Bautechniker
(flotten Zeichner). Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **A. 6521** Exp. d. Bl. erbeten.

Direktrice
für Strumpf- Wollwaaren, Trikotagen und Konfektion
gesucht.
Kenntniß der Branche ist Hauptbedingung. Tüchtige Verkäuferin selbstständige, angenehme Stellung. Anmeld. m. Prima-Referenzen, Gehaltsansprüchen u. Photographie unter **1250 postlagernd Meißen.**

Provisions-Reisende
für
Special-Roststäbe
per bald oder später **gesucht.** Off. unt. **B. G. 4170** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ladenmädchen
für Bäckerei u. Café per 1. Juli gesucht Pillnitzerstraße 28. n

Knechte, Mägde, Pferdejungen
sucht Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstraße 20, 2.

Barbier-Gehilfe
sofort gesucht Seestraße bei **Landrock.** 3—4 Uhr.

Solid. jg. Kaufmann aus d. Kolonialw.- od. Drogen-Br. **zu kleinen Reisen gesucht.** 500 Mk. Baar-Kaution erforderl. Off. u. **U. E. 188** Exp. d. Bl.

Streng reelle Aufträge!
1000 Vermittl. in kurzer Zeit!
Offene Stellen:
2 j. Schreiber, 3 Volontäre, 2 Commis (f. Spirituosen), 4 Reisende, **6 Verkäuferinnen** verich. Branchen, **1 Lagerist in** (ält. Person), 2 Stützen, 2 Vögte, 4 Verwalter, 8 Kutscher, 2 Hausmänner, 4 Diener, 1 Laufbursche, 1 Hausdiener mit Ausspannung, 6 Hausburich., Haus-, Herd-, Zimmermädchen.
Maucksch, Bureau aller Branchen,
Teleph. I. 6309. Coul. Bedien.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann mit **vorzügl.** Zeugnissen, energisch, streng zuverlässig u. mit Sprachkenntn., sucht Stellung als Reisebegleiter, Gesellschafter oder Pfleger.
Bureau **Linna Elias,**
Johannesstraße 9, 1. links.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Vertretung,
Uebernahme eines Lagers bezw. Filiale od. Betheiligung mit 50,000 M. sucht ein **Ingenieur,** 30 J., im allgem. Maschinenbau, Eisenkonstr., Patentsachen 2c. 2c. erfahren, geschäftsgewandt u. kautionsfähig. Off. u. **Sch. 64** Postamt 14, Dresden.

Mädchen für Alles
empfiehlt pr. 2. Juli für Dresden. Off. erb. **J. Hammermüller,** Placirungs-Bur. in **Breslau,** Altbüßerstraße 13.

Im Möbelfach
langjähr. erfahr., streng solider **Kaufmann,** w. a. 6 Jahre für groß. **Möbelgeschäft Sachsen bereiste, sucht** bald. **Vertrauensp.** od. als **Reis.** oder **Verkäuf.** feste Stellung. Werthe Offerten erb. unt. **N. R. 58 „Invalidendank" Dresden.**

Ein tüchtiger Kaufmann, 40 Jahre alt, ausgezeichnet empfohlen für Buchhalterei, für Korrespondenz u. für eine dauernde Vertrauensstellung, befähigt auch für zeitweises Reisen, sucht einen geeigneten Platz d. **W. Achilles,** Dresden-Plauen.

Junger Mann,
Schreiber, welcher Lust zur Landwirthschaft hat, sucht Stellung auf einem Gut. Derselbe scheut sich keiner Arbeit. W. Off. u. **E. R. 001 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Stellen-Gesuche.

Jung. Mann,
20 J. alt, welcher längere Zeit in einem Speditionsgeschäft thätig war und im Versandt gut bewandert ist, sucht baldigst Stellg., gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten erbittet **A. Walther, Weida i. Th.**, Greizerstraße 7.

Tüchtiger
Sattler- u. Tapeziergehilfe
21 J., sucht Stellung in der Umgegend Dresdens. Offert. erb. an **Herfurth**, Berlin, Prinzenstr. 85, bei Harbeck.

Ein Fräulein,
welches die Handelsschule besucht hat und mit Stenographie und Schreibmaschine vertr. ist, sucht sof. od. sp. Stellung. Gefl. Off. unt. **B. 12 Meissen**, Schloßstufen 1, pt. r., erbeten.

Jeune Française
du Conservatoire de Leipzig parlant l'allemand et l'anglais cherche engagement pendant ses vacances (août et septembre). Offres sous **B. 255** à Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Herrschaftlicher
Kutscher
sucht bis 1. Juli oder später Stellung, im Fahren, Reiten u. Servieren gut bewandet, gute Zeugn. stehen zu Diensten. Off. erb. an **Oswald Gey, Oberschöna**, Sachsen.

Hôtel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen
empfiehlt
Bur. „Zum Adler",
Dresden, Frauenstr. 3,
Fernsprecher 3009 u. 7438, Amt I

Landwirth,
verheir., erf., tücht. M., b. Landwirthsch. aufgewachs., theor. geb., m. sich keiner Arb. scheut u. Vertrauensst. bekl., sich üb. langjähr. erfolgr. d. Neuz. entspr. Verwalt. verschied. Güter d. pr. Empfehl. answ. k., sucht baldigst Stellung. Gef. Off. mit näh. Ang. erbeten in die Expedition dieses Blattes unter **R. 6506.**

Schweizer-Lehrburschen
empfiehlt und plazirt stets
Weissflog's Schweizer-Bureau,
Dresden, große Plauenschestr. 35.

Junger Mann,
23 J., gel. Fleischer, welch. durch Krankheit verhindert ist, s. Beruf zu betreiben, sucht **leichte bess. Beschäftigung**, am liebsten auf d. Lande. Kaution kann gestellt wd., wenn erforderlich. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. mit näh. Ang. d. Beschäft. unt. **G. K.** erb. Fil.-Exp. d. Bl. Königsbrückerstr. 39

Köchin,
welche in einem hiesigen Hotel das Kochen erlernt hat u. augenblicklich in Weinstube in Stellg. ist, wünscht sich zu verändern. Am liebsten wäre ihr größerer, feiner Restaurationsbetrieb, wo ihr Gelegenheit gebot. ist, neben Küchenchef zu arbeiten. Antritt kann am 1. oder 15. Juli a. c. erfolgen. W. Off. u. **H. C. 65** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Junger Mann,
verh., 29 Jahre alt, 1 Kind, geb. Militär, streng reell und nücht., evang., sucht per 1. Juli od. früh. anderw. feste dauernde Stellung als **Kontorbote, Portier, Lagerist, Aufseher od. dergl.** Selbiger bef. sich noch in Stellg., ist mit der Feder und in Kontor- u. Lagerarb. bew. u. befl. nebenb. die Stelle eines Hilfstransport. bei einem Kgl. Amtsger. Tadell. Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **T. Z. 722** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Buchhalter,
militärfrei, mit schöner Handschr. u. guten Zeugn., sucht **dauernde** Stellung. W. Off. unter **F. 30029** Exp. d. Bl. erbeten.

Verheir. und led. Oberschweizer, Schweizer auf Freist., sowie Unterschweizer hat z. 15. Juni u. 1. Juli zu vergeben Schweizer-Bureau **A. Wiedemann, Chemnitz**, Logenstraße 34.

Aelt. Kaufmann,
in langjähr. Vertrauensstellung, selbstständ. u. gewissenh. Arbeiter, mit allen kaufm. Arbeiten, einf. u. dopp. Buchführung und Abschlüssen vollkommen vertraut, sucht die Uebernahme von Vermögensverwaltungen, Einrichten der Geschäftsbücher, Abschlüssen, kaufm. Bücherrevisionen 2c. 2c. Prima-Referenzen. Gefl. Anerbieten unter **H. C. 75** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Kellnerinnen
empf. für hier u. ausw. J. Lange, Hauptstr. 11, p., l. Tel. A. II, Nr. 30.

Gutes Musikchor
sucht 21. Juni Beschäftigung. Concert-Partie u. s. w. Näheres b. **H. Walther**, Schloßstr. 5, 5 Tr.

Tüchtiger u. umsichtiger
Kaufmann
wünscht die Administration eines besseren Hauses zu übernehmen. Off. erb. u. **H. C. 85** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ehrl., sauberes Mädchen, 20 J., sucht Stellung als **Verkäuferin**, gleichviel welcher Branche. Offerten erbeten an **Fr. Schlegel**, gr. Meißnerstr. 13.

Verh. Gärtner,
tüchtige Kraft, erfahren in allen Fächern, sucht Stellung auf ein Gut. Werthe Off. unt. **G. 20 Poberschau i. S.** erbeten.

Stelle-Gesuch.
Jung. Mann, 22 J., led., streng solid u. unbescholten, nicht ganz unerfahren mit Pferden umzugehen, sucht **Anfangskutscher-Stelle.** Off. erb. an **Fischer, 23 C. Plauen** bei Flöha.

Empfehle per 1. Juli einen verh. Schäfer ev. als Viehmann, 8 J. in jetziger Stellung. Off. mit Lohn und Deputatschein an Frau Anna König, Bunzlau, Schlesien, Markt 5.

Jung. Mädchen,
23 Jahre, sucht zum 1. Juli od. später Stellung bei einz. Dame als **Stütze** oder **Gesellschafterin.** Selbige ist wirthschaftlich erzogen und in allen Zweigen der Handarbeit erfahren. Offerten unter **E. 6456** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin
sucht selbstständige Stellung auf ein Landgut. Off. **U. F. 376 „Invalidendank" Dresden.**

Stelle-Gesuch
Suche zum bald. Antritt für meine Tochter eine Stelle in besser. Hause als Kindermädchen oder Stütze der Hausfrau in Dresden oder nächster Nähe. Gute, anständ. Behandlung erw. Gefl. Off. unter **Y. Z.** lagernd **Riesa**, Postamt 2. erbeten.

Jg. Maurerpolier
sucht bei bescheid. Anspr. Stell. Off. u. **T. V. 181** Exp. d. Bl.

1 verheir. Oberschweizer,
tücht., durchaus nüchtern u. erf., mit guten Zeugn. u. kl. Familie, sucht mit 3 od. 4 Unterschweizern bis zum 1. Septbr. anderweitig Stellung. Kaution kann nach Wunsch gestellt werden. Gefl. Off. an den Oberschw. **Schaub**, Rttg. Siebeneichen b. Meißen.

Junges Mädchen
aus g. Fam., welches im Schneid., Weißnähen u. Plätten bew., sucht 1. od. 15. Juli Stellg. bei feiner Herrschaft als b. Stubenmädchen. Vermittler verbeten. Offerten u. **E. R. 100** postl. **Waldenburg i. S.** erbeten.

Gepr. Kinderfr. sucht Stell.
Miethskontor Hüllenbeck, Forst i. L.

Empfehle ein bess. Mädch., 22 J., w. Schneid. gelernt, aber noch nicht in Stell. war, in einen bess. Haush. als Stubenmädch. Frau Anna König, Bunzlau, Markt 5.

Suche für meine 17 Jahre alte Schwester
Stellung
in bess. Hause, wo selbige sich unter Anleitung im Häuslichen ausbilden kann. Sie ist i. Nähen u. Handarbeit. nicht unerfahren. Wth. Off. erb. u. **J. T. 100** Loschwitz, Villnitzerstr. 7, part.

Junger Mann,
gedienter Unteroff., mit flotter Handschr., sich. Rechner, sucht Vertrauensst. als Kassenbote 2c. oder auch als Kontorist, da in allen Kontorarbeiten firm. Werthe Off. unter **J. 30039** Exp. d. Bl. erb.

3 Arbeiterfamilien,
deutsche, gute, tüchtige Leute, landwirthschaftl. Arbeiter,
Ernteleute,
Männer und Weiber,
für sofort od. später zu vergeben. **Bür. Eisenschmidt**, a. d. Kreuzkirche 9, 1., Stadt Magdeburg.

10 Bierausgeber,
6 Hausburschen, 2 Kutscher, viele Kellnerinnen,
jg. Kellner empf. Stadermann, kl. Brüdergasse 15. Tel. 2702.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Anst., geb. Frl. gesetzt. Alters, mit besten Zeugn., in all. Zweig. der Wirthschaft erfahren, sucht möglichst selbstständ. Stellung als Wirthschafterin auf größ. Gute od. in bess. Haushalte. Werthe Off. erb. unt. **L. B. 300** postl. Freiberg.

Stelle-Gesuch.
Junges Mädchen sucht in Bäckerei Stellung als **Verkäuferin.** Off. unt. **T. N. 173** Exp. d. Bl.

Junger Mann,
20 J., sucht für 1. Juli event. auch früher in einem Kontor Stellung. Off. u. **T. C. 163** Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Lehrer sucht ein **Darlehn** von
600 Mk.
bei **guten** Zinsen zu leihen. Gefl. Offert. unt. **U. A. 184** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Erbschaft
in Höhe von ca. 300,000 M. ist zu cediren oder zu verkaufen bei absoluter Sicherheit und hohem Gewinn. Off. nur direkt vom Geldgeber (ohne Vermittler) unt. **A. T. 470 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Betheiligung.
Junger Kaufmann sucht sich mit entspr. Kapital an gutgeh. Geschäfte irgend welcher Art thätig zu betheiligen. Gef. Off. unt. **F. E.** postl. **Meissen** erbeten.

5000 Mark
werden gegen Verpfändung der Lebensversicherungs-Police von reellem Geschäftsmann gegen hohe Zinsen und Damnum zu leihen gesucht. Gef. Off. u. **A. S. 469 „Invalidendank" Dresden.**

600 Mk.
werden bei 120 Mk. Vergütung und sof. monatl. Rückzahlung von 50 Mk. (gebe monatl. Wechsel) bei größter Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Gefl. Offerten u. **Y. Z. 77** Postamt Kaiserstr. erb.

Jung. geb. Mann
Hausbesitzer, sucht von edeldenk. Dame od. Herrn **500—1000 Mk.** auf 1 Jahr zur Uebernahme eines Geschäfts gegen hypothek. Eintragung und extra 10fache Sicherheit. Off. unt. **T. D. 164** Exp. d. Bl. erb.

3000 Mark
zu 6 % sofort gesucht geg. Hyp.-Eintragung auf kurze Zeit ohne Vermittler. 300 M. Vergütung. Off. u. **O. U. 197** Exp. d. Bl.

Grosse Verluste
durch d. niedr. Werthpapierstand erlittene Pers. find. Gelegenh., s. schadlos z. halt. durch Kauf gar. sich. 5 % Dresdn. Zinshaushyp. v. 20,000 M., die ich f. 17,000 M., weil zu and. Unternehmg. schn. Geld brauche, abtrete. Gef. Off., worauf Näheres u. überzeugende gerichtl. Urkdn. vorlege, u. **D. V. H. 17** postl. **Cölln** (Elbe) erb.

Welch' edles Herz leiht
anst. Frau sof. 30 M. Off. u. **M. N. 477** Ann.-Exp. Lutherpl. 1.

Cedire 16,000 Mark
5 % Stadthyp. mit Bonität und 2400 Mk. Verlust wegen Baarbedarfs. Nehme Werthpap. m. cv. Kursverl. Off. u. **R. 661** an Annoncen-Exp. Sachsen-Allee 10.

Geschäftsmann sucht bei **guten** Zinsen gegen Wechsel (3 Monate)
3—400 Mark
zu leihen. Gefl. Offert. unter **V. A. 207** in die Exp. d. Bl. erb.

Welcher Herr oder Dame leiht einem jg. Kaufmann 40 Mk. auf 2 Monate gegen Sicherheit u. Zinsen u. Rückzahl. in zwei Raten. W. Off. u. **U. D. 187** erbeten in Exp. d. Bl.

Darlehne
an Beamte unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Off. u. **T. R. 177** Exp. d. Bl.

Gutsbesitzer sucht auf kurze Zeit ein Darlehn von
1200 Mark
gegen hypothekarische Eintragung bei sehr **guten** Zinsen zu leihen. Gefl. Offert. unter **W. B. 231** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche auf 3 Monate
500 Mk.
bei 100 Mk. Damnum, gegen Cedirung einer höheren Hypoth. Offerten unter **C. M. 505** an **„Invalidendank" Dresden.**

10-12,000 Mark
werden als 1. Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück b. Dresden gesucht. Off. u. **D. L. 6592 Rudolf Mosse, Dresden.**

6—10,000 Mk.
sucht ein tüchtiger Fachmann zur Errichtung einer kl. Fabrik, später Betheil. erw. Off. **D. J. 6590 Rudolf Mosse, Dresden.**

2000 Mark
geg. dopp. Sicherh. u. Pfand v. pünktl., reell. Oekonom mit ertragr., werthv. Besitzth. sofort od. 1. Juli ges. 150 Mk. Damn. u. hohe Zinsen prompt im Voraus. Kapitalisten, welche dies. reellen Gesuche Vertrauen schenk., woll. Off. u. **S. 6508** in der Exp. d. Bl. abgeben.

1000 Mark
sucht tücht. Landwirth u. schön. Gut bei 100 Mk. sof. Vergüt. auf kurze Zeit u. reelle Sicherh. sof. oder 1. Juli zu leihen. Off. u. **T. 6500** Exp. d. Bl. erbeten. Vermittelung abgelehnt.

Ohne Risiko.
3000 Mk. f. nachweisl. vorz. Geschäft bei 6 % u. jährl. 360 M. Extravergüt., die auch monatl. gez. w. kann, geg. Hinterleg. v. Lebenspolice u. Bürgsch. e. Beamt. gef. Off. erbeten u. **U. F. 728** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

3000 und 7000 Mark
auf erste Hypoth. nach Vororten **gesucht.** Agenten verbeten. Adr. erbet. unter **A. B. 455 „Invalidendank" Dresden.**

24,000 Mark
als gute 2. Hyp. zu 5 % Zinsen auf Eckgrundstück nahe d. Postplatzes von reellem pünktl. Herrn per 1. Oktbr. 1900 oder früher **gesucht.** Edeldenkende Herren od. Damen wollen Off. u. **T. P. 175** i. d. Exp. d. Bl. senden.

Geschäftsinhaber sucht bei genügender Sicherheit sowie vorzügl. Bürgschaft auf ein Jahr bei guten Zinsen
5000 Mk.
zu leihen. Gefl. Off. u. **U. B. 185** Exp. d. Bl.

1000 Mark
baar zahle ich dem Vermittler, der **umgehend** meine **6 Baustellen** bei Dresden **verkauft.** Gefäll. Off. unter **M. 6492** Exped. d. Bl. erbeten.

Gutsituirter Fabrikant sucht auf 1. Hypothek
36,000 Mark
per 30. Sept. 1900, Brandkasse 53,560 M. (11,4 Ar groß) per sof.
3—4000 Mark
als 1. u. alleinige Hyp. zu 5 % auf eine Eck-Baustelle, Werth 7000 M., 68 Ar. **4800 Mark** als 2. Hyp. zu 5 % nach 2000 M. auf eine Eck-Baustelle, Werth 17,000 M. (10 Ar groß). — Agt. zwecklos, nur Selbstdarleih. woll. sich melden unt. **D. G. 6567 Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche auf Landgut, 100 Schffl., als 2. Hypothek
10-12,000 Mark.
Damnum oder Coursverlust gewährt. Offerten unter **C. 6525** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gegen Verpfändung einer hypoth. Sicherheit v. 12,700 M. suche ich bei guten Zinsen
2000 Mk.
zu leihen. Gef. Off. unter **W. A. 230** Exp. d. Bl.

6—8000 Mark
suche für sofort zu 6 % gegen gute Hypothek auf Vororts-Grundstück auf kurze Zeit, 18,000 M. stehen dahinter. Größ. Kursverlust wird getragen. Off. u. **C. E. 498** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

7000 Mark
zu 6 % gegen gute Hypothek bis April 1901 gesucht. Gefällige Offerten unter **W. S. 428 „Invalidendank" Dresden.**

6—7000 Mark
gegen absolute Sicherheit auf 1 Jahr zu 6 % u. Damnum gef. Off. erb. u. **D. E. 6565** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Aus diskreter Privathand
5—6000 Mk.
sofort gesucht. Kursverlust wird getragen. Bürgschaft vorh. W. Off. u. **R. Z. 137** Exp. d. Bl.

Auf ein Grundstück in Dresden-A., enthaltend Wohnhaus mit Fabrikgebäude u. noch bebaubares Terrain — Taxe des gerichtlichen Sachverständigen: Mk. 300,000 — wird hinter Mk. 130,000 eine
2. Hypothek
von
Mk. 50,000
per sofort oder 1. Oktbr. zu zeitgemäßem Zinsfuß **gesucht.** Off. erbeten unter **D. T. 915** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Theilhaber
event. auch tüchtiger, kautionsfähiger Leiter zur kaufmännischen u. technischen Führung einer Fabrik für Verarbeitung und Ausstattung von Papier baldigst
gesucht.
Ausführliche Offert. u. **S. 6172** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger ev. Kaufmann beabsichtigt, sich mit
20-25,000 Mk.
an einem Eisen-Engros- oder Kurzwaaren-Geschäft oder Fabrik thätig zu betheiligen. Gefl. Off. u. **V. 6513** Exp. d. Bl.

Suche auf 1 Jahr gegen Schuldschein ev. Eintragung gegen **ganz sichere Hypothek noch innerhalb der Brandkasse** und **gute Zinsen**
1500 Mark
zu leihen. Gefl. Offert. unter **W. B. 208** Exped. d. Bl.

250 Mark
gegen hohe Vergütung u. Zinsen bei voller Sicherheit auf kurze Zeit gef. Off. u. **C. O. 507 „Invalidendank" Dresden.**

Behufs Erbschaftsauseinandersetzung wird ein Kapital von
70-100,000 M.
gesucht.
Außer zweifelloser Sicherstellung und üblichen Zinsen wird hohe Gewinnbetheiligung garantirt. Offerten unter **T. B. 162** in die Exped. d. Bl. erbeten. Vermittler ausgeschlossen.

Geldgesuche auf
Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde.
Aufträge nimmt entgegen
H. Köber, Dresden,
Reitbahnstraße 19,
Hypotheken-Bureau.

48,000 Mark
1. Hypoth. gesucht.
Ich suche auf mein Restaurat.-Grundstück, welches an bester Lage liegt, 180,000 M. werth ist u. 2000 M. extra Miethe bringt, eine 1. Hypothek von 48,000 M. Off. u. **T. E. 165** Exp. d. Bl.

Gegen ganz **vorzügl.** Hypoth. und 5 % Zinsen suche ich
21,000 Mark
zu leihen.
Gefäll. Off. unter **U. C. 186** an die Expedition d. Bl. erbeten.

30,000 M.
1. Hyp. auf gr. Zinshaus, Brandk. 52,000 M., d. Priv. sof. gesucht. Zahle Zinsen im Voraus. Gefäll. Off. unter **U. N. 196** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bierhandlung.
Suche für mein frequentes Geschäft Theilhaber mit ca. 1000 M. Einlage. Näheres Serrestraße 1 im Restaurant.

Pensionen.

2 Kinder im Alter v. 6—12 J. w. in gute Pflege auf's Land gesucht, nächste Nähe Dresdens. Gefäll. Off. unter **A. B. 948** Exped. d. Bl. erbeten.

Ferien-Aufenthalt.
Für 11jähr., gesunden Knaben suche Aufenthalt für 4 Wochen in Familie, b. Lehrer 2c., unt. Anschluß mehrerer Knaben, möglichst Hohenlage. Off. m. Preisang. u. **L. V. 703** leg. Postamt 3. Dresd.

Ein j. Mädchen, w. d. Landluft bedürftig, find. gut. Pens. Näh. unter **F. M. 332** postlagernd **Neschwitz** bei Bautzen i. S.

Rath u. kdl. Aufn. f. Damen in diskr. Angelegenheiten. Off. u. **L. 661** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev. Aufn. b. gebild. Wittwe. Bad i. d. Wohng. Off. u. **A. 668** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Dame sucht sdl. diskr. Aufn. in Dresd. od. Umg. Off. m. Preisang. **K. W. 112** postl. Zittau, S.

Pension.
Zimmer frei Pillnitzerstraße 80.

Damen find. gute u. liebev. Aufn. auf kg. u. kürz. Z. bei Fr. Streller, Bez.-Heb., Großhartau b. Grimma.

Damen finden diskrete, billige Aufnahme b. Frau **Emilie Wagner**, **Wegefahrt** bei Frankenstein.

Damen f. Rath u. liebev. Aufn. auf läng. u. kürz. Zeit bei Frau **Renner**, Hebamme, Brettestr. 20.

Damen bess. Std. f. Rath u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert**, Hebamme, Willnitzerstraße 20, 2.

Damen find. bill. diskr. Aufnahme. Off. u. **J. 630** an d. Ann.-Exped. Sachsenallee 10.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Für jungen Landwirth.
1 Gut, 61 Acker, Alles in gut. Zustand, mit lebendem und todtem Inventar krankheitshalber zu **verkaufen.** Anzahlung 12,000 Mark. Gef. Anfragen unt. **W. M.** postl. **Frankenstein i. S.**

Rittergut
in der **Nieder-Lausitz,** 3 Km. von der Bahn, ca. 500 Morgen, davon 6 Morgen Park u. Garten, 284 M. Acker, 130 M. gute Wiesen, 80 M. Wald, lebendes u. todtes Inventar komplett, ist bald zu verkaufen. Näheres an Selbstreflektant. durch **Maracke**, Inspektor in Comptendorf, Krs. Cottbus.

Kapital-Anlage f. Landwirthe u. Kapitalist.
Prachtvolles Allodial-Rittergut, dessen Besitz zu Sitz u. Stimme im Landtage berechtigt, in Mecklenburg in nächster Nähe der Bahnstation und Stadt an der Chaussee belegen, mit vorzügl. Verkehrswegen, über 2000 Morg. groß, von best. Bodenbeschaffenheit (Antheil an Zuckerfabr. u. Molkerei), mit kl. See, gutgepflegtem Laubwald, vorzügl. Jagd (Damwild, Rehe, Fasanen, Enten), unter günstigen Beding. preiswerth zu verkaufen. Kommunal-Abgaben niedrig. Näh. durch **Max Assmann, Halle a. S., Markt 11.** n

Seltene Gelegenheit.
Herrliches Landgrundstück,
idyllische, sonnige Lage, nahe Meißen, Umstände wegen sofort **billig** zu verkaufen. Enth. über 2 Scheffel Land und Garten, bietet großart. Blick auf Meißen und das Elbgelände, hat **Weinschank**-Berechtigung. Auch zu **Sanatorium** geeignet. **Zukunftsreiche** Gegend. Gefäll. Adressen von ernstl. Selbstkäufern unter **T. W. 182** Exp. d. Bl.

3000 Mark
Demjenigen, welcher mir einen zahlungsfähigen **Baarkäufer** zu meinem **Grundstück** bringt. Offerten unter **U. H. 730** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erb.

Restaurations-Grundstück,
flott. Geschäft, f. ja. Leute, **über 400 Hektl. Bier-, 200 Hektl. Schnapsumsatz,** wöchentlich drei Schweine, 60—70 Mittagsgäste, 3000 Mark trockene Miethe, großer Garten, ist bei 10,000 Anz zu verk. durch **C. Kletzsch, Wallstr. 4, I.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein Gasthof,

an der Leipzig-Dresdner Chaussee, in einem großen Kirchdorfe, mit großen u. guten Gebäuden, groß. Garten, ist wegen Kränklichkeit d. Frau unt. sehr günst. Zahlungs-Beding. sofort zu verk. Reelle Selbstk. woll. sich wenden unter **H. 6462** an die Exp. d. Bl.

Gasthofsverkauf

mit **sämmtl. Realberecht., ca. 30 Scheffel Feld und Wiese, seit ca. 100 Jahren in einer Familie.**

Der Gasthof „Zum weiß. Roß" in Plotzen, direkt an der Hauptstrecke Bautzen-Löbau u. ½ Std. von Bahnhof Pommritz gelegen, soll erbtheilungsh. mit oder ohne Inventar freiwillig **Montag d. 18. Juni Vormitt. 10 Uhr** an Ort u. Stelle versteigert w.

Fleischerei

Zu Viehhandel und Fleischerei, da noch keine im Orte, sehr geeignetes Grundstück mit 3 Wohnungen, Ställen und Scheune, Wasserleitung, Anschluß an's elektr. Werk, ca. 2 Acker schönes Land mit Wiesen und Obstzucht u. s. w. für Mk. 18,000 bei Mk. 8000 Anzahlung zu verkaufen. Gute Zukunft, da viel Bauaussichten und große Restaur.-Etabl. in der Nähe. Brandkasse ca. Mk. 7500. Näh. b. Inspekt. **Müller,** Thalstraße, Cossebaude.

Achtung!

Ein prachtv. mass. Restaurat.-Grundstück mit eig. Wasserleitg. und Centralheizung, gleichmäßig. Sommer- u. Wintergeschäft, tägl. viel Bahnverkehr, sehr frequent. Radfahrerstat., verzinst sich nebenbei sehr gut, ist ganz bes. Verh. h. sofort direkt vom Eigenthümer zu verkaufen. Fester Kaufpreis 75,000 M. bei 15,000 M. Anz. Gef. Off. von Selbstrefl. erb. u. **J. 6463** Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundst.-Verkauf.

Sehr günstige Gelegenheit für einen jungen strebsamen Mann ist geboten, welcher über 15,000 M. Anzahlung verfügt, um ein schönes Restaurant in einer Stadt der Oberlausitz, **Sommer- u. Winter-Geschäft,** zu übernehmen. Dasselbe ist 30 Jahre in einer Hand u. will jetziger Inhaber den Restaurationsbetrieb aufgeben u. sich zur Ruhe setzen. Refl. belieb. w. Adr. unt. **G. 6459** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Fabrik-Anwesen,

unmittelbar am Bahnhof gelegen, 1899 neu eingerichtet, Röhrendampfkessel, Dampfmaschine, elektrische Lichtanlage rc., hohe, helle Räume, freundliches Wohnhaus, hübsche Gärten, sofort zu

verkaufen oder zu verpachten.

Gefl. Offerten unter **R. 6473** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein größeres

Hausgrundstück,

in bester Geschäftslage, mit Laden u. vielen hellen heizb. Räumen, großen Böden u. Kellerräumen, passend auch für größere Fabrikation, ist verkäufl. Ausk. erth. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Oschatz,** unt. **H. Z. 300.**

Schönes Rittergut

nahe von Görlitz u. Lauban, ca. 600 Mrg. Feld, 124 Mrg. Wiesen, 104 Mrg. Wald mit durchweg gut. Gebäud., landschaftl. schön geleg., vorz. Ernte-Aussichten, zu verk. d. **E. Kraske, Görlitz,** Gartenstraße 14.

Sehr schönes herrschaftliches

Landgut

(Rittel) unweit Dresdens geleg., mit schön anstehender Ernte und vollem Inventar rc., 250 Scheff. groß, zu **verkaufen.** Anzahlg. 50,000 M. Jagd und Fischerei vorhanden. Gefl. Off. unt. **P. L. 79** Exp. d. Bl. erbeten.

Ohne Anzahlung

verkaufe sofort **Eckbaustelle** in gef. Wohnungslage mit genehm. Zeichnung u. geordn. Straßen-Kaution. Off. erb. u. **U. F. 187** in die Exp. d. Bl.

Prächtiges, rentables Gut

im Dresdner Bez., ca. 150 Acker fruchtb. Felder u. brill. Wiesen, Gärten, Teiche rc., mit **selten schönen, neuen Gebäuden, herrsch. Wohnhaus, reich. Viehbestand u. Invent.,** verkaufe ich sehr billig für 150,000 Mark bei ⅓ Anzahl. u. ertheilt Selbstkäufern Näh. u. **Sch. 14**

B. H. Merzenich
Leipzig, Kramerstraße 6, 1.

Grundstücks-Verkauf,

für Fuhrwerksbes. od. Kohlenhandlung geeignet, gr. Hof u. Stallung vorhanden, 5000 M. unter Selbstkostenpreis bei wenig Anzahlung. Agenten ausgeschlossen, schneller Abschluß erwünscht. Gefällige Offerten unter **B. R. 488** im **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.

In einem großen Industrieorte Sachsens ist der sehr gut gehende Gasthof mit gr. Gast-, Vereins- u. 10 Fremdenzimmern, gr. Tanzsaal, schönen Saalstuben, Speisesaal, verpachteter Fleischerei, gr. Stallung, Hof und Garten nur wegen Krankheit für den billigen Preis von 105,000 Mk. zu verk. Näheres kostenfrei durch

Friedrich Riebe,
Moszczinskystraße Nr. 1.

Verkauf—Tausch.

Verhältnissch. ein in gut. Lage der Westvorst. Leipzigs befindl. gutverz. mittleres geord. **Hausgrundstück** zu verkaufen ev. auf Gut zu vert., wenn etwas baar gezahlt wird. Näh. d. Maurermeister **Hoffmann, Leipzig-Kleinzschocher,** Schönauer-Weg 10, 2.

In Oschatz

habe ich in verkehrsr. Lage ein schönes, schuldenfr. **Hausgrundstück** mit Seitengebäude, Stallgebäude für 8 Pferde und ca. 1500 □m Garten erbtheilungsh. sehr preiswerth zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jeder Geschäftsanlage sowie zu Fabrikzwecken. Anz. nach Uebereink.

Gustav Schmieder, Oschatz.

In nächster Nähe des Centralbahnhofes in Chemnitz ist ein flottgehendes

Hotel

mit großem **Grundstücks-Komplex** bei 25,000 Mk. Anzahlung sehr **preiswerth zu verkaufen.** Für zahlungsfähige **Hoteliers,** welche einen **Hotel-Neubau** errichten wollen, eine **vorzügl. Spekulation.** Gefäll. Offert. unter **N. S. 59 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Großer

Güter-Komplex

in bequemer Lage zu Breslau, Posen u. Berlin **zu verkaufen.** Oekon. verpachtet; **über ein Drittel werthvolle Forsten.** Alles in vorzügl. Stande. Reflektanten auf diese hochvornehme und rentable Herrschaft erhalten diskr. ausführl. Auskunft unter **R. 906** durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Breslau.**

Gutsverkauf.

Ein gut von 144 Scheff., wovon 25 Scheffel Holz, großer Theil schlagbar, mit gut. Gebäuden u. kompl. Inventar, in der Schandauer Gegend, soll sofort verkauft werden. Off. unt. **E. P. 199 „Invalidendank" Dresden.**

Holzschleiferei

mit ca. 5 Mg. Acker und Wiese, neuem Wehr, sch. Wasserkraft, waldreiche Gegend, verk. wegen and. Unternehm. billig f. 15,000 Mark bei 4—5000 M. Anzahlg.

M. Schluss,
Schnellförtel (Kreis Görlitz).

In Radebeul

ist eine **Villa,** vollst. der Neuzeit entspr., sof. billig zu vermiethen. Großer Garten, Stallg., Wasser, elektr. Licht vorhanden. Haltest. der elektr. Bahn. Offert. erb. u. **C. K. 503 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Grundstück.

Vorort Dresdens gut eingericht. Geschäft preiswerth mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. u. **Q. V. 112** Exp. d. Bl.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Mein seit ca. 45 Jahren besteh.

Putz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft

soll wegen Todesfalls sofort **verkauft** werden. Objekt ca. 27,000 Mk. Zur Uebernahme sind ca. 10,000 Mk. nöthig **Wegen seiner vorzüglichen Lage eignet sich das Grundstück zu jedem anderen Geschäft.**

Hulda verw. Lange,
Glauchau, Am Rathhaus 5.

Pachtung.

Ein Gut von ca. 260 Acker, in fruchtbarer Lage u. mit Brennerei versehen, ist vom 1. Juli 1901 oder auch früher an einem strebsamen jungen Landwirth für den zeitgemäß billigen Preis von jährlich 3600 Mk. zu verpachten. Einschließlich des Betriebskapitals sind zur Uebernahme 45,000 Mk. erforderlich. Offerten unter **E. 30021** Exp. d. Bl. erbeten.

Ringofen-Ziegelei,

einzige am Orte, Handstrichbetr., gut. Absatz, jährl. Produktion ca. 900,000 Stck., sehr vergrößerungsfähig, gute Absatzpreise, f. 45,000 Mk. bei ca. 20,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Adr. unt. **U. J. 192** in die Exp. d. Bl. erb.

Baustelle

in schönster Lage von Klotzsche-Königswald, 5 Min. v. Bahnhof, an fertiger beschleußter Straße, mit Wasserleitung u. Obstgarten, ist aus erster Hand preisw. zu verkaufen. Näh. d. **A. Lemcke,** Dresden-A., Strehlenerstraße 26, od. Klotzsche, Königsbrückerstr. 54.

Grundstücks-Verkauf.

Wegen Krankh. u. Alters soll ein in einer kl. Stadt mit Bahnverbindg. (Amtshauptmannsch. Grimma) gel. Grundstück mit 14 Acker guten Feldern und Wiesen, Ziegelei, Steinbruch u. kl. Holzsägemühle mit Wasser- u. Dampfkraft unter günst. Beding. billig verk. werden. Bewerber wollen Offerten unter **E. O. 198 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Hausgrundstück,

neu gebaut, mit großem Eckladen, in lebh. Industrie- u. Garnisonstadt, passend für Destillateur od. Waarenhaus, sof. billig zu **verkaufen.** Anzahlg. nach Uebereinkunft, 2 geregelte **feste** Hypotheken. Off u. **K. W. 136 XI** an die Expedition des Amtsblattes in Döbeln i. S. erb.

Wegzugshalber verkaufe Loschwitz-Weißer Hirsch gelegene

herrschaftliche Villa

mit großem Park bei 30,000 Mk Anzahl. W. Off. u. **A. M. 464 „Invalidendank" Dresden.**

Für Holzindustrielle, Baumeister u. Kaufleute.

Fabrikanlage

mit bedeut. Wasserkraft für jede Branche. Vorgerückten Alters wegen verkaufe sehr billig meine in industrie- u. holzreicher Gegend Sachsens gelegene, in flottem Betriebe befindl. Fabrik-Anlage mit 50 pferd. Wasserkraft in best. Zustande, mit allem lebenden u. todten Inventar, Maschinen und Holzvorräthen. Etage der Fabrik bringt durch Verpachtung allein 1600 Mk. Zahlungsfähige Käufer wollen sich wenden an **Emil Kluge, Nossen.** n

Vortheilhafter Kauf.

Haus mit bel. Restauration, n. Bahnhof, Kegelb., Destillations-Ausschank, Laden, ist für 80,000 M. mit 6000 M. Anz. zu verkf., Hypoth. fest, d. **C. Eckardt, Görlitz,** Salomonstr. 8, p.

Selten günstige Gelegenheit.

Ein schönes **Grundstück** mit ca. 2500 □Mtr. Garten bei Dresden, an der Straßenbahn und Staatsbahn gelegen, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Auch ist zukunftsreiches Geschäft mit zu übernehmen. Gefl. Off. unt. **T. Z. 183** erbeten in die Exped. d. Bl.

Gutsverkauf.

Ich beabsichtige mein an der Berlin-Dresdner Bahn belegenes Gut, ca. **300 Mg.,** vollständ. arrond., gute Gebäude, an Zuckerfabrik, Molkerei betheiligt, zu verkauf. Preis **190,000 M.,** Anz. **80,000 M.** Näh. unt. **T. W. 721** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.** Agenten **ausgeschl.**

In **reizend gelegenem Städtchen,** Bahnstation, ist ein hübsches

Haus

mit **flottgehendem Kolonialwaarengeschäft** mit **Nebenbranchen** bill. f. **16,000** Mk. zu verkaufen. Geschäft besteht **40** J., jährl. Umf. 25—30,000, Anz. 8000 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Gasthof

bei Olbernhau, flotter Tagesverkehr, sofort **zu verkaufen** für 65,000 M. Entrée verzinst den Gasthof. 1899 sind allein 488 Hekt. Böhm. Bier verschänkt. Anzahlung 10,000 M. Stallung für 30 Pferde. Näheres

Friedrich Pollmer,
Victoriastr. 13. n

Gutsverkauf.

Krankheit halber verkaufe ich mein schön gelegenes Gut, 60 Ack. Inhalt, volle Maschinerie, lebend. u. todt. Inventar. Off. erb. Gutsbesitzer **Irmscher** in Jahnsdorf bei Chemnitz.

Schuldenfreies

kl. Landhaus

neu, solid gebaut, mit Garten, 1580 □m groß, v. Wald umgeb., reizende Lage, ¾ Std. v. Dresd., 5 Min. v. Bahnstat., f. Sommerfrischler sehr geeignet, f. 22,000 M. bei gering. Anz. zu **verkaufen.** Auch wird gute Hyp. mit angenommen. Näh. d. **C. Pachtmann,** Fürstenstraße 12, 3. Et.

Guts-Verkauf.

Ein Gut in der Nähe Pirnas von 116 Schfl., mit guten, massiv. Gebäuden, komplett. Inventar, Wasserleitung, schönen Forellen- u. Karpfenteichen, soll wegen anderweitiger Uebernahme sofort verkauft werden. Anz. 15—20 T. M Off. u. **A. B. 303** postl. **Pirna.**

Rittergut

bei Dresden

in sehr guter Kondition, **500 Acker Areal,** bestes Inventar, großes **Herrenhaus** mit Park u. durchfließ. Wasser, Fischerei u. Jagd, bei 250,000 Mk. Anzahl. **zu verkaufen.** Näheres auf Anfr. u. **U. L. 194** Exp. d. Bl.

Selten günstiges

Angebot.

Indem ich mich vom Geschäft zurückziehen will, verkaufe ich meine schöne, sehr rentable **Gärtnerei,** im Königr. Sa. in der Nähe einer Großstadt gel., in voll. Betriebe, 8 Min. von der Bahn, älteste u. größte Gärtnerei im Ort, dieselbe ist 12,000 □m groß, Boden 1. Kl., mit mass. Wohnhaus, Schuppen, 3 Glashäusern, 150 Mistbeetfenst., Centralheizung, hinreich. Wasser, flottgeh. Binderei, mit alter, gut. Kundschaft, Platzgeschäft. Preis 30,000 Mk. bei ⅓ Anz. Off. u. **U. 6511** i. d. Exp. d. Bl erb.

Meine in hervorragender Lage Dresden-Neust. geleg.

Baustellen

verkaufe an solide Unternehmer. **Grundgeld** gebe ich selbst.

Th. K. Thomas,
Grunaerstraße 3.

Tausche Bauareal

oder Rittergut auf m. in Leipzig gelegenen Grundstücke mit 5½ % Verzinf. Off. **V. R. 4** Hertel's Ann.-Ann., Katharinenstraße 21.

Ein Gut,

nachw. rentabel, nahe Bahn und Stadt, mit 150 Acker, neuen Gebäuden, verkaufe ich f. 165,000 M. Ertheile Selbstkäuf. Näheres auf Off. unter **T. D. 704** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Fabrik-Grundstück,

dicht am

Friedrichstädter Güterbahnhof

und nahe dem

Hafen

ist ganz od. getheilt zu verkaufen.

Uebernahme braucht erst Ende 1901 zu erfolgen. Gefl. Off. unt. **T. U. 368 „Invalidendank" Dresden** erb.

Vortheilhafter Kauf.

Ein in der Sächs. Schweiz unweit einer Bahn- und Schiffstation an Berg und Wald herrlich gelegenes **Grundstück** mit 18 Pferdekraft Wasser und Dampfkraft, nettem Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude, mit 6 Joch Wald, Feld, Wiese und Gärten, Bauplätzen, soll **sofort verkauft** werden. Königl. Brandkasse 20,000 M. Verkaufspreis 25,000 M. bei 6000 M. Anzahl. Die Besitzung ist im besten Stande, eignet sich der guten Holzlage wegen zur Holzindustrie und zum Holzhandel sowohl, als auch der ruhigen und geschützten Lage an Berg und Wald als Genesungsheim. Gefäll. Off. unter **T. J. 709** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gastwirthschafts-Verpachtung.

Brauerei sucht Pächter mit 7—8000 Mk. baar Vermögen für flottgehendes Geschäft, 2 Säle, Vereinszimmer mit 31 Vereinen besetzt, Kegelbahn, neu hergerichtete Fremdenzimmer, sehr gut besetzt. Verkehr: Arbeiter und bürgerliches Publikum. Bierumsatz 1000 Hektl. Pacht jährlich 6000 Mk. Off. u. **U. 4894** in die Exped. dieses Blattes.

Ein Kaufmann, Ende der 30er, großer **Kapitalist,** wünscht eine sehr leistungsfähige

Cigarettenfabrik

allerersten Ranges zu erwerben oder sich an einer solchen thätig zu betheiligen. Eine ähnliche Branche wurde längere Jahre selbstständig mit bestem Erfolg betrieben. Discretion Ehrensache.

Offerten unter **J. N. 365** an die Expedition dieses Blattes.

Ia. Dresdner Hotel,

Hotel 1. Rang., am Postplatzrayon, 36 Zimmer, wird mit Anzahl. von 40,000 Mk. verkauft. Offerten erbeten unter **„Weltruf"** hauptpostlagernd Dresden.

Krankheitshalber

verkaufe ich **billig** und **sofort,** mit oder ohne Feld, mein in **Brand** bei **Freiberg, Sa.,** gute Kundschaft, schön gelegenes

Stadtgut

mit Speditions-Geschäft

(normal. Bahnverbindung zu jed. Hauptlinie) mit 8 Pferden, 14 Rindern, 46 Schffl. eigenes u. 50 Schffl. Pachtfeld. Milch wird zu jed. Mahlzeit a. dem Hause abgeholt, à Liter 16 Pf. Kompl. Inv. u. Maschinerien, eigene Schmiedewerkstatt, Geb. massiv. Auch kann nebenbei Kohlen- und Produktenhandel rc. betrieben werden, Räumlichkeiten dazu sind vorhanden. Seit neuerer Zeit sind hier größere Fabriken im Betrieb, desgl. sind noch mehrere in Aussicht; dadurch kann Fuhrwerksbetrieb vergrößert werden. Elektr. Strom zu Licht- und Kraftzwecken kann unter sehr günstigen Bedingungen von hier entnommen werden. Nur Selbstkäufern ertheilt Auskunft

August Kirchels, Besitzer, und
Bernhard Wahl.

Neueres Zinshaus,

nahe Postplatz, sehr ges. Wohnungsl., Guth. Mk. 30,000, zu verk. Außer Baar wird gute Grundst.-Hypothek angenommen. Selbstreflekt erfahr. Näh. unt. **U. A. 723** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Verkaufe Haus!

Besond. Umstände halber verk. meine in gesuchter Lage Dresdens geleg. Zinshäuser sehr preiswerth. Nehme gute Hypoth., sowie Industrie- und Staatspap. mit in Zahlung u. trage ev. Coursverlust. Offert. unter **C. P. 508 „Invalidendank" Dresden.**

Gute

Kapitalanlage!

Nahe **Sachsenplatz** verkaufe mein **schöngebaut. Eckgrundstück,** pass. für **Bäcker, Fleischer, Kaufleute rc.,** b. 15,000 Mark Anzahl. sehr **preiswerth.** Werthe Off. u. **A. N. 465** an **„Invalidendank" Dresden.**

Blasewitz,

Villa Emser Alle 40

bill. zu verkaufen. Näh. das. 1. Et.

Mit 10,000 Mk.

Grundstückshypothek im Centrum kaufe Villa, Zinshaus od. größ. Waarenposten. Offerten unter **U. B. 724** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Aufgepaßt!

50 Mark Wochenverdienst!

Mein seit vielen Jahren in Dresden besteh. **Grünwaaren-, Produkten-, Milch- und Buttergeschäft** bringt mir obigen Verdienst durchschnittlich jede Woche ein. Ich verkaufe dasselbe nur infolge Uebernahme eines Fabrikgeschäfts äuß. billig, wie es steht u. liegt für 2500 M. und lasse ev. auch einige Hundert Mark stehen. Miethe mit hübscher Wohnung 600 M. Werthe Adr. von rechtschaffenen Leuten erbitte u. **V. K. 216** Exp. d. Bl.

Feines

Herren-Artikel-Geschäft,

erstes am Platze, ist besond. Umst. halb. unter günstigen Beding. in einer Stadt v. 80,000 Einw. zu verkaufen. Kaufpr. ca. 10-, Reingewinn 4000 Mk. Offerten unt. **N. 6499** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Fleischerei!

Eine nachw. gutgehende, alte Fleischerei, in einer kl. Stadt Sachsens, ist w. Uebern. d. väterl. Grundst. sof. bill. zu verk. Agent. verbet. Offerten unter **F. 6458** in die Expedition dieses Blattes.

Fuhrwerk

mit und ohne Grundstück sofort zu verkaufen; Pferde u. Wagen auch einzeln. Off. u. **S. W. 159** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Dresden-Altst.

ist wegen Uebern. eines Restaur. ein **Produktengeschäft** für den billigen Preis von 600 Mk. und bill. Miethe sof. zu verk. und zu übernehmen. Näher. b. **Martin**, Dürerplatz 7, p.

Bess. Kolonialwaaren- und Produkten-Geschäft,

verbund. m. Bierapparat, Fleisch- u. Wurstwaaren, ist für 1400 M. zu verkaufen. Waaren-Vorrath. Sichere Existenz. Wöchentlich 30 M. Reingewinn. Nur wegen Uebernahme d. elterl. Fuhrgesch. Näheres i. Geschäft Dresden-N., Johann-Meyerstraße 26.

Anstellungshalber bin ich genöthigt, m. s. 10 J. bestehendes

Seifen-Geschäft

mit Nebeneinkomm. sofort u. preiswerth zu verkaufen. Off. u. B. M. 484 an den „Invalidendank" Dresden erbeten. Agenten zwecklos.

Bäckerei und Konditorei.

Wegzugs halber verkaufe mein gutes Geschäft in schönster, konkurrenzloser Lage im besten Vorort Dresdens. Umf. 35,000 M., Gew. 3000 M. lt. Buchführung. Preis 5000 M. bei 1300 M. Miethe. Schönes Inventar für beide Fächer vorhanden. Off. u. **S. T. 156** in die Exp. d. Bl.

Suche eine

schöne Bäckerei

zu pachten oder zu kaufen, wenn 5—6000 M. Anzahl. genügen. Off. u. **T. L. 171** Exp. d. Bl.

Schönes, flottes

Pacht-Restaurant

in Dresden ist eingetret. Verhältnisse halber sehr billig für 6500 Mk. zu verkaufen. **Guten Umsatz weise nach.** Gefl. Adr. bitte bald unt. **U. K. 193** in die Exp. d. Bl. zu senden.

Bäckereien,

6 Land-, 4 hiesige, 3 kl. Restaur. sind sof. z. verg. durch **Beege**, Trabantengasse 9, 1.

Kohlen-Geschäft

kann sofort übernommen werden. Näheres Schumannstraße 31. n **Schlieser.**

Gutgehendes

Restaurant

in bester Lage Dresdens Umst. halber für 6500 M., 3000 M. baar genügt, sofort **zu verkaufen.** Off. unt. **D. D. 6585** zu senden an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu kaufen gesucht wird von zahlungsfähigem Kaufmann ein nachwsl. flottgeh. Geschäft der

Drogen-,

Chocoladen-

und

Zuckerwaaren-

oder irgend einer anderen Branche. Event. würde sich Suchender auch an einem rentabl. **Unternehmen** mit Kapital **thätig betheiligen.** Gefällige Angebote u. **S. Z. 160** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Barbiergeschäft,

gutgeh., ist sofort zu verkaufen. Off. erb. u. **T. K. 170** in die Exped. d. Bl.

Musikwerk-Geschäft

mit Maschinen, Vorräthen, Patent- u. Musterschutzrechten wegen Krankheit sofort für 12,000 M. gegen baar zu **verkaufen.** Gefäll. Off. unter **O. 6502** Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen anhaltender Krankheit bin ich gezwung., mein gut.

besseres Restaurant

möglichst schnell zu verkaufen; alles Nähere ertheilt der Beauftragte **Birus, Scheffelstraße 30, I.**

Eine der ältesten u. besten

Konditoreien und Feinbäckereien

Pirnas

zu verpachten.

Dieselbe befindet sich in feinst. Lage, ist elegant eingerichtet, über 40 Jahre in einer Hand. Das gesammte Inventar ist für 3500 Mk. käuflich gegen baar zu übernehmen. Pachtbedingungen denkbar günstig. Der bisherige Besitzer ist in diesem Geschäft ein reicher Mann geworden. Bewerber wollen sich wegen weiterer Auskunft **nur** an Herrn Kaufm. **Hilbert,** Dresden-A., Schössergasse 12, p. wenden.

Kl. Gasthaus,

15 J. in e. Hand, nahe Altmarkt, für nur 4500 Mark zu verkaufen **Emil Schubert,** Waisenhsstr. 19, Bureau für Gastwirthe.

Ein gutgehendes Produkten-Geschäft

ist umständehalber billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Max Schrot,** Palmstr. 48.

Vermiethungen.

Gr. Brüdergasse

Wohnung an ruhige Leute sofort od. später **zu vermiethen.** 3 Zimmer, 1 Küche, Bad, elektr. Licht, pro Anno 510 M. zu erfragen bei Juwelier **W. Hager,** Schloßstr., Ecke Kl. Brüdergasse Besichtigung von 3—6 Uhr.

Schöne Wohnungen,

beste Wohnungslage Löbtaus, Halb-Etagen, bestch. aus 2 St., 2 Kamm., K., Speisek. u. Balkon, verhältnißmäßig sehr billig zu vermiethen. Beziehb. 1. Oktbr. Näh. Löbtau, Neubau Dorfstr., oder Kirchstraße 15, 2. Etage, bei Ernst Mildner.

Bürgerwiese 20

große und Mittel-Wohnungen und ein Weinkeller zu vermieth. Näheres daselbst im Baubureau.

Für jedes Geschäft passend. Laden

event. mit Wohnung u. Niederlage ist im Centrum e. größeren Industriestadt billig zu **vermiethen.** Grundstücksverkauf nicht ausgeschloss. Reflektanten werden gebeten, sich an Bankier **Galle, Radeberg,** zu wenden.

Grosser Laden

mit zwei Schaufenstern, an der Hauptstraße, in bester Geschäftslage, in einem der größten Industrieorte der Oberlausitz geleg., in welchem lange Jahre Hut-, Putz- und Garderoben-Geschäft schwunghaft betrieben wurde, ist am 1. Juli od. spät. zu beziehen. Gefäll. Off. unter **R. 28222** in die Exped. dieses Blattes erb.

Striesenerstr. 24 Ecke Schumannstr.

in bester Lage ein **Laden** für Blumengeschäft pass. per 1. Oktbr. 1900. Näh. bei **Teichmann** das.

Geschäftslokal

Ein in einer lebhaften Industriestadt des niederen Erzgebirges in der **verkehrsreichsten** Ortslage gelegener großer Geschäftsladen mit 2 großen Schaufenstern, in welchem sich ein **sehr flottes** Manufaktur- u. Weißwaarengeschäft befunden hat, welcher sich aber auch zu **jedem anderen Geschäft** eignet, ist sofort oder später zu vermiethen. Adr. beliebe man u. **M. 6467** in die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Sommerfrische.

In Graupa b. Pillnitz, herrl. im Walde geleg., in schöner Villa sind möbl. Zimmer zu vermieth. Off. u. **E. G.** postl. **Pillnitz.**

Werkstatt und Niederlage

hell, trocken, 2—300 Mk. **Stephanienstr. 50** a. d. Georgstr.

Plauen, Räcknitzerstraße 29 u. 33,

an freiem Platz, am Ausgang der Münchnerstraße gelegen, elektr. Bahn, ab Juli a. c. **herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen,** bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Bad, hellem Vorzimmer, Innencloset, Balkon, Garten mit Laube. Elektr. Licht und Gasbeleuchtung vorhanden. Näheres daselbst und Westendstraße 1, part., bei Herrn **Born.** Teleph. Amt I, 7365.

Großer, neu umgebauter

Eck-Laden

in guter Geschäftslage sofort zu vermiethen. Näheres bei der Hausmannsfrau, Holbeinstr. 77, part., oder Eisenstuckstr. 6, part.

Blasewitzerstr. 18

sind **einige Werkstellen** (jede enthält 81 □m Arbeits- u. außerdem 80 □m Lagerraum) zu je 900 Mk. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Bazar.

Trompeterstraße 10

ist die **I. Etage,** vorzügl. zu Geschäftszwecken passend, innere Stadtlage, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1000 Mk. Näheres daselbst im Buttergeschäft.

In einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens mit ca. 15,000 Einwohnern und großer industriereicher Umgebung ist in bester Geschäftslage im neuerbauten Hause ein

Eckladen mit 4 groß. Schaufenstern

per Oktober event. später zu vermiethen. Der Laden ist der Neuzeit entsprechend gebaut und eignet sich für jede Branche. Offerten unter **E. B. 25 Chemnitz hauptpostlagernd.**

Mügeln,

beste, gesunde Lage, Albertstr. 9, größere u. kleinere **Wohnungen** mit Wasserleitung und **1 Laden** billig zu vermiethen. Näheres im Hinterhaus daselbst.

Eisenstuckstr. 22

(Ecke Kaitzerstr.) ist eine **halbe I. Etage** mit freier Aussicht u. Morgensonne, best. aus 4 großen Zimmern mit 2 Balkons, K., K., Bad, Innenkloset, sowie Gartengenuß, per 1. Okt. für 1175 Mk. zu vermiethen. Näheres beim **Besitzer,** parterre links. n

Niederlags-Räume,

für jede Branche pass., zu **verm.** Grunaerstraße 9 bei **Erhardt & Hippe.**

Sommerwohnung

von 2 möbl. Zimmern wird in d. Nähe Dresdens während d. groß. Ferien, möglichst a. einem kleinen Gute, zu miethen gesucht. Gef. Off. mit Angabe des Preises erb. Ammonstraße 18, 1., Dresden.

Laden

zu vermiethen, schönste Lage Leipzigerstr., Haltestelle, über 2 m großes Schaufenster. Preis 365 Mark. Näheres Leipzigerstr. 83.

Ein Laden

mit Wohnung u. Niederlage, an verkehrsreicher Straße v. Meißen, in welchem seit 30 J. ein rentabl. Produktengesch. betrieben wurde, ist für 600 Mk. Miethe sof. zu vermiethen u. 1. Okt. zu beziehen. Gef. Off. u. **E. L. 30** beförd. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Gesucht

von ruhigem, kinderl. Ehepaar **Wohnung** von 3 od. 4 Zimmern und Zubehör, Balkon u. möglichst Gartenplatz zum Preise von 600—700 Mk., Part. u. 4. Etage ausgeschlossen, See- oder Südvorstadt bevorzugt. Anerbietung erb. unt. **H. R. L.** Exp. d. Bl.

Für Sommerfrischler!

Möbl. Zimmer mit Schlafkab. zu vermiethen **Grund 57** bei Moborn, Bahnstation.

Ein schönes, gutmöblirtes

Parterre-Zimmer

(ev. mit Badbenutzung) sofort zu vermiethen Fürstenstr. 23, pt.

In **Leisnig** ist in bester Geschäftslage

1 klein. Laden

mit Werkstatt, Wohn- u. Lagerräumen per 1. Oktbr. zu vermieth. Verw. **Seifert, Markt 16.**

Für Bauende:

6—8 Schock gut erh. beschl. Rüstbretter, ca. 4 m lg., pro Schock 50 Mk., ca. 60 Stück beschl. gute gebr. Kalkkasten à 3 Mk., eine eiserne Bauwinde, fahrbar, mit Uebersetzung und Sicherung, ca. 1,30 m Spurweite, für 100 Mk., eine Feldbahn, ca. 100 m Gleis, 50 cm Spurweite, mit Weiche, wenig gebraucht, incl. 3 Kipplowries für 450 Mk. zu verkaufen. Gefl. Offert. unter **K. 30047** Exped. d. Bl. erbeten.

Kleiner einsp. Ponywagen

mit Geschirr sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **B. 669** an Annoncen-Exp. Sachsen-Allee 10.

Ein 5jähriger Wallach,

braun, 1,70 hoch, vollständig truppen- u. straßenfromm, sicher geritten und gefahren, ist, weil überzählig, zu

verkaufen.

Hauptmann Noack,

Zwickau i. Sachsen.

Ein Paar sehr schnelle Jucker,

Amerikaner, mit schönen Gängen, 5- und 7jährig, 160 cm hoch, Brauner u. Fuchs, tadell. Beine, sehr preiswerth zu **verkaufen** Christianstraße 4.

1 oder 2 Pferde werden auf's Land in gut. Pflege u. Pens. gen. Näh. unt. **A. B.** postlag. Neschwitz b. Bautzen i. S.

Hervorragend schönes

Pianino,

Nußbaum, renommirt. Fabrik, **prämiirt mit der sächs. Staatsmedaille,**

sehr billig,

desgl. eins für

370 Mk.

unter Garantie zu verkaufen.

Stolzenberg,

Joh. Georgen-Allee 13.

Reitpferd.

Wegen Abreise des Besitzers ist eine gutgeritten **ungar. Fuchsstute,** 172 cm groß, 6 Jahre alt, mit auffallend schön. Exterieur, sehr preisw. zu verkaufen. Näher. **Reitbahn Pfaff,** Dresden-A., Lindenaustraße 38.

Gelegenheitskauf.

Kaufe mit Baar sof. gebrauchtes aber gutes

Klavier.

Schriftliche Offerten **Augsburgerstr. 53, prt.,** erbeten.

Wer sein Fahrrad

aufs gewissenhafteste, fachgemäß und preiswerth reparirt haben will, bemühe sich bei **Minks & Dörstling,** Grunaerstraße 37 oder Kaulbachstraße 28, Hb. Man bitt. genau auf Firma z. acht.

6 schöne Sophas billig zu verkaufen in Schmidt's Möbel-Magazin, Bischofsweg 52.

Ein gut erhalten. Motorwagen

für 2 Personen auf 2 Monate **zu miethen gesucht.**

Ankauf ev. nicht ausgeschlossen. **Schubert & Co.,** Dresden, Louisenstraße 10.

Feinste fette große

Vollheringe

(schottische beste Waare), nur milchene, 10 Stück 90 Pf., Schock 480 Pf., 1/1 Tonne ca. 750 Stück 52 Mk.

Reife große neue

Matjes,

Stück 12—20 Pf., Postdose 325, 390, 500 Pf.

Frische Kieler

Vollpöklinge,

3 Stück 15 Pf., Kiste 40 Stück 180 Pf.

Frischer

Seelachs,

ohne Kopf, Pfd. 15 und 20 Pf.

Frischer Angel-

Schellfisch,

Pfund 20 Pf.

Frischer zarter

Knurrhahn

(wie Makrele), Pfund 15 Pf.

Frische grüne

Makrelen,

Pfund 40 Pf.

Frische fette

Petermännchen,

Pfund 30 Pf.

Frischer

Kabljau,

ohne Kopf, Pfd. 15 und 20 Pf.

Gedruckte Rezepte gratis.

E. Paschky.

Hauptlager und Kontor: Dresden-Friedrichstadt, Wolfnitzstraße 1, Tel. 1634, nahe Hauptmarkthalle, n
Zöllnerstraße 12, Eingang Striesenerstr., Tel. 2806,
Pillnitzerstraße 40, „ 3102,
Wettinerstraße 17, „ 1635,
Alaunstraße 4, „ 2257,
Freibergerplatz 4, „ 1735,
Strehlenerstr. 30, „ 4162,
Trompeterstraße 7, „ 2967.

Einheirathen.

Junger gebild. Landwirth mit Vermögen findet Gelegenheit zum Einheirathen. Nur direkte, selbstgeschriebene Off. erb. unt. **A. W. Z. 350** an die Fil.-Exp. Kaul, Pillnitzerstraße.

Heirathe nicht ohne Buch Ueber die Ehe". 1 Mk.-Marken. Siesta-Verlag Dr. 50, Hamburg.

Prachtvolle kleine

Stutzflügel

berühmter Firmen

billigst.

Stolzenberg,

Joh.-Georgen-Allee 13, pt.

Theilzahlung gestattet.

Drehorgel von Bruder für 75 Mark zu verkaufen Poppitz 17, part. r.

Eine Brettbude,

2 Abtheilungen, transportabel, billig zu verkaufen in **Löbtau,** Siemensstraße im Kohlengeschäft.

Wegen Pachtaufgabe

stehen auf **Rittergut Kleinstruppen b. Pirna**

zum Verkauf

1 3jähr. Fohlen

leichten Schlages,

1 2jähr. Fohlen

schweren Schlages,

1 ält. Reitpferd

sicher im Zug.

1 Ponyjagdwagen und Korbwagen

zu kaufen gesucht. Restaur. **„Stadt Dresden"** Zschella-Cölln a. E. bei Meißen. **R. Püschel.**

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster

gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13, bei **B. Müller, im Hofe.**

Alles echt Eiche:

Büffet, Vertiko, Trumeau, Spiegel mit Schränkchen, 12 Stühle mit Lederbezug, Herren-Schreibtisch, versch. Tische, Biblioth.- u. Bücherschrank, alles sehr gut erh., billig zu verk. **Ferdinandstraße 14, 2.**

E. G. W. Siegert,

38 Pirnaischestraße 38.

Niersteiner mit Fl. **60** Pf.
Zeltinger mit Fl. **60** Pf.
Lothringer, roth, m. Fl. **65** Pf.
Leere Fl. nehme mit 10 Pf. zurück.

Kinderwagen,

nur wenig gebraucht, für 18 Mk. zu verkaufen Ostra-Allee 25, pt. r.

17 Webergasse 17.

Feinste neue

Matjesheringe,

à Stück 10, 15, 20, 25 Pf.

Hochfeine conservirte

Matjesheringe,

vorzügliche Qualität, à Stück 15, 20, 25 Pf., empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Noch wie neue **Roßhaarmatr.** 3theil., gut. Roßhaar, f. 20 M. zu verk. Moritzstr. 15, 1.

1 Rover, englische Marke, mit Dauer-Reifen, für 100 Mark zu verkaufen n Pillnitzerstraße 5 im Laden.

Grösstes Lager

feinster Uhrketten und Ringe.

Gummi-Waaren

best. Qual., Muster M. 3.
Dresdner Gummiwaaren-Haus,
Dresden-A., Jacobsgasse 6.
Illustr. Preisliste grat. u. diskr.

Pianino

kreuzsaitig, Nußb., prachtvoll. Ton, 5 Jahre Garantie, f. 375 M. geg. Kasse zu verk. Desgl. f. 300 M. Gute Pianinos von 6 M. an

zu vermiethen.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.

Vorzügl. Piano 100 M.

1 gr. Drehpianino

spielt 18 Tänze, f. gr. Tanzsaal,

kl. Pianinos

u. **Harmonium** billig zu verkaufen und zu verleihen bei **W. Graebner, 15 Waisenhausstraße 15.**

2 ält. Arbeitspferde

mit Geschirr und Wagen sofort zu verkaufen. Off. u. **S. V. 158** in die Exped. d. Bl.

Neukircher Korn echt

von **F. A. Günther, Neukirch** (Lausitz), einzige Kornbranntweinbrennerei am Platze

Alleinige Haupt-Niederlage für **Dresden und angrenzende Ortschaften** bei Herren

Schilling & Körner, Dresden-A., Gr. Brüdergasse 16.

Pat. in allen Staaten! Keine Dunkelkammer mehr!

Jedem Amateur

ist **Helmert's Entwickelungs-Cassette unentbehrlich.**
Leicht transportabel und handlich. Preis 25 Mark.
Alleinverkauf: Bruno Helmert, Hauptstraße 2.

---

18. Juni bis 10. Septbr. 1900. **Nach Rügen.** 18. Juni bis 10. Septbr. 1900.

Kürzester Seeweg. Schnellste Reise

mit dem **Schnellzug 7,25 Vorm. ab Berlin** über **Greifswald** oder über **Saßnitz-Hafen** nach **sämmtlichen Rügenschen Badeorten** mit den Dampfern **„Rügen", „Saßnitz"** und **„Mönchgut". — Anschluß an die Hauptzüge.**

Ausgabe von **Sommerkarten** auf 45 inländ Eisenbahnstationen. Ausführliche Jahrpläne kostenlos durch den **Verband deutscher Ostseebäder, Berlin NW., Neustädter Kirchstraße 9,** und durch die Rhederei

Aug. Spruth, Greifswald.

Die neuen Post- und Passagier-Doppelschrauben-Dampfer

„von Thielen" u. „Nordfriesland"

vermitteln eine 2—3mal tägliche Verbindung zwischen Station **Dagebüll-Hafen** und den

Nordseebädern Wyk a. Föhr und Amrum.

Schnellste und sicherste Verbindung.
Wyker Dampfschiffs-Rhederei-Gesellschaft m. b. H.

Sool- und Ostseebad Swinemünde.
Neu eröffnet!
Hotel und Pension Seestern,
Haus 1. Ranges!

Direkt am Strande, Ecke Königs-Allee. Neu erbaut. 100 mit größtem Comfort ausgestattete **Fremdenzimmer** von 1.50—5 Mk. Fast sämmtliche Zimmer mit Balkon.
Table d'hote 2 Mark,
außerdem Diners im Abonnement 1,25 Mk. Weinhandlung mit separaten Weinstuben. Im Etablissement befindet sich auch eine der beliebten Bierquellen à la Aschinger. — Warme Bäder. — Fernsprecher. — Hotelwagen am Bahnhof und Dampfer.
W. Hoffmann, Hotelier.

Schmiedestücke
Kelle & Hildebrandt
DRESDEN u. GROSSLUGA NIEDERSEDLITZ.

Oldenburger Milchvieh.

Am 21. Juni sind wir im Milchviehhofe Dresden-N. (Scheunenhöfe) anwesend, um Aufträge zu Lieferungen von schönen hochtrag. **Kühen, Kalben,** sowie jungen und sprungfähigen **Bullen** entgegen zu nehmen.
Rodenkirchen, Oldenburg. **Aehgelis & Detmers.**

„Zum Pfau"
Frauenstr. 2.

Stroh-Hüte
und
Sonnen-Schirme
in Folge vorgerückter Saison
billiger.

Wagen!
Ein- u. zweisp. Reklamewagen, Flaschenbierwagen, Brotwagen, Reklamewagen, Tafelwagen zu verkaufen beim Wagenbauer **Rother, Schäferstr. 32.**

Hochfeine Möbel
für Salon, Speise-, Wohn- und einige Schlafzimmer, sehr gut erhalten, zusammengehörig od. einzeln an Private bill. zu verkaufen **Ferdinandstraße 11, 2. Et.**

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Von: Berlin. Chemnitz. Frankfurt a. M. Görlitz. Hannover Leipzig. Magdeburg. Wiesbaden.

Nach: Breslau. Hamburg. Köln a. Rh. Leipzig. München. Plauen i. V. Stuttgart Zittau.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speziell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.
Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.
(Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergiebt sich aus den nachstehenden Ergebnissen des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1899:

Begebenes Grundkapital	M. 6,000,000.—
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1899	„ 3,418,745.08
Kapital- und Dispositionsreserve	„ 606,619.11
Prämien-Reserve für eigene Rechnung	„ 978,593.35
Versicherungen in Kraft Ende 1899	1,906,106,767 M.

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirthschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschäden.

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit
Carl Stäcker, Hauptagentur in **Dresden-N.**
Osw. Ludwig, in Fa.: **Hch. Bösolt Nachf.,** in **Dresden,** Wallstraße 2.
Willy Wittrisch in **Dresden,** Serrestraße 6.
Paul Engelmann in **Dresden-Striesen.**
Paul Richter in **Pirna.**
Ernst Aug. Höffner in **Nossen.**
Herm. Mäglitz in **Riesa.**
Fedor Kretzschmar in **Roßwein.**
C. G. Pietzschke in **Dresden,** Berlinerstraße 16.
R. Hartmann in **Radeberg.**
Herm. Classe in **Meißen.**
Otto Liesack in **Freiberg.**
Adolf Kohl in **Lommatzsch.**
Traug. Fritzsche in **Wilsdruff.**
Rich. Lorenz in **Bühlau.**

Forenede Dampskibs Selskab Kopenhagen
Stettin-Kopenhagen,
Gothenburg-Christiania

vermittelst hocheleganter, mit allem Komfort eingerichteter Schnelldampfer.

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen-Gothenburg** jeden Dienstag und Freitag 2½ Uhr Nachm.

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen-Christiania** jeden Sonntag und Mittwoch 2½ Uhr Nachm.

Ausführlichen Prospekt mit allen wünschenswerthen Angaben gratis und franco durch **Gustav Metzler, Stettin.**

Voigt's Möbelfabrik und Magazin.
Dresden, Neumarkt 13,
Eingang nur Neumarkt, neben d. Bairischen Krone.

---

200 fette Lämmer
offerirt **Dom. Witosław** bei Woynowitz (Posen), Bahnstation Lissa und Alt-Boyen.

Alte Oelbilder
zu verkaufen
Wintergartenstr. 58, 4.

Postkarten,
Postkarten-Albums, drehbarer **Postkartenständer** u. verschied. Andere billig zu verkaufen Holbeinstraße 17, 2.

Polstermöbel, Matratzen,
Bettstellen, nur gute, selbstgefert. Arbeit, 12 starke Mahagonistühle billigst Joh.-Georgen-Allee 12, p.

Astrachan-Caviar,
während des ganzen Sommers. Pfd. **6,40, 7,50** u. **12½** M.

Malossol,
grau perlend, Pfd. **10** M.
Feinsten **Räucherlachs,** in Hälften à Pfd. **1,70** M., ausgeschnitten à Pfd. **2,20** M.
Lengefelder Lachsschinken,
Pfd. **1,80** M.
Braunschweig., Gothaer Lengefelder u. **Hallesche Wurstwaaren.**
Neue u. **konserv. Matjes**
empfiehlt in hochfeiner Qualität
Dosky, Scheffelstr. 10. Pillnitzerstr. 4.

Hilfe bei Fußschweiß
gewährt einzig u. allein Apotheker Peter's gesetzl. geschützt. Fußwasser
Sudoral,
weder ätzend noch fleckend, beseitigt es ohne den normalen Schweiß gewaltsam zu unterdrücken, sofort den üblen Schweißgeruch, verhindert das Wundwerden und härtet die Fußhaut. Für **Touristen** und **Militärs** mit gesunden Füßen als Fußhärtungsmittel gegen Wundlaufen unentbehrlich. Einfachste u. billigste Anwendung. Preis 1 Mk. Alleinverkauf und Versandt
Salomonis-Apotheke,
Dresden-Altst., Neumarkt 8.

Sämmtliche Gummiwaaren.
Preisliste gratis und franko.
Gummiwaaren-Haus Oscar Hahn, Dresd.-A., An der Frauenkirche 4.

Rover,
neu, **erstklassig,** hocheleg., leichtlauf. u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen.
Paul Teichgräber,
Dresden, Ostra-Allee 14, 1. Etg.

Gebrauchter, groß., guterhalt.
Tischler-Ofen
gesucht Martin-Lutherstr. 16.

Harmoniums,
Cottage-Orgeln
von
Esten, Schiedmayer, Karn, Mason & Hamlin, Hofberg, Mannborg, Lindholm rc.
in grösster Auswahl am hiesigen Platze
zu Kauf u. Miethe.
Ratenzahlungen gestattet.
Gebrauchte Harmoniums
stets vorräthig.
Billigste Preise.
Piano-Haus
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Alles 13.
Gelegenheitskäufe
immer vorhanden. Katalog gratis.

Schlosserei-Einrichtung
mit guten Maschinen u. vielem Werkzeug f. 600 Mk. zu verkauf. Off. u. **R. J. 123** Exp. d. Bl.

---

ff.
Speisequark
hat noch wöchentlich einige Ctr. an regelmäßige zahlungsf. Abn. abzugeben in größeren, auch klein. Posten. **Molkerei-Genossenschaft, Leutwitz** b. Temitz, Sa.

Wasch-Stoffe
für Kleider und Blousen,
geschmackvolle Auswahl, kolossal billig!
Organdy, Meter von 32 Pf. an,
Ripspiqué, Mtr. v. 42 Pf. an,
Batist, Meter von 45 Pf. an,
Japonaise, Mtr. v. 62 Pf. an,
Elsasser Toile, Meter von
26 Pf. an.
Solide, waschechte Qualitäten.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Rasenmähmaschinen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Hafermehl
(Oatmeal).
amerikanisch. u. **schottisches,** ärztl. empfohlen als bestes Mittel für alle Sommerkrankheiten der Kinder; für Genesende und Gesunde das beste Nährmittel.
Irländer und Schotten, bekanntlich die kräftigsten u. gesündesten Völker der Erde, verdanken es nur dem täglichen Genuß von Hafermehl.
Reinstes Arroneroot
für Säuglinge.
Englisch-amerikanisch. Importhaus
George Baumann,
Pragerstr. 40,
Drogenhandlung.

E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Fass
ungar. Rothwein,
Liter **80** u. **100,** süß **160** Pf.

Börsen- und Handelstheil.

An der Berliner Börse kam heute auf höhere New-Yorker Kurse für Eisenwerthe und auf günstige Beurtheilung der Konjunktur der Kohlenindustrie im letzten Geschäftsbericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats auf dem Montanmarkt eine entschieden feste Stimmung zur Geltung. Dieser Umstand wirkte auf die allgemeine Tendenz vortheilhaft ein, das Geschäft gewann jedoch keinen großen Umfang, wofür der Grund zum Theil mit in dem Ausfall einiger inländischen Börsen lag. Von Fonds lagen Italiener besser, Argentinier waren belebt. Von Bahnen waren österreichische Staatsbahn, Lübecker und Marienburger besser. — Am Spiritus-Markt wurde 70er Loco mit 50 Mk. bezahlt.

* Dresdner Börse vom 14. Juni. Auf höhere Kurse von Newyork und auf die günstigen Erklärungen des Kohlensyndikats über die gegenwärtige Lage des Kohlenmarktes eröffnete die Berliner Börse heute in fester Haltung und vermochte dieselbe nach vorübergehender Schwankung zu behaupten. Fonds hielten sich ruhig, Bahnen behaupteten sich. Man notirte Kredit 221,40, Diskonto 181,75, Deutsche Bank 195,40, Dresdner Bank 153,75, Handelsgesellschaft 154,90, Staatsbahn 142,50, Lombarden 27,50, Laurahütte 236,75, später 238,25, Bochumer 226,50, später 228, Dortmunder 109,25, später 109,90. Von Wien lagen des hohen Feiertags wegen keine Kurse vor. Bei fester Grundstimmung verlief der hiesige Börsenverkehr wieder sehr ruhig. Die wenigen Abschlüsse, welche zu Stande kamen, vollzogen sich jedoch meist auf einem höheren Preisniveau. Als niedriger sind nur die Aktien der Dresdner Baugesellschaft — 1,75 und der Leipziger Kreditanstalt — 0,80 zu erwähnen. Von Maschinenfabriken handelte man nur Zimmermann + 2, und Zwickauer nach längerer Notizlosigkeit 96. Ein kleiner Betrag Gußstahlkugel wurde heute zu 41 abgegeben. Brauereien blieben bis auf preishaltende Gambrinus geschäftslos. In Papierfabriken und in Diversen fanden Abschlüsse überhaupt nicht statt. Von Transportwerthen bezahlte man Dresdner Fuhrwesen unv. und Kette + 0,25. In Fonds gestaltete sich das Geschäft etwas lebhafter. Während Sächsische Rente ihren Preisstand behaupteten, wurden 3½-proz. Sächs. Anleihen und Preußische Konsols 10 Pfg. höher bewerthet. Steigend verkehrten ferner Landeskulturrentenscheine zu 87,25 bez. 88,10. Oesterr. Banknoten geschäftslos.

* Die rumänische Anleihe. Wie der „N. Fr. Pr." gemeldet wird, verhandelt die rumänische Regierung gegenwärtig mit der Bankengruppe der Diskonto-Gesellschaft wegen Ausübung der Option auf die restlichen 70 Millionen Fr. von der letzten rumänischen Anleihe in der Höhe von 170 Millionen Fr. Wie verlautet, wird die Option seitens der Bankengruppe im September ausgeübt werden.

Eisenbahn Marienbad-Karlsbad. Nach dem Geschäftsbericht für das erste Geschäftsjahr 1899 wurde die Bahn, die eine Betriebslänge von 53,28 Km. besitzt, im Dezember 1898 dem Verkehr übergeben. Befördert wurden 405,970 Personen und 38,068 T. Güter mit 356,967 fl. Einnahmen, denen 254,776 fl. Betriebsausgaben gegenüberstehen. Der Ueberschuß beträgt einschließlich Zinsen 116,193 fl. Mit Rücksicht auf das Erforderniß für die 4-proz. Verzinsung und Amortisirung des Hypothekar-Darlehens von 4,050,000 fl. sowie für die Verwaltungsauslagen muß die Staatsgarantie mit 63,403 fl. in Anspruch genommen werden.

Brüxer Bergbau-Gesellschaft. Die Gesellschaft läßt in Kleinkahn an der Dux-Bodenbacher Bahn Bohrungen auf Kohle vornehmen.

Vereinigte Schweizerbahnen. Das Eisenbahn-Departement hat den Vertrag betreffend den Uebergang der Toggenburger Bahn an die Vereinigten Schweizerbahnen nicht genehmigt, weil durch den Vertrag Bundesinteressen beim Rückkauf der Vereinigten Schweizerbahnen insofern berührt würden, als der Bund auch die Toggenburger Bahn mit übernehmen müßte.

Gründungen. Unter Mitwirkung der Mitteldeutschen Kreditbank und der Firma Bering & Wächter ist die Gera-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft mit 2,298,000 M. Aktienkapital gegründet worden. — Unter der Firma R. W. Dinnendahl Aktiengesellschaft ist die in Kunstwerkerhütte bei Steele betriebene Maschinenfabrik von R. W. Dinnendahl in eine Aktiengesellschaft mit 1,200,000 M. Grundkapital umgewandelt worden. — In Amsterdam konstituirte sich mit 500,000 fl. Kapital die Maatschappy Hera, Amsterdam-Dumden. Das Unternehmen wird sich neben der Anfertigung und dem Vertriebe von Werkzeugen aller Art der Einführung des Acetylenlichtes in Holland und dessen Kolonien nach den Patenten der Hera-Prometheus, Aktiengesellschaft für Carbid und Acetylen in Berlin, widmen.

* Essen a. d. Ruhr, 13. Juni. Der „Rhein.-Westf. Ztg." zufolge betrug nach dem in der heutigen Zechenbesitzer-Versammlung erstatteten Geschäftsbericht die Förderungseinschränkung im Monat April 6,85, im Mai 4,46, gegen 8,53 bezw. 8,35 % im vergangenen Jahre. Der arbeitstägliche Versandt an Kohlen, Koks und Briketts belief sich im April auf 15,217 Doppelwagen und im Mai auf 15,633 Doppelwagen, d. h. im Vergleich mit dem Vorjahre mehr 6,6 bezw. 8,6 %. Die Betheiligungsziffer ist in den ersten 5 Monaten des Jahres gegen das Vorjahr um 8,8 resp. 8,18 % gestiegen. Förderung und Absatz haben im Mai die höchste Ziffer seit Bestehen des Syndikats erreicht. Der Geschäftsbericht bemerkt ferner, die Lage des Kohlenmarktes sei eine durchaus gesunde. Die Beunruhigung des Publikums entbehre jeder sachlichen Begründung. Von einer Abschwächung des Kohlenmarktes könne keine Rede sein. Die Versammlung beschloß, für das 3. Quartal eine Förderungseinschränkung nicht festzusetzen.

* Träger-Konvention. Die Berliner Firmen, welche zur Trägerkonvention gehören, haben in einer gestern Vormittag stattgehabten Sitzung prinzipiell beschlossen, unter Aufrechterhaltung der bisherigen Preise, ein Syndikat zu gründen, zu dessen Bildung zunächst eine Kommission behufs Ausarbeitung von Statuten gewählt worden ist.

* Steigerung in Alteisen. Die „Köln. Ztg." bestätigt, daß Alteisen, für welches in voriger Woche 60 M. geboten worden und 65 M. nicht zu erzielen waren, in den letzten Tagen in Oberhausen mit 72 M. verkauft worden ist.

Zinsfußerhöhung der Hamburger Sparkassen. Nach der „H. N. B." beabsichtigen die beiden großen Sparkassen, die Hamburger Sparkasse von 1827 und die Neue Sparkasse, errichtet 1864, den Zinsfuß für alle Guthaben und neuen Einlagen vom 1. Juli ds. J. ab auf 3½ % zu erhöhen. Hand in Hand damit wird eine Zinserhöhung der 3½-proz. Hypotheken auf 4 % vom 1. Januar nächsten Jahres ab gehen.

Zur Lage in den Vereinigten Staaten schreibt die „N.-Y. H.-Ztg." vom 2. ds.: Die allgemeine geschäftliche Situation weist keine Besserung auf, und Unsicherheit der Stimmung ist immer noch das Hauptkennzeichen derselben. Die reduzirten Preise für leitende Stapelartikel haben die Nachfrage nicht in erwarteter Weise belebt, im Vergleich zur letzten Woche ist eher noch geringere Lebhaftigkeit und niedrigere Preislage zu melden. Infolge dessen zeigen sich in verschiedenen Industrien Bemühungen, die Produktion den obwaltenden Umständen anzupassen. Der Pittsburg Coal Co. gehen andauernd Anfragen von Europa, besonders von deutschen und russischen Firmen, betreffs Lieferung von Gaskohle zu, und es werden Jahresabschlüsse angeboten, sofern sich eine Preisvereinbarung erzielen lasse. Der Mangel an Frachtgelegenheit steht solchen Geschäften jedoch entgegen. — Ueber die neue Konkurrenz, die der American Steel & Wire Co. droht, liegen Meldungen vor, wonach seitens letzterer Gesellschaft die Errichtung einer Fabrikanlage auf einem 700 Acker umfassenden Areal geplant ist, welches nahe dem Orte Webster, Pa., an den Monongahelafluß und der Pittsburg, Virginia & Charleston Railroad gelegen ist. Dem Plane gemäß soll die dort auszuführende Stahldraht- und Drahtnägelfabrik 1500 Arbeiter beschäftigen.

Die telephonische Verbindung mit Berlin ist infolge Gewitterstörung unterbrochen.

Bank-Diskonto Reichsbank 5½ Proc. Lombardzinsfuß 6½ Proc. Amsterdam 4 Proc. Brüssel 4 Proc. London 3½ Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Dr.-Pl., 14. Juni.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Ausl. Kurse	1100	Bank- u. Creditaktien		Sonderm.-A.-G.	136,50
3½ Sächs. Rente	84,00	Oest. Banknot.	84,40	A. D. Cr.-A.	197,60	Riebe	—,—
v. 1855 3½	89,25	Ital. Pr. 66–77	94,50	Chemn. Bank	—,—	Zimmermann	195,50
v. 52/68 3½ gr.	96,00	Russ.-Tsch. 4%	89,05	Credit-Spark.	120,00	Kolberg	75,00
v. 69 3½ kl.	96,00	Oe. Nordb. Gold	96,25	Dresdner Bank	152,25	Braunschw. B.	—,—
Löbau-Zittau	100,25	Gotthardb. 96	93,80	Dresdn. Bankv.	118,25	Seile	88,50
Landeskulturrente	94,75	do. 1882	101,50	Leipziger Bank	167,40	Leipz. Elektr.	116,00
Erbl. Anl. 1875	—,—	Dux-Bod. 2. Pr.	—,—	Sächs. Bank	136,00	Kunstlerdrucker	135,00
Sebn. 3½, 4%	91,50	Elbth.-Prior.	93,75	Zwickauer	117,00	Wechsel	
Landw. Creditv.		Fr.-Dux 1. Pr.	—,—			Amsterdam	168,90
von 1867	98,50	Reichenbr. B.	—,—	Industrieaktien		London kurz	20,42
1875/79	98,50			Germania	144,00	do. 3 Monat	20,27
1882	98,50	Prioritäten		Geiern	175,00	Paris	81,20
1883	98,50	Elektr.-Str.-B.	106,00	Hartmann	164,00	Wien k. S.	84,70
				Schönherr	—,—	do. 3 Monat	83,40

London. Juni	14.	13.	Amerik. Bahnen.	14.	13.
Atchison Commons	27	26⅞	Louisville & Nashville	80⅝	78⅛
Atchison Preferred	74⅛	73⅞	Northern Pac. Comm.	59⅝	57⅝
Denver Commons	18⅜	18⅛	New York Ontario	20⅛	20⅞
Denver Preferred	68⅝	68⅝	Southern Pac. Pref.	34⅛	34⅛
Norfolk Commons	33⅞	34⅛	New Southern Pac.	34⅜	34⅛
Norfolk Preferred	79⅝	80	Union Pac. Commons	55⅜	55

Berlin, 14. Juni 1900. Getreidebericht. Weizen: per Juli 154,75, per Septbr. 158,75, per Oktbr. 159,25, fest. Roggen: per Juli 148,75, per September 146,00, per Oktbr. 145,75, fest. Hafer: per Juli 132,00, per September 128,50, matter. Mais, per Juli: 112,75, per Septbr. 110,50, fest. Rüböl: per Oktober 58,40, per November —, fester. Spiritus 70er loco, ohne Faß: 50,00.

Hamburg, 13. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen schwächer, holsteinischer loco 153—156. Roggen schwächer, mecklenburgischer loco neuer 160—165, russischer loco 108, 118. Mais ruhig, 117. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl ruhig, loco 59. Spiritus still, per Juni 17⅞, per Juni-Juli 17⅞, per Juli-August 17⅞, per August-September 17⅞. Kaffee behauptet, Umsatz 2000 Sack. — Heiß.

Hamburg, 14. Juni. Kaffee. Vormittagsbericht. Good average per Juni 39, per September 39¾, per Dezember 40½, per März 40½.

Hamburg, 14. Juni. Zucker. Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker 1. Prod.-Basis 88%, Rendem., neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 10,85, per Juli 10,85, per August 10,92½, per Oktbr. 9,60, per Dezbr. 9,57½, per März 9,75. Ruhig.

Hamburg, 13. Juni. Gold in Barren pr. Kilogr. 2790 Br. 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 81,85 Br. 81,35 G.

Magdeburg, 14. Juni. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92%, —,—. Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% 9,70—10,60, still. Brot-Raffinade I. —,—. Brot-Raffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß —,—. Gemahl. Melis I. mit Faß —,—, fest, ohne Angebot. Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per Juni 10,90 G. 10,92½ B., per Juli 10,90 G. 10,95 B., per August 11,00 G. 10,97½ B., per Okt.-Dezember 9,57½ G. 9,65 B., per Januar-März 9,70 G. 9,77½ B. Stetig.

Liverpool, 13. Juni. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Steigend. — Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. Juni-Juli 4 [illegible] Verkäuferpreis, Juli-August 4 [illegible] do., August-September 4 [illegible] Käuferpreis, September-Oktober 4 [illegible] Verkäuferpreis, Oktober-November 4 [illegible] Käuferpreis, November-Dezember 4 [illegible] Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4 [illegible] Käuferpreis, Januar-Februar 4 [illegible] Verkäuferpreis, Februar-März 4 [illegible] Käuferpreis, März-April 4 [illegible] d. Verkäuferpreis.

New-York, 13. Juni. (Bazarbericht.) Baumwolle in New-York 9 3/16, do. Lieferung per Juli 8,71, do. Lieferung per September 7,87, do. New-Orleans 9 1/16. Schmalz Western steam 6,85, do. Rohe u. Brothers 7,15. Mais Tendenz: stetig, do. per Juli 44⅛, do. per Septbr. 45, do. per Oktbr. —. Weizen Tendenz: stetig. Rother Winterweizen loco 85. Weizen per Juni 76⅞, do. per Juli 77⅛, do. per September 78⅛, do. per Dezember —,—. Getreidefracht nach Liverpool 3½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 8⅛, do. (do. Rio) Nr. 7 per Juli 7,45, do. do. per Septbr. 7,45. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,80, Zucker 4⅛. Zinn 29,50. Kupfer 16,25—16,50.

Preis-Notirungen für Petroleum am 13. Juni mitgetheilt von Nahs & Pilzner, Dresden-Neustadt. New-York. Raff. Petroleum 7,85. Philadelphia 7,80. Rohes Petroleum 9,15. Pipe line Certificates per Juli 125. Bremen loco 6,60 B. — Hamburg: Geschäftslos. Standard white loco 6,55.

* Der Auftrieb auf dem heute abgehaltenen Dresdner Markte für Kleinvieh bezifferte sich mit 1375 Kälbern und 1651 Schweinen (sämmtlich deutsche), sowie 124 Stück Schafvieh und 41 Rindern (3 Ochsen, 17 Kalben und Kühe) oder zusammen 3191 Schlachtthieren. Dieser Auftrieb überwog jenen vom vorwöchigen Kleinviehmarkte um 636 Stück. Die Marktpreise für 50 Kilo in Mark waren nachstehend verzeichnete. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 45—48 Lebendgewicht und 67—72 Schlachtgewicht, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 42—44 Lebendgewicht und 63—66 Schlachtgewicht und 3. geringe Saugkälber 40 bis 62 Schlachtgewicht. Schweine: 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 36—38 Lebendgewicht und 47—49 Schlachtgewicht, 1b Fettschweine ebenfalls 36—38 Lebendgewicht und 47—49 Schlachtgewicht, 2. fleischige 34—36 Lebendgewicht und 45—47 Schlachtgewicht, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 31—33 Lebendgewicht und 41—44 Schlachtgewicht. Für Rinder und Schafe wurden dieselben Preise angelegt wie auf dem diesmöchigen Hauptmarkte. Geschäftsgang: in Kälbern mittel, in Schafen und Schweinen langsam. Rinder ohne Geschäftsgang. Unverkauft sind stehen geblieben: 1 Kuh, 2 Bullen, 150 Schafe, 21 Schweine.

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern der Hamburg-Amerika-Linie finden statt: nach Newyork: „Phoenicia" am 17., „Kaiser Friedrich" am 21., „Pennsylvania" am 24., „Belgravia" am 27., „Columbia" am 28. Juni, „Pretoria" am 1., „Deutschland" am 5., „Palatia" am 8., „Fürst Bismarck" am 12. Juli; nach Boston: „Bethania" am 30. Juni, „Bosnia" am 11. Juli; nach Baltimore: „Assyria" am 19., „Brisgavia" am 30. Juni; nach Philadelphia: „Granaria" am 26. Juni; nach Montreal: „Teutonia" am 30. Juni, „Felia" am 8. Juli; nach Neworleans: „Galicia" am 18., „Numidia" am 26. Juni; nach Porto Rico und Hayti: „Valdivia" am 18. Juni; nach Mexico und Central-Amerika: „Valesia" am 25. Juni.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Graf Waldersee" hat am 11. Juni die Reise von Plymouth nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Pennsylvania" hat am 12. Juni die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Arcadia" ist am 11. Juni von Philadelphia nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Teutonia" ist am 11. ds. von Quebec weitergegangen. Hamb. Postd. „Sarnia" ist am 12. ds. von Hongkong nach Singapore weitergegangen. Hamb.-Amerik. Reichspostd. „Hamburg" ist am 10. Juni in Colombo angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Itaparica" ist am 12. Juni von Cuxhaven nach Santos in See gegangen; „Rio" ist am 11. Juni Dover passirt; „Pelotas" ist am 11. ds. in Leixoes angekommen; „Ilpuca" ist am 11. ds. von Montevideo via Vigo und Cherbourg nach Rotterdam und Hamburg weitergegangen; „Antonina" ist am 12. Juni von Rotterdam nach Hamburg abgegangen; „Paranagua" ging am 12. Juni von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Ramses" ist am 11. ds. in Coronel eingetroffen. Postd. „Octavia" hat am 9. ds. seine Rückreise von Central-Amerika fortgesetzt. Hamb. Reichspostd.: „Herzog" ist am 11. Juni von Lissabon abgegangen; „Kaiser" ist am 11. ds. in Port Said eingetroffen; „General" ist am 12. ds. in Tanga eingetroffen. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" ist am 11. Juni Scilly passirt und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Werra" hat am 11. Juni die Reise von Gibraltar nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Bremen" ist am 10. ds. Dover passirt. Brem. Postd. „Großer Kurfürst" hat am 11. ds. die Reise von Cherbourg nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Elisabeth Rickmers" ist am 9. ds. in St. Nazaire angekommen. Brem. Reichspostd.: „Prinz Heinrich" hat am 11. Juni die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt; „Gera" hat am 11. Juni die Reise von Port Said nach Neapel fortgesetzt; „König Albert" ist am 10. ds. in Genua angekommen; „Preußen" hat am 9. die Reise von Port Said nach Neapel fortgesetzt; „Oldenburg" ist am 9. Juni in Yokohama angekommen; „Karlsruhe" hat am 9. Juni die Reise von Adelaide nach Fremantle fortgesetzt; „Darmstadt" ist am 10. ds. in Adelaide angekommen; „München" hat am 11. Juni die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt. Brem. Postd. „Crefeld" ist am 10. Juni in Antwerpen angekommen. Brem. Postd. „Heidelberg" ist am 10. ds. in Antwerpen angekommen. Brem. Postd. „Mainz" ist am 10. ds. in Bahia angekommen. Brem. Postd. „Roland" ist am 8. ds. Lizard passirt. Brem. Postd. „Stolberg" ist am 10. Juni in Antwerpen angekommen. Brem. Schnelld. „Saale" ist am 12. ds. nach Newyork in See gegangen. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II." hat am 11. ds. die Reise von Gibraltar via Neapel nach Genua fortgesetzt. Brem. Postd. „Frankfurt" ist am 11. ds. Lizard passirt. Brem. Postd. „Aachen" ist am 11. Juni in Montevideo angekommen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft Wölfel & Hebenstreit in Dresden ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den 11. Juli, Vormittags ½9 Uhr, bestimmt worden.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: die Firma Waldemar Hühn in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Waldemar Benno Paul Hühn in Plauen b. Dresden; — die Handelsgesellschaft Hühn & Franke in Dresden betreffend, daß die Gesellschaft aufgelöst ist und die Firma sowie die an Louis Wilhelm Reinhold Greuner ertheilte Prokura erloschen sind; — die Aktiengesellschaft Terraingesellschaft Dresden-Süd in Dresden betr., daß der Gesellschaftsvertrag vom 22. Juni 1898 abgeändert worden ist; — die Firma Oskar Franke in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Gregor Oskar Franke daselbst; — daß die Firma Heinrich Hering in Dresden erloschen ist; — die Firma Curt Arndt in Dresden hat ihre Handelsniederlassung nach Cotta verlegt; — betr. die Firma Aktiengesellschaft für automatischen Verkauf in Hamburg in Dresden, Zweigniederlassung der in Hamburg unter der gleichen Firma bestehenden Aktiengesellschaft, ist eingetragen worden, daß der Gesellschaftsvertrag vom 19. August 1886 abgeändert worden ist.

Zahlungseinstellungen.

Wirthschaftsbesitzer Karl Wilhelm Belz, Neuwallwitz b. Waldheim, Bauunternehmer Karl Robert Kirchhübel, Flemmingen. Gasthofsbesitzer Christian Friedrich Leube, Kaltenborn b. Colditz. — Aufgehoben: Brauereipachter Paul August Kunath, Börln b. Wurzen.

Nach dem „Leipz. Tagebl.": Albert Woeblich, Kaufmann, Bahn. Firma Friedrich Ernst Haendeler Sohn, Inhaber B. Haendeler, Kaufmann, Barmen. Wilhelm Momm, Kaufmann, Dillenburg. H. Huth, Kaufmann, Inhaber der Firma W. Zeisler Nachfolger, Erfurt. Jesser Prager, Kaufmann, Graudenz. Martha verw. Lipinski, Schirmfabrik, Graudenz. J. C. Hach, Kaufmann, Nachlaß, Haberßleben. Fritz Engels, Kaufmann, Hagen. C. H. Molthen, Kaufmann, Mohrkirchosterholz. Ernst Boehm, Kaufmann, Nachlaß, Tawellningk. Handels-Gesellschaft Dahlhaus & Kreimendahl, Halver. H. Streich, Verleger der Nürtinger Zeitung, Nürtingen. Firma Lübring & Biewener, Handelsgesellschaft, Inhaber H. Biewener und W. Lübring, Kaufleute, Osnabrück. Eduard Kohlbeck, Kaufmann, Parchim. Julius Blumenfeld, Kaufmann, Staßfurt. Oskar Cohn, Kaufmann, Stendal. Conrad Krug, Kaufmann, Lößnitz.

Dresdner Bankverein.

Actien-Kapital: 18,000,000 Mark.

Dresden, Waisenhausstraße 21. **Leipzig,** Petersstraße 28. **Chemnitz,** Kronenstraße 24.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Beleihung von börsengängigen Effecten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

unter Kontrole der Ausloosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.

Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.

Conto-Corrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

Taschentücher

für Herren, Damen und Kinder, in Bielefelder, Schlesischen und Englischen Batist-Leinen, gesäumt und ungesäumt.

Leinen-Batist-Taschentücher

mit jedem existirenden Monogramm.

Beste Fabrikate der Welt. — Jedes Dutzend im Carton.

Siegfried Schlesinger,

6 König Johann-Straße 6.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 14. Juni.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe	87,—
3½	do. alte	96,—bzG
3½	do. unkündb. b. 1905	96,—bzG
3	Sächs. Rente à 5000	83,70bzB
3	do. à 3000	83,70bzB
3	do. à 1000	83,70bzB
3	do. à 500	83,80B
3	do. à 300	84,—B
3	do. à 200	84,—B
3	do. à 100	84,—B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55	90,—B
3½	do. 1852/68 große	96,10bzG
3½	do. 1852/68 kleine	96,45bzB
3½	do. 1867 große	96,10bzG
3½	do. 1867 kleine	96,45bzB
3½	do. 1869 große	96,10bzG
3½	do. 1869 kleine	96,45bzB
4	Leipz.-Dresdn. Obl.	94,90bz
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr.	94,75
4	do. kl.	100,—B
3½	Landr.-Br. gr.	94,—
3½	do. kl.	—,—
3½	Landeskult.-R. à 6000	87,25bz
3½	do. à 1500	88,10bz
3½	do. à 300	89,75
4	do. à 1500	101,—
4	do. à 300	101,25
3	Preuß. Konsols	87,—
3½	do. alte	96,30bz
3½	do. unkündb. b. 1905	96,10
3½	Bayerische Anleihe	—,—
3½	Schwarzb.-Rud. Rente	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871	93,—B
3½	do. 1875	92,—
3½	do. 1886	92,—
3½	do. 1893	91,50
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer v. 1863	—,—
3½	do. 1874	—,—
3½	do. 1879	—,—
3½	do. 1889	—,—
3½	Freiberger	—,—
3½	do. v. 1896	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger v. 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher v. 1898	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	—,—
4	do.	100,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Kommunalbk. d. K. Sachs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	91,50B
3	Landw. Pfandbr.	83,75
3½	do. do.	91,90bzB
4	do. do.	100,25bzB
3	do. Kreditbr.	83,75
3½	do. do.	91,90bzB
4	do. do.	100,25bzB
3	Lausitzer Pfandbr.	84,—
3½	do. do.	94,—bzG
4	Leipz. Hyp.-Bank	—,—
3½	do. Serie VII	89,75
4	do. Serie VIII	100,50
4	Mein.H.-B.-Pf.Em.VI	99,90
4	do. Em.VII unk. b. 1905	99,70
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	91,50
4	do. Pfandbr. unk.	99,25
4	do. do. Reihe III	99,50
4	do. do. Serie IV	100,—
3½	do. Gd.-Pfbr. Reihe II	91,75
3	do. do. Reihe I	82,50
4	do. do. Reihe III	99,—
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
4	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	98,90
3½	do. do. Serie VI	89,80
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	91,30
3½	S. II " 1908	91,50
4	S. III " 1909	101,—
4	S. IV " 1909	100,—
3½	S. V	91,80
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr.	92,25
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Kred.-Pfdb.	—,—
4	Dresdn. Börs.-Anleihe	—,—
4	Dresdn. Logen-Anleihe	—,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Italiener	—,—
4⅕	Oesterr. Papierrente	—,—
4⅕	do. Silberrente	96,75
4	Oesterr. Goldrente	97,80
4	do. Loose 1860	—,—
5	do. Staatsschuldv. (Galiz.)	—,—
4	Ungar. Goldrente	96,80
4½	do. Staatsb.-Anl.	100,40
4	do. Kronenrente	90,75
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	79,80
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortif.	92,—
5	do. fundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
4½	do. Bod.-Kr.-Pfdbr.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	90,—
3½	do. kl.	90,—
4	Böhm. Nordb. Gold	98,30B
4	Buschtiehrader stfrei	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	96,—B
4	Bautzner Brauerei	96,50
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konf. Feldschlößch.	—,—
3½	1. Kulmbacher	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	96,50B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	98,—B
4	Greizer Vereinsbr.	96,—
4½	Hahnenbräu	—,—
4	Hahnenkamm	96,50B
4	Hofbrauhaus	97,—
4	Hamburger m. 105 rz	98,50B
4	Kempff'sche Brauerei	98,—B
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	101,—
4	Löbauer Brauerei	94,50
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	99,—B
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	98,50B
4	Societäts-Brauerei	99,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	100,50
4	Malzfabrik Pirna	101,50
4½	Sächs. Malzfabrik	100,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	101,—
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	99,—
4	Penitzer m. 105 rz	97,75B
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	99,—B
4	Thode'sche Papierf.	—,—
4	Bautzner Papierf.	99,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	99,—B
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	99,—B
4	Weißenborner v. 1899	97,—bzG

Maschinenfabriken.

%		Geld*
4½	Bernburg. Masch.-F.	100,25B
4	Ch. Wirkw.-Msch. m. 105 rz	100,25B
5	Sondern. & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	—,—
4	Dr. Gßm. Hille m. 105 rz	102,—
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	Kummer & Co.	100,—
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	100,—B
4	Germania	—,—
4	Görlitzer Masch.-B.-A.	—,—
4	Hartguß m. 105 rz	97,—bzG
4½	Königin Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	97,—B
4	Eisengießerei Jacobi	—,—
4	Radebeul. Guß- u. Emw.	—,—
4	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
4	do. neue v. 1899	97,50bzG
4	Petschke & Gl. m. 105 rz	—,—

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	100,50B
4	Deutsche Straßenbahn	97,75B
4	do. b. 1903 u. rz	97,75B
4	Tramw. Co. of Germ.	97,50bzG
4½	Dresdner Straßenbahn	—,—
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	97,75B
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	96,25B

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	98,—B
4½	Bank für Bauten	100,—B
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	98,—
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	—,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	—,—
4	Dresdn. Baugef. Prior.	97,50B
4	Dresdn. Schlachthof I	98,—
4	do. II	98,—
4	Dresdn. Gardinenfabrik	99,—B
4	Elf. Jutesp. Bischw. 105 rz	—,—
5	Cromansdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	96,25
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	101,25
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	99,50B
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	99,50B
4½	Schles. Holzindustrie	—,—
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	99,50
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Meißn. Aktienspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	100,50B

Wechsel.

	Geld*
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterreich. Banknoten	84,50B
Russische Banknoten	—,—
20 Francs-Stück	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	7	Jan.	Deutsche Straßenbahn	146,50
8	6½	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	167,—
7	—	April	Dresdner Fuhrwesen	109,—bzG
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	142,—
3	6½	Jan.	Kette	86,—bzG
12	—	April	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
1	2½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	—,—
5	6	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	190,50bzG
7	7	Jan.	Berliner Bank	—,—
9	9½	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
4	—	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	6½	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	119,50
8	7	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	10	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Bank	154,—
7	8	Jan.	Dresdner Bankverein	118,—
10	10	Jan.	Leipziger Bank	—,—
7	8⅓	Jan.	Löbauer Bank	126,—
5½	6½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
6½	6½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6½	7½	Jan.	Sächsische Bank	138,—
6	6,72	Jan.	Sächsische Bodenkredit	119,25
7½	8	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	124,—B
10	8	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
7	9	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
7	7	Juli	do. St.-Pr.	135,—B
6	8	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
24	18	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
54 M.	54 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8	8	Juli	Dresdner Papierfabr.	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. do. Genußscheine	—,—
6	7	Jan.	Hasseröder, abgest.	—,—
3	—	Jan 99	Lenkam-Josefsthal	—,—
8	8	Jan.	Niederschlemaer	138,50
9	9	Juli	Penitzer Patent	—,—
0	—	April	Sebnitzer	—,—
12	12	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
13	14	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
42½	45 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
5	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	—,—
8	7	Jan.	Weißenborner	132,50
8	7	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	190,—B
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußsch. ausl. m. 200M	160,—B
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	190,—B
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	156,—B

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
15	15	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	—,—
13	13	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	188,50bz
13	13	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
12	14	Juli	Maschinenf. Zimmermann	194,—B
3	4	Juli	Chemnitzer Vulkan	82,—B
7	—	April	Birkw. Schub. & Salzer	140,50
0	0	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
9	9	Juli	Sondermann & Stier	—,—
27 M.	27 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	10	Jan.	Dresd. Gasm. Hille B.-A. A	138,25
8	10	Jan.	do. do. A. B	138,25
21	17	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
10	12	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	145,—
8	15	Juli	Görlitzer Maschinenf.	—,—
0	—	April	Großenh. Webst.- u. Maschf.	—,—
5	5½	Juni	Hartguß	—,—
7	9	Juli	Jacobi-Werk	126,—
12	—	April	Friedrich August-Hütte	151,—
12	9	Juli	Lauchhammer	—,—
8	9	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	177,—B
—	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	
14	20	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	10	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Baschen	—,—
9	8	Jan.	Metallw. Luckau & Steffens	—,—
10	10	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	155,25
8	8	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
10	9	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	—,—
12	13½	Juli	Sächs. Gußstahl. Döhlen	171,—
18 M.	20 M.	Juli	do. Genußscheine	255,—
7	7	Juli	Maschinenf. Hartmann	153,—B
7	7	Okt.	Metall-Ind. v. Görlitz	—,—
9	16	Juli	S. Webst. Schönherr	225,—
5	5	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
10	9½	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
15	15	Jan.	Verein. Eschebach'sche W.	200,—
50 M.	50 M.	Jan.	do. Genußscheine	680,—
9	9	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	122,50
10	12	Juli	Petschke & Glöckner	—,—
9	10	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	—,—
15	15	Juli	Zittauer Maschf. Kiesler	215,—
7½	5	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	96,—bzG

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Böchmann	—,—
18	23	Jan.	Bergmann & Co.	—,—
4	4	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
9	9	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	150,—
11	10	Jan.	Elektr. vm. Kummer & Co.	130,50
6	—	Jan.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
4	0	Okt.	Expreß, Fahrr.-Fabrik	31,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
24	24	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	242,—B
20	16	Jan.	Seidel & Naumann	189,—
100 M.	80 M.	Jan.	do. Genußscheine	800,—B
16	4	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	—,—
0	—	März	Deutsche Gußstahlkugel	41,—bzG
12	5	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	—,—
16	12	Okt.	Nürnb. Velocip. Herkules	—,—
16	8	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	121,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7½	Okt.	Fürth, Grüner	—,—
4½	5½	Okt.	Hopfengarten	90,—
9	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	—,—
6	5½	Okt.	Bautzner Br. Vz.-A.	—,—
5½	4	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	Konsol. Feldschlößchen	115,—B
4	6	Okt.	Braunschw. (Jürgens)	156,—
4	4	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	—,—
6	6	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
30	30	Okt.	1. Kulmbacher	—,—
9	9	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	151,—B
9	6	Aug.	do. do. B	97,—B
15	15	Jan.	Kulmbacher (Reh)	280,—B
0	0	Okt.	Eberl-Faberbräu Vz.-A.	—,—
1½	2	Okt.	Eishaus-Brauerei	—,—
10	7	Sept.	Erlanger	—,—
24	26	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	—,—
50 M.	60 M.	Okt.	do. Genußscheine	1090,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	140,—bzG
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
4	4	Okt.	Geraer Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
8	5	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
9½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	136,—
9	9	Okt.	Höcherlbräu	—,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	193,—
10	10	Okt.	do. do. II	—,—
9	9	Sept.	Kempff'sche Brauerei	144,—B
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	193,50B
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
8½	8½	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	14	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	—,—
12	12	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	3	Okt.	Mittelrhein. Brauereiges.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	—,—
4½	4½	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
7	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	208,—
13	13	Juli	Reichelbräu in Kulmbach	—,—
18	18	Okt.	Reisewitzer Brauerei	490,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
16½	19	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
20	20	Okt.	Societäts-Brauerei	348,—
3	3½	Okt.	Thüringer Erwerb.-Br.	—,—
4½	5½	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	—,—
12½	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4½	6	Okt.	Dresdner Malzfabr. Vz.-A.	—,—
8	10	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	—,—
3	8	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
24	25	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	13½	Jan.	Porzellanf. Kl.-Veilsdorf	—,—
17½	21½	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8	1	Jan.	do. Triptis	—,—
11	11	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
9	9	Jan.	Meißner Ofenfabrik	164,—B
24	25	Jan.	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,—
6	7	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
15	17	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
13	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7½	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	166,—
0	1	Juli	Hänichener Steinkohlen	64,80
8	8	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
11	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
12	—	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	22	Jan.	Gerner Jutespinn. Lit. A	—,—
18	16	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	2	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	6	April	Westfälische Aktienspinn.	—,—
8	3	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
8	1	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
2,43	0	Jan.	do. Genußscheine	—,—
11	8½	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	—,—
0	—	April	Leisniger Mühlen	—,—
7	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
15	15	Jan.	Ditterod. Kratzentuchf.	161,—
0	0	Juli	Engl. Wollw.-Manufakt.	—,—
2½	2	Juli	Möbelstoffabr. Haas	31,50
17	17	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	—	Jan.	Loß S., Milit.-Ausrüst.	—,—
10	11	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	12	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	153,—
5	5	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	83,—B
5	6	Jan.	Hotel Bellevue	115,—
5	—	Jan.	Hotelgesellsch. München	[illegible]
12	12	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
6	—	Jan.	Crsach. Dynamitfabr.	125,—
8	7	Juli	Holzindustrie Rabenau	121,—B
8	8	Juli	Sächs. Holzindustrie	125,—B
4	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	94,—
7	6	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
11	10	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
12	12	Juli	Kartonn.-Industrie	131,50
50 M.	50 M.	Juli	do. Genußscheine	580,—
8	9	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	12	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	153,—
13½	10	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
12	12	Jan.	Kunstdruckerei vm. Brescher	138,—B
6½	6½	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	9	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
11	12	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
7	9	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	—,—
17	17½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
15	15	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	200,—B
8	7	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	—,—

Grösste, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung.

PIETÄT UND HEIMKEHR

Eigne Sargfabrik und Magazine.
Trauerwaren-Magazin.
Man vergleiche die Tarife.

Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezüglichen Angelegenheiten **hier** sowohl als **auswärts** sowie Bestellung der **Heimbürgin** durch die Comptoire:

Am See 26 und Bautznerstrasse 37.

Telephon I, 157. Telegr.-Adr.: **Pietät, Dresden.** Telephon II, 688.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Strohhut - Saison - Ausverkauf.

Infolge **vorgerückter Saison** verkaufe ich mein **gutsortirtes Lager** in

Strohhüten

garnirt und **ungarnirt**, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** aus.

Max Dorn, 32 Schlossstrasse 32,
dem Königl. Schloß gegenüber.

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000.

Wir vergüten bis auf Weiteres für **Baareinlagen** auf Depositenbuch

bei **täglicher Verfügung** . . . . 4 % Zinsen p. a.
bei **einmonatlicher Kündigung** . 4½ % Zinsen p. a.
bei **dreimonatlicher Kündigung** . 4½ % Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner

zum **An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,**
zur **Annahme offener und geschlossener Depots,**
zur **Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,**
zur **Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,**
zur **Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.**

Sächsische Handelsbank,
Seestrasse 7.

Offene Stellen.

Schlosser-Lehrling
gesucht, welcher schon 1 Jahr gelernt hat u. noch Tüchtiges lernen will. Wenn nöthig bei Kost und Logis **Arnold & Petholdt, Mügeln** bei Pirna, Cassetten-Schloß- u. Geldschrankbau.

Lehrling
für größeres Fabrik-Kontor gegen Kostenentschädigung gesucht. Off. unter **A. M.** lagernd Postamt 16.

Redegewandte Leute
erlangen spielend hohen Verdienst durch Vertrieb populärer Schriften. Off. unter **L. T. 2252 Rudolf Mosse, Leipzig.**

An industriellen Orten
stellig. Herren od. Damen zum Vertrieb cur. Genußmittel an die Konsumenten gegen h. Provision u. nach Leistung auch Gehalt gesucht. W. Adr. u. **„Fabrik u. Importhaus"** postl. Bautzen.

Buchhalter
für **Sandsteinbruchbetrieb** u. **Steinmetzgeschäft** wird zum sofortigen oder späteren Antritt **gesucht.** Angebote unt. **P. 100 postlagernd Rottwerndorf.**

Tischlergesellen,
auf weiße Möbel eingerichtet, mit guten Zeugnissen versehen, **sucht sofort**
Möbelfabrik Niederfedlitz
bei Dresden.

Einen Stallburschen sucht
Prätze, Theresienstraße 15.

Eine auswärtige, erstkl. Fabrik **photograph. Papiere**
sucht
unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen, in der Celloidinpapier-Fabrikation erfahrenen
Vorarbeiter resp. Werkführer
und **Maschinenführer.** Angenehme Lebensstellung, später entsprechende Aufbesserung. Es wird nur auf allererste Kräfte reflektirt. Gefl. Off. mit Lebensbeschreibung und Photographie unter **K. A. 7267** erbeten an **Rudolf Mosse, Köln.** Absolute Diskretion zugesichert.

5 verheir. u. 2 ledige Oberschweizer
auf vorzügliche Stellen f. 1. Juli gesucht. Kontrakte bei mir. Oberschweizer, welche auf gute Stelle reflektiren, bitte ich, gleich direkt zu mir zu kommen mit Zeugnissen, um die Sache schnell zu erledigen. Ein verh. Oberschweizer mit Frau allein f. sofort gesucht, sehr gute Stelle. **Klässig, Frohburg,** Bez. Leipzig, Wettiner Hof, Bahnstation Frohburg.

Jung. Schreiber,
Anfänger, per sof. f. Veri.-Bur. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unter **Z. N. 442** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

1. Verkäuferin gesucht
für die Mäntel-Abtheilung. Eintritt baldigst oder im Herbst.
Wagener & Schlötel,
Frankfurt a. M. n

Unabhäng. Frau oder Mädchen
wird für eine Dame in eine Villa in Sommer-Luftkurort f. dauernd zu allen häuslichen Arbeiten **gesucht.**
Offerten erbeten an n
Baumeister **Engelhardt,**
Zittau i. S.

Gesucht
für Kontor und Versandt wird ein **tüchtig. junger**
Mann,
perfekt im Stenographiren. Solche aus der Tapisserie-Branche erhalten den Vorzug. Anmeld. m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. **„1250"** postl. **Meißen.**

Oekonomie-Wirthschafterin.
Zum sofortigen Antritt wird ein einfaches, tüchtiges Mädchen oder eine Wittwe ohne Anhang als Wirthschafterin gesucht. Selbige muß in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren sein u. darf sich keiner Arbeit scheuen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **V. 6482** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Maschinen-Strickerinnen
finden dauernde Arbeit bei hohen Löhnen. Umzug wird vergütet. Arbeit wird auch außer dem Hause abgegeben.
F. Louis Beilich, Meißen.
Einige überzählige Strickmaschinen sind zu verkaufen.

Oekonomie-Wirthschafterin.
Selbstständige Wirthschafterin mit guten Zeugniss., nicht unter 25 Jahren, per 1. Juli auf ein Rittergut **gesucht,** die in allen Zweigen der Landwirthschaft u. des Haushalts erfahren u. gute Köchin ist. Off. mit Zeugnißabschriften unter **L. 6465** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Herrsch. Kutscher
unverheirathet, tüchtig und zuverlässig, sucht die
Lederpappenf. Pischwitz
bei Limmritz i. S.

Von einer größeren Beleuchtungskörper-Fabrik wird zum möglichst sofort. Antritt ein
II. Expedient gesucht.
Nur solche, welche mit der Branche vollkommen vertraut sind, wollen sich mit Angabe ihrer Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. melden unter B. K. 2568 in der Ann.-Exp. G. L. Daube & Co., Berlin W. 8.

Stellen-Gesuche.

Anständiges junges Mädchen,
welches bisher 4 Jahre in bess. Hotel in kl. Stadt als Stubenmädchen u. Stütze der Hausfrau in Stell. war, sucht per 1. Juli oder später anderweit Stellung als solche od. als Büffetmamell. Familienanschluß erw. Werthe Offert. erbeten unt. **R. A. 41** postlagernd Lommatzsch i. S.

Junger, strebs. Mann,
21 J., flotter Stenograph, geübt auf Schreibmaschine, der einfach. u. dopp. italienisch. Buchführung mächtig (gelernter Maler), bittet um passende, erste Stelle bei mäß. Honorar. Zeugnisse zu Diensten. W. Off. erbet. an **Rud. Bösche,** Blasewitz, Schillerplatz 1, 3. r.

Solider, kapitalkräftiger Kaufmann,
29 J., unverh., sucht Stellung in einem Geschäft, welches er später übernehmen oder eintreten könnte. Ders. reist seit 7 Jahren in Kolonialw. u. Spirituosen und besitzt sehr gute Zeugnisse. Werthe Offert. erb. u. **S. 4** an **G. L. Daube & Co., Bautzen.**

Achtung! Landwirthe!
Verheir. u. ledige
Oberschweizer
(nur brauchbare, tüchtige Leute), auch Schweizer auf Freistellen suchen stets Stellung durch Oberschweizer **Klässig** in **Frohburg,** Bez. Leipzig, Wettiner Hof. Nachweis kostenfrei.

2 anst. Mädchen s. Beschäftg. als
Plätterinnen
in ff. Häusern. Off. u. **T. G. 167** an d. Exp. d. Bl. zu richten.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, **Unterkunft** in besserer Familie als
Stütze der Hausfrau
bei Familienanschluß. Gefl. Off. unt. **L. 29805** Exped. d. Bl.

Suche als zuverlässiger und kautionsfähiger, verheirath.
Oberschweizer
zum 1. Juli Stelle. Reflektire nur auf dauernde Stelle. Gefl. Offerten erb. Oberschw. **Feurich** in Meseberg b. G.-Ammensleben.

Bautechniker,
gel. Maurer, 3 Sem. Baugewerkeschule, 4 J. Praxis, flott. Zeichn., sowie mit Bureauarb. vertr., sucht bei bescheid. Anspr. sof. od. 1. Juli Stllg. Off. **D. 29809** Exp. d. B.

Comptoiristin
mit 4-jähr. Praxis, flotte Stenographin, geübte Maschinenschreiberin, **sucht Stellung.** Gefl. Anträge unter **G. 6430** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine in allen Zweigen der Land- und Hausw. erfahr.
Wirthschafterin
sucht bald oder 1. Juli selbstst. Stellung. Werthe Offert. unter **M. N. 1000 postl. Görlitz.**

Geldverkehr.

Baugelder
in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß **gewährt auf Grundstücke in Dresden u. nächster Umgebung die**
Bank für Grundbesitz in Dresden,
König Johannstr. 15, I.

Zur Ablösg. einer **Bank-Hyp.** werden von gutsit. Geschäftsinhaber an 2. Stelle
50–60,000 Mk.
für sofort oder später gesucht auf großes Exkinshaus in guter Stadtlage. Tammum wird gewährt, event. werden auch Papiere zum Einkaufskurse übernommen. Gefl. Off. erb. u. **D. G. 6438** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geld, **Accept-Credit** 2c. 2c. verm. solv. Firmen **XX 1012 Weimar** postlagernd.

Sehr rentable, grundfest. Dresdn.
Cartonnagenfabrik
sucht zur Ausdehnung des Betriebes zwecks Bewältigung vorliegender Aufträge
1 stillen oder thätigen Theilhaber
mit 10–20,000 Mk. Gefl. Offert. unt. **O. V. 632 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gute Hypotheken und Restkaufgelder,
kleinere Posten, werden bei sofort. Baarzahlg. gekauft, wenn Verlust gewährt wird. Off. u. **N. 5314** Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Bahn-Restaurant.
In schön. Luftkurort nahe Dresden ist das gutfrequent. Bahnrestaurant mit schönen Zimmern u. groß. Garten mit Marquise, sehr gutes Geschäft, preisw. für 85,000 Mk. bei 25,000 Mk. Anz. sof. verkäufl. Off. gelangen unter **R. 29523** durch d. Exp. d. Bl. an den Beauftragten.

Restaurant
mit **Grundstück** an d. Elbe in verkehrsreich. Lage b. Dresden ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen durch
F. A. Berthold,
Kleinzschachwitz, Laubegasterstraße

Landbäckerei.
In groß. Ort, nahe Dresden, ist eine gutgeh. Bäckerei, altes Geschäft, mit groß. Stadtkundsch., mit 2 Pferden, Wagen u. Feld, zurruhesetzungshalber preiswerth sofort verkäuflich. Off. erb. unt. **T. 29524** in die Exp. d. Bl.

Restaurant.
Verkaufe mein d. Neug. entspr. eingericht. Restaurant umständehalber sofort sehr preiswerth. Off. erb. u. **W. Z. 433** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Conditorei und Café,
hervorragend feines Lokal, in flottem Betrieb, ist per sofort od. später an tüchtigen Fachmann zu verpachten. 6000 M. erford. Näh. bei **A. Müller,** Wettinerstr. 2.

Barbiergeschäft.
In bester Lage Radebergs ist ein Laden mit Wohnung, in welchem ein Barbiergeschäft bis jetzt mit gutem Erfolge betrieben wird, per 1. Juli oder später zu vermiethen. Sehr pass. f. jung. Anfänger, da in dem groß., lebh. Viertel kein Barbier ist. Preis 300 M. Näh. zu erf. b. Herrn **Emil Engelmann,** Dresden, Neugasse 20, 2.

Achtung!
Sehr gutgehende Fleischerei m. Eiskeller u. Stallung. Alles neue Gebäude, ger. Hypoth., in Fabrikstadt nahe Dresden, veränderungshalber sofort zu verkauf. Offert. unter **D. 29638** in die Exp. dieses Blattes.

Gutg. Milch- u. Buttergesch.
ist wg. Fam.-Angel. sof. zu verkaufen. N. Frühlingstraße 11, 1., N. bei A. Brauer.

Verkaufe oder verpachte
meine neugebaute Bäckerei mit genehm. Konzession zum Kaffee- u. Limonadenschank, in Dresdner Vorort gelegen. Anzahl. nach Uebereinkunft. W. Off. u. **Z. 611** Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Bäckerei.
Gutgeh. Weiß- u. Brotbäckerei, an einer großen Fabrik gelegen, flottes Geschäft, wegen Pachtaufg. bei nicht unter 2000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. u. **H. C. 21 Haasenstein & Vogler, A.-G. Meißen** erbeten.

Holz- u. Kohlen-Geschäft,
in best. Lage Dresd.-N., unmittelbar. Nähe d. Bahnh. ist tot. nut. günst. Beding. zu verk. Off. erb. u. **F. 29858** in d. Exp. d. Bl.

Restaurant,
mit od. ohne Grundstück und 30 Betten, flottes Geschäft, b. 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Off. u. **A. J. 161** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Bei hoher Anzahlung wird ein
Geschäft
in Dresden oder nächster Nähe zu **kaufen gesucht,** welches jährlich 12–15 Mille Reingewinn bringt. Off. u. **H. 4397** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Umständehalber
verkaufe sofort mein in **Freiberg** herrlich schön gelegenes
Restaurant
mit **Concertgarten, Oekonomie,** 47 Schffl. Aussaat, voller Ernte und Inventar, [illegible] 50,000 Mk., Hypoth. 30,000 [illegible], Anz. 5000 Mk., nehme auch Objekt, wenn baar gezahlt wird. Gefl. Off. u. **E. K. 194** erb. an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Produkten-Geschäft
mit Grünw. usw., schön einger., umständeh. sofort billig zu verk. Näheres bei **H. Trützschler,** Naupitzschestr. 13.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Freundliche Villa,
unweit Bahnhof Klotzsche für 18,000 Mk. bei 2000 Mk. Anz. zu verkaufen. Off. u **V. O. 405 „Invalidendank" Dresden.**

Billig zu verkaufen.
Ein **Zinshaus** u. eine **Villa,** 10 Min. von Dresden, zusammen für 63,000 M. bei 12,000 M. Anz. zu verkaufen. Off. nur von Selbstkäufern unter **R. T. 133** in die Exped. d. Bl.

Gasthaus
womögl. mit gutem Saalgeschäft wird bei mäßiger Anzahlung zu kaufen, oder auch Restaurant zu pachten oder etwas in Rechnung zu nehmen gesucht. Gef. Offerten unter **„Gasthof"** postlagernd **Coswig i. S.**

Verkauf! Schönes Gebirgs-Gasthaus,
flott. Jahresgeschäft, nahe Bahnh., in vorzügl. Lage an Hauptstraße eines weltber. Kurortes b. Zittau, mit schön. Gastz. nebst Salon u. Garten, 6 fdl. Fremdenz. mit 12 Betten, nur Fam.-Verk. halb. inkl. Inv. f. d. bill. Preis von 38,000 Mk. b. 10,000 Mk. Anz. zu verk. Hyp. fest. Hoher Umsatznachweisl. Gefl. Off. an **E. E., Zittau i. Sa.,** äuß. Oybinerstraße 2, pt. erb. Agent. zwecklos.

Grosse, helle Fabrik,
Vorort v. Dresd., mit Hinterland, Wohnhaus, 40pf. Dampfmasch., an Privatgleis u. fließ. Wasser geleg., bill. zu verkaufen oder theilweise zu verm. Besitzer würde rentabl. Geschäft mit Kapital unterstützen. Offerten unter **H. 70 postlag. Mügeln** bei Dresden.

Kleines Landhaus mit Garten od. Villa
für ein oder zwei Familien nächst oder in Dresden bis zu 30,000 Mk. **sofort gesucht,** sofern ein kleines Zinshaus, unter zweien die Wahl, oder eine wenig belastet. Baustelle in Vorort mit in Zahlung genommen wird. Gefl. Offerten unter **J. O. 976** an **„Invalidendank" Dresden.**

Kretscham-Verkauf!
Gasthof mit Fleischerei und Tanzsaal.
Nur krankheitsh. bin ich gef., mein in allerbester Lage in groß. Industrieorte nahe Zittau, schönst. Gegend d. Oberlausitz. Gebirge gel. Kretschamgrundst. mit Fleischerei, Gast- und Nebenz., R. Saal für öffentl. Tanz, Laden, Schlachthaus, Garten mit Veranda, Turnplatz, Stallung, flott. Jahresgeschäft m. nachweisl. hohem Umsatz (Verkehr mehrerer Vereine) incl. Inv. für 45,000 M. b. 10,000 M. Anz. zu verkaufen. Hypoth. fest. Näh. d. **Ebersberger, Zittau** i. S. Agenten zwecklos.

Villa
in schönster Lage der **Niederlößnitz,** 5 Min. v. d. Straßenbahn u. 10 Min. v. d. Eisenbahn, ist **sehr** preiswerth zu verkaufen. Näh. d. **O. Winkler,** Kaiserstr. 3.

Villen-Verkauf.
Eine kleine Villa für 2 Fam. pass., mit Wasserleitg., in Kleingruna, 20 Min. v. Pillnitz, herrliche Waldlust, billig zu verkaufen. Näher. direkt durch den Besitzer **Otto Klage.**

Umweit Dresdens, auf d. Lande, ist ein
Wohnhaus
mit Produktengeschäft (Nebenbeschäftigung f. d. Frau), auch f. einz. Leute, auch für Schneider, Sattler od. Tischler passend, für 17,000 Mk. bei 5000 Anzahl. zu verkfn. Offerten unter **S. L. 689** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Gutsverkauf.
Verkaufe mein zwischen Mügeln und Döbeln gelegenes Gut von 75 Ackern mit vorz. Gebäuden u. Inventar, Felder in bester Kultur, in einem Plan direkt an den Gebäuden, schöner großer Obstgart. Offerten erbet. unter **M. 6162** in die Exped. dieses Bl.

Landgrundstück.
Verkaufe mein in Zitzschewig bei Kötzschenbroda geleg. Landhaus mit Nebengebäude, circa 1000 □Mtr. Garten, weg. Uebernahme eines größ. Geschäfts unt. ganz günst. Bedingungen, für d. bill., fest. Preis v. 10,500 Mk. Sof. zu beziehen. Näh. **Reinhard Kreußig,** Bahnhotel Radebeul.

Villa,
für 2 Familien pass., 4–5000 M. Anzahlung, ist sof. zu verkaufen. Näh. Auskunft in **Coffebande,** Heinrichstraße 9, im Geschäft.

Schönes Haus
zu verk. in **Mickten,** 10 Min. von d. Stadtgrenze, mit 9 Wohnungen, und gut gereg. Hypoth. Pr. 36,000 M., Anz. 3–5000 M. Off. u. **S. R. 154** Exp. d. Bl.

Land-Gasthof,
großer, an verkehrsr. Straße, einzig. in gr. Kirchdorfe des ob. Erzgeb., sofort Krankh. h. preiswerth zu verk. Bierumsatz über 400 hl. Anzahl. 8–10,000 Mk. Offerten erbeten unter **B. 29707** in die Exped. d. Bl.

Verkaufe billig
mein Landgut b. Dresden, nehme ein Zinshaus mit in Zahlung, wenn 15,000 M. zugezahlt werden. Off. nur von Selbstkäufern unt. **R. V. 135** Exped. d. Bl.

Suche für mein
Gut,
¾ St. von Dresden, einige 60 Scheffel groß, mit guter ansteh. Ernte, gutem Viehbestand, vollständigem Invent., sofort einen **Pächter,** welcher über 5–6000 Mark verfügt. Näheres u. **M. T. 18** durch die Exped. d. Bl.

Großer Verdienst!
Verkaufe meine 40 Morgen Land
(mit prachtv. Ernte), wovon zur
18 Morgen Baustellen
(ca. 100 Meter Tiefe) an der Chaussee u. 20 Min. v. Görlitz gelegen, für Fabrikanlage 2c. geeignet, auch 1 Morg. Sandgrube mit Holzbest., sof. für den billig. Preis von 28,000 Mk. bei 6–10,000 Mk. Anz.; Uebern. kann 1. Juli erfolgen, durch **Mauermann, Görlitz,** Bahnhofstr. 13a.

Villa.
In schön. Luftkurort u. Sommerfrische nahe Dresden ist e. solid gebaute Villa (Grundstück ist 1300 □M. groß) für den Preis von 15,500 Mk. bei 3–4000 Mk. Anzahl. sof. verkäuflich. Villa hat Veranda u. Balkon, enth. 4 heizb. Stuben, 4 Kamm., 2 Küchen m. Nebenraum, Boden, Keller und Waschhaus, Wasserleitung. W. Offerten u. **S. 29523** erbeten in die Exped. d. Bl.

Bauland
direkt am neu zu errichtenden
Güterbahnhof Niederfedlitz
zu verkaufen. Reflekt. bel. Off. u. **T. T. 367** niederzulegen in **„Invalidendank" Dresden.**

Landhaus.
In ausbl. Orte an Bahn, nahe Dresden, ist ein gut verzinsliches Landhaus, vor 2 Jahren neu gebaut, m. 4 Wohnungen, kl. Hintergeb. u. Garten, sehr preisw. für 10,200 M. bei 2000 M. Anzahl. sof. verkäuf. Off. erbeten unter **U. 29526** in die Exp. d. Bl.

Reeller Verkauf. Gutlohnende Existenz.
Hôtel mit Tanzsaal und Realrecht,
in allerb. Lage, dir. am Markt, in sehr belebt. Oberlausitz. Marktfleck, in best. baul. Stande, mit gutem Reisewerk. u. flott. Restaurantbetrieb, erst. bestrenom. Geschäft am Platze mit nachw. hoh. Umsatz, 2 freundl. Gast- u. Billardz., 7 Fremdenz., eleg. ca. 160 qm groß. park. Tanzsaal mit Theaterbühne, Garten, Kutscherst. (Telephon), für 24–30 Pferde vorz. warme Stallg., nur weg. Zurückz. vom Geschäft, incl. reichl. vorh. Inv. für den bill. Preis v. 65,000 M. bei 10–15,000 M. Anz. zu verk. Hyp. fest. Näher. erth. **Ebersberger in Zittau in Sachsen.** Agenten zwecklos.

Pillnitz.
Hausberg 101 ist schöne solid gebaute Villa in ruh., staub- u. hochwasserfr. Lage mit herrl. Ferns. u. hübsch. Garten für 23,000 M. zu verk.; sie enth. 6 Zimmer, 3 Kammern, 2 Küchen, 2 Speisek., Keller, Waschhaus, Boden, 2 Verandas u. 1 Balk. Dieselbe kann jederz. bez. werden. Näh. daselbst.

Dringender Familienverhältnisse halber muß ich mein in einer Zukunftslage von Döbeln geleg., nettes **Restaurations-Grundstück** mit schönen Gast- u. Vereinszimmern, neuem Invent., nachweislich gutem Umsatz, 4% feste Hypotheken, f. 30,000 M. bei 6- bis 8000 M. Anzahl. verk. Bei schnellem Abschluß billiger. Off. u. **S. O. 45** postlag. **Döbeln.**

Mein Landgut
von **80 Ackern, herrschaftl. Gebäude** mit **30,000 Mk. Brandkasse** u. **1100 Steuer-Einh.,** ¼ **Stde. vom Bahnhofe,** verkaufe **sofort** schon mit **6–8000 Mk. Anzahlung. Hypothek geregelt und fest.** Näheres unt. **T. K. 710** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Villa-Verkauf
in **Niederlößnitz** bei Dresden, mit großem schattigen Zier- und Obstgarten, Fontaine, schattigen Plätzen 2c., Souterrain, erhöhtes Parterre, Etage u. Ausbau, 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speise-Gewölbe, 2 Veranden, 2 Balkons mit prachtvoller Fernsicht. Kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Offert. unt. **R. R. 131** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthofsverkauf
Wegen Ankaufs einer größeren Besitzung verk. ich meinen „Gasthof zum Kronprinz" in Elsterwerda, mit Tanzsaal, Theaterbühne, Vereinsz. u. Stallungen, für den bill. Preis v. 55,000 M. bei 10–15,000 M. Anz. Rest k. stehen bleiben. Die Stadt hat gr. Zukunft. Vermittler erhalten 2% Verg. **Gustav Rossmy Kroppen** bei Ortrand.

Brennspiritus

notiren für den Bezirk Dresden:

Mk. 24,50 p. 100 l à 87 Vol. % } in Gebd. von ca. 200 Ltr.
Mk. 25,40 p. 100 l à 90 Vol. %

frei Haus Dresden u. Vororte, Striesen, Plauen, Löbtau, Cotta.

Schade & Ziemann,

Dresden, Serrestrasse 5,

Generalvertreter der Centrale für Spiritus-Verwerthung,

G. m. b. H., **Berlin.**

28 Pfg. von 1/1 Ltr. ab verkäuflich bei:

Adam, H. B., Schandauerstraße 67,
Adler, Julius, Königsbrückerstraße 34,
Bader, Clemens, Hechtstraße 36,
Cruciger, Max, Wettinerstraße 18,
Dreßler, Arthur, Gutzkowstraße 24,
Flora-Drogerie, A. Kretschmer, Werderstr. 8,
Gemeinhardt, Emil, Webergasse 10,
Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein in sämmtlichen Verkaufsstellen,
Hecker, Richard, Annenstraße 26,
Henke, Paul, Tieckstraße 10, Ecke Kurfürstenstr.,
Jährich, Richard, Louisenstraße 75,
Just, Paul, Kyffhäuserstraße 2,
Kern, Gebr., Reitbahnstraße 2,
Kern, Hermann, Schnorrstraße 4,
Kleinstück, Julius, Bischofsplatz 8,
Klingenberger, Karl, Freibergerplatz 17,
Krauße, Gustav, Reichsstraße 16,
Kretzschmar, Eduard, Kamenzerstraße 42b,
Lachmann, Paul, Nachf., Wettinerstraße 53,
Lehmann, Otto, Am See 52,
Lehnert, Paul, Rietschelstraße 14,
Mittelstraß, Fr., Ziegelstr. 15, Ecke Steinstr.,
Müller, Paul, Augsburgerstraße 43,
Nendel, Gustav, Maternistr. 6, Ecke Rosenstr.,
Neumer, Ferd., Dürerplatz 25 u. Zöllnerstr. 11,
Nicklisch, Heinrich, Tieckstr. 29, Ecke Bautznerstr.,
Otto, Heinr., K. S. Hoflief., Annenstr. 31—33,
Paudler, Heinrich, Georgplatz 1,
Philipp, Oskar, Neust. Markt 3/4,
Pursche, Max, Rietschelstraße 12,
Ruschewevh, Hugo, Seestraße 21,
Sander, Louis, Elisenstraße 59,
Sauer, Emil, Eliaspl. 1 u. Wintergartenstr. 57,
Schönborn, A., kl. Plauenschegasse 16, Ecke Weinligstraße,
Schubert, Paul, Terrassenufer 3, an der Carolabrücke,
Schuster, Johann, Barbarossaplatz 1,
Scove, Paul, Kurfürstenstraße 17,
Seidel, Max, Ammonstr. 66, Ecke Rosenstr.
Stein, Julius, Inh. Paul Hennig, Oppelstr. 35,
Tanneberger, Alfred, Alaunstraße 1,
Uhlig, Albert, Elisenstr. 18,
Wehner, Otto, Friedrichstraße 8,
Würzburg, Hugo, Pillnitzerstr. 20,
Wüstling, Hugo, Am Schießhaus 23 und Flemmingstraße.

Kostüme

mit offenen Jackets,
mit geschlossenen Jackets,
mit Bolero-Jäckchen,
mit festen Taillen,
mit Blousen-Taille,

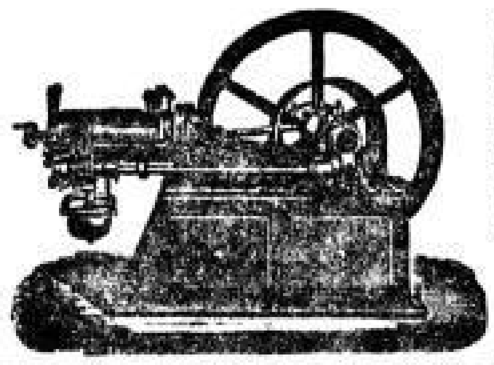
Röcke,

garnirt und ungarnirt, in wollenen und seidenen Stoffen,

prachtvolle Façons.

König-Johann-Straße 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Straße 6.

Otto's neue Motoren



der

Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum **in bekannter höchster Vollendung und Ausführung**, mit geringstem Gaskonsum.

Der General-Vertreter H. Berk, Civil-Ingenieur, Chemnitz.

Motoren-Lager: Thealerstraße 12.

Naturreinheit garantirt.

Spanischer Portwein,

Kranken u. Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen.

à Fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Bei 6 Flaschen **frei** Haus Dresden und seine Vororte.

Krankenfahrstühle

auch leihweise

Marienstraße 32.

Für Bäcker.

Fast neues **Inventar** billig zu verkaufen. Off. u. **K.W. 975** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bad Schweizermühle, Sächs. Schweiz.

Hotel und **Pension**, 150 Fremdenzimmer und Salons, Telephon Nr. 1. Eisenbahnstation Königstein,

empfehle ich den geehrten Herrschaften für längere oder kürzere Zeit als herrlichsten Sommeraufenthalt. **Alle Arten Bäder. Wasserheilverfahren ꝛc.** Diners hochfein. Für Gesellschaften, Vereine separate Zimmer. Prospekte werden auf Wunsch bereitwilligst zugesandt. Besitzer: **W. Schröder.** Dir. Arzt: Dr. med. **Flemming.**

Schandau, Sächs. Schweiz,

Elb-Hotel und Hotel „Engel“,

direkt an der Elbe gelegen.

Neu renovirt. Vorzügl. Verpflegung. Civ. Preise. Pension v. M. 5 an. Telegr.-Adr. Elbhotel od. Engel. Bes. **Alexander Stephan.** Fernsp. 9.

Flechten u. Hautausschlag,

sowohl frisch als veraltet, werden schnell und gründlich beseitigt durch die berühmte **Dr. Berger's Flechtensalbe.** Preis 1 Mk. Alleinverkauf u. prompter Versandt nach auswärts durch die **Kgl. priv. Salomonis-Apotheke, Dresden,** Neumarkt 8. Perubalsam, Zinkoxyd, Lanolin, Vaselin, Praecipitat.

Gezwungen!

infolge unbedingter Räumung sämmtlicher innehabender Verkaufslokalitäten wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts — und da eine Versteigerung der noch ganz bedeutenden Waaren-Vorräthe nicht stattfinden soll — muß ich

Nothgedrungen

um das noch enorme Lager bis auf das letzte Stück zu Gelde zu machen, nochmals eine Preisreduktion eintreten lassen und lasse ohne Rücksicht — sämmtliche Waaren zu den von mir festgesetzten

Taxpreisen

gegen Baarzahlung abgeben.

Herren-Anzüge,
Herren-Paletots,
Herren-Mäntel,
Herren-Hosen und Westen,
Herren-Jaquettes und -Joppen,
Staub- und Reise-Mäntel,
Fracks und weisse Westen,
Bauch-Anzüge und Paletots,
Wasch- und Lüster-Sachen,
Knaben-Stoff-Anzüge,
Knaben-Wasch-Anzüge,
Knaben-Mäntel,
Knaben-Paletots,
Knaben-Jaquettes,
Knaben-Hosen,
Jünglings-Anzüge,
Burschen-Anzüge,
Jünglings-Paletots,
Schlafröcke, Diener- u. Livrée-Sachen in grosser Auswahl.

Das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb bürgt Jedermann dafür, daß es wahre Thatsache ist, daß wegen Geschäftsaufgabe Alles bis auf das letzte Stück ausverkauft wird.

Dresdens

Goldene Eins

Inh. Georg Simon

1 Schloss-Str. 1,

I., II. u. III. Etage.

Der Total-Ausverkauf ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. — Umtausch, soweit Vorrath vorhanden, gestattet.

Magazin für Schönheitspflege:

Toilette-Essig,
Mundwässer,
Bandoline,
Bay-Rum,
Haarwässer,
Puder,
Artikel für Nagelpflege,

garantirt unschädlich, nach alten, erprobten Original-Vorschriften, billiger und wirksamer als theure und mitunter schädliche ausländische Präparate.

George Baumann,
Drogerie,
Pragerstrasse 40.

Eigene Fabrikation!

Gardinenspanner,

seit Jahren Hauptartikel.

F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Verkauf f. Dresden nur bei mir.

Mein Vogelfutter

für alle Arten **Wald- und Stubenvögel, Papageien u Weichfresser** erhielt oft

den **I. Preis.**

Empfehle noch **Universalfutter, Weisswurm,** Mehlwürmer, **frische Ameiseneier, Vogelbisquit, Vogelsand.** Nach ausw. geg. Nachn.

„Zoologische Handlung, Moritzstraße 13“.
Ecke König Johannstraße.

Schändlich betrogen

ist jeder, dem Nachahmungen und minderwerthige Pfeifenfabrikate in die Hand gesteckt werden statt der von ihm verlangten echten Lück'schen Fabrikate von C. Lück, Colberg, welche gegen **Heiserkeit, Husten, namentlich auch für Kinder etc. sich eines Weltrufes erfreuen.** Gewöhnlich versichern die Verkäufer der Nachahmungen, letztere wären eben so gut wie die anerkannt vorzüglichen echten Lück'schen Fabrikate. Dies ist

unwahr. Die Unkenntnis des Publikums wird von diesen **gewissenlosen** Verkäufern vielmehr dazu benutzt, Nachahmungen zu verkaufen, **weil daran mehr verdient wird.** Man verlange **ausdrücklich** echte C. Lück'sche Originalfabrikate von C. Lück, Colberg und lasse sich im eigenen Interesse die obige Schutzmarke zeigen. Wenn ohne diese Schutzmarke, als **unecht** zurückweisen.

Klappstühle

von Mk. 2.75 an.
Eigenes Fabrikat.

Rich. Maune,
Marienstraße 32.

PATENTE etc.
bekannt. gewissenhaft durch
Patent-Anwalt Reichelt
Dresden-N. Hauptstr. 4.

Wellenbadschaukel,

50,000 Stück verkauft. **Pluvius,** die beste Kopfdouche, **Kuli,** Füll- u. Entleervorrichtung, an jede Badewanne anzubringen.
Preise wie ab Fabrik.
Compl. Badeeinrichtungen, Sitz-, Rumpf-, Fußbadewannen etc.
Gebrüder Göhler,
Grunaerstr. 16, Ecke Neuegasse.

Allerlei für die Frauenwelt.

Gottvertrauen! Es ist zum Erschrecken traurig, wie wenig Menschen von echtem, unerschütterlichem Gottvertrauen getragen, ihr Dasein verbringen! — Das Wort haben sie wohl im Munde, denn Gottvertrauen meinen sie zu haben, — aber wenn der himmlische Vater kommt, sie dessen zu prüfen — da stellt es sich heraus, daß die meisten Menschen recht glaubenslose, schnell verzagende oder gar verbitterte Wesen sind, deren eingebildetes Gottvertrauen sich nur so lange bewährte, als es nicht geprüft wurde, d. h. so lange, als ihnen Alles zu ihrer Zufriedenheit ausfiel. Kommen aber Zeiten der Trübsal, Krankheit und Noth — gleich wird in der undankbarsten Weise gemurrt und getadelt, und in verbitterter Verblendung sonnt man sich förmlich in dem Bewußtsein des Gedankens, ein gottverlassenes Geschöpf zu sein, das nur zum Unglück geboren sei und bestimmt, unterzugehen in Noth und Elend. Hätten solche Menschen echten Glauben, so könnte ein solches Betragen gar nicht aufkommen, denn „im Glauben ist Hoffnung", und diese Hoffnung des Christen grünt und blüht nur im Gottvertrauen. Gewiß wird es Niemand dem Nächsten zumuthen, heiter und lustig zu sein, wenn ihm irgend welches Leid widerfahren, aber ein würdiges Ertragen desselben ist er sich selbst schuldig, wenn er mit Fug und Recht den herrlichen Namen „Christ" führen will. Und was nützt es denn auch, wenn nichts als bittere Worte, fortwährendes Klagen, Murren und Tadeln von den Lippen eines solchen Menschen gehen? Aendert dies etwas an der eingetretenen Thatsache? Erleichtert es ihm das Leben? Sicher nicht! — Denn je schwerer sich der Mensch etwas macht, je schwerer wird es ihm werden, ohne das Geringste dadurch für sich zu gewinnen. Und schneller oft, als es der Mensch erwartet, sendet der Herr demjenigen Hilfe, der so leicht an ihm gezweifelt und dessen Glauben sich nicht bewährte, da sein Gott ihn prüfte. Und wer da sagt: ich habe das Gottvertrauen verloren! der belügt sich meist selbst, denn sicher hat er es nie besessen und benannte nur das Wunschgefühl seines lieben Ich's, daß es ihm immer gut gehen möge, mit diesem Namen. Es kommen wohl schier unerträgliche Tage des Elends und des Kummers in dem Leben so mancher Menschen vor, wo aber echtes Gottvertrauen eingewurzelt in der Tiefe der Seele, da kann man wohl einmal zittern und zagen ob all des Leides, das über uns gekommen, aber den Glauben an Gott verlieren wird ein Mensch nie, der zu ihm beten lernte mit dem Herzen und nicht mit den Lippen. — Einst hörte ich Jemand sagen, dem der Tod die Mutter geraubt und dem eine gläubige Seele Trost zusprach in dem Hinweis auf das einstige Wiedersehen: „Ich glaube an gar nichts mehr, nicht an Gott und seine Barmherzigkeit, denn er hat mir, trotz meiner Bitten, die Mutter genommen, genau in der Stunde, da ich zu ihm um Erbarmen flehte!" — Ist das christlich? Ist das nicht ein unerhörter Frevel? Gewiß ist es schmerzlich, eine geliebte Mutter hergeben zu müssen — aber ist dieses Eingehen zur ewigen Herrlichkeit nicht eine Gnade und Barmherzigkeit unseres Gottes und die Urbestimmung unseres Seins? Wie kann der Mund eines Christen also freveln?! — Wahrlich, es ist traurig bestellt um den Glauben manches Menschen, der in seiner sündigen Schwachheit Dem das Sein abspricht, durch dessen Gnade er doch lebt und athmet. „Im Glauben ist Hoffnung!" Darum, wie uns auch unser Gott führen mag, immer wollen wir eingedenk sein seiner Gnade und Güte, und derer suchen werth zu sein in einem christlichen Lebenswandel und unerschütterlichem Gottvertrauen!

Hedwig Mattiges.

Zwei Augen.

Des Lebens Woge trieb mich in die Ferne
In fremden Landen suchte ich das Glück:
Wohl schaut' ich da in manche Augensterne,
Wohl lockte glühend manch' ein Liebesblick.
Mir däucht, als ob im Norden Himmelsbläue,
Im Süden nächtlich Dunkel er entlieh,
Und doch, ich fühl's im tiefsten Herzensgrunde:
Zwei Augen wie die Deinen sah ich nie!

Wohl flammte oft berauschend mir entgegen
Ein Strahl hinreißend wilder Leidenschaft,
Doch konnte dieses Feuer mich nicht blenden,
Ihm widerstand der Treue Felsenkraft!
Und suchte schmeichelnd dann mich zu berücken
Ein schmelzend sanfter Blick — vergeb'ne Müh'!
In meiner Seele hört' ich's leise klingen:
Zwei Augen wie die Deinen sah ich nie!

Die Sehnsucht war's nach ihnen, die mich führte
Zum stillen Thal der Heimath nun zurück;
Es ruht allein in ihrer klaren Tiefe
Des Herzens bang erflehtes Liebesglück.
O, schaut mich an, Ihr wunderbaren Sterne,
Erfüllt von zärtlich warmer Sympathie,
Und selig muß ich immer neu bekennen:
Zwei Augen wie die Deinen sah ich nie!

Adelaide v. Gottberg-Herzog.

Räthsel.

Der Eins und Zwei jauchzt Alles froh entgegen,
Von ihnen hängt Gedeih'n fast allen Weiens ab,
Aus ihnen strömt des Himmels reichster Segen
Doch ohne sie die Welt gleichsam ein öder Grab!
Von meiner Drei laß niemals Dich bethören,
Nie gieb Du ihr im Herzen unverdienten Raum,
Magst nie auf dieses Schmeichlers Stimme hören,
Entschwindend nur zu bald, gleich wie ein schöner Traum!
O, möcht' das Ganze stets mein stilles Heim durchfluthen!
Ein Wesen — so genannt — was könnt' wohl schöner sein?
Strebt es nicht allezeit zum wahrhaft Schönen, Guten?
Wer fühlte sich mit ihm je traurig und allein?

Agnes M.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 116 Freitag, den 15. Juni. **1900**

Dornenkronen.

Roman von Ida Boy-Ed. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Schon griff Alfred in die Tasche. „Bitte, Mama, wenn Alfred es ausgiebt, erlaubt Du es doch?" „Ich bitte Dich, laß ihn," sagte Alfred und fügte die Frage hinzu: „Wie viel?" „Eine Mark Entrée," antwortete Gustav, den Preis um vierzig Pfennige erhöhend, „und hin und her die Pferdebahn."

Er hatte richtig spekulirt; die Beiden, von irgend welchen Gedanken hingenommen, sahen nicht erst in den „Nachrichten" die Eintrittspreise nach, und er rannte lustig davon. Mimi mußte freilich darauf verzichten, sich noch umzukleiden, sie nahm ein Spitzentüchlein um die Schultern und zog unterwegs die Handschuhe an und kam dennoch, hochathmend, zwar im Moment an, als der Vorhang sich zum ersten Male hob. Frau Erna saß schon da, neben zwei leeren Sitzen, aber es zeigte sich, daß ihre Plätze nicht nebeneinander, sondern durch den einen noch unbesetzten getrennt waren. Jetzt indeß gab es keine Zeit zu fragen, man mußte still den ersten Akt vorübergehen lassen. Auch Juan hatte die rechte Zeit versäumt, er kam, als das Stück bereits die ersten Scenen überschritten, und so blieb er im Seitengang des Parketts stehen. Als er eintrat, rührte Melitta Allenstein auf der Bühne gerade als „Dora" in ihrem Glas Orangenlimonade die Kerne um, aus ihrem Steigen und Fallen die Redlichkeit ihrer Bewerber beurtheilend. Sie sah aus, als ob sie keine Achtzehn zähle, sie lachte wie ein Kind und bewegte sich so einfach, so natürlich . . . Juan fragte sich, ob das dasselbe schöne, stolze, kraftvolle Weib sein könne, welches er am Morgen gesehen. Aber diese grabherzige Zwanglosigkeit in Sprache und Geberde war ihr auch da eigen gewesen. Und dann ihr erwachendes Verständniß, ihr fürchterlicher Schreck, als jener Mensch ihr unverfroren das Anerbieten macht, sie solle seine Maitresse werden. Juan fühlte sich vollständig gepackt, und während er sich, nachdem der Vorhang gefallen, an den Knieen der Reihe sitzender Menschen vorbeizwängte, dachte er: „Eine große Schauspielerin auf der Bühne ist sie jedenfall, was geht es mich an, falls sie ihr Talent auch im Leben verwerthet."

Bei seinem Nahen schnellten zwei Frauenköpfe auseinander, die über seinem noch hochgeklappten Sitz hinweg eifrige Unterhaltung gepflogen zu haben schienen. Er hatte dessen nicht Acht und nahm Platz. Aber erst mißmuthig, wie auf einen Eindringling, dann neugierig und voll Wohlgefallen schauten zwei Augen von rechts und zwei andere von links auf ihn, um sich dazwischen immer durch ausgewechselte Blicke über den Eindruck zu verständigen, den er mache. Das dauerte ungefähr zwei Minuten. Dann bog die eine Dame sich etwas zurück und sagte: „Bitte Mimi, den Theaterzettel." Und die Andere bog sich auch zurück, reichte hinter dem jungen Mann hinweg den Theaterzettel dar und meinte: „Wie schade, daß wir nicht zusammensitzen." Juan, dessen Nacken die Papierkante des Theaterzettels gestreift hatte und der dadurch aus seinem Nachdenken erweckt worden war, erhob sich sofort mit großer Höflichkeit. „Darf ich mit einer von den Damen tauschen?" Beide sahen ihn erfreut und verlegen an und rührten sich nicht. „Bitte, meine Gnädigste," wandte er sich direkt an Diejenige, welche ihm die Aeltere zu sein schien.

So stand sie denn auf, raffte in ihrem Schooß Zettel, Fächer, Operngläser und Bonbonière zusammen, was sämmtlich in's Fallen zu gerathen drohte und sagte: „Ich danke Ihnen sehr, mein Herr. Natürlich sitzen meine Schwester und ich lieber zusammen." „Die Damen hätten von vornherein vermuthen dürfen, daß der Inhaber von Nummero Achtundvierzig gegen ein Avancement nach Neunundvierzig nichts einzuwenden habe," antwortete Juan höflich. „Ach," ließ sich da die Jüngere aus, „die Herren hier sind manchmal sehr ungalant." Es lag eine gewisse Betonung darin, in Folge welcher Juan herausfühlte, man sehe ihm den Fremden an. „Auch Ihnen gegenüber? Das ist ja Verbrechen," sagte er verbindlich.

Das Fräulein erröthete vergnügt über das banale Kompliment. Zugleich rauschte der Vorhang empor. Juan benutzte die ersten Scenen, während welcher Dora nicht erschien, um seine Nachbarinnen eingehend zu mustern. Das Fräulein Mimi mit dem kecken Stumpfnäschen und den goldigbraunen Augen, dem allzeit ein bischen offenen Mund und den blonden Härchen auf der Stirn gefiel ihm sehr gut. Die andere Schwester mochte etwa fünfundzwanzig Jahre alt sein, es eignete ihrer Figur unverkennbar frauenhafte Behäbigkeit. Sie war gleichfalls blond und ihr Gesicht hatte reichliche Farbenblüthe, wodurch ihre an sich nicht unfeinen Züge ein grobes Ansehen bekamen. Ihre hellen Augen mußten wohl kurzsichtig sein, denn sie trug einen Kneifer, dessen feine schwarze Schnur ihr

Kameelhaar-Decken.

Vielfach mit höchsten Preisen prämiirtes Fabrikat, unerreicht in Güte und Feinheit der Wolle.
Bei Entnahme von 4 Stück 5 Proz. Rabatt.
Siegfried Schlesinger
Hoflieferant
6 König Johann-Str. 6.

Salzkammergut Oesterreich.
Auskünfte, Prospecte, Wohnungsverzeichnisse gratis und franco von den Curcommissionen
Ischl (469 Meter ü. d. Meere),
Gmunden am Traunsee (422 M. ü. d. M.)
Aussee (657 Meter über dem Meere)
und den Gemeindevorständen der Sommerfrischen Goisern, Hallstatt, Gosauthal, Ebensee, St. Wolfgang, Mondsee und Attersee.
Herrliche Alpenländer, Höhencurorte, Gletscher, waldreiche Sommer-Stationen, Soll- und Seebäder (18—20° R.), Mineralquellen. Gebirgsseen: Traunsee, Attersee, Hallstättersee, Mondsee, Altaussee-, Grundl-, Töplitz- u. Gedensee, Wolfgangsee, Gosauseebersee 2c. Terrainkuren nach Prof. Oertel. Schafbergbahn. Curanstalten und Bäder jeder Art. Sanatorien, Gesellengerichtete Hôtels I. II. und III. Rang. Restaurants, Kaffeehäuser, Curmusik, Theater, Concerte 2c. Taxe für Logis, Speisen, Führer, Wagen 2c. im Salzkammergut mäßig, laut behördl. Verschrift im Interesse der Fremden in Hôtels u. überall öffentlich aufliegend.
Sanatorium, Gmunden mit Pension, Heil- und Pflegeanstalt für Erholungsbedürftige, Reconvalescenten und chronische Krankheiten. Auskünfte und Prospecte von der Verwaltung.
Saison: Mai bis October.
Directe Schnellzugs-Verbindungen.

Dampfkessel- u. Gasometer-Fabrik
vorm. A. Wilke & Co.,
BRAUNSCHWEIG,
liefert als Specialität:
Patentirte Wasserröhren-Circulations-Kessel
bewährter Konstruktion, solidester Ausführung,
ausschließlich mit Innenverschlüssen.
Vorzüge unseres Systems: Trockener Dampf. Rapide Dampfentwickelung. Vollkommene Circulation. Unbegrenzte Dauerhaftigkeit. Beste Ausnutzung d. Brennmaterials. — Schnellste Lieferung. Ingenieurbesuch kostenlos.
General-Vertreter für Königreich Sachsen: Karl Kleinicke, Leipzig, Körnerstraße 24.

Unentbehrlich für die Reise.
Federnder Hosenstrecker mit Rockhalter.
D. R. G. M. Nr. 91379.
Unübertroffen in seiner Art.
Aufbügeln der Hosen überflüssig.
Durch Einschleben von je 1 Hosenstrecker in jedes Hosenbein werden die durchgedrückten Kniebeulen ohne Aufbügeln beseitigt. In Verbindung mit dem Rockhalter wird der ganze Anzug sehr geschont und dadurch auch eine Raumersparniß im Kleiderschrank erzielt.
Preis der Hosenstrecker Mk. 1,35,
verbunden mit Rockhalter „ 1,85.
Samter & Co.,
Galeriestrasse.
Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Kleiner **Destillirapparat** oder Vacuum zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. R.L. 120 in die Exped. d. Bl.

Stutzflügel, Prachtstück berühmt. Hofpianofabrik sehr billig zu verkaufen. Rost, Pragerstr. 25, 1.

Waarenschränke, Ladentafeln, Kasten- und Fachregale, Kontorpulte, Eisschränke u. s. w. verkauft und kauft Andrick, Bönischplatz 12.

Englisch-amerikanisches **Import-Haus George Baumann,** Pragerstraße 40, Lieferant der engl. und amerik. Gesandtschaften u. Konsulate. Alle Toilette-Artikel, Drogen 2c. besorge ich sofort vom Ausland. — Zu jeder Auskunft gern bereit. Englische Konversation. Drogen-Handlung

Die billigste und feinste Seife ist jetzt Kuhn's Vional-Seife. Erzielt blendend weiße, zarte Haut (50 Pfg.). Verlangen Sie ausdrücklich Vional, empf. H. Roch, Drog., Altmarkt.

Mehrere Esel, verschied. Alters, hat abzugeben Herrschaft Dionie (Kreis Ratwitsch), Posen.

Brodhobel
Tischmesser
Dessertmesser
Tranchirmesser
Obstmesser
Fleischmesser
Küchenmesser
Scheeren aller Art
Taschenmesser
Hornbestecke
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

über die Wange hing. Sehr moderne Kleidung und etwas zu reichlicher Schmuck zeigten den Wunsch an, bemerkt zu werden. Die junge Frau schien indeß zu fühlen, daß seine Augen auf ihr ruhten, denn sie veränderte, scheinbar unabsichtlich, ihre Haltung und gab ihrem Haupt eine anmuthigere Neigung, mit einer leisen Wendung zu Juan hin. Eine metallische Stimme, die droben auf den Brettern ertönte, lockte Juans ganze Aufmerksamkeit zur Bühne. Da war sie wieder! Aber was war das? Juan fühlte ihr leuchtendes Auge sekundenlang und ausdrücklich auf sich gerichtet. Ein wonniger und zorniger Schreck, eine seltsame Mischempfindung ging ihm durch alle Nerven. Hatte sie im Zwischenakt am Guckloch seine Gegenwart erspäht? Obschon er sich sagen mußte, daß jetzt der Zuschauerraum als finsterer Abgrund von der Bühne her erschiene, daß man droben jetzt nicht sehe, was drunten vorgehe, richtete er doch mit Knabentrotz sein Opernglas sehr auffallend nach irgend einer Loge, der Bühne abgewandt. Aber dabei lauschte er gierig auf jener Stimme Klang. Im nächsten Zwischenakt flüsterte Mimi mit ihrer Schwester hinter dem Fächer. Die Damen wurden sich einig, daß er „himmlisch aussehe", ganz entschieden ein Spanier oder so etwas sei, denn sein Deutsch klang fremd, und diese übergroßen dunklen Augen im gelbbleichen Gesicht waren nicht germanisch. Sie kamen zu dem Schluß, daß man also ungefährdet mit ihm plaudern könne. Als sie bemerkten, daß er sich die Malerei am Plafond betrachtete, begann seine Nachbarin protektorhaft: „Sie sind zum ersten Male hier? Wie gefällt Ihnen unser Theater?" Als höflicher Fremder antwortete Juan natürlich: „Großartig, wie Alles, was man in Hamburg sieht." „Aber die Allenstein scheint Ihnen nicht zu gefallen," sagte Mimi, „Sie sehen immer weg. Ach, und wir schwärmen für sie, nicht wahr, Erna? Es ist mein höchster Wunsch, sie kennen zu lernen."

Das naive Eingeständniß, daß die Kleine ihn beobachtet hatte, machte ihm Spaß. „Ich habe noch kein Urtheil über Melitta Allenstein. Es ist, wie Sie richtig annehmen, das erste Mal, daß ich hier bin. Wünschen Sie aber nie, die Königinnen vom Theater im Privatleben kennen zu lernen, Sie würden nur Enttäuschungen erleben." „O nein," antwortete die Kleine eifrig. „Melitta Allenstein hat gar kein geschminktes Gesicht. Sie ist auch auf der Straße wunderschön. Und eingerichtet soll sie sein! Fürstlich! Von Grafen, Baronen und unseren großen Millionären regnet es nur so Diamanten. Jetzt, heißt es, sei der berühmte Maler Rodenbach hier, um sie als Hero in „Des Meeres und der Liebe Wellen" zu malen. Ach!" Der tiefe Schlußseufzer sprach von einer großen Sehnsucht nach so viel Glanz und Freuden. Juan aber dachte höhnisch, daß Melitta Allenstein gewiß eine sehr gefällige Dame sei und es an Dankbarkeit für die Diamanten nicht fehlen lassen werde. „Ja," sprach Frau Erna, gemächlich ihren Fächer vor der Brust auf und ab bewegend, „es ist ein brillantes Mädchen. Mein Mann, welcher ihre Geldgeschäfte besorgt — mein Mann ist nämlich Bankier — sagt, daß sie riesig ungenirt und geradezu lustig wie ein Kind ist."

Im nächsten Akt wagte Juan wegen der Beobachteraugen Mimis nicht, wieder so auffallende Gleichgiltigkeit zu heucheln. Aber die Augen droben suchten ihn auch nicht mehr. Bedeutend bekannter thaten seine beiden Nachbarinnen schon mit ihm im folgenden Zwischenakt, fragten hin und her, in welchem Hotel er wohne, wie lange er bleibe, ob er zufrieden und endlich ob er ein Spanier sei. Juan gab mit leidlichem Entgegenkommen Antwort, doch im Augenblick, als er sagte, er sei gänzlich von Bahia nach hier übersiedelt und habe Stellung in einem hiesigen, weltbekannten Hause gefunden, bemerkte er, daß die Damen befangen wurden und daß Frau Erna ihrer Schwester einen kleinen Ellenbogenstoß gab. „Aha," dachte er bitter, „mit einem subaltern Comptoirbeamten zu sprechen, ist unter ihrer Würde." Er irrte sich; den Frauen und Töchtern einer Handelsstadt ist die Stellung eines Commis durchaus gesellschaftsfähig, denn ihre eigenen Gatten und Brüder müssen, sofern sie Kaufleute werden wollen, diese Vorstufen durchmachen. Es war vielmehr für Erna eine Bedenklichkeit, sich mit Jemand unterhalten zu haben, der ihr nicht vorgestellt war und der möglicher Weise in anderen Kreisen verkehrte als sie. Gegen Fremde ist man liebenswürdig, aber gegen Leute, die nicht ortseingeboren, sich in den Hansestädten wohnlich machen wollen, schließt man sich streng ab, wenn sie nicht von ganz maßgebenden Personen eingeführt werden.

Juan fühlte sich gereizt und wollte nun gerade den Damen seine Bekanntschaft aufdrängen. Er holte seine Karte aus seinem Portefeuille und sagte verbindlich: „Ich würde glücklich sein, die Damen häufig im Theater wiederzusehen. Sie gestatten, daß ich mich Ihnen in dieser Hoffnung vorstelle." Erna nahm mit zögernden Fingern die Karte, Mimi schielte neugierig darauf hinunter. „Sie kommen oft hierher?" fragte er. „Ich bin jeden dritten Abend abonnirt," raunte Frau Erna schnell. Sie erglühte, ihr Herz klopfte — es war offenbar, sie hatte Eindruck gemacht. „Die Damen werden vom Theater abgeholt?" „Nein!" sagte Mimi, „aber Sie dürfen uns deshalb doch nicht begleiten, was würden die Leute davon denken. Auch steige ich gleich in die Pferdebahn." Juan wiegte bedauernd den Kopf.

Der letzte Akt, der Anblick Melitta Allenstein's in einem Straßenkleid, welches Juan augenblicks für das gleiche erkannte, das sie am Morgen getragen, ließ ihn das kleine Gespräch mit dem aufdringlichen Beigeschmack ganz vergessen, so daß ihm die Schwestern im Gedränge des Aufbruchs aus den Augen kamen, ehe er sich von ihnen verabschiedet hatte. Mimi und Erna in graue Mäntel und weiße Kopfschleier gehüllt, schlüpften eng aneinander gedrängt durch die Menge. „Wie heißt er?" „Juan Cabello." „Du, der Name kommt mir bekannt vor." „Sage nur um Gottes willen Mama kein Wort davon,

Rudo darf es auch nicht wissen." „Bewahre, Erna. Ob er wohl nächstes Mal wieder da ist? Du nimmst mich doch mit? Wie schade, daß er uns nicht begleiten konnte!" „Kind — denke, wenn Stromer's oder Wagner's uns gesehen hätten! Seit Rudo mich anstatt Ellen Stromer genommen hat, sind sie so wie so voll Gift und Galle." „Gieb mir seine Karte, Erna was willst Du damit, Du bist verheirathet!" „Mimi, ich glaube, Du bist in ihn verschossen," sagte Erna lachend. „Du auch!" rief Mimi heftig. „Er hat aber kaum mit Dir gesprochen," triumphirte Frau Erna. „Umgekehrt, er hat mich immer angesehen, wenn er sprach," behauptete Mimi. „Pst, da kommt die Pferdebahn. Adieu, Mimi, und hörst Du, kein Wort der Mama." Die Schwestern kehrten heim, jede für sich. Frau Erna stieg in eine Droschke und ließ sich in die Ferdinandstraße fahren, wo Herr Rudolf Bevers in einem Parterrelokal sein Bankgeschäft und eine Treppe hoch seine reiche Privatwohnung hatte. Mimi nahm die Pferdebahn, um in das Villenviertel zwischen der Alster und der Wandsbecker Chaussee zu gelangen, wo die Uhlandstraße lag.

4. Kapitel.

Alfred Hartmann war mit seiner Mutter allein. Während er zu ihr hinausgefahren, dachte er nicht voraus: Was wird sie sagen; er dachte nicht zurück, wie er lange schon mit stiller Herzensfreude auf Ruth geblickt und doch ängstlich erwogen, daß er nicht wohl um sie werben könne; er dachte nur an die Thatsache, daß er nun mit Ruth verlobt sei. Erst als er über die Schwelle des Hauses trat, kam ihm etwas unbehaglich die Idee, daß er nun sehr viel und sehr lange werde reden müssen. Frau Hartmann ihrerseits war so sehr gewohnt, den Sohn niemals um eine Linie von dem täglichen Gang seiner Gewohnheiten und geschäftlichen Einrichtungen abweichen zu sehen, daß sie billig erwarten durfte, nur eine ganz bedeutende Angelegenheit könne die Ursache sein. Von Natur aus zu trüben Schlüssen geneigt und durch ein heftiges Temparament verführt, sofort über Dinge zu klagen, die sie blos erst vermuthete, rief sie auch jetzt jammer vollaus: „Was ist denn für ein Unglück passirt? Ich bitte Dich, komme nur gleich damit heraus, lange Vorbereitungen bringen mich um."

Alfred Hartmann stellte sich, die Hände im Rücken, gegen den Ofen. „Mama," sagte er gedrückt, „wie kommst Du gleich auf ein Unglück. Ich hoffe, im Gegentheil, — Mama, ich habe mich entschlossen, zu heirathen." Sie setzte sich. Eine kurze Pause entstand. Dann sagte Frau Hartmann: „Ueber diesen Entschluß kann Niemand froher sein als ich, denn wenn Du eine Frau bekommst, die zu Dir paßt, das heißt eigentlich, die in allen Stücken das Gegentheil von Dir ist, so kann sie eine heilsame und gründliche Veränderung in Deinem Wesen bewirken." Ganz betroffen fragte er langsam: „Eine Veränderung? Inwiefern?"

In die Wangen seiner Mutter stieg, während sie ihm das Folgende sagte, eine brennende Röthe. „In Dir, Alfred, finde ich die Quelle derselben Erregungen wieder, die mein verstorbener Mann mir bereitet hat. Mit einem Phlegma, mit einer Theilnahmslosigkeit ging er, gehst Du durch's Leben, die mir jedesmal einen Stich durch das Herz giebt, wenn ich beachte, was andere Leute erreichen, die weder so vermögend, noch von so altem, gutem Patrizierhaus sind wie wir. Dein Vater war auch so ein Mensch, dem es am wohlsten am sicheren Ofen däuchte. Sieh Dir dagegen Deinen Schwager Bevers an, er ist nicht älter als Du, er sitzt schon im Bürgerausschuß, er hat ein Dutzend Ehrenämter, keine Ausstellung, kein Fest, wo Du nicht im Komitee seinen Namen findest, keine wohlthätige Sammlung, wo man nicht seinen Namen mit unterzeichnet sieht. Es ist kein Zweifel, daß er später Senator werden wird. Aber Du, was für eine Rolle spielst Du? Gar keine. Kein Mensch kennt Dich in der Oeffentlichkeit, nicht einmal Mitglied der Bürgerschaft bist Du. Denkst Du denn, daß ich keinen Ehrgeiz für meine Kinder habe? Daß es mir keinen Kummer macht, wenn ich sie unbedeutende Lebenswege gehen sehe?"

Im Kopf Alfreds kreisten die Gedanken. Wie, er, der geglaubt hatte, ruhig und sicher seinen Weg zu gehen, war die Quelle der Erregung für seine Mutter gewesen? Er, der seine Mutter herzlich und ehrfurchtsvoll liebte, wenn sich auch leise Furcht in diese Liebe mischte, er hatte ihr Kummer gemacht? Wie konnte das geschehen? Muß denn nicht Liebe, die wir für den Anderen hegen, diesen Anderen immer glücklich und zufrieden machen? Seine Mutter war mit ihm unzufrieden, um so äußerlicher Dinge willen? Er begriff das gar nicht.

„Aber Mama," wollte er beginnen, doch sie fuhr unaufhaltsam fort: „Du bist Anfangs der Dreißiger. Noch ist es also Zeit, denn wenn Deine Frau nur ein wenig hierin mit mir sympathisirt, so können wir Dich mit vereinten Kräften wachrütteln." „Aber ich habe gar nicht die Eitelkeit, in unserem kleinen Staat eine Rolle zu spielen. Und eines schönen Tages werden wir doch nur eine preußische Provinzstadt sein, was uns am heilsamsten wäre," sagte er besänftigend.

Frau Hartmann sprang empört auf. „Wie? So wenig liebst Du Deine Stadt? So kann ein Hamburger Bürger sprechen? Preußisch!" Sie ging heftig auf und ab. „Aber selbst gesetzt, Bismarck schluckt uns, ist Preußen da nicht den Personen, welche an der Spitze des Gemeinwesens standen, eine besondere Entschädigung schuldig? Entschädigungen, die natürlich in Ehrentiteln oder dergleichen bestehen werden?"

(Fortsetzung folgt.)

Schuhfabrik Dorndorf.

Erstklassiges Fabrikat von hervorragender Paßform, höchster Eleganz und Haltbarkeit.

Eigene Verkaufsstellen:

Pragerstrasse 6;

Wilsdrufferstrasse 7.

Die Preise sind in beiden Geschäften dieselben.

Zuchtbullen-Verkauf.

Auf Rittergut Lockwitz, Station Niedersedlitz, stehen wieder eine größere Anzahl hier gezogener, junger

sprungfähiger oldenburger Bullen

preiswerth zum Verkauf.

Pianinos

Abreise halb. mit Verlust zu verkaufen Marschallstraße 53, 2. r.

Pianino, prachtv., g. Kasse sehr billig Moritzstr. 18, 2.

Linoleum

zum Belegen von

Zimmern, Korridoren, Treppen etc.

empfehle in großer Musterauswahl:

Rixdorfer:

200 cm,	einfarbig,	Qual.	D	lfd. Mtr. Mk.	2.50
200 „	„	„	C	„ „ „	3.40
200 „	„	„	B	„ „ „	4.60
200 „	„	„	A	„ „ „	5.70
200 „	„	„	Excelsior	„ „ „	6.30
200 cm	bedruckt,	Qual.	D	„ „ „	2.75
200 „	„	„	C	„ „ „	3.80
200 „	„	„	B	„ „ „	5.50
200 „	„	„	A	„ „ „	6.60
200 „	„	„	Excelsior	„ „ „	7.50

Delmenhorster:

(„Hansa-Marke")

200 cm,	einfarb.,	Qual. I	lfd. Mtr. Mk.	6.50
200 „	bedruckt,	„ I	„ „ „	7.50
200 „	durchgemustert.		„ „ „	5.25, 6.—,
	Granit		„ „ „	6.50, 7.35.
200 „	durchgem.	Inlaid	„ „ „	9.—, 11.—
200 „	„	Moiré	„ „ „	8.50.

270 cm, bedruckt, lfd. Mtr. Mk 6.—

Läufer und Teppiche im Verhältniß.

Muster bereitwilligst und portofrei.

Ernst Pietsch,

17 Moritzstrasse 17,

Fernsprecher: 4079.

Linoleum-, Möbelstoff- und Teppich-Handlung. n

Gasthof und Pension zu Bärenburg.

Sommerfrische und klimat. Höhen-Kurort im Erzgeb.

619 m üb. d. O., 30 Min. v. Bahnhof Kipsdorf.

Seiner herrlichen, geschützten Lage u. ozonreichen Luft wegen Erholungsbedürftigen von ärztl. Autoritäten besonders empfohlen; auch für Touristen günstig gelegen. Bekannt für beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. — 50 freundl. eingerichtete Fremdenzimmer, Bäder und Geschirr im Hause; außerdem Fahrpostgelegenheit von und nach der Bahn, auch stehen Stallung und Wagen-Remise geehrten Herrschaften für eigenes Geschirr zur Verfügung.

Fernsprechamt Schmiedeberg Nr. 19.

Besitzer Ernst Röber.

Petrolodeur!

Erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung und die Krankheiten des Haarbodens.

Erregt und befördert frische Haarbildung

in auffallender Weise. Dargestellt aus entharztem und entgiftem (geruchlosem) Petroleum (D. R.-P. a.), feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.

Flacons zu M. 2.50, M. 1.50 und M. 1.—.

Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstädt (Bayern).

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Magazin f. Schönheitspflege

George Baumann,

Pragerstraße Nr. 40.

Durch meine langjährigen Erfahrungen in den größten Laboratorien des Auslandes fertige ich alle unschädlichen Schönheitsmittel genau nach Vorschrift an. Auch gebe ich neue Vorschriften. Zu jeder Auskunft gern bereit.

Artikel für:

Gesichtspflege,
Nagelpflege,
Haarwässer,
Zahnwässer,
Puder.

Englische Conversation.
Englisches, Amerikanisches Importhaus,
Drogenhandlung.

Spiritus-Petroleum-Gaskocher

Gebrüder Göhler,

Grunaerstrasse 16,

Ecke Neuegasse.

Zinn-Mantelrohr Bleirohr Zinnrohr etc. etc

empfiehlt billigst

Otto Georg Müller

Chemnitz.

Hutblumen, Ballblumen, Dekorat.-Blumen, pr. Palmen, Straußfedern

empfiehlt

H. Hesse, Scheffelstraße 12, I. u. II.

(Für Wiederverkäufer billigste en gros-Preise).

Man verlange Preisliste.

Einmachegläser, Einkochkessel Fruchtpressen

Gebr. Göhler

Grunaerstr. 16, Ecke Neuegasse.

Ehe man die Lössnitz besucht, kaufe man Lössnitzführer à 50 Pfg. in allen Buchhandlungen oder vom Verlag Th. Ziegler's Buchdruckerei, Kötzschenbroda.

Leihhausscheine

über Gold-, Silber- u. Brillantsachen, Herrenstoffe, Schuhwaar. und Leder kauft zu höchst. Preis. Herm. Thomaschke, Weißeritzstraße 74. Briefl. komme i. Haus.

Jagdwagen,

4sitzig, sehr leicht, ein- u. zweispännig, grün ausgeschlagen, vor Gläser, gut erhalten, sof. Umstände halber billig zu verkaufen Zwickauerstr. 76. Näh. i. Kontor